

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 82

DIE BUNDESSTATISTIK

**DAS ARBEITSGEBIET DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES
UND DIE VON DEN OBERSTEN BUNDESBEHÖRDEN
BEARBEITETEN STATISTIKEN**

Stand 31.12.1953



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart - Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Einleitung.....	5
A. Allgemeiner Teil	
Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik.....	9
Rechtsgrundlagen der Statistik für Bundeszwecke.....	13
Systematiken.....	15
Die Anwendung repräsentativer Verfahren.....	16
Die Anwendung maschineller Verfahren.....	17
B. Kataloge der Bundesstatistiken	
Erläuterungen.....	21
Verzeichnis der Abkürzungen.....	23
Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken — Katalog 1 —	
I. Bevölkerung und Kultur.....	24
II. Ernährung und Landwirtschaft.....	30
III. Unternehmungen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft).....	35
IV. Industrie und Handwerk.....	37
V. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen.....	41
VI. Binnenhandel, Außenhandel.....	44
VII. Verkehr.....	46
VIII. Öffentliche Sozialleistungen.....	50
IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit.....	52
X. Preise, Lebenshaltung.....	58
XI. Löhne, Gehälter.....	60
XII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.....	62
XIII. Allgemeine Auslandsstatistik.....	63
Katalog der im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden (ohne Statistisches Bundesamt) bearbeiteten Statistiken — Katalog 2 —	
I. Bundesministerium des Innern.....	64
II. Bundesministerium der Justiz.....	64
III. Bundesministerium der Finanzen.....	64
IV. Bundesministerium für Wirtschaft.....	65
V. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.....	66
VI. Bundesministerium für Arbeit.....	66
VII. Bundesministerium für Verkehr.....	68
VIII. Bundesministerium für Vertriebene.....	69
IX. Bank deutscher Länder.....	69
C. Alphabetisches Sachregister zu den Katalogen.....	71
Anhang	
Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. 9. 1953.....	91
Begründung zum Regierungsentwurf eines Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes).....	95
Schematische Darstellung der Entwicklungsstufen von Bundesstatistiken.....	99
Die Statistischen Ämter in der Bundesrepublik Deutschland (Übersichtskarte).....	100
Anschriften der Statistischen Ämter.....	101
Übersicht über die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Veröffentlichungsreihen.....	103
Organisationsplan des Statistischen Bundesamtes	

Vorwort

Das Statistische Bundesamt hat im Jahre 1950 erstmals über sein Arbeitsgebiet — Stand Mitte 1950 — berichtet. Seitdem hat sich das statistische Arbeitsprogramm sachlich und methodisch weiterentwickelt. Außerdem sind durch das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 die Grundlagen des Organisations-, des Verfahrens- und des materiellen Rechts der Statistik allgemein sowie die Stellung und Aufgaben des Statistischen Bundesamtes im besonderen festgelegt worden.

Damit war auch der Zeitpunkt für die erneute Herausgabe eines über die deutsche Bundesstatistik informierenden Nachschlagewerkes gegeben. Die vorliegende Veröffentlichung unterscheidet sich in Inhalt, Form und Umfang wesentlich von der des Jahres 1950. Bereits der Titel bringt zum Ausdruck, daß nicht nur über das Arbeitsgebiet des Statistischen Bundesamtes, sondern auch über die im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden bearbeiteten Statistiken und somit über den Gesamtbereich der amtlichen Bundesstatistik berichtet wird.

An der Zusammenstellung des hier veröffentlichten Materials haben neben allen Abteilungen des Statistischen Bundesamtes auch die obersten Bundesbehörden mitgewirkt, denen ich an dieser Stelle hierfür meinen Dank ausspreche.

Die redaktionelle Bearbeitung des Bandes erfolgte in der Abteilung des Regierungsdirektors Dr. Szameitat durch Regierungsrat Dr. Dennukat.

Wiesbaden-Biebrich,
im Mai 1954

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes



Einleitung

Mit diesem Band setzt das Statistische Bundesamt die mit Band 5 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland »Das Arbeitsgebiet des Statistischen Bundesamtes — Stand Mitte 1950 —« begonnene Unterrichtung über sein Tätigkeitsgebiet fort. Vorausgegangen ist im Februar 1949 ein Bericht des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes »Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Aufbau — Aufgabengebiet — Tätigkeitsbericht 1948«. Mit der vorliegenden, auch die Statistiken der obersten Bundesbehörden enthaltenden Veröffentlichung knüpft das Statistische Bundesamt wieder an Darstellungen des ehemaligen Statistischen Reichsamtes an, die jedes zweite Jahr, jeweils im 1. Vierteljahresheft zur Statistik des Deutschen Reiches (zuletzt 1941) erschienen sind.

Der Band enthält einen allgemeinen Teil (Teil A), die in Katalogform gegebenen Übersichten über die einzelnen Statistiken (Teil B), ein alphabetisches Sachregister zu den Katalogen (Teil C) und einen den allgemeinen Teil ergänzenden Anhang.

Der Teil A gibt Hinweise auf organisatorische und methodische Fragen zur Bundesstatistik. Die textlichen Ausführungen geben einen kurzen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen und die Aufgaben der amtlichen Statistik, wie sie sich in der Praxis herausgebildet haben und im Statistischen Gesetz festgelegt worden sind. In diesem Zusammenhang werden die Aufgaben des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ausschüsse sowie der Ablauf einer Bundesstatistik von den ersten einleitenden Arbeiten bis zur Auswertung der Ergebnisse, dargestellt und die Hauptabschnitte des Statistischen Gesetzes besprochen. Bemerkungen zu einigen zum Arbeitsgebiet des Statistischen Bundesamtes gehörenden speziellen methodischen Aufgaben schließen diesen Teil ab.

Den Hauptteil der Veröffentlichung bilden die Kataloge der vom Statistischen Bundesamt (Katalog 1) und von den obersten Bundesbehörden (Katalog 2) bearbeiteten Statistiken, beide nach dem Stand vom 31. Dezember 1953.

Der Katalog 1 ist unter Berücksichtigung der seit 1950 bei den einzelnen Statistiken eingetretenen sachlichen und methodischen Veränderungen vollständig überarbeitet worden. Ferner werden statt der wesentlichen Berichtsfagen nunmehr die dargestellten Tatbestände, das sind diejenigen, für die Veröffentlichungen vorliegen oder vorgesehen sind, nachgewiesen. Hiermit verbunden ist ein Quellennachweis der zu den einzelnen Statistiken in den Publikationen des Statistischen Bundesamtes erschienenen Veröffentlichungen, wobei grundlegende methodische Darstellungen besonders gekennzeichnet wurden. Durch diese Ordnung der Veröffentlichungen nach Statistiken wurden die bisher erschienenen Nachweise nach Veröffentlichungsreihen bzw. Sachgebieten ergänzt.

Der neu aufgenommene Katalog 2 schließt eine bisher noch vorhandene Lücke in der Information über die gesamte Bundesstatistik. Etwas abweichend von der Einteilung des Kataloges 1 nach Sachgebieten ist er nach obersten Bundesbehörden gegliedert, in deren Geschäftsbereich (einschließlich nachgeordnete Dienststellen) die betreffenden Statistiken bearbeitet werden. Die sachliche Zusammengehörigkeit der Statistiken beider Kataloge ist bei den Abschnitten des Kataloges 1 vermerkt worden.



A. Allgemeiner Teil



Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik

Die mit dem statistischen Nachweis der wesentlichen Tatbestände und Veränderungen unseres wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens verbundenen Aufgaben haben in Deutschland zu einer organisatorischen und institutionellen Ordnung für den Gesamtbereich der Bundesstatistik geführt. Die Durchführung der Statistiken — von der Anforderung der zuständigen Fachministerien bis zur abschließenden Veröffentlichung und allgemeinen Auswertung der Ergebnisse — wickelt sich innerhalb dieses Rahmens ab.

Da die Kenntnis der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, der Verteilung der Zuständigkeiten und Aufgaben sowie des Zusammenwirkens aller beteiligten Stellen für das Verständnis von Aufbau und Arbeitsweise der amtlichen deutschen Statistik erforderlich ist, unterrichtet die folgende kurze Darstellung über Organisation und Rechtsgrundlage der Bundesstatistik sowie über den Ablauf der Arbeiten bei Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung.

A. Die Bundesministerien

Die Bundesministerien sind die »Auftraggeber« der Bundesstatistik. Sie stellen fest, welches Zahlenmaterial sie für ihre Zwecke benötigen, und bestimmen damit den Inhalt der Statistiken. Da sie als Auftraggeber auch an den technisch-methodischen Grundsätzen interessiert sind, nach denen die Statistiken durchgeführt werden, nehmen sie ausserdem an den Beratungen in den Fachausschüssen des Statistischen Beirates teil. Sie haben so die Möglichkeit, vor allem bei der Vorbereitung der Bundesstatistiken mitzuwirken.

Neben der Veröffentlichung und allgemeinen Auswertung der statistischen Ergebnisse durch das Statistische Bundesamt nehmen die Bundesministerien für ihre speziellen Verwaltungszwecke eigene Veröffentlichungen und Auswertungen vor.

In eigener Zuständigkeit führen die Bundesministerien im allgemeinen solche Statistiken durch, deren Unterlagen ausschließlich im Geschäftsgang anfallen oder deren Bearbeitung sich vom Geschäftsgang nicht trennen läßt (§ 9 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke — StatGes —).

Sie können diese Aufgabe ganz oder teilweise dem Statistischen Bundesamt übertragen, andererseits aber auch ermächtigt werden, für bestimmte Bundesstatistiken die Aufgaben des § 2 StatGes ganz oder zum Teil wahrzunehmen.

B. Die Statistischen Ämter

Der Gesamtbereich der Bundesstatistik wird institutionell im wesentlichen von den Statistischen Ämtern getragen. Ihnen obliegt es in erster Linie, die Statistiken für Bundeszwecke vorzubereiten, zu koordinieren, durchzuführen und zu veröffentlichen.

Organisation und Aufgabenverteilung der Statistischen Ämter werden von den fachlichen Bedürfnissen und dem allgemeinen Verwaltungsaufbau bestimmt. Die Einrichtung eigener Fachbehörden zur Durchführung der

statistischen Aufgaben hat sich in Deutschland seit etwa 100 Jahren bewährt und wurde auch nach dem 2. Weltkrieg beibehalten. Wesentlich geändert hat sich dagegen die Aufgabenverteilung zwischen den Statistischen Ämtern auf den verschiedenen Ebenen der öffentlichen Verwaltung. Sie entspricht jetzt dem föderativen Staats- und Verwaltungsaufbau des Bundes und führte zu einer fachlich zentralisierten, regional jedoch weitgehend dezentralisierten Organisation der amtlichen Statistik.

Die fachliche Zentralisierung in Statistischen Ämtern erleichterte die wissenschaftlich-methodische Einheitlichkeit des gesamten statistischen Arbeitsprogramms und ermöglichte die arbeitstechnische Rationalisierung. Die regionale Dezentralisierung entspricht den Bestimmungen des Grundgesetzes, das, abgesehen von den Fällen bundeseigener Verwaltung, die Verwaltungsexekutive grundsätzlich den Ländern zuweist. Hierzu gehört auch im Prinzip die statistische Erhebungs- und Aufbereitungsarbeit.

Eine weitergehende regionale Dezentralisierung ist durch die Mitwirkung der städtischen Statistischen Ämter und der Gemeindeverwaltungen bei der Durchführung eines Teils der Bundesstatistiken gegeben.

Die Koordinierungsfunktion des Statistischen Bundesamtes und die Wirksamkeit der verschiedenen statistischen Ausschüsse, über die weiter unten in Abschnitt C kurz berichtet wird, gewährleisten, daß das statistische Arbeitsprogramm nach einheitlichen Grundsätzen und ohne Überschneidungen durchgeführt wird.

Das Statistische Bundesamt

Der Aufbau des Statistischen Bundesamtes, einer selbständigen Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, kann dem im Anhang beigegebenen Organisationsplan entnommen werden. Die Aufgaben des Amtes sind in § 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (StatGes), dessen wesentliche Bestimmungen in den Ausführungen über die Rechtsgrundlagen¹⁾ gesondert dargestellt werden, festgelegt. Sie bestehen im einzelnen darin,

Bundesstatistiken technisch und methodisch vorzubereiten, auf ihre Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit hinzuwirken (Koordinierungsfunktion), ihre Ergebnisse zu sammeln, zusammenzustellen und zu veröffentlichen,

in sachlich oder technisch begründeten Fällen Bundesstatistiken selbst zu erheben und aufzubereiten, Statistiken des Auslandes und internationaler Organisationen zu sammeln und zu veröffentlichen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu erstellen, an der Vorbereitung der Rechtsgrundlagen auf dem Gebiet der Bundesstatistik mitzuwirken und sonstige Arbeiten statistischer und ähnlicher Art durchzuführen sowie Gutachten über statistische Fragen zu erstatten.

¹⁾ Vgl. hierzu S. 13.

Diese Aufzählung beschränkt sich auf die wichtigsten Aufgaben. Sie zeigt, daß dem Amt im Rahmen der Bundesstatistik hauptsächlich die einleitende technisch-methodische Vorbereitung und die abschließende Zusammenstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse obliegt. Die dazwischenliegende Erhebungs- und Aufbereitungsarbeit gehört nur im Ausnahmefall zu den Aufgaben des Statistischen Bundesamtes, in der Regel zu den Funktionen der Statistischen Landesämter²⁾.

Die fachliche Zentralisierung beim Statistischen Bundesamt ist weitgehend durchgeführt. Wie die nachfolgenden Kataloge³⁾ zeigen, ist das Statistische Bundesamt für die Masse der Bundesstatistiken zuständig, während die Bundesministerien und übrigen Bundesbehörden nur eine relativ geringe Zahl von Statistiken selbst bearbeiten. Im Interesse der völligen Objektivität und Neutralität der Amtsarbeiten ist in der amtlichen Begründung des Gesetzes erwähnt, daß der Präsident des Statistischen Bundesamtes in methodischen und wissenschaftlichen Fragen nicht an fachliche Weisungen gebunden sein soll.

Im Zusammenhang mit den Bundestagswahlen hat sich eine besondere Aufgabe dadurch ergeben, daß der Präsident des Statistischen Bundesamtes — in Fortführung der Tradition bei den Reichstagswahlen — vom Bundesminister des Innern zum Bundeswahlleiter ernannt worden ist.

Zur Durchführung besonderer Aufgaben hat das Statistische Bundesamt Außenstellen in Bonn, Berlin, Düsseldorf und Hamburg eingerichtet.

Die sehr kleine Verbindungsstelle Bonn steht der Bundesverwaltung, den Organen von Bundestag und Bundesrat — wie auch den Abgeordneten selbst — für die unmittelbare Erteilung einfacher Auskünfte zur Verfügung. Sie sorgt dafür, daß sich aus der räumlichen Trennung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden von den Dienststellen in Bonn keine Verzögerung in der Verwaltungsarbeit ergibt.

Die Zweigstelle Berlin dient der Förderung der besonderen Belange Berlins und führt als ständige Aufgabe die Aufbereitung der Interzonen- und der Berlinhandelsstatistik durch, letztere in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Berlin. Daneben werden hier wissenschaftlich wichtige Sonderaufbereitungen aus bereits vorliegendem Erhebungsmaterial durchgeführt.

Bei der Außenstelle Düsseldorf liegt die Bearbeitung der industriellen Produktionsstatistik für den Bereich Eisen und Stahl.

Die Konzentrierung der eisenschaffenden Industrie in diesem Raum ließ es zweckmäßig erscheinen, auch die statistischen Aufgaben möglichst nahe den befragten Betrieben und in ständiger enger Fühlungnahme mit den interessierten Verbänden durchzuführen.

Im Zusammenhang mit der besonderen Stellung Hamburgs für den Außenhandel wurde für bestimmte Arbeiten im Rahmen der Außenhandelsstatistik die

²⁾ Als Beispiel für eine zentrale Durchführung von Bundesstatistiken sind vor allem die Außenhandels- und die Interzonenhandelsstatistik zu nennen. Dem Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken kann entnommen werden, in welchen Fällen weiterhin die Arbeitsverteilung vom Regelfall abweicht.

³⁾ Vgl. hierzu S. 24ff.

Außenstelle Hamburg eingerichtet, wodurch eine enge Verbindung zu den Zollstellen und zur Außenwirtschaft in Hamburg hergestellt wurde. Von dieser Außenstelle wird außerdem die Mineralölstatistik bearbeitet.

Statistische Landesämter

Entsprechend der föderativen Struktur der Bundesrepublik werden die Bundesstatistiken im allgemeinen von den Ländern erhoben und zumeist auch bis zur Erstellung von Landesergebnissen aufbereitet. Damit liegt das Schwergewicht der technischen Arbeit bei den Statistischen Landesämtern, die organisatorisch selbständige Landesbehörden, in ihrer Funktion jedoch in großem Umfange Erhebungs- und Aufbereitungsstellen der Bundesstatistik sind. Hierbei ist zu bedenken, daß die Ergebnisse der Bundesstatistiken auch in vielen Fällen für Landeszwecke benötigt werden.

Daneben sind die Statistischen Landesämter auch Träger der Landesstatistiken, die jedoch einen wesentlich kleineren Teil des gesamten Arbeitsprogramms umfassen. Bei Landesstatistiken, die von mehreren oder von allen Ländern durchgeführt werden (z. B. Schulstatistik), wirkt das Statistische Bundesamt als Koordinierungsstelle, da sowohl Bund als auch Länder an vergleichbaren Ergebnissen interessiert sind.

Dienstsitze und Anschriften der Statistischen Landesämter sowie ihr regionaler Wirkungsbereich, der durch die Landesgrenzen bestimmt wird, sind der kartographischen Darstellung und dem Verzeichnis im Anhang⁴⁾ zu entnehmen.

In den Stadtstaaten Bremen und Hamburg nehmen die Statistischen Landesämter auch die kommunalstatistischen Aufgaben wahr.

Das gleiche gilt auch für Berlin, das eine Sonderstellung einnimmt, da Bundesgesetze hier nicht ohne besonderes Berliner Gesetz angewendet werden können. Das Statistische Landesamt Berlin wirkt aber praktisch in gleicher Aufgabenstellung wie die übrigen Landesämter an den statistischen Arbeiten mit.

Die städtestatistischen Ämter

Bei einem Teil der Bundesstatistiken werden die Erhebungspapiere direkt von den Statistischen Landesämtern an die Befragten verteilt und auch wieder bei ihnen gesammelt. In zahlreichen anderen Fällen hat es sich als zweckmäßig erwiesen, für die unmittelbare Verteilung und Einsammlung der Fragebogen wie auch für gewisse Prüfungsaufgaben die Stadtkreis-, Landkreis- und Gemeindeverwaltungen in Anspruch zu nehmen. Insbesondere die größeren Städte verfügen über eigene Statistische Ämter oder statistische Stellen mit häufig langer Tradition und umfangreicher Erfahrung.

Ähnlich wie die Statistischen Landesämter, üben auch die Statistischen Ämter der Städte eine Doppelfunktion aus. Neben der Mitwirkung an Bundes- und Landesstatistiken führen sie die Erhebungen durch, die von der kommunalen Selbstverwaltung für eigene Zwecke benötigt werden.

Die Statistische Abteilung des Deutschen Städtetages vertritt die gemeinsamen Interessen der städtestatistischen Ämter und ist vor allem um die Vergleichbarkeit und Auswertung ihrer Ergebnisse bemüht.

⁴⁾ Vgl. hierzu S. 100/101.

In einigen Ländern wurden bei den Landkreisverwaltungen besondere statistische Stellen eingerichtet, die für die Durchführung der Erhebungen in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich sind. Es ist gegenwärtig noch nicht zu übersehen, ob diese Entwicklung zu einem geschlossenen Netz von »Kreisstatistikern« bzw. von »kreisstatistischen Ämtern« führen wird.

C. Die Statistischen Ausschüsse

Die Vielfalt der Aufgaben, ihre Verteilung auf mehrere Institutionen und die Notwendigkeit einer Koordination der getrennten Zuständigkeiten für die Anordnung, Vorbereitung und Durchführung der Bundesstatistiken haben zur Bildung einiger Ausschüsse geführt, denen jeweils ein bestimmter Aufgabenkomplex zugewiesen worden ist. Da in den verschiedenen Ausschüssen teilweise die gleichen Institutionen und Personen vertreten sind, ist die Voraussetzung für eine weitgehende Verzahnung und Abstimmung der Arbeit in den einzelnen Gremien gegeben.

Der Statistische Beirat

Im Statistischen Beirat, der durch § 4 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke als beratendes Organ des Statistischen Bundesamtes geschaffen worden ist — bereits seit 1948 arbeitete der Statistische Ausschuß mit etwa gleichen Funktionen⁵⁾ —, sind die ministeriellen Auftraggeber, die durchführenden statistischen Ämter und die Benutzer der Bundesstatistiken wie auch die Befragten vertreten⁶⁾. In diesem großen Kreis, der als einziger alle an der Bundesstatistik beteiligten Gruppen umfaßt, werden vornehmlich alle methodisch-technischen Probleme beraten, aber auch sämtliche, die Statistik betreffenden sachlichen Fragen erörtert. Der Beirat tritt im allgemeinen ein- bis zweimal jährlich zusammen und behandelt in großen Zügen das gesamte statistische Arbeitsprogramm sowie aktuelle Einzelfragen von besonderem Gewicht.

Die detaillierte Beratung einzelner Statistiken und die Erörterung der speziellen methodisch-technischen Fragen findet in den Fachausschüssen statt, die für folgende Gebiete gebildet worden sind:

- Betriebs- und Warensystematiken
- Nummerungsfragen
- Kostenstrukturuntersuchungen
- Landwirtschaftsstatistik
- Industrie- und Handwerksstatistik
- Handels- und Verkehrsstatistik
- Preis- und Lohnstatistik
- Wohnungs- und Baustatistik
- Sozialstatistik
- Finanz- und Steuerstatistik
- Bevölkerungsstatistik
- Flüchtlingsstatistik.

Daneben sind für bestimmte Teilgebiete oder Einzelfragen Unterausschüsse und Arbeitskreise teils für ständige, teils für vorübergehende Aufgaben entstanden.

Zur Beratung von Fragen, die vor allem für die Statistischen Ämter von Belang sind, treten von Zeit zu Zeit die Amtsleiter zu besonderen Konferenzen zusammen.

⁵⁾ Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 21. Januar 1948 (WIGBl. S. 19).

⁶⁾ Die genaue Zusammensetzung des Beirates ist Abschnitt II des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (vgl. Anhang, S. 91) zu entnehmen.

In der gleichen Weise wie diese »Amtsleiterkonferenzen« arbeiten — z. T. unter Mitwirkung der Städtestatistiker — drei weitere Ausschüsse:

Ausschuß für Organisations- und Verwaltungsfragen

Ausschuß für Maschinelle Aufbereitung;

Ausschuß für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Statistischen Landesämter.

Der Interministerielle Ausschuß für Koordinierung und Rationalisierung der Statistik.

Seine Aufgabe ist es, die Durchführbarkeit des notwendigen statistischen Programms unter möglicher Sparsamkeit zu sichern und die Notwendigkeit und Dringlichkeit des statistischen Programms im einzelnen zu beraten. In ihm sind die Bundesministerien als Auftraggeber, der Bundesrechnungshof als für die zweckmäßigste Durchführung der Bundesverwaltung zuständige Behörde und das Statistische Bundesamt vertreten. Den kommunalen Spitzenverbänden ist die Möglichkeit geboten, an den Beratungen teilzunehmen, soweit sie zu dem statistischen Arbeitsprogramm Vorschläge vorgelegt haben. Damit auch die Auffassungen der Bundesländer berücksichtigt werden können, nimmt ein Vertreter des weiter unten erwähnten Sonderausschusses Statistik an den Beratungen des Interministeriellen Ausschusses teil.

Grundsätzlich befaßt sich der Interministerielle Ausschuß mit dem gesamten Arbeitsprogramm der amtlichen Statistik; er prüft sowohl die geplanten neuen Vorhaben als auch das laufende Arbeitsprogramm. Seine Beratungsergebnisse werden jeweils in einem Gutachten, aus dem unter Anlegung eines strengen Maßstabes die Dringlichkeit des Vorhabens zu ersehen ist, zusammengefaßt. Die Gutachten sollen den Vorlagen an die gesetzgebenden Institutionen (also im allgemeinen den Entwürfen der Rechtsgrundlagen) beigelegt werden, um deren Entscheidung zu erleichtern.

Die bisherige, etwa zweijährige Arbeit dieses Ausschusses hat bereits ihre Wirkung gezeigt. Es darf als sicher angenommen werden, daß einige neue Anforderungen, die keine Aussicht auf ein eindeutig positives Votum hatten, dem Ausschuß nicht vorgelegt und damit nicht verwirklicht worden sind. Die beim Ausschuß eingebrachten Anträge beschränkten sich darauf, nur das unbedingt Notwendige für Befragung, Aufbereitung und Veröffentlichung zu fordern. Die eingehende Beratung des laufenden Arbeitsprogramms hat grundsätzlich seine sachliche Dringlichkeit und seine rationelle Durchführung bestätigt.

Zur Unterstützung der Rationalisierungsbestrebungen dieses Ausschusses bildeten die Länder mit dem Sonderausschuß für Statistik der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer ein Gremium mit entsprechenden Funktionen. Vor der Behandlung der Bundesstatistiken in diesem Ausschuß findet eine Beratung in jedem Land statt, so daß danach die Stellungnahmen aller Länder im Sonderausschuß abgestimmt werden können. Hierdurch wird es dem Vertreter des Sonderausschusses möglich, dem Interministeriellen Ausschuß einheitliche Auffassungen und

Vorschläge aller Länder vorzutragen. Damit ist auch die Zusammenarbeit beider Ausschüsse mit gleicher Zielsetzung gewährleistet.

Erwähnt sei schließlich, daß einige der Bundesministerien besondere statistische Ausschüsse gebildet haben, in denen zur Beratung der sie interessierenden Erhebungen die jeweiligen Fachministerien der Länder vertreten sind.

D. Ablauf einer Bundesstatistik

Nachdem in den Abschnitten A, B und C die institutionellen Zusammenhänge gezeigt worden sind, soll nachstehend kurz dargestellt werden, wie innerhalb dieses Rahmens die einzelnen Phasen der Erhebung — von ihrer Anregung bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse — ablaufen. Die im Anhang aufgenommene schematische Darstellung veranschaulicht die Entwicklungsstufen und gibt in Stichworten die jeweils durchzuführenden Aufgaben sowie die daran beteiligten Institutionen wieder.

Anregung zur Durchführung einer Bundesstatistik

Bereits eingangs wurde die Zuständigkeit der Bundesministerien, die Durchführung von Bundesstatistiken anzuregen, erwähnt. Solche Anregungen werden von den betreffenden Bundesministerien im allgemeinen mit den entsprechenden Ministerien der Länder beraten und umreißen in großen Zügen die zu klärenden Probleme und die zu erfassenden Tatbestände.

Vorbereitung

Aufnahme

der methodisch-technischen Vorarbeiten

Die der Anforderung folgenden Überlegungen und Vorbereitungsarbeiten im Statistischen Bundesamt sind von vornherein darauf gerichtet, Ergebnisse zu liefern, die in ein statistisches Gesamtbild eingeordnet werden können. Es wird angestrebt, für alle Bundesstatistiken einheitliche methodische Grundlagen zu schaffen, um mit Hilfe korrespondierender Fragestellungen und Begriffsbestimmungen sowie durch Verwendung vergleichbarer Systematiken die einzelnen Bausteine zu einem geschlossenen Gebäude zusammenfügen zu können. Orientierungspunkt für die Überlegungen zur Durchführung dieser Aufgabe bilden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, über die besonders berichtet wird⁷⁾. Diese grundlegenden Überlegungen ermöglichen es auch, etwa im Gesamtbild noch vorhandene Lücken zu erkennen und durch die Einbeziehung bisher vernachlässigter Bereiche oder bisher nicht erhobener Tatbestände zu schließen. Andererseits werden auch Überschneidungen und vermeidbare Doppelbefragungen sichtbar, die im Interesse einer kostensparenden Durchführung des gesamten statistischen Programms verhindert bzw. beseitigt werden.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Teilprobleme, die bei den ersten Vorbereitungsarbeiten einer Klärung zugeführt werden:

- Definition der statistisch zu erfassenden Tatbestände und Merkmale,
- Klassifizierung für den Nachweis der Ergebnisse (Systematiken)⁸⁾,

- Entwurf eines Fragebogens (Fragestellung),
- Abgrenzung des Kreises der Befragten (Prüfung der Möglichkeit des Stichprobenverfahrens)⁹⁾,
- Erhebungsverfahren (postalische Befragung, Verwendung von Zählern),
- Aufbereitungsplan (manuelle und maschinelle Aufbereitung),
- Tabellenprogramm,
- Veröffentlichungsprogramm,
- Terminplan,
- Berechnung der Kosten.

Beratung des Entwurfs eines Planes für Erhebung und Aufbereitung

Diese in Stichworten skizzierten organisatorisch-methodischen Einzelüberlegungen führen zu einem ersten Entwurf eines Plans für Erhebung und Aufbereitung, der dann vom zuständigen Fachausschuß des Statistischen Beirats beraten wird. Hier findet eine eingehende Diskussion zwischen allen interessierten amtlichen und nicht-amtlichen Stellen statt. Etwaige Anregungen für zusätzliche Fragen oder Erweiterung des Tabellenprogramms im Interesse einer Erhöhung des Erkenntniswertes der Erhebung werden sorgfältig geprüft. Andererseits wird auch überlegt, ob es zur Entlastung der Befragten oder aus sonstigen Gründen der Rationalisierung geboten ist, das Fragenprogramm zu verkürzen. Für größere Erhebungen tritt der Fachausschuß wiederholt zusammen. Der Statistische Beirat selbst kann wegen der recht großen Zahl seiner Mitglieder nicht zur Behandlung eines jeden statistischen Vorhabens zusammengerufen werden; er wird durch die Protokolle der Fachausschüsse unterrichtet und diskutiert besonders wichtige Punkte bei seinen jährlichen Tagungen.

Dem Fachausschuß wird auch eine Berechnung der Erhebungskosten vorgelegt. Eine Beratung über die vermutlich entstehenden Kosten findet vor allem zwischen den durchführenden Statistischen Ämtern statt. Die endgültige Kostenkalkulation wird schließlich in die Haushaltsvoranschläge des Bundes und der Länder übernommen.

Entwurf der Rechtsgrundlage

Der Entwurf einer Rechtsgrundlage — Gesetz oder Rechtsverordnung — wird erarbeitet, sobald die grundsätzlichen methodisch-technischen Probleme geklärt sind. Die Federführung hierfür liegt beim zuständigen Ressort, das auch für die Vorlage beim Kabinett zuständig ist.

Abschließende Begutachtung der Notwendigkeit einer neuen Erhebung

Ein Bericht, aus dem Art und Umfang der Statistik zu entnehmen ist, wird sodann von dem zuständigen Ressort dem Interministeriellen Ausschuß zur gutachtlichen Stellungnahme zugeleitet, die im allgemeinen durch einen Unterausschuß vorbereitet und durch den Ausschuß selbst — nach Anhörung der Auffassung des Sonderausschusses Statistik der Länder — festgelegt wird. Die als Beratungsergebnis dieser Ausschüsse gefertigten Gutachten werden dem Entwurf der Rechtsgrundlage angefügt und erleichtern so die Entscheidung der gesetzgebenden Körperschaften.

⁷⁾ Vgl. hierzu S. 62.

⁸⁾ Vgl. hierzu S. 15.

⁹⁾ Vgl. hierzu S. 16.

Erlaß der Rechtsgrundlage

Erst die in Zusammenwirken von Bundesregierung und Bundesrat (bei Rechtsverordnungen) bzw. von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat (bei Gesetzen) erlassene Rechtsgrundlage verpflichtet die Statistischen Ämter zur Durchführung der Erhebung. Sie bildet außerdem eine Voraussetzung für die

Bereitstellung der Mittel durch die Finanzministerien

Hiermit können die technisch-methodischen Vorbereitungen als abgeschlossen und die formalen Erfordernisse als erfüllt angesehen werden.

Erhebung und Aufbereitung einer Bundesstatistik

Der endgültige Erhebungsplan, der das Muster des Fragebogens, die Termine, den Erhebungsweg, Art und Umfang der Aufbereitung sowie die methodischen Richtlinien umfaßt, wird an alle mitwirkenden statistischen Stellen verteilt und sichert die einheitliche Durchführung der Erhebung. Die dann folgenden Aufgaben werden in den meisten Fällen von den statistischen Landesämtern übernommen:

- Feststellung der Befragten im einzelnen (Anschriftenverzeichnis),
- Ausdruck der Zählpapiere,
- Schulung von Zählern und Interviewern (soweit sie für die Erhebung erforderlich sind),
- Versand der Zählpapiere an die Befragten (bzw. an die Gemeinden oder an die Zähler zur weiteren Verteilung),

- Aufnahme der rücklaufenden Zählpapiere,
- Prüfung auf Vollständigkeit sowie auf vollständige und richtige Beantwortung,
- Mahnverfahren bei säumigen Befragten,
- Vorbereitung und Durchführung der Aufbereitung (manuell oder maschinell): Zusammenstellung des Landesergebnisses nach der vorgesehenen regionalen und sachlichen Gliederung,
- Mitteilung der Ergebnisse an das Statistische Bundesamt und an das fachlich zuständige Ressort im Lande.

Bei zentraler Durchführung von Bundesstatistiken übernimmt diese Aufgaben das Statistische Bundesamt. Bei dezentraler Aufbereitung stellen die Statistischen Landesämter die Länderergebnisse dem Bundesamt zur Verfügung, das daraus die Bundesergebnisse zusammenfügt.

Veröffentlichung, Darstellung und Auswertung der Ergebnisse

Die Erhebung wird mit der Veröffentlichung und Darstellung der Ergebnisse — für die besonderen regionalen Zwecke der Länder in den Statistischen Landesämtern, sonst im Statistischen Bundesamt — abgeschlossen. Neben dieser Darstellung für allgemeine Zwecke durch die Statistischen Ämter nehmen die jeweils fachlich interessierten Bundes- und Länderministerien noch spezielle Veröffentlichungen und Auswertungen für ihren Geschäftsbereich vor.

Rechtsgrundlagen der Statistik für Bundeszwecke

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes)

Durch das am 11. September 1953 verkündete und am 25. September 1953 in Kraft getretene Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) wurden erstmalig in der deutschen Statistik die Grundlagen des Organisations-, des Verfahrens- sowie des materiellen Rechts allgemein festgelegt.

Durch das bisher geltende Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 21. Januar 1948 (WiGBl. S. 19) war allerdings schon in gewissem Umfange eine allgemeine Grundlage geschaffen worden. Das Gesetz enthielt neben der Aufzählung der Aufgaben des Statistischen Amtes u. a. auch einige allgemeine Vorschriften über die Anordnung von Statistiken sowie über die Aufbringung der Kosten. Wichtige Teile des materiellen Rechts der Statistik, z. B. die Auskunftspflicht und die Geheimhaltungspflicht oder die Ahndung von Verstößen gegen diese Pflichten, waren jedoch durch dieses Gesetz noch nicht geregelt. Hierfür mußte bisher auf die Verordnung über die Auskunftspflicht vom 23. Juli 1923 (RGBl. I S. 723) zurückgegriffen werden.

Das jetzt geltende Statistische Gesetz, dessen Text mit Begründung im Anhang¹⁰⁾ abgedruckt ist, gliedert sich

in acht Abschnitte, auf die unter Herausstellung grundlegender Punkte kurz eingegangen werden soll.

Zu den Abschnitten I »Das Statistische Bundesamt«, II »Der Statistische Beirat« und IV »Besondere Verfahrensbestimmungen« sei auf die Ausführungen über »Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik«¹¹⁾ verwiesen.

Abschnitt III

Anordnung von Bundesstatistiken

Die statistische Befragung Privater ist eine staatliche Maßnahme, die in persönliche Verhältnisse eindringt und einen starken Eingriff in die Rechtssphäre des einzelnen und damit in das verfassungsmäßig (Artikel 2 des Grundgesetzes) garantierte persönliche Freiheitsrecht bedeutet. In dieses Recht darf nach Art. 2 Abs. 2 Satz 3 GG nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden. Hieraus ergibt sich, daß Bundesstatistiken, bei denen Private befragt werden, nur durchgeführt werden dürfen, wenn sie durch ein Gesetz oder auf Grund einer gesetzlichen Ermächtigung angeordnet worden sind (siehe § 6 Abs. 1).

Nach § 6 Abs. 2 wird die Bundesregierung ermächtigt, statistische Erhebungen unter bestimmten Voraussetzungen auch durch Rechtsverordnung mit einer Gültigkeit bis zu 3 Jahren anzuordnen. Diese Rechtsverordnungen sind zeitlich und inhaltlich begrenzt. Sie dürfen insbesondere nicht einen Fragenkomplex betreffen, dessen Ver-

¹⁰⁾ Vgl. hierzu S. 91 und 95.

¹¹⁾ Vgl. hierzu S. 9.

wendungsmöglichkeit bei Erlaß der Anordnung noch nicht feststeht. Ferner dürfen sie sich nicht auf einen unbeschränkten Personenkreis, wie dies z. B. bei Volkszählungen der Fall ist, erstrecken. Die voraussichtlichen Kosten der Erhebung — ohne die Kosten für die Veröffentlichung — dürfen beim Bund und bei den Ländern zusammen 500 000 DM jährlich nicht übersteigen. Damit soll ein nicht zu enger Rahmen zum Erlaß von Rechtsverordnungen gesteckt sein, um die Arbeit des Bundestages von einer Materie, deren Regelung eine gewisse Zwangsläufigkeit darstellt, zu entlasten und um auch in Dringlichkeitsfällen die für die Durchführung einer Statistik erforderliche Rechtsgrundlage möglichst schnell erstellen zu können. Statistiken, bei denen nur Behörden oder Einrichtungen des Bundes befragt werden, sind durch allgemeine Verwaltungsvorschriften anzuordnen. Da es sich hierbei um Maßnahmen des Organisationsrechts handelt, war es nicht erforderlich, dies im Gesetz zu erwähnen.

Nach § 7 Abs. 1 muß die Rechtsgrundlage die zu erfassenden Tatbestände und den Kreis der Befragten bestimmen. Diese Vorschrift dient vor allem dem Rechtsschutzbedürfnis der Befragten. Sie müssen aus der Rechtsgrundlage erkennen können, welcher Personenkreis zur Befragung herangezogen wird und worauf sich die in dem Erhebungsvordruck im einzelnen gestellten Fragen beziehen dürfen. Die Vorschrift, daß in der Anordnung die zu erfassenden Tatbestände bestimmt sein müssen, bedeutet aber nicht schon die Festlegung eines mit bestimmten Fragen versehenen Erhebungsvordruckes; sie bezweckt vielmehr, den Rahmen zu umreißen, innerhalb dessen sich die zu stellenden Fragen zu bewegen haben.

Weil im Regelfall die Befragten zur Beantwortung der gestellten Fragen verpflichtet sind und nur ausnahmsweise die Beantwortung auf Freiwilligkeit abgestellt wird, ist die Tatsache, daß die Beantwortung freiwillig ist, dem Befragten bei der Einleitung von Bundesstatistiken bekanntzugeben. In dem Abschnitt über die Anordnung der Bundesstatistiken ist ferner eine Bestimmung über die Kostenregelung der genannten Statistiken enthalten.

Abschnitt V

Auskunftspflicht

§ 10 Abs. 1 enthält den Grundsatz der für alle geltenden statistischen Auskunftspflicht, wonach alle natürlichen und juristischen Personen, Behörden und Einrichtungen zur Beantwortung der ordnungsmäßig angeordneten Fragen verpflichtet sind. Ordnungsmäßig sind die Fragen aber dann angeordnet, wenn die erforderliche Rechtsgrundlage vorliegt und die Fragen sich im Rahmen des in der Rechtsgrundlage festgelegten Inhalts der Befragung halten. Bei Rechtsverordnungen ist vor allem Voraussetzung, daß diese auf Grund und im Rahmen einer gültigen Ermächtigung erlassen worden sind.

Im Interesse der Verwertbarkeit der Angaben ist vorgeschrieben, daß sie wahrheitsgemäß, vollständig, fristgemäß und, soweit nichts anderes bestimmt ist, unentgeltlich zu geben sind.

Die statistische Auskunftspflicht besteht nur gegenüber den Auskunftsberechtigten; das sind die mit der Durchführung der Bundesstatistik amtlich betrauten Stellen und Personen, in der Regel also die Statistischen Ämter und deren Personal. Hieraus ergibt sich, daß z. B. gegen

über den obersten Bundes- und Landesbehörden als solchen eine statistische Auskunftspflicht nur dann besteht, wenn diese eine Bundesstatistik ausnahmsweise selbst durchführen.

Abschnitt VI

Geheimhaltungspflicht

Voraussetzung für die Durchführung jeder Statistik ist neben der Auskunftspflicht des Befragten auch die den Auskunftsberechtigten obliegende Geheimhaltungspflicht hinsichtlich der geforderten Einzelangaben. Auskunftspflicht und Geheimhaltungspflicht stehen in engster Verbindung miteinander. Ohne gesetzliche Zusicherung der Geheimhaltung kann billigerweise keine Verpflichtung zur Erteilung von Auskünften, die häufig sehr stark in die Privatrechtssphäre eingreifen, begründet werden. Deshalb wird in § 12 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes der Grundsatz festgelegt, daß die Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik gemacht werden, von den Auskunftsberechtigten geheimzuhalten sind, soweit durch Rechtsvorschrift nicht anderes bestimmt ist.

Weiter wird im Interesse der Geheimhaltung im Satz 2 bestimmt, daß gewisse Vorschriften der Reichsabgabeordnung über Beistands- und Anzeigepflichten gegenüber den Finanzämtern für die Auskunftsberechtigten nicht gelten.

Um Doppelbefragungen zu vermeiden, sind nach § 12 Abs. 2 das Statistische Bundesamt, die Statistischen Landesämter und die sonstigen erhebenden Behörden und Stellen berechtigt und verpflichtet, den fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen auf Verlangen Einzelangaben auf dem Dienstweg weiterzuleiten, wenn und soweit dies in der die Statistik anordnenden Rechtsvorschrift zugelassen und in den Erhebungsdrucksachen bekanntgegeben worden ist.

Im Interesse des Rechtsschutzes des Befragten liegt es, daß er vor Erfüllung der ihm obliegenden Auskunftspflicht erfahren muß, wenn seine Angaben nicht im Bereiche der die Statistik bearbeitenden Stellen verbleiben, sondern den fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden oder den von diesen bestimmten Stellen zugeleitet werden sollen.

Der Auskunftspflichtige wird, sofern die Rechtsgrundlage der einzelnen Statistik nichts anderes bestimmt und ihm die beabsichtigte Weiterleitung von Einzelangaben nicht auf dem Erhebungsvordruck bekanntgegeben worden ist, darauf vertrauen können, daß seine Angaben lediglich innerhalb der die Statistik bearbeitenden Stellen für diese Bearbeitung verwendet werden.

Das Gesetz sieht in der Zusammenfassung von Angaben mehrerer, d. h. zweier Auskunftspflichtiger bereits keine Einzelangabe mehr. Über diese Vorschrift hinausgehend hat sich aber in der Praxis des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter die Regel herausgebildet, zur Vermeidung von Rückschlüssen auf Einzelverhältnisse bei Veröffentlichungen grundsätzlich die Angaben von drei Auskunftspflichtigen zusammenzufassen.

Abschnitt VII

Strafen und Geldbußen

Die bloße Zusicherung im Gesetz, daß die Einzelangaben geheimgehalten werden, kann nicht als genügende Sicherung des Auskunftspflichtigen gegen eine unzulässige Ver-

wendung seiner Angaben angesehen werden. Es ist deshalb für die Verletzung der Geheimhaltungspflicht eine Sonderstrafvorschrift aufgenommen worden. Soweit jedoch in anderen Vorschriften, z. B. im Strafgesetzbuch, schwerere Strafen angedroht sind, gelten diese.

Die Verletzung der Auskunftspflicht ist nicht als Straftat, sondern als Ordnungswidrigkeit festgelegt worden, weil in ihr weniger eine kriminelle Handlung, vielmehr ein Verstoß gegen Ordnungsvorschriften zu erblicken ist.

Abschnitt VIII

Übergangs- und Schlußbestimmungen

Die Rechtsgrundlagen für die laufenden Statistiken des Bundes entsprechen zum Teil nicht ganz den Anforderungen, die nach Abschnitt III für die Anordnung von Bundesstatistiken gestellt werden. Deshalb sind für diese Statistiken innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten des Statistischen Gesetzes entsprechende Rechtsgrundlagen zu schaffen.

In § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes wird klargestellt, daß diese Statistiken bis zum Erlaß dieser Rechtsvorschriften in ihrem derzeitigen Umfange als Statistiken für Bundeszwecke gelten.

Rechtsgrundlagen der einzelnen Statistiken

Zu den z. Z. für die einzelnen Bundesstatistiken bestehenden Rechtsgrundlagen sei im Zusammenhang mit den vorstehenden Ausführungen im allgemeinen folgendes bemerkt:

Für den wesentlichsten Teil der laufenden Statistiken des Bundes und der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes war bis zum Inkrafttreten des StatGes vom 3. September 1953 die Gemeinsame Anordnung der Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zur Durchführung von Statistiken vom 1. Juni 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vom 25. Juni 1949 S. 1) als Rechtsgrundlage anzusehen. Diese Anordnung, die mit dem Inkrafttreten des StatGes am 25. September 1953 außer Kraft getreten ist, enthielt nur sehr allgemein gehaltene Vorschriften und verwies hinsichtlich der erfragten Tatbestände und des Kreises der Befragten auf den Zustand vom 1. Januar 1949. Sie entsprach nicht den Anforderungen, die das StatGes in Abschnitt III für die Anordnung von Bundesstatistiken stellt. Für die in der Gemeinsamen Anordnung aufgeführten und auch für die außerdem noch laufenden Statistiken des Bundes, für die die Voraussetzungen des Abschnittes III nicht vorliegen, sind innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten des StatGes entsprechende Rechtsgrundlagen zu schaffen. Sie gelten bis zum Erlaß dieser Rechtsgrundlagen in ihrem derzeitigen Umfange als Statistiken für Bundeszwecke (§ 16 Abs. 1 Satz 2).

Für eine Reihe dieser Statistiken befinden sich bereits Entwürfe in Vorbereitung, die den Voraussetzungen des Abschnittes III entsprechen.

Wegen der weiteren Einzelheiten hinsichtlich der einzelnen Statistiken darf auf den anliegenden Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken verwiesen werden.

Systematiken

Zur methodisch-technischen Vorbereitung von Statistiken durch das Statistische Bundesamt gehört die Schaffung der für die Klassifizierung von Tatbeständen notwendigen Systematiken unter dem Leitgedanken, vergleichbare Tatbestände in verschiedenen Statistiken möglichst einheitlich zu gruppieren. Die Grundgedanken für die Gruppierung der wichtigsten wirtschaftlichen Tatbestände und die Systematiken nach ihrem gegenwärtigen Stand sind bereits in »Wirtschaft und Statistik« dargestellt worden¹²⁾. Deshalb seien hier nur die wichtigsten Systematiken kurz erwähnt und einige Hinweise auf die während der nächsten Zeit beabsichtigten Arbeiten gegeben.

Betriebssystematiken

Die grundlegende Betriebssystematik der amtlichen Statistik ist das

Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950.

Es ist nach großen volkswirtschaftlichen Bereichen und innerhalb der einzelnen Bereiche nach dem produktionstechnischen Zusammenhang und der fachlich-organisatorischen Zugehörigkeit in Abteilungen, Gruppen, Zweige und Klassen gegliedert.

Da die Arbeitsstättensystematik hauptsächlich auf eine Erfassung örtlicher Einheiten (Arbeitsstätten) — als örtliche Einheiten gelten die auf einem Grundstück oder auf räumlich zusammenhängenden Grundstücken liegenden Einrichtungen einer Unternehmung — abgestellt ist, wird sie zwecks systematisch einwandfreier Zuordnung von Unternehmungen, deren Teile zu verschiedenen Klassen, Zweigen, Gruppen oder sogar Abteilungen der Systematik gehören, durch eine ausreichende Zahl von Kombinationspositionen ergänzt werden müssen. Eine entsprechende Überarbeitung des Verzeichnisses der Arbeitsstätten wird vorbereitet.

Als weitere Betriebssystematiken, die sich an das Verzeichnis der Arbeitsstätten anlehnen, seien noch genannt:

Gewerbeverzeichnis für die Steuerstatistiken

Gewerbeverzeichnis für die Statistik der Unternehmungsformen

Systematiken für die Statistik der Aktienkurse

Gliederung der Konkursstatistik

Systematik der Einzelhandelsumsatzstatistik

Systematik der Bauberichterstattung.

Warensystematiken

Während die Betriebssystematiken hauptsächlich auf die Zuordnung von Institutionen zu den einzelnen Bereichen abgestellt sind, dienen die folgenden Waren-

¹²⁾ Vergleiche hierzu »Grundsätze der systematischen Klassifizierung wirtschaftlicher Tatbestände« von Dr. Gerhard Fürst und Dr. Hildegard Bartels und »Stand der Systematiken in der Bundesstatistik« von Willy Skiebe in »Wirtschaft und Statistik«, 4. Jahrgang NF, Heft 3, März 1952.

verzeichnisse der Gruppierung von produzierten, gehandelten und transportierten Waren:

Warenverzeichnis für die Industriestatistik

Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken.

Die beiden erstgenannten sind nach der Dezimalklassifikation gegliedert und enthalten jeweils rund 5000 Warenpositionen. Alle Verzeichnisse liegen in systematischer und alphabetischer Ordnung vor.

Während das »Warenverzeichnis für die Industriestatistik« in seiner Gruppierung weitgehend mit der Arbeitsstättensystematik übereinstimmt, richtet sich die Gliederung des »Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik« überwiegend nach handels- und zolltechnischen Gesichtspunkten. Da beide Verzeichnisse nur schwer miteinander vergleichbar sind, praktisch jedoch häufig Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Produktions- und der Außenhandelsstatistik notwendig sind, wird zur Zeit an einer Gegenüberstellung beider Warenverzeichnisse gearbeitet.

Das »Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken« trägt insbesondere Gesichtspunkten des Transports und damit Bedürfnissen der Verkehrsträger Rechnung.

Als weitere Warensystematiken sind zu nennen:

Verzeichnisse für die Preisstatistiken

Verzeichnis der Waren und Leistungen für die Aufbereitung der Wirtschaftsrechnungen

Allgemeine Erzeugnisgliederung der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft; Fischerei.

Berufssystematiken

Die

Systematik für die Berufszählung

ist nach Berufsabteilungen, Berufsgruppen, Berufsordnungen und in Berufe — es werden rund 440 Berufe unterschieden — gegliedert. Sie dient der systematischen Einordnung und Auszählung der von den einzelnen Personen ausgeübten Berufe und wird vor allem bei den

in mehrjährigen Abständen stattfindenden Volks- und Berufszählungen verwendet. Die Berufsgruppen fassen Berufsordnungen bzw. Berufe zusammen, bei denen von einer gewissen Gleichheit der Tätigkeiten ausgegangen werden kann. Die Berufsordnung stellt als Zusammenfassung von Berufen eine Art Zwischenstufe dar. Da außer den einzelnen Berufen sogenannte Doppelberufe ausgewiesen werden, wurde auch eine größere Anzahl von typischen Berufskombinationen vorgesehen.

Als im Aufbau ähnliche Systematik ist die

Berufssystematik für die Arbeitsmarktstatistik erwähnenswert, die mit der obengenannten Systematik völlig übereinstimmt und lediglich bei verschiedenen Berufen noch feiner differenziert.

Krankheiten- und Todesursachenverzeichnis

Das

Handbuch der internationalen statistischen Klassifizierung der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen

wird in der Bundesstatistik in Form der gekürzten Deutschen Systematik verwendet. Der Schwerpunkt dieses Verzeichnisses liegt in der zweistelligen Gliederung der Krankheitsgruppen mit rund 95 Positionen. Die dreistelligen Krankheitsuntergruppen sind in erster Linie für die Todesursachenstatistik bestimmt.

Finanzstatistischer Kennziffernplan

Mit dem »Finanzstatistischen Kennziffernplan zur Gemeindefinanzstatistik« wurde erstmalig eine einheitliche systematische Ordnung der Finanzvorfälle der gemeindlichen Rechnung nach Verwaltungszweigen und nach Binnahme- und Ausgabearten geschaffen. Durch diesen finanzstatistischen »Kontenrahmen« wird die einwandfreie Aufstellung der Gemeindefinanzstatistik in den einzelnen Gemeinden erleichtert, die statistische Vergleichbarkeit verbessert und die Haushaltsgliederung der Gemeinden allgemeinverbindlich festgelegt.

Die Anwendung repräsentativer Verfahren

Bei der Vorbereitung von Statistiken wird u. a. geprüft, ob die Anwendung repräsentativer Verfahren möglich ist, da hierdurch bei einer im Vergleich zu Totalerhebungen stark verkleinerten Erhebungsmasse die Zahl der Befragten wesentlich verringert, der Zeit-, Arbeits- und Kostenaufwand eingeschränkt und eine Beschleunigung in der Erstellung der Ergebnisse erzielt werden kann. Damit ist für die Statistischen Ämter eine beträchtliche Rationalisierungsmöglichkeit und eine Entlastung der Öffentlichkeit von statistischen Befragungen gegeben. Die Überlegungen über die Anwendbarkeit dieser Methoden erstrecken sich deshalb nicht nur auf neue statistische Vorhaben, sondern auch auf schon laufende Statistiken.

Es entspricht der besonderen Eigenart des Stichprobenverfahrens, daß zu seinem Gelingen einheitliche Auswahl-, Erhebungs- und Aufbereitungsvorschriften ausgearbeitet und angewendet werden müssen. Das Statistische Bundesamt löst diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern.

Die nachfolgende Übersicht soll einen Überblick über die wichtigsten bisher durchgeführten und geplanten Repräsentativerhebungen sowie über die repräsentativen Aufbereitungen aus einem durch Totalauszählung gewonnenen Material vermitteln, soweit die Auswahl nach dem Zufallsprinzip erfolgte. Nähere Angaben über die Auswahlsätze und die Erhebungsmerkmale enthält der Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken.

Bevölkerungsstatistik

Repräsentative Schnellaufbereitung der 100. Haushaltungslisten der Volkszählung 1950 nach den wichtigsten Merkmalen.

Aufbereitung der 100. und 1000. Lochkarten der Volkszählung 1950 zur Gewinnung zusätzlicher, über das Minimalprogramm hinausgehender Ergebnisse.

Repräsentative Feststellung über die Wahlbeteiligung und über die Stimmabgabe für die einzelnen Parteien bei der Bundestagswahl 1953 nach Geschlecht und Alter der Wähler.

Laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus); in Vorbereitung.

Landwirtschaftsstatistik

Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (seit April 1952 dreimal durchgeführt). Soll künftig halbjährlich wiederholt werden.

Repräsentative Viehzwischenzählung (Schweinezählung). Bisher einmal im März 1952 durchgeführt. Soll im März 1954 wiederholt werden.

Besondere Ernteermittlung. Seit 1948 jährlich durchgeführt.

Sozialstatistik

Erhebung über die Untermieten von Untermieterhaushaltungen; Nacherhebung zur Wohnungszählung 1950, durchgeführt im Juni 1951.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen (durchgeführt 1952/53)

in der gewerblichen Wirtschaft (erstmalig nach dem Stand vom November 1951 durchgeführt),

in der Landwirtschaft (erstmalig für Februar 1953 bis Januar 1954 monatlich erhoben),

in der Forstwirtschaft (erstmalig für die Monate des Forstwirtschaftsjahres 1953 vierteljährlich erhoben).

Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger (einmalig für 1953/54)

Teil I: Erhebung bei den Sozialleistungsträgern im Oktober 1953,

Teil II: Befragung ausgewählter Sozialleistungsempfänger im Frühjahr 1954.

Verkehrstatistik

Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen im Juni 1952.

Steuerstatistik

Lohnsteuerstatistik 1950.

In folgenden Fällen wird zur Zeit geprüft, ob und in welcher Weise die Anwendung des Stichprobenverfahrens möglich ist:

- Bodenbenutzungserhebung
- Ermittlung der Obsternten
- Nachkontrolle der Viehzählungen
- Gemeindefinanzzstatistik.

Die Anwendung maschineller Verfahren

Zur Beschleunigung und Rationalisierung der mit der Aufbereitung von Statistiken verbundenen umfangreichen Arbeiten werden von den Statistischen Ämtern seit langem verschiedene maschinelle Verfahren angewandt. Die Wahl des maschinellen Verfahrens ergibt sich im einzelnen aus Art und Umfang des Materials sowie des Tabellenprogramms. Im Vordergrund steht heute das Lochkartenverfahren mit seinen mannigfaltigen Maschinentypen. Daneben gewinnen für bestimmte Arbeiten neuartige Buchungsautomaten an Bedeutung. Außerdem sind elektrische Rechenmaschinen nach wie vor unentbehrlich.

Über die dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern nach dem Stand vom 1. 6. 1953 zur Verfügung stehenden Lochkartenmaschinen und Buchungsautomaten unterrichtet nebenstehende Übersicht.

Entsprechend dem Arbeitsschnitt zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern liegt das Schwergewicht der maschinellen Aufbereitungsarbeiten bei letzteren. Die Ausarbeitung und Festlegung der für alle diese Arbeiten notwendigen einheitlichen Aufbereitungspläne erfolgt durch das Statistische Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern. Während das Statistische Bundes-

Maschinentype	Anzahl der Maschinen	
	insgesamt	darunter im Stat. Bundesamt
Locher	245	47
Prüfer	165	41
Sortiermaschinen	86	26
Tabelliermaschinen	74	20
Summendoppler	36	11
Zeichenloch-Automaten	8	1
Kartenmischer	12	3
Lochschriftübersetzer	4	1
Rechenlocher	13	6
Logabax-Buchungsautomaten	6	1

amt bei der Masse der Statistiken die Länderergebnisse zu Bundesergebnissen zusammenstellt, übernimmt es bei zentraler Durchführung von Statistiken, wie z. B. bei der umfangreichen Außenhandelsstatistik, auch die maschinelle Aufbereitung.

Die Entwicklungsrichtung der maschinellen Technik wird u. a. gekennzeichnet durch die Verwendung elektronischer Einrichtungen in verschiedenen Maschinentypen, womit eine weitere Beschleunigung der Arbeitsgeschwindigkeit möglich wird.



B. Kataloge der Bundesstatistiken



Erläuterungen zu den nachfolgenden Katalogen

A. Inhalt und Abgrenzung

Die beiden Kataloge geben einen Überblick über den Gesamtbereich der amtlichen Bundesstatistik. Es sind die bis zum 31. Dezember 1953 in mehrjährigen Abständen oder mit kürzerer Periodizität und regelmäßigen Abständen durchgeführten Statistiken aufgenommen worden.

Der Katalog 1 — Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken — umfaßt

- die Statistiken, deren technische und methodische Vorbereitung sowie abschließende Zusammenstellung und Veröffentlichung von Bundesergebnissen dem Statistischen Bundesamt obliegt;
- die Statistiken, die vom Statistischen Bundesamt zentral durchgeführt, d. h. auch erhoben und aufbereitet werden;
- die vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie die dort bearbeiteten Statistiken des Auslandes und der internationalen Organisationen;
- die Statistiken der obersten Bundesbehörden, deren Bearbeitung ganz oder teilweise, d. h. deren technische oder methodische Vorbereitung oder deren Erhebung, Aufbereitung oder Veröffentlichung beim Statistischen Bundesamt liegt.

Der Katalog 2 — Katalog der im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden (ohne Statistisches Bundesamt) bearbeiteten Statistiken — umfaßt

- die von den obersten Bundesbehörden und deren nachgeordneten Dienststellen bearbeiteten Statistiken, wenn ihre Ergebnisse veröffentlicht werden und soweit sie nicht in besonders gelagerten Fällen (siehe nebenstehend) im Katalog 1 aufgeführt sind.

Die Angaben wurden von den zuständigen Ressorts zur Verfügung gestellt.

Die zahlenmäßigen Feststellungen der Bundespost wurden nicht aufgenommen, da sie sich nur schwer als jeweils deutlich voneinander zu unterscheidende Erhebungen abgrenzen lassen, und mehr den Charakter einer umfangreichen Betriebsstatistik haben.

Die von der Bundesbahn durchgeführten Statistiken konnten nicht aufgenommen werden, da ihre Ergebnisse nicht veröffentlicht werden. Eine Ausnahme bildet lediglich die im Katalog 1 aufgeführte Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen.

B. Aufbau und Gliederung

I. Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken — Katalog 1 —

Der Katalog schließt sich mit seiner Einteilung in Abschnitte — von einigen Zusammenfassungen abgesehen — der Gliederung des Statistischen Jahrbuches für die Bundesrepublik Deutschland an. Jeweils am Schluß der einzelnen Abschnitte wurden — besonders gekennzeichnet — die in Vorbereitung befindlichen Statistiken angeführt, soweit der Stand der Vorbereitungsarbeiten dies rechtfertigte. Außerdem enthält der Katalog auch die wichtigsten Angaben über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Indices; diese folgen, kursiv gedruckt, jeweils im Anschluß an die ihnen zugrunde liegenden Statistiken.

Der Katalog unterrichtet bei den einzelnen Statistiken über:

1. Rechtsgrundlage

Die im Katalog 1 angegebenen Rechtsgrundlagen (R) können auf Grund des inzwischen am 25. 9. 1953 in Kraft getretenen Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. 9. 1953 teilweise nicht mehr als geltend angesehen werden. Statt dessen ist hier nunmehr § 16 Abs. 1 StatGes heranzuziehen.

Da jedoch Umfang und Periodizität der Statistiken aus den bisherigen Rechtsgrundlagen entnommen werden können, sind auch diese noch aufgeführt worden. Es wurde aber durch Fußnote (†) in den betreffenden Fällen auf die zur Zeit geltende Vorschrift verwiesen.

2. Periodizität

Die Angaben beziehen sich auf die Periodizität (P) der Erhebung. Wo es notwendig erschien, ist der Stichtag, an dem die Erhebung durchgeführt wurde oder der Zeitpunkt (Stand), für den die Tatbestände ermittelt wurden, genannt worden.

3. Dargestellte Tatbestände

Diese Spalte enthält die ermittelten Tatbestände, soweit sie veröffentlicht wurden oder für die Veröffentlichung vorgesehen sind. In jedem Fall geben sie den letzten Stand des Erhebungsprogramms wieder.

4. Veröffentlichungen

Die Veröffentlichungen beziehen sich auf die einzelnen Statistiken und korrespondieren im allgemeinen mit den dargestellten Tatbeständen (siehe vorstehend unter Ziffer 3). In einigen Fällen sind bestimmte Tatbestände in den daneben angegebenen Veröffentlichungen noch nicht enthalten, da die Darstellung dieser Tatbestände erst in später erscheinenden Veröffentlichungen erfolgen wird.

a) Veröffentlichungsquellen

Es werden nachgewiesen:

- Wirtschaft und Statistik (Textteil und Tabellen-
teil »Statistische Monatszahlen«)
- Statistische Berichte
- Statistik der Bundesrepublik Deutschland
- Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland
- Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Die Eisen- und Stahlindustrie

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, in dem die Ergebnisse sämtlicher Statistiken wiedergegeben werden, ist — mit einer Ausnahme — nicht gesondert aufgeführt worden. Ebenso wurde auch der Statistische Wochendienst nicht aufgenommen.

b) Zeitraum, für den die Veröffentlichungen nachgewiesen werden

Der Katalog weist die Veröffentlichungen nach, die in den vorstehend genannten Reihen in der Zeit vom 1. 1. 1950 bis 31. 12. 1953 erschienen sind. Vor dieser Zeit herausgegebene Veröffentlichungen berücksichtigt er im Interesse der Kürze und Übersichtlichkeit des Gesamtnachweises nur dann, wenn es sich um die einzige Publikation handelt, die für diese Statistik überhaupt erschienen ist. Unter »In Vorbereitung« oder »Vorgesehen« wurden die Veröffentlichungen angekündigt, mit deren Erscheinen in Kürze gerechnet werden kann, bzw. in denen zu einem späteren Zeitpunkt Ergebnisse der betreffenden Statistik mitgeteilt werden sollen.

c) Periodizität der Veröffentlichungen

Die bei den einzelnen Veröffentlichungsreihen in Klammern () angegebene Periodizität gibt Aufschluß über die Folge, in der über die Statistik in der betreffenden Reihe berichtet wird.

d) Veröffentlichungen mit Darstellung der Erhebungsmethoden

Veröffentlichungen, die eine ausführliche Darstellung der Erhebungsmethoden bringen, wurden durch Hinzufügung eines (M) hinter der betreffenden Heft- bzw. Bandnummer besonders gekennzeichnet.

5. Kreis der Befragten und Erhebungsweg

Als Befragte wurden Personen und Institutionen aufgeführt, an die sich die statistische Befragung unmittelbar wendet. Auf Besonderheiten des Erhebungsverfahrens wird in den Bemerkungen hingewiesen.

II. Katalog der im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden (ohne Statistisches Bundesamt) bearbeiteten Statistiken — Katalog 2 —

Der Katalog dieser Statistiken ist nach obersten Bundesbehörden gegliedert, bei denen jeweils die von nachgeordneten Dienststellen bearbeiteten Statistiken durch Fußnote gekennzeichnet sind.

Die erstmals erfolgende Unterrichtung über diese Statistiken mußte sich zunächst mit einer gegenüber dem Katalog 1 im Aufbau und in der Darstellung knapperen Form begnügen. Dementsprechend beschränken sich hier die Angaben auf Periodizität und wesentliche Berichtsfragen der eigentlichen Erhebung, ohne — im Gegensatz zu Katalog 1 — auf die Aufbereitung und Veröffentlichung der Tatbestände besonders hinzuweisen.

Verzeichnis der Abkürzungen

A. Maßeinheiten

ha	= Hektar
km	= Kilometer
kVA	= Kilovoltampere
kW	= Kilowatt
PS	= Pferdestärke
t	= Tonne
tkm	= Tonnenkilometer

B. Veröffentlichungen

AuBRD	= Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Gliederung in 6 Teile)
IndBRD	= Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland (Gliederung in 3 Teile und Sonderhefte)
(M)	= Veröffentlichung mit einer ausführlichen Darstellung der Erhebungsmethoden
StB	= Statistische Berichte (Gliederung in rund 130 Arbeitsreihen mit jeweils zweiteiliger Bezeichnung, z.B.: V/29, d. h. Nr. 29 innerhalb der von Abt. V — Handels- und Verkehrsstatistik — bearbeiteten Reihen. Innerhalb dieser Arbeitsreihen werden die Hefte laufend numeriert, z. B.: V/29/3, d. h. Heft 3 der Reihe V/29)
StBRD	= Statistik der Bundesrepublik Deutschland (Gliederung in Bände mit laufenden Nummern)
StJb	= Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
WiSta	= Wirtschaft und Statistik — Textteil — (Gliederung in Jahrgänge mit Monatsheften. Die Jahrgänge sind durch fetten Druck, die Hefte durch mageren Druck gekennzeichnet, z. B.: WiSta 3/9, d. h. Heft 9 des 3. Jahrganges. Der Erscheinungsmonat ergibt sich aus dem Jahrgang wie folgt: 1. Jg., Heft 1, April 1949, bis Heft 12, März 1950; 2. Jg., Heft 1, April 1950, bis Heft 9, Dezember 1950; beim 3. Jg. 1951, 4. Jg. 1952, 5. Jg. 1953 usw. entspricht die Nummer des Heftes der Nummer des Monats)

WiSta* = Wirtschaft und Statistik
— Tabellenteil »Statistische Monatszahlen« —
(Der Stern kennzeichnet den Tabellenteil;
z. B.: WiSta 3/9*, d. h. Tabellenteil zu Heft 9
des 3. Jahrganges. Im übrigen siehe vor-
stehend unter WiSta)

C. Sonstige Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BRD	= Bundesrepublik Deutschland
ECA	= Economic Co-operation Administration (Verwaltung für wirtschaftliche Zusammen- arbeit); seit 1. 8. 1953 FOA = Foreign Ope- rations Administration (Amt für Auslands- tätigkeit)
ESTG	= Einkommensteuergesetz
GARIOA	= Government Appropriations for Relief in Oc- cupied Areas (Fonds der amerikanischen Militärbehörde für die Verwaltung der be- setzten Gebiete)
Gem. AO	= Gemeinsame Anordnung der Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zur Durch- führung von Statistiken
GG	= Grundgesetz
i. L.	= in Liquidation
KStG	= Körperschaftsteuergesetz
MBliV.	= Ministerialblatt innere Verwaltung
MSA	= Mutual Security Agency, Washington (Amt für gegenseitige Sicherheit); seit 1. 8. 1953 FOA (siehe unter ECA)
OEEC	= Organization for European Economic Co-operation, Paris (Europäischer Wirtschafts- rat, Paris)
RGBI.	= Reichsgesetzblatt
RMBI.	= Reichsministerialblatt
SITC	= Standard International Trade Classification (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)
Stat Ges	= Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke
StBA	= Statistisches Bundesamt
StLÄ	= Statistische Landesämter
VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
WiGBI.	= Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

KATALOG 1

Katalog der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
I. Bevölkerung und Kultur						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in den Abschnitten I (S. 64), II (S. 64), VI (S. 66) und VIII (S. 69) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Fortschreibung des Gebietsstandes; Gemeinde- und Ortsnamenänderungen	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 12, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: laufende Fortschreibung	—	Zuständige Dienststellen der Länder — StLÄ — Bundesanstalt für Landeskunde — StBA	—	Die Ergebnisse der Fortschreibung werden berücksichtigt bei der regionalen Gliederung der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (vgl. S. 24, lfd. Nr. 2) und bei der Erstellung von Vergleichszahlen aus früheren statistischen Erhebungen für den neuen Gebietsstand
2	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 12, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: monatliche, vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Fortschreibung	Stand der Wohnbevölkerung. Monatlich (für Bundesgebiet): insgesamt. Vierteljährlich (für Bundesgebiet und Länder): insgesamt (darunter Vertriebene und Zugewanderte) nach dem Geschlecht. Halbjährlich mit Stichtag 30. 6. und 31. 12. (für Länder und Kreise): insgesamt (darunter Vertriebene und Zugewanderte) nach dem Geschlecht. Jährlich mit Stichtag 30. 6. (für Länder): insgesamt nach 10 Gemeindegrößenklassen. Jährlich mit Stichtag 31. 12. (für Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern): insgesamt; (für Bundesgebiet): insgesamt (darunter Vertriebene) nach Geburtsjahren bzw. Altersjahren und Geschlecht; (für Länder): insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht (darunter Vertriebene)	StLÄ — StBA	WiSta 1/12; 2/3, 6; 3/4; 4/5; 5/2, 4 WiSta 1/12*; 2/3*, 6*, 8* ff. (monatlich) StB VIII/7 (unregelmäßig)	Fortschreibung von Ergebnissen der am 13. 9. 1950 durchgeführten Volkszählung (vgl. S. 29, lfd. Nr. 24) auf Grund der Ergebnisse der Wanderungsstatistik (vgl. S. 24, lfd. Nr. 3) und der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. S. 25, lfd. Nr. 5). Auf Grund der Ergebnisse dieser Fortschreibung wird auch der Stand der Flüchtlingsbevölkerung (Fortschreibung) (vgl. S. 26, lfd. Nr. 9a) ermittelt
3	Wanderungsstatistik	R: Meldeordnungen der Länder und Volkszählungsgesetz 1950, § 12, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: laufende Erfassung sowie laufende Aufbereitung zu Monats-, Vierteljahres- und Jahresergebnissen	Über die Ländergrenzen des Bundesgebietes zu- und fortgezogene Personen. Monatlich (nach Ländern) Vierteljährlich (nach Ländern): nach Herkunft bzw. Ziel, Geschlecht und beruflicher Gliederung. Jährlich (nach Ländern): nach Geburtsjahren bzw. Altersgruppen und Geschlecht; (nach Kreisen): nach dem Geschlecht und Gemeindegrößenklassen. Über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes zu- und fortgezogene Personen. Vierteljährlich (nach Ländern): nach Herkunft bzw. Ziel und nach dem Geschlecht. Innerhalb der Länder des Bundesgebietes zu- und fortgezogene Personen. Jährlich (nach Kreisen): nach dem Geschlecht und Gemeindegrößenklassen. Innerhalb der Landkreise zu- und fortgezogene Personen. Jährlich (nach Kreisen): nach dem Geschlecht. Über die Grenzen West-Berlins zu- und fortgezogene Personen. Vierteljährlich: nach Herkunft bzw. Ziel, Geschlecht und beruflicher Gliederung. Bei Zu- und Fortzügen aus bzw. nach dem Ausland außerdem Angabe der Herkunfts- bzw. Zielländer	Einwohnermeldeämter — StLÄ — StBA	WiSta 2/6, 7, 8; 3/7, 9, 10; 4/2, 10; 5/11 WiSta 2/6*, 8*; 3/3*, 7*, 8* ff. (monatlich) StB VIII/12 (vierteljährlich) StBRD Band 73	Auf Grund von Ergebnissen dieser Statistik (und der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung — vgl. S. 25, lfd. Nr. 5 —) erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (vgl. S. 24, lfd. Nr. 2). Die Vierteljahres- sowie die Jahresergebnisse (nach Kreisen) der Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen und die Ergebnisse der Zu- und Fortzüge über die Auslandsgrenzen werden jeweils für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte ausgewiesen; letztere außerdem für Ausländer und Staatenlose. Für Vertriebene vgl. auch Sonderauszählungsprogramm der Wanderungsstatistik (vgl. S. 26, lfd. Nr. 9a)
4	Aus- und Einwanderungsstatistik	R: Erlaß des Bundesministers des Innern vom 29. 4. 1952 — 6233 A — 261 I/52 P: laufende Erfassung und laufende Zusammenstellung zu Vierteljahresergebnissen	Auswandernde nach Personenkreisen, Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand und Zielländern. Einwandernde nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand und Herkunftsländern	Paßkontrollstellen — Paßkontrolldirektion Koblenz — StBA	WiSta 5/9, 9* StB VIII/26 (vierteljährlich)	Methodische Vorbereitung beim StBA, Erhebung und Aufbereitung erster Ergebnisse durch die Paßkontrolldirektion Koblenz. Veröffentlichung der Ergebnisse durch StBA. Ab 15. 1. 1954 gesamte Aufbereitung im StBA

Efd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: I. Bevölkerung und Kultur						
5	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung	<p>R: Erste Verordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes, § 117, vom 19. 5. 1938 (RGBl. I S. 533) und §§ 563 bis 570 der Dienst-anweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden vom 9. 1. 1939 (MBIV. S. 81) sowie Volkszählungsgesetz 1950, § 12, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) †</p> <p>P: laufende Erfassung, monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung</p>	<p>Monatlich (nach dem Ereignisort): Eheschließungen. Ehelich und unehelich Lebendgeborene; Totgeborene. Insgesamt, im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene.</p> <p>Monatlich (nach dem Wohnort): Im ersten Lebensjahr Gestorbene nach Alters- und Geburtsmonaten.</p> <p>Vierteljährlich mit Monatsergebnissen (Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort):</p> <p>Jeweils für Gesamtbevölkerung und Vertriebene:</p> <p>Eheschließungen. Ehelich Lebendgeborene nach dem Geschlecht; unehelich Lebendgeborene; Totgeborene. Gestorbene nach dem Geschlecht; im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene.</p> <p>Jährlich, zum Teil kurzfristiger (Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort):</p> <p>Eheschließungen nach Religionszugehörigkeit, Alters- und Geburtsjahren, bisherigem Familienstand sowie nach beiderseitigem Alter der Ehepartner und beiderseitigem Familienstand; deutsche und nicht-deutsche Eheschließende. Eheschließungen zwischen Vertriebenen und übriger Bevölkerung.</p> <p>Ehelich Geborene nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge (jeweils für Lebend- und Totgeborene) sowie nach Geburtsjahren der Mütter; unehelich Geborene nach Geburtsjahren der Mutter (für Lebend- und Totgeborene); ehelich und unehelich Lebendgeborene und Totgeborene nach dem Geschlecht; Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder nach der Legitimität; Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern; Anstaltsgeburten.</p> <p>Gestorbene nach Geschlecht, Alters- und Geburtsjahren, Familienstand (jeweils für Gesamtbevölkerung und Vertriebene); Gestorbene nach der Religionszugehörigkeit; im ersten Lebensjahr Gestorbene nach Geschlecht, Alter, Geburts- und Sterbemonaten, Legitimität; in den ersten 28 Lebenstagen Gestorbene nach dem Geschlecht</p>	Standesämter — StLÄ — StBA	<p>WiSta 2/1, 3, 6; 3/1, 6; 4/6, 7; 5/5, 11, 12</p> <p>WiSta * (monatlich)</p> <p>StB VIII/1 (vierteljährlich)</p> <p>StBRD Band 62, 63, 75, 83</p>	<p>Auf Grund der Ergebnisse dieser Statistik (und der Wanderungsstatistik—vgl. S. 24, lfd. Nr. 3) erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (vgl. S. 24, lfd. Nr. 2). Ferner werden im StBA Bevölkerungsvorausberechnungen sowie Berechnungen über Fruchtbarkeit und Sterblichkeit (Sterbetafel) durchgeführt. Veröffentlichungen hierüber in WiSta 4/12 und 5/1</p>
6	Statistik der gerichtlichen Ehelösungen	<p>R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder</p> <p>P: laufende Erfassung, vierteljährliche Aufbereitung</p>	<p>Gerichtliche Ehelösungen nach der Art des Urteils (Ehescheidung, Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe), dem Kläger, Gründen der Ehescheidungen, Schuld, Eheschließungsjahren, Altersgruppen der Geschiedenen, Zahl der Kinder, Wohnsitz (gegliedert nach Stadt und Land)</p>	Landgerichte — StLÄ — StBA	<p>WiSta 2/8, 8*; 4/4, 4*</p> <p>StB VIII/13 (jährlich)</p> <p>StBRD Band 62, 63, 83</p>	
7	Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	<p>R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder</p> <p>P: laufende Erfassung, jährliche Aufbereitung</p>	<p>Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Angehörigen der deutschen Wehrmacht und von deutschen Zivilpersonen, gegliedert nach Sterbejahren, Altersgruppen, Familienstand und letztem ständigen Wohnsitz. Kriegssterbefälle von Ausländern</p>	Standesämter — StLÄ — StBA	WiSta 1/8	
8	Statistik der gerichtlichen Todeserklärungen	<p>R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder</p> <p>P: laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung</p>	<p>Gerichtliche Todeserklärungen von Angehörigen der deutschen Wehrmacht und von deutschen Zivilpersonen nach Todesjahren, Altersgruppen, Familienstand und letztem ständigen Wohnsitz. Gerichtliche Todeserklärungen von Ausländern</p>	Amtsgerichte, Standesamt I (Berlin) — StBA — StLÄ	—	Zentrale Aufbereitung im StBA

†) Seit Inkrafttreten des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) ist § 16 Abs. 1 dieses Gesetzes als Rechtsgrundlage anzusehen (siehe auch »Erläuterungen« auf S. 21).

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: I. Bevölkerung und Kultur						
9	Statistik der Vertriebenen, Flüchtlinge und Zugewanderten	R: Für die nachstehend unter a) bis d) aufgeführten Statistiken: Vereinbarungen mit den Ländern in Verbindung mit § 97, Abs. 1, des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz — BVFG —) vom 19. 5. 1953 (BGBl. I S. 201)			WiSta 1/10; 2/1*, 8; 4/7; 5/1, 1* StB VIII/20 (monatlich)	Ob und inwieweit über diesen Personenkreis noch im Rahmen anderer Statistiken berichtet wird, ist aus dem alphabetischen Sachregister bzw. aus den »Dargestellten Tatbeständen« bei diesen Statistiken zu entnehmen. Einen zusammenfassenden Überblick gibt das 1953 vom StBA herausgegebene »Taschenbuch über die Heimatvertriebenen in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin«.
	a) Stand der Flüchtlingsbevölkerung (Fortschreibung)	R: Siehe oben P: vierteljährliche Fortschreibung; Stichtag: letzter Tag des Quartals	Vertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet nach dem Geschlecht	StLÄ — StBA	WiSta 1/12*; 2/3*, 6*; 3/7* ff. (monatlich) StB VIII/20 (vierteljährlich)	Fortschreibung von Ergebnissen der am 13. 9. 1950 durchgeführten Volkszählung (vgl. S. 29, lfd. Nr. 24), ermittelt auf Grund von Ergebnissen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (vgl. S. 24, lfd. Nr. 2)
	b) Statistik der Umsiedlungs-transporte	R: Siehe oben P: Erhebungen anlässlich der Durchführung von Umsiedlungs-transporten; monatliche Aufbereitung	In geschlossenen Transporten innerhalb des Bundesgebietes umgesiedelte Vertriebene nach Stellung im Haushalt, Altersgruppen, Geschlecht und Bevölkerungsgruppen; Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und Geschlecht	Umsiedler — Kreisflüchtlingsverwaltungen — Landesflüchtlingsverwaltungen — StLÄ — StBA	WiSta 2/4; 3/3, 9 StB VIII/6 (halbjährlich)	Nur in den Abgabelländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern durchgeführt
	c) Sonderauszählungsprogramm der Wanderungsstatistik	R: Siehe oben P: vierteljährliche Auszahlung und Aufbereitung	Die innerhalb des Bundesgebietes von Abgabelländern in Aufnahme-länder wandernden Vertriebenen nach Geburtsjahrgruppen, Familienstand und Bevölkerungsgruppen; Erwerbspersonen nach Berufsgruppen	StLÄ — StBA	WiSta 3/9 StB VIII/6 (halbjährlich)	Die Auszahlung wird in den Aufnahmeländern Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg an Hand der Unterlagen der Wanderungsstatistik (vgl. S. 24, lfd. Nr. 3) vorgenommen
	d) Statistik der Zugangsgenehmigungen	R: Siehe oben P: laufende Erfassung, vierteljährliche Aufbereitung	Für Personen aus der sowjetischen Besatzungszone, aus dem sowjetischen Sektor Berlins und aus dem Ausland erteilte Zugangsgenehmigungen nach Gründen	Zuständige Behörden der Länder — StLÄ — StBA	WiSta 5/3, 3* StB VIII/20 (unregelmäßig)	Die Statistik wird auf Grund der erteilten Zugangsgenehmigungen durchgeführt. Die in den Notaufnahmelagern West-Berlin, Uelzen und Gießen Aufgenommenen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin werden durch eine vom Bundesminister für Vertriebene angeordnete Statistik (vgl. S. 69, Abschnitt VIII, lfd. Nr. 2) erfaßt. Vom StBA (auf Grund der Meldungen der Lagerverwaltungen) ermittelte Ergebnisse sind in WiSta 5/3, 3* und StB VIII/20 veröffentlicht
	e) Statistische Auswertung der Antragsformulare zum Bundesvertriebenenausweis	R: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz - BVFG -), § 97, Abs. 2, vom 19. 5. 1953 (BGBl. I S. 201) P: einmalige Erhebung ab Mitte 1953 j	Vertriebene und Sowjetzonenfluchtlinge nach Herkunftsgebieten. Stand der wirtschaftlichen und sozialen Eingliederung der Vertriebenen und Sowjetzonenfluchtlinge, und Vergleich zu deren Lage vor der Vertreibung. Wohnverhältnisse der Vertriebenen und Sowjetzonenfluchtlinge	Vertriebene und Sowjetzonenfluchtlinge — Kreisflüchtlingsverwaltungen — StLÄ — StBA		
10	Ausländerstatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: laufende Erfassung, vierteljährliche Aufbereitung; Stichtag: letzter Tag des Quartals	Im Bundesgebiet wohnhafte und polizeilich gemeldete Ausländer (nach der Staatsangehörigkeit) und Staatenlose, heimatlose Ausländer (nach der Staatsangehörigkeit) und Staatenlose in Lagern	Ausländerpolizeibehörden — zuständige Behörden der Länder — StLÄ — StBA	WiSta 1/12*; 2/3*, 6*; 3/3*, 8, 8* StB VIII/21 (vierteljährlich)	Das StBA stellt außerdem die Ergebnisse der vom Bundesministerium des Innern durchgeführten Staatsangehörigkeitsstatistik (vgl. S. 64, Abschnitt I, lfd. Nr. 1) zusammen und veröffentlicht sie in StB VIII/24

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: I. Bevölkerung und Kultur						
11	Statistik der Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten	R: Verordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 1. 12. 1938 (RGBl. I S. 1721) und zusätzliche Anordnungen der Länder P: laufende Erfassung, wöchentliche Zusammenstellung	Neuzugänge der an ansteckenden Krankheiten erkrankten Personen	Ärzte bzw. Krankenanstalten — Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA	WiSta 1/11, 11*, 2/1*, 2*, 5*, 6, 6*, 9*, 3/1, 2*, 3, 3*, 6*, 4/4, 4*, 5/4, 4*, 6, 6* StB VIII/2 (wöchentlich) StBRD Band 61, 74 (M)	
12	Statistik der an aktiver Tuberkulose Erkrankten und Neuerkrankten	R: Verordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 1. 12. 1938 (RGBl. I S. 1721) und zusätzliche Anordnungen der Länder P: laufende Erfassung der Neuerkrankungen, vierteljährliche Zusammenstellung; Stichtag für Bestandsermittlung; letzter Tag des Quartals	Neuerkrankte und Bestand an Personen mit ansteckender sowie nicht ansteckender aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane und mit Tuberkulose anderer Organe (der jährliche Nachweis ist nach Altersgruppen und Geschlecht gegliedert)	Ärzte bzw. Krankenanstalten — Tbc.-Fürsorgestellen der Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA	WiSta 1/10*, 12, 12*, 2/5*, 9, 9*, 3/6, 6*, 7, 4/6, 6*, 5/7, 7* StB VIII/3 (vierteljährlich) StBRD Band 61, 74 (M)	
13	Geschlechtskrankheitenstatistik	R: Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23. 7. 1953 (RGBl. I S. 700) und die nach § 25 dieses Gesetzes noch zu erlassende Rechtsverordnung; z. Z. noch Anordnungen der Länder P: laufende Erfassung, vierteljährliche Zusammenstellung	Neuzugänge der an Syphilis und Gonorrhoe erkrankten Personen nach dem Geschlecht	Ärzte bzw. Krankenanstalten — Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA	WiSta 1/10*, 12*, 2/3, 3*, 4*, 7*, 8*, 3/3*, 4, 6*, 5/5 StB VIII/10 (vierteljährlich) StBRD Band 61, 74 (M)	
14	Krankenanstaltsstatistik	R: Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. 7. 1934 (RGBl. I S. 531), § 49 der Dritten Durchführungsverordnung (RMBl. I S. 327) und zusätzliche Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 12.) und Aufbereitung	Öffentliche, freigemeinnützige und private Krankenanstalten. Zweckbestimmung der Krankenanstalten; Personal, Bettenzahl, Zu- und Abgang von Kranken	Krankenanstalten — Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA	WiSta 1/10*, 11*, 12*, 2/5*, 7*, 9*, 3/3*, 7*, 4/10* StBRD Band 61, 74 (M)	
15	Statistik der Heil- und Pflegepersonen	R: Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. 7. 1934 (RGBl. I S. 531), § 1 der Dritten Durchführungsverordnung (RMBl. I S. 327) und zusätzliche Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 12.) und Aufbereitung	Heil- und Pflegepersonal nach Geschlecht und Berufsgruppen (z. T. außerdem Gliederung nach der Art der Berufsausübung). Personal der Gesundheitsämter nach Geschlecht und beruflicher Gliederung. Zahl und Art der Apotheken sowie Personal der Apotheken nach Geschlecht und beruflicher Gliederung	Heil- und Pflegepersonal — Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA Apotheken — Gesundheitsämter — Medizinalverwaltungen der Länder bzw. StLÄ — StBA	WiSta 5/12, 12* StBRD Band 74 (M)	
16	Todesursachenstatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern in Verbindung mit § 38 des Personenstandsgesetzes vom 3. 11. 1937 (RGBl. I S. 1146) P: laufende Erfassung, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung	Sterbefälle nach Todesursachen (kleines Todesursachenverzeichnis) und Geschlecht (vierteljährlich); Sterbefälle nach Todesursachen (ausführliches Todesursachenverzeichnis), Geschlecht und Altersgruppen (jährlich)	Standesämter — Gesundheitsämter — StLÄ — StBA	WiSta 2/5, 5*, 7, 7*, 3/1, 1*, 5, 5*, 6, 6*, 11, 11*, 4/5, 5*, 7, 7*, 5/3, 3*, 11, 11* StB VIII/14 (vierteljährlich) StBRD Band 61, 74 (M)	Die Zahlkarten über die Sterbefälle der Säuglinge — vor allem aus den Jahren 1950 und 1951 — werden einmalig gesondert ausgezählt nach Lebensdauer in Stunden und Tagen, nach Geburts- und Sterbemonat usw. in Kombination mit der Todesursache
17	Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung (Stichtag 15. 5.) und Aufbereitung	Allgemeinbildende Schulen, gegliedert nach Schularten, Schulträgern, Konfessionalität, Zahl der Klassenräume, Klassigkeit der Schulen (bei Volksschulen), Zahl und Art der Schülerklassen. Schüler (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Geburtsjahre, Schuljahrgängen, Religionszugehörigkeit, Klassigkeit der Schulen (bei Volksschulen); am fremdsprachlichen Unterricht beteiligte Schüler (bei Volksschulen); Schulanfänger, Schulentlassungen, Schulabschlußzeugnisse. Hauptamtliche Lehrkräfte (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Altersgruppen, Religionszugehörigkeit, Ausbildung und Dienststellung; nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte nach dem Geschlecht	Öffentliche und private Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen und Einheitsschulen — Kultusministerien der Länder — StLÄ — StBA	WiSta 1/10, 10*, 12, 2/5; 3/8; 5/8, 8* StB VIII/9 (jährlich)	Auf Grund eines Auftrags der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der BRD vom 3. 5. 1950 wirkt das StBA bei der Vorbereitung der unter lfd. Nr. 17 bis 21 aufgeführten Statistiken koordinierend mit und stellt Bundesergebnisse zusammen. In Bayern wird die Erhebung im Oktober durchgeführt

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: I. Bevölkerung und Kultur						
18	Erhebung an den berufsbildenden Schulen	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung (im November) und Aufbereitung	Berufsbildende Schulen, gegliedert nach Art der Schulen und (bei Berufsschulen) Zahl der Klassen. Schüler (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Geburtsjahren und Berufen bzw. Fachrichtungen; ferner bei Berufsschülern: nach Schuljahren und Erwerbstätigkeit; bei Berufsfachschülern und Fachschülern: nach Vorbildung und voraussichtlichem Abschlußjahr der Ausbildung; bei Fachschülern: Zahl der ausländischen Schüler. Hauptamtliche Lehrkräfte (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Altersgruppen, Ausbildung und Dienststellung; nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte nach dem Geschlecht	Öffentliche und private Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen — Kultusministerien bzw. sonstige zuständige Ministerien der Länder — StLA — StBA	WiSta 3/5, 5*, 6, 6*, 7, 7* StB VIII/15 (jährlich)	
19	Erhebung an den lehrerbildenden Anstalten	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung (im Winterhalbjahr) und Aufbereitung	Lehrerbildende Anstalten, gegliedert nach Art und Ausbildungsziel. Studierende (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Geburtsjahren, Religionszugehörigkeit, Vorbildung, Berufsziel und voraussichtlichem Studienabschlußjahr. Hauptamtliche Lehrkräfte (darunter Vertriebene) nach Geschlecht, Altersgruppen, Ausbildung und Dienststellung; nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte nach dem Geschlecht	Lehrerbildende Anstalten und Einrichtungen aller Art — Kultusministerien bzw. sonstige zuständige Ministerien der Länder — StLA — StBA	WiSta 4/4, 4* StB VIII/16 (jährlich)	Für Hamburg werden Ergebnisse über die Studierenden des Volksschul- und Gewerbelehramtes der Universität Hamburg ausgewiesen
20	Hochschulstatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder				
	a) Große Hochschulstatistik	R: Siehe oben P: jährlich einmal für das Wintersemester erhoben und aufbereitet	An wissenschaftlichen Hochschulen Studierende. Deutsche Studierende, gegliedert nach Hochschularten, Heimatland der Studierenden (darunter Vertriebene und Zugewanderte); ferner nach Geschlecht, Studienfächern, Fachsemestern, Berufszielen, Beruf des Vaters, Geburtsjahren, Religionszugehörigkeit, Familienstand, Zahl der Kinder, Kriegsbeschädigung, Finanzierung des Studiums, Gebührenerlaß (darunter Vertriebene). Ausländische Studierende nach Hochschularten, Staatsangehörigkeit, Studienfächern und Fachsemestern	Studierende an den Universitäten, Technischen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen — StLA — StBA	StB VIII/4 (jährlich)	
	b) Kleine Hochschulstatistik	R: Siehe oben P: halbjährlich (Sommersemester und Wintersemester) erhoben und aufbereitet	An anerkannten Hochschulen Studierende. Deutsche Studierende und Studienanfänger an den einzelnen Hochschulen nach dem Geschlecht und nach Fachrichtungen. Ausländische Studierende an den einzelnen Hochschulen nach dem Geschlecht	Sämtliche anerkannten Hochschulen (einschließlich Musik-, Kunst- und Sporthochschulen) — StLA — StBA	WiSta 2/1, 1*, 4, 4*, 7, 7*, 3/7, 7*, 10*, 4/6*, 12, 12* StB VIII/4 (halbjährlich)	Die Zusammenstellung der Ergebnisse wird zentral im StBA vorgenommen
21	Statistik der Lehrpersonen an den wissenschaftlichen Hochschulen	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: in mehrjährigen Abständen; zuletzt für das Wintersemester 1952/53 mit Stichtag 28. 2. 1953 erhoben und aufbereitet	Lehrpersonen und wissenschaftliches Hilfspersonal an den wissenschaftlichen Hochschulen nach dem Geschlecht, nach der Stellung im Lehrkörper (darunter Vertriebene und Zugewanderte) und nach Fachrichtungen	Universitäten, Technische Hochschulen und sonstige wissenschaftliche Hochschulen — StLA — StBA	WiSta 2/7; 5/12, 12*	
22	Wahlstatistik	R: Wahlgesetze, Wahlordnungen, Rechts- und Durchführungsverordnungen. Für Bundestagswahl 1953: Verordnung über die Bundestagswahlstatistik 1953 vom 21. 8. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 162 S. 1) P: Wahltermine; zuletzt anlässlich der Bundestagswahl vom 6. 9. 1953 durchgeführt	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, abgegebene ungültige und gültige Stimmen (letztere in der Verteilung auf die Parteien). Kandidaten und Gewählte nach Parteizugehörigkeit, Altersgruppen, Wohnsitz und Beruf; bei Gewählten Angabe, ob in Persönlichkeits- oder Listenwahl gewählt. Bei der Bundestagswahl 1953 repräsentative Ermittlung folgender Tatbestände: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen sowie die Art der Kombination der Erst- und Zweitstimmen	Wahlbezirke — Gemeinden — Kreise (nur bei kreisangehörigen Gemeinden) — Kreiswahlleiter (Kreiswahlausschuß) — Landeswahlleiter (Landeswahlausschuß) — Bundeswahlleiter (Bundeswahlausschuß) — StBA	WiSta 1/5; 5/9, 10 StB VIII/5 StBRD Band 10	Bei der Repräsentativ-erhebung anlässlich der Bundestagswahl 1953 wurden in den durch mehrfache Schichtung ausgewählten repräsentativen Wahlbezirken etwa 1,5 vH der Wahlberechtigten erfaßt

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: I. Bevölkerung und Kultur						
23	Kriminalstatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: laufende Erfassung, halbjährliche Teilaufbereitung, erweiterte Jahresaufbereitung	Abgeurteilte und verurteilte Erwachsene und Jungerwachsene (18 bis unter 25 Jahre alt) nach Geschlecht, Altersgruppen, Art der Straftat und der Entscheidung. Abgeurteilte Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre alt) nach Geschlecht, Art der Straftat und der Entscheidung. Die verurteilten Jugendlichen ferner nach Alter bei der Tat (Altersgruppen), Schulbildung, Beruf und einigen anderen Merkmalen	Staatsanwaltschaften — StLÄ — StBA	WiSta 1/10*, 11*, 12, 12*; 2/1*, 2, 2*, 3, 3*, 4* bis 9*, 4/3, 3*, 5/7 StB VIII/22 (halbjährlich) StB VIII/23 (halbjährlich)	Vgl auch S.64, Abschnitt I, Hfd. Nr. 3 — Polizeiliche Kriminalstatistik — und S.64, Abschnitt II, Hfd. Nr.1 — Auslieferungsstatistik —
24	Volks- und Berufszählung (im Rahmen des Zählungswerkes 1950)	R: Für 1950: Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude, Wohnungen, nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe im Jahre 1950 (Volkszählungsgesetz 1950) vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: in mehrjährigen Abständen; letzte Zählung am 13. 9. 1950	Volkszählung: Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Wohnort am 1. 9. 1939, Muttersprache. Haushaltungen nach Art, Größe, Kinderzahl, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Bevölkerungsgruppe, Berufsabteilung und sozialer Stellung des Haushaltungsvorstandes. Fruchtbarkeit der Ehen. Körperbehinderte nach dem Alter sowie nach Art, Ursache, Zeitpunkt des Eintritts der Behinderung und Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit. Außerdem Angaben für Vertriebene nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Wohnort am 1. 9. 1939. Die Haushaltungen der Vertriebenen in der gleichen Gliederung wie die Haushaltungen der Gesamtbevölkerung. Berufszählung: Gliederung der Bevölkerung nach Geschlecht und Erwerbstätigkeit. Erwerbspersonen in ihrer beruflichen, betrieblichen und sozialen Gliederung sowie nach Alter, Familienstand und nebenberuflicher Erwerbstätigkeit. Selbständige Beruflose nach Personenkreisen und Alter. Zugehörigkeit der Erwerbspersonen und der Ehefrauen ohne Hauptberuf zu einer Krankenversicherung und ihre voraussichtliche Altersversorgung. Pendelwanderung der Erwerbspersonen. Außerdem Vertriebene nach Geschlecht und Erwerbstätigkeit, in betrieblicher und sozialer Gliederung. Vertriebene Erwerbspersonen nach ihrer beruflichen Gliederung und ihrer nebenberuflichen Erwerbstätigkeit. Vertriebene Selbständige Beruflose nach Personenkreisen und Alter	Gesamtbevölkerung — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	Volkszählung: WiSta 2/7, 8*, 9, 9*, 3/1*, 2, 2*, 3*, 4*, 5*, 6*, 7, 7*, 11, 11*, 12, 12*, 4/6, 6*, 12, 12*, 5/2, 4, 4* StB VIII/8 (unregelmäßig) StBRD Band 32; 33; 35 Heft 1, 2, 3, 5 In Vorbereitung: StBRD Band 34 (M); Band 35 Heft 4, 6, 7, 8 Berufszählung: WiSta 3/2, 2*, 3, 3*, 5, 5*, 4/2, 8, 9, 9*, 5/7, 7*, 8, 8*, 10, 10* StB VIII/8 (unregelmäßig) StBRD Band 36 Heft 1, 2; Band 37 Heft 1, 2, 3, 4 In Vorbereitung: StBRD Band 34 (M); Band 37 Heft 5; Band 36 Heft 3	Durchführung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. Nicht erfaßt wurden Angehörige der Besatzungstreitkräfte, der Besatzungsbehörden, der glaubigten ausländischen Missionen und der internationalen Kontrollbehörde für die Ruhr sowie Familienangehörige der vorstehend genannten Personen. Wortlaut des Gesetzes, Abdruck der Erhebungspapiere und der Aufbereitungstabellen im Sonderdruck des Bundesanzeigers »Volkszählung 1950«. Über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung des gesamten Zählungswerkes vom 13. 9. 1950 vgl. die methodischen Vorbemerkungen zum Zählungswerk in StBRD Band 31 (in Vorbereitung). Einigen Bänden bzw. Hefen der Reihe StBRD sind kartographische Darstellungen beigegeben. Die Zählungsergebnisse werden zum Teil auch in der Gliederung nach naturräumlichen Einheiten aufbereitet und veröffentlicht (StBRD Band 35 Heft 7 — in Vorbereitung —). Die durch die Volkszählung ermittelten Bevölkerungszahlen werden durch die »Fortschreibung des Bevölkerungsstandes« (vgl. S. 24, Hfd. Nr. 2) fortgeschrieben. Für Verlebene und Zugewanderte vgl. auch S. 26, Hfd. Nr. 9* — Stand der Flüchtlingsbevölkerung (Fortschreibung) —
25	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)	R: In Vorbereitung P: vierteljährlich	In Vorbereitung: Grundprogramm, umfassend Tatbestände der Statistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens.	Ausgewählte Haushaltungen — StLÄ — StBA	—	Die Befragung erfolgt durch Interviewer. Die Haushaltungen werden nach dem Stichprobenverfahren ausgewählt. Es ist beabsichtigt, die Erhebungen mit einem Auswahlatz von durchschnittlich 0,5 v H der Bevölkerung durchzuführen. Nach Vorliegen von Zählungserfahrungen gegebenenfalls Verwendung der Erhebungsorganisation für Ermittlungen auf weiteren Gebieten des sozialen Lebens

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
II. Ernährung und Landwirtschaft						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in Abschnitt V (S. 66) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Vorerhebung zur Bodenbenutzungs-erhebung	R: Gemeinsame Anordnung der Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zur Durchführung von Statistiken (Gem. AO) vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 1 der Anlage zur AO) (Öffentlicher Anzeiger für das VWG Nr. 50 S. 1) † P: in mehrjährigen Abständen (zuletzt 1952) Totalerhebung, in der Zwischenzeit jährliche Fortschreibung	Wirtschaftsfläche, gegliedert nach Hauptnutzungsarten (landwirtschaftliche Nutzfläche, Waldflächen usw.). † Landwirtschaftliche Nutzfläche, gegliedert nach Kulturarten (Ackerland, Wiesen, Viehweiden usw.). (Sämtliche Ergebnisse nach Ländern, Regierungsbezirken und Kreisen gegliedert)	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Gemeinden (für Flächen außerhalb der Betriebe) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 4/8, 11, 11*; 5/9, 10* StB III/2 (jährlich) StBRD Band 28, 65 (M)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler
2	Bodenbenutzungs-erhebung	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 2 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Ende Mai) und Aufbereitung	Siehe lfd. Nr. 1 Außerdem: Anbauflächen auf dem Ackerland nach Fruchtarten (Getreidearten, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterpflanzen, Gartengewächse, Handelsgewächse usw.). (Sämtliche Ergebnisse nach Ländern, Regierungsbezirken und Kreisen gegliedert)	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland sowie Gemeinden (für Flächen außerhalb der Betriebe) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 1/12*; 2/5, 8*; 3/9, 11*; 4/9, 11, 11*; 5/9, 10* StB III/2 (jährlich) StBRD Band 28, 65 (M)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. In mehrjährigen Abständen Nachkontrolle mittels Stichproben durch besondere Kommissionen
3	Erhebung über den Anbau von Zwischenfrüchten und Futterpflanzen zur Samengewinnung	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 3 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Herbst) und Aufbereitung	Anbauflächen von Sommer- und Winterzwischenfrüchten (Untersaat, Stoppelsaat) sowie von Futterpflanzen zur Samengewinnung	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 1/10*; 3/1* StB III/3 (jährlich) StBRD Band 28, 65 (M)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler
4	Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 5, 6 und 7 der Anlage zur AO) † P: von März bis November monatliche Berichterstattung und Aufbereitung	Wachstumsstand bestimmter Feldfrüchte (Roggen, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Zuckerrüben usw.) sowie Vorschätzungen und endgültige Schätzungen der Ernteerträge von Ackerfrüchten und des Grünlandes. Infolge Auswinterung umgepflügte oder umzupflügende Flächen	Amtliche Berichterstatte — StLÄ — StBA	WiSta 1/10*, 12*; 2/2, 2*, 3*, 4, 4*, 5, 5*, 6*, 7, 7*, 8, 8*, 9*, 3/1, 1*, 5, 8*, 9, 11, 11*, 4/1, 6, 9, 11, 11*, 12, 12*, 5/2, 2*, 5, 8, 9, 10, 10*, 11, 11*, 12* StB III/4 (monatlich für März bis November) StBRD Band 28, 65 (M)	Berichterstatte sind ehrenamtlich tätig
5	Besondere Ernteermittlung	R: Für 1953: Verordnung über die besondere Ernteermittlung für das Jahr 1953 vom 16. 5. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 95 S. 1) P: jährliche Ermittlung und Aufbereitung	Hektarerträge für Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste durch Schnittproben und für Spatkartoffeln durch Proberodungen auf durch Zufallsauswahl ermittelten Feldern	Kreiskommissionen für besondere Ernteermittlungen — Landesarbeitsgemeinschaften — Zentrale Arbeitsgemeinschaft	Siehe lfd. Nr. 4	Vorbereitung und Auswertung durch die Zentrale Arbeitsgemeinschaft (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — federführend —, StBA, Landwirtschaftsministerien der Länder, StLÄ, Sachverständige). Verantwortlich für die Durchführung: Landesarbeitsgemeinschaften (Landwirtschaftsministerien der Länder — federführend —, StLÄ, Sachverständige)
6	Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 8 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Februar) und Aufbereitung	Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten sowie Erdbeerpflanzungen	Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gemüse in ausgewählten Gemeinden — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 2/2; 3/6; 4/4, 4*; 5/9 StB III/6 (jährlich)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. Erfasst werden Betriebe in Gemeinden, die eine Gemüseanbaufläche von mindestens 2 vH des Ackerlandes haben
7	Erhebung über den Gemüseanbau	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 9 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Juli) und Aufbereitung	Anbauflächen der wichtigsten Gemüsearten sowie Erdbeerpflanzungen	Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gemüse — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 3/6, 6*, 9, 12, 12*; 4/4, 4*; 5/1, 1*, 9, 12 StB III/7 (jährlich) StBRD Band 28 (M) In Vorbereitung: StBRD Band 86 (M)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: II. Ernährung und Landwirtschaft						
8	Berichterstattung über Wachstumsstand und Erträge von Gemüse	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 11 der Anlage zur AO) † P: von April bis Oktober monatliche Erhebung und Aufbereitung	Wachstumsstand, Erntevorschätzungen und endgültige Ernteschätzungen von Gemüse und Erdbeeren	Amtliche Berichterstatte — StLÄ — StBA	WiSta 2/2*, 4*, 5*, 3/6, 6*, 9, 12, 12*; 5/1, 1* StB III/5 (monatlich für April bis Oktober) StBRD Band 28 (M)	Berichterstatte sind ehrenamtlich tätig
9	Gartenbauerhebung	R: Für 1950: Gesetz über eine landwirtschaftliche Betriebszählung im VWG vom 2.4.1949 (WiGBl. S. 54) in Verbindung mit der Dritten Durchführungsverordnung vom 15.9.1950 (Bundesanzeiger Nr. 194 S. 2). Für die Länder der französischen Besatzungszone besondere landesrechtliche Anordnungen P: in mehrjährigen Abständen, zuletzt am 15.10.1950 durchgeführt	Betriebe, Nutzflächen, Personalbestand, technische Einrichtungen	Betriebe, die Gartengewächse zum Verkauf anbauen — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 3/4, 9*, 10, 10*, 11, 11*; 4/6 StB III/24/1 bis 6 StBRD Band 26 (M)	Als Nacherhebung zur Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 (vgl. S. 34, lfd. Nr. 22) durchgeführt. Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler
10	Berichterstattung über Wachstumsstand und Erträge des Obstes	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 12 der Anlage zur AO) † P: von Mai bis Oktober monatliche Erhebung und Aufbereitung	Wachstumsstand, Erntevorschätzungen und Ernteschätzungen der wichtigsten Obstarten	Amtliche Berichterstatte — StLÄ — StBA	WiSta 2/3*, 4*, 5*, 9, 4/1, 11; 5/9, 11 StB III/10 (monatlich für Mai bis Oktober) StBRD Band 28 (M) In Vorbereitung: StBRD Band 86 (M)	Berichterstatte sind ehrenamtlich tätig
11	Obstbaumzählung	R: Für 1951: Verordnung über eine Zählung von Obstbäumen und Beerensträuchern vom 22.6.1951 (Bundesanzeiger Nr. 125 S. 2) P: in mehrjährigen Abständen, zuletzt in der Zeit vom 15.9. bis 15.10.1951 durchgeführt	Obstbaumbestände, gegliedert nach Arten, Baumformen, Ertragsstufen und Standorten	Ehrenamtliche Zähler (gewannweise Feststellung) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 4/8, 8*; 5/5 StB III/11/1 bis 3 StBRD Band 28 (M)	
12	Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 15 der Anlage zur AO) † P: in mehrjährigen Abständen, zuletzt in der Zeit vom 1.9. bis 8.9.1952 durchgeführt	Bestände an Obst- und Ziergehölzen nach Arten, Baumformen, Unterlagen und Entwicklungsstufen	Baumschulbetriebe — Gemeinden — StLÄ — StBA	WiSta 5/7 StB III/12/1 bis 5	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler
13	Berichterstattung über Wachstumsstand und Ernte des Weines	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 13 der Anlage zur AO) † P: von Mai bis November monatliche Erhebung und Aufbereitung	Stand der Reben und Güte der Trauben, Vorschätzung und endgültige Schätzung der Weinmost-ernte, jeweils nach Weinbaugebieten	Amtliche Berichterstatte — StLÄ — StBA	WiSta 1/11, 11*; 2/8; 3/2; 4/2; 5/2 StB III/13 (monatlich für Mai bis November)	Berichterstatte sind ehrenamtlich tätig
14	Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 14 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Stichtag 19. 1.) und Aufbereitung	Anbaufläche und geschätzte Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen nach Arten	Betriebe mit Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 5/6 StB III/9 (jährlich)	Durchführung der Erhebung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler
15	Allgemeine Viehzählung	R: Gesetz über Viehzählungen vom 31.10.1938 (RGBl. I S. 1532) und Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Viehzählungen vom 2.8.1951 (BGBl. I S. 481) P: jährliche Erhebung (Stichtag 3. 12.) und Aufbereitung	Pferde-, Rindvieh-, Schweine- und Schafhalter (Haushaltungen und Betriebe). Viehbestand nach Hauptnutztierarten (Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, Feder- vieh; Bienenstöcke)	Haushaltungen und Betriebe mit Viehhaltung — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 1/10, 10*, 11*, 3/1, 1*, 2*; 4/1, 2; 5/1, 1*, 2* StB III/15 (jährlich) StBRD Band 29 (M), 64 (M), 71 (M), 81 (M)	Durchführung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: II. Ernährung und Landwirtschaft						
16	Viehwisenzählungen	R: Gesetz über Viehzählungen vom 31.10.1938 (RGBl. I S. 1532) und Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Viehzählungen vom 2.8.1951 (BGBl. I S. 491) P: jährlich dreimal (Stichtage 3.3., 3.6., 3.9.) erhoben und aufbereitet	März und September: Schweinehalter (Haushaltungen und Betriebe). Schweinebestand. Juni: Schweinehalter (Haushaltungen und Betriebe). Schweine- und Rindviehbestand, gegebenenfalls weitere Tierarten	Haushaltungen und Betriebe mit Schweinehaltung (im Juni auch Rindviehhalter und, gegebenenfalls auch sonstige Tierhalter) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta (für März und September:) 2/1, 1*, 2*, 7, 7*, 8*, 8/4, 4*, 5*, 10, 10*, 11*, 4/4, 4*, 5*, 10, 10*, 11*, 5/4, 4*, 5*, 10, 10*, 11* (für Juni:) 2/4, 4*, 5*, 3/7, 7*, 8*, 4/7, 7*, 8*, 5/7, 7*, 8* StB III/15 (jährlich dreimal) StBRD Band 29 (M), 64 (M), 71 (M), 81 (M)	Durchführung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. Die Erhebung im März 1952 wurde auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Es ist vorgesehen, das repräsentative Verfahren ab 1954 bei allen März- und September-Erhebungen anzuwenden
17	Statistik der Schlachtungen	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 19 der Anlage zur AO)†)	Beschaute gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Hausschlachtungen, jeweils gegliedert nach Tierarten (Rinder, Kalber, Schweine, Schafe usw.)	Schlacht- und Fleischbeschauer, beschauende Tierärzte und Beschauämter — Kreise (Kreisveterinäre) — StLÄ — StBA	WiSta 1/10, 12; 2/3, 5, 8; 3/2, 8; 4/2, 8 WiSta *(monatlich) StB III/17 (monatlich) StBRD Band 29 (M), 64 (M), 71 (M), 81 (M)	
	a) Monatliche Schlachtungsstatistik	R: Siehe oben P: laufende Erhebung, monatliche Aufbereitung				
	b) Monatliche Schlachtgewichtsstatistik	R: Siehe oben P: laufende Erhebung, monatliche Aufbereitung	Durchschnitts- und Gesamtgewicht aus gewerblichen und Hausschlachtungen von Tieren inländischer Herkunft (mit Ausnahme der Schweinehausschlachtungen) und aus Schlachtungen von Auslandstieren, jeweils gegliedert nach Tierarten (siehe Lfd. Nr. 17 a)	Ausgewählte Schlachthöfe — StLÄ — StBA	WiSta 1/10, 12; 2/3, 5, 8; 3/2, 8; 4/2, 8 WiSta *(monatlich) StB III/17 (monatlich) StBRD Band 29 (M), 64 (M), 71 (M), 81 (M)	
	c) Jährliche Schlacht- und Fleischbeschau-statistik (Statistik der Genußtauglichkeit des Fleisches)	R: Siehe oben P: laufende Erhebung, jährliche Aufbereitung	Beschaute Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft (davon ordnungsgemäße Schlachtungen sowie Notschlachtungen) nach Tierarten (siehe Lfd. Nr. 17a). Beantandete ganze Tierkörper und Fleischviertel, gegliedert nach Bewertungsgruppen, Tierarten (siehe Lfd. Nr. 17a) und Beanstandungsgründen	Schlacht- und Fleischbeschauer, beschauende Tierärzte und Beschauämter — Kreise (Kreisveterinäre) — StLÄ — StBA	StB III/21 (jährlich) StBRD Band 81 (M)	
18	Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 20 der Anlage zur AO)†) P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Erzeugung von Kuhmilch und Ziegenmilch insgesamt sowie Milch-ertrag je Kuh bzw. Ziege. Verwendung von Kuhmilch	Milchschatzungskommissionen — StLÄ — StBA	WiSta 1/12; 2/3, 5, 8; 3/2, 5, 8, 11; 4/2, 8; 5/2, 8 WiSta *(monatlich) StB III/16 (monatlich) StBRD Band 29 (M), 64 (M), 71 (M), 81 (M)	Die Schätzungen der Milch-schätzungskommissionen beruhen auf Angaben der Molkereien, Tierzuchtämter und Milchkontrollvereine

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: II. Ernährung und Landwirtschaft						
19	Statistik der Fischereifangergebnisse	<p>R: Gesetz über die Statistik der Fischereifangergebnisse vom 6. 7. 1938 (RGBl. I S. 798) und Ausführungsanordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 30. 1. 1950 (Bundesanzeiger Nr. 33 S. 1)</p> <p>P: für Dampferhochseefischerei und Große Heringsfischerei: laufende Meldung der einzelnen Fangreisen, monatliche und jährliche Aufbereitung;</p> <p>für Kleine Hochsee- und Küstenseefischerei: monatliche und jährliche Aufbereitung;</p> <p>für Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland: laufende Meldung der einzelnen Fangreisen, monatliche und jährliche Aufbereitung;</p> <p>für Bodenseefischerei: monatliche Meldung, monatliche und jährliche Aufbereitung</p>	<p>I. See- und Küstenseefischerei Dampferhochseefischerei, Große Heringsfischerei (Loggerfischerei), Kleine Hochsee- und Küstenseefischerei; Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland.</p> <p>Fangergebnisse (Menge und Erzeugererlös) von Seefischen, Schal- und Krustentieren nach Arten, Fanggebieten und -plätzen, nach Reisen, Reisetagen und Fangtagen, Anlandeplätzen und Verwendungszweck sowie nach Fischereibetriebsarten und Fahrzeugarten.</p>	<p>Je nach Art der Fahrzeuge und nach Anlandeplätzen: Schiffsführer, Reedereien, Fischereigesellschaften, Genossenschaften, Fischgroßhandlungen, Fischverarbeiter — Fischmarktverwaltungen, Fischereikämter — StBA.</p>	<p>WiSta 2/3, 6; 3/4, 5, 6, 10; 4/2, 4; 5/4, 7</p> <p>WiSta 2/3*, 6*, 8* ff. (monatlich)</p> <p>StB III/25 (monatlich)</p>	<p>Zentrale Aufbereitung im StBA.</p> <p>Außer den nebenstehenden Veröffentlichungen erscheint jährlich ein vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter Mitwirkung des StBA herausgegebener Jahresbericht über die deutsche Fischerei*</p>
20	Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	<p>R: Für 1953: Verordnung über eine Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben vom 21. 11. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 227 S. 1)</p> <p>P: am 1. 4. und 1. 10. 1952 sowie im November 1953 (jeweils für die vorhergehende Berichtsperiode vom 1. 10. bis 31. 3. bzw. vom 1. 4. bis 30. 9.) durchgeführt</p>	<p>Familieneigene Arbeitskräfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, gegliedert nach Betriebsinhabern, ihren Ehefrauen und sonstigen Familienangehörigen sowie nach Geschlecht und Altersklassen</p>	<p>Ausgewählte land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche, soweit sie eine landwirtschaftliche Nutzfläche aufweisen — Gemeinden — Kreise — StLA — StBA</p>	<p>WiSta 5/10</p> <p>StB III/23/1 (M)</p> <p>Vorgesehen:</p> <p>WiSta *</p> <p>StB III/23/2 ff.</p>	<p>Die nebenstehende Verordnung erstreckt sich auch auf die Erhebung im April 1954.</p> <p>Durchführung nach dem Stichprobenverfahren mit einem Auswahlsatz von etwa 8 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.</p> <p>In Hamburg und Bremen nicht durchgeführt</p>
21	Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (Schleppererhebung)	<p>R: Für 1953: Verordnung betreffend eine Erhebung über die Benutzung von Schleppern, Bodenfräsen und Mähreschern in der Land- und Forstwirtschaft vom 6. 5. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 88 S. 1)</p> <p>P: in mehrjährigen Abständen; zuletzt in der Zeit vom 19. bis 26. 5. 1953 durchgeführt</p>	<p>Betriebe, die eigene oder fremde Schlepper oder Mährescher benutzen, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche.</p> <p>Betriebeigene Schlepper, Einachserschlepper und Bodenfräsen nach PS-Leistungsklassen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche. Betriebeigene und betriebsfremde Schlepper, gegliedert nach Baujahren</p>	<p>Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche, Betriebe des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbweinbaus; gewerbliche Lohnunternehmer, Schleppergemeinschaften und Schlepper-genossenschaften, die in der Zeit vom 15. 5. 1952 bis 15. 5. 1953 Schlepper an die obengenannten Betriebe verliehen oder vermietet haben — Gemeinden — Kreise — StLA — StBA</p>	<p>WiSta 3/8, 9, 9*, 5/12, 12*</p> <p>StB III/22 (unregelmäßig)</p> <p>StBRD Band 25 Heft 2</p> <p>Vorgesehen:</p> <p>StBRD Band 94</p>	<p>Der Bestand an Schleppern und sonstigen Antriebs- und Arbeitsmaschinen wurde u. a. auch durch die landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 (vgl. S. 34, Hd. Nr. 22) erfaßt. Erstmalige Durchführung der Schleppererhebung am 14. 4. 1950 als Nacherhebung zur Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. Außerdem liegen Ergebnisse von Sonderaufbereitungen vom April 1951 und April 1952 vor (WiSta 4/4; 5/5)</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: II. Ernährung und Landwirtschaft						
22	Landwirtschaftliche Betriebszählung	R: Fur 1949: Gesetz über eine landwirtschaftliche Betriebszählung im VWG vom 2.4.1949 (WiGBl. S.54) und Erste Durchführungsverordnung vom 9.4.1949 (WiGBl.S.54); für die französische Besatzungszone landesrechtliche Anordnungen P: in *mehrfährigen Abständen; letzte Zahlung am 22. 5. 1949	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. Betriebsgroßen und Besitzverhältnisse: Größenklassen der Betriebe nach der Betriebsfläche, der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Waldfläche; Betriebe mit Waldfläche nach Eigentümergruppen. Besitzverhältnisse in den Betrieben; Pachtbetriebe außerdem nach Verpächtergruppen. (Betriebe jeweils nach Zahl und Fläche, Besitzverhältnisse nach Größenklassen der Betriebsfläche). Bodenbenutzung: Betriebe (Zahl und Fläche) nach Kulturarten und sonstigen Flächen sowie nach Fruchtarten auf dem Ackerland unter besonderer Nachweisung der Betriebe mit Rebland, Tabak-, Hopfen- und Obstbau. Betriebe nach dem Anteil des Acker- und Dauergrundlandes sowie der Hauptfutterfläche an der landwirtschaftlich benutzten Fläche und nach dem Anteil der Hauptfruchtarten am Ackerland. Viehhaltung: Betriebe mit Viehhaltung; insgesamt gehaltene Tiere, gegliedert nach Tierarten; Betriebe mit Pferde-, Kuh-, Schweine-, Schaf- und Hühnerhaltung jeweils nach der Zahl der gehaltenen Tiere. Betriebe nach Art und Besatz an tierischer Zugkraft. Betriebe nach Größenklassen von Großvieheinheiten und nach der auf eine Großvieheinheit entfallenden Hauptfutterfläche. Maschinenverwendung: Betriebe und von ihnen benutzte betriebs eigene und betriebsfremde Antriebs- und Arbeitsmaschinen. Sonstige technische Einrichtungen in den Betrieben; die mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verbundenen technischen und gewerblichen Betriebe. Personal: Betriebsinhaber und im Betriebs-haushalt lebende Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte. Betriebsinhaber (haupt- und nebenberuflich), familienangehörige und familienfremde Arbeitskräfte nach ihrem Beschäftigungsverhältnis zum Betrieb (letztere außerdem nach der Stellung im Betrieb). Die in den Betrieben wohnungs-mäßig untergebrachten Vertriebenen und Evakuierten und die beschäftigten Vertriebenen (jeweils gegliedert nach dem Geschlecht). Betriebe mit Werkwohnungen und Deputatentlohnung. (Ergebnisse der letzten vier Abschnitte jeweils nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche. Ergebnisse über Personal teilweise auch nach Größenklassen der Betriebsfläche)	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (einschließlich Gartenbau- und Weinbau-betriebe) mit einer Betriebsfläche (Gesamtfläche) von 0,5 und mehr ha — Gemeinden — Kreise — StLA — StBA	WiSta 1/12; 2/1, 3*, 4, 4*, 5*, 6, 8, 8*, 9; 3/2, 2*, 5, 8, 8*, 9, 10, 4/1, 1*, 7, 7*; 5/1, 1* StB III/1/1 bis 28 StBRD Band 21 bis 27 StBRD Band 21 Heft 1 (M)	Durchführung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. Die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe und Kleingärten unter 0,6 ha Gesamtfläche wurden im Rahmen der Volks- und Berufs-zählung 1950 befragt (vgl. S. 29, Hd. Nr. 24). Als Nacherhebung zur Landwirtschaftlichen Betriebs-zählung 1949 wurden im Jahre 1950 eine Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (vgl. S. 33, lfd. Nr. 21) und eine Gartenbauerhebung (vgl. S. 31, lfd. Nr. 9) durchgeführt. Ergebnisse über die zusätzliche Aufbereitung für Betriebe mit 2 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche nach Bodennutzungssystemen in StBRD Band 27 Heft 1. Die wichtigsten Zahlungsergebnisse werden außerdem nach naturräumlichen Einheiten (gegliedert nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche) aufbereitet
23	Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,6 ha (im Rahmen des Zählungswerkes 1950)	R: Volkszahlungsgesetz 1950, § 1, vom 27. 7. 1950 (BGBI. S. 335) P: im Rahmen der »Volks-zählung 1950« am 13. 9. 1950 durchgeführt	Landwirtschaftliche Kleinbetriebe (Zahl und Fläche) unter 0,5 ha Gesamtfläche, gegliedert nach Eigen-, Pacht- und Deputatland sowie nach den wichtigsten Kulturarten. Betriebe nach haupt- und nebenberuflichen Bewirtschaftern. (Jeweils aufbereitet nach Größenklassen der Betriebsfläche; für Vertriebene gesondert)	Gesamtbevölkerung — Gemeinden — Kreise — StLA — StBA	WiSta 3/10, 10* StBRD Band 21 Heft 2; Band 24 Heft 1	Befragt wurden Bewirtschafter einer Gesamtfläche von weniger als 0,6 ha, die Aufbereitung erfolgte für Kleinbetriebe unter 0,5 ha. Ergebnisse über die Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Kleinbetrieben unter 0,5 ha wurden für die wichtigsten Tierarten im Rahmen der Allgemeinen Viehzählung 1949 (vgl. S. 31, lfd. Nr. 15) ermittelt

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
III. Unternehmungen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)						
1	Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten (im Rahmen des Zählungswerkes 1950)	R: Volkszahlungsgesetz 1950, § 1, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: in mehrjährigen Abständen; letzte Zählung am 13. 9. 1950	In der Aufbereitung nach örtlichen Einheiten — Arbeitsstätten — (fachliche Gliederung nach dem Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten — Ausgabe 1950 —): Arbeitsstätten und Beschäftigte insgesamt (darunter im Handwerk) und nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten); Arbeitsstätten mit Schwerbeschäftigten und Knappschaftsvollrentnern, Arbeitsstätten des Einzelhandels und deren Beschäftigte nach Betriebsformen; Beschäftigte nach Geschlecht und Stellung im Betrieb, beschäftigte Vertriebene insgesamt und in Arbeitsstätten des Handwerks. Ausstattung der Arbeitsstätten mit Kraftfahrzeugen. In der Aufbereitung nach Wirtschaftseinheiten — Unternehmungen — (fachliche Gliederung wie oben): Unternehmungen und Beschäftigte insgesamt, nach Umsatzgrößenklassen, Rechtsformen der Unternehmungen, Kapitalverhältnissen bei Kapitalgesellschaften und Beteiligung der öffentlichen Hand; Handwerksunternehmungen und deren Beschäftigte nach Umsatzgrößenklassen sowie Unternehmungen des Einzelhandels und deren Beschäftigte nach Zahl der Zweigniederlassungen; Vertriebenenunternehmungen. Gesamtumsatz (umsatzsteuerpflichtig und umsatzsteuerfrei) des Kalenderjahres 1949 nach Umsatzgrößenklassen; außerdem gesonderter Nachweis des Umsatzes für Unternehmungen mit Beteiligung der öffentlichen Hand, des Handwerks und des Einzelhandels	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten — (Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 4/1, 1*; 5/9, 12, 12* StB IV/15/1 bis 3 StBRD Band 44 (M); Band 45 Heft 1, 2; Band 46 Heft 1 bis 7 In Vorbereitung: StBRD Band 47	Durchführung unter Mitwirkung ehrenamtlicher Zähler. Erfasst wurden alle nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten einschließlich der öffentlichen und öffentlich-rechtlichen Verwaltungen, der selbständigen Angehörigen der freien Berufe; Büros jeglicher Art; Gärtnerei- und Tierzuchtbetriebe, wenn sie keinen eigenen oder gepachteten Boden bewirtschaften; Fischereibetriebe ohne eigene oder gepachtete Wasserflächen. Bundesbahn und Bundespost führten die Erhebung in ihren Geschäftsbereichen selbständig durch. Die Bundesbahndirektionen bzw. Oberpostdirektionen leiteten die hierbei verwendeten besonderen Fragebogen den StLÄ zur Aufbereitung zu. Über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung des gesamten Zählungswerkes vom 13. 9. 1950 vgl. die methodischen Vorbemerkungen zum Zählungswerk in StBRD Band 31 (in Vorbereitung). Band 47 der Reihe StBRD werden kartographische Darstellungen beigegeben
2	Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten (im Rahmen des Zählungswerkes 1950)	R: Volkszahlungsgesetz 1950, § 2, Abs. 2, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) in Verbindung mit Erlaß des Bundesministers des Innern vom 26. 10. 1951, Az.: 1335 — 1 B 740/51 P: zunächst einmalig für das Jahr 1950 durchgeführt	Gesamtleistung (Umsatz bzw. Gesamtproduktion) und Kosten, Beschäftigte sowie teilweise ausgewählte Bilanzdaten der Unternehmungen, gegliedert nach Klassen auf Grund des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten — Ausgabe 1950 — (zum Teil darüber hinausgehend) und, soweit möglich, nach Größenklassen entsprechend der Gesamtleistung der Unternehmungen, insbesondere: Steuerlicher Umsatz für die Kalenderjahre 1949 und 1950 (zum Teil untergliedert nach steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätzen und nach Steuersätzen). Wirtschaftlicher Umsatz (Wert der Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang) für das Geschäftsjahr 1950, zum Teil untergliedert nach Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren bzw. aus eigenen Leistungen (in der Verkehrswirtschaft), Handelsumsatz (beim Groß- und Einzelhandel weiter untergliedert) und sonstigem Umsatz; im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe untergliedert nach Umsatz aus Beherbergung, Verpflegung, Bedienungsgeld, sonstigem Umsatz und Umsatz aus Nebenbetrieben; bei den Ärzten Umsatz aus Kassenpraxis, Privatpraxis, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit und sonstiger ärztlicher Tätigkeit. Für Industrie, Handwerk, Baugewerbe und Verlagswesen: Gesamtproduktion 1950 = Wirtschaftlicher Umsatz 1950 zuzüglich (abzüglich) Erhöhung (Verminderung) der Bestände an halbfertigen und an Fertigerzeugnissen eigener Produktion am Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Anfang zuzüglich selbsterstellte Anlagen (außer beim Verlagswesen); für die Industrie außerdem Gesamtproduktion je geleistete Arbeiterstunde	Ausgewählte Unternehmungen der Industrie, des Baugewerbes (Bauindustrie, Bauhandwerk), des Handwerks, des Groß- und Einzelhandels, des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, der Verkehrswirtschaft, des Verlagswesens; ferner ausgewählte Ärzte und Zahnärzte — StLÄ bzw. Wirtschaftsverbände — StBA	WiSta 3/10 StB II/7/1 In Vorbereitung: StBRD Band 49, 50	Erfasst wurden rund 40000 Unternehmungen. Der Repräsentationsgrad variiert in den einzelnen Gewerbe- und Größenklassen. Die Erhebung (Auswahl der Unternehmungen, Versendung und Wiedereinziehung der Fragebogen usw.) wurde teilweise von den StLÄ, teilweise unter Mitwirkung der Wirtschaftsverbände durchgeführt. Aufbereitung im StBA. In einzelnen Wirtschaftsbereichen, für die dem StBA ausreichende Ergebnisse aus Betriebsvergleichen und Verbandsstatistiken vorlagen, konnte auf eine Befragung der Unternehmungen verzichtet werden. Vorgesehen ist außerdem die Durchführung einer Erhebung über die Kostenstruktur in der Wohnungswirtschaft

Fortsetzung lfd. Nr. 2
umseitig.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: III. Unternehmungen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)						
	noch: Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten (im Rahmen des Zählungswerkes 1950)		<p>Kosten, und zwar:</p> <p>Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware bzw. Material- und Wareneingang zuzüglich (abzüglich) Verminderung (Erhöhung) der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und an Handelsware am Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Anfang (Materialverbrauch zum Teil weiter untergliedert).</p> <p>Verbrauch von Energie, Brenn- und Treibstoffen für Industrie, Handwerk und Baugewerbe. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen für die Verkehrswirtschaft.</p> <p>Fremde Lohnarbeiten (auswärtige Bearbeitung) für Industrie, Handwerk und Verlagswesen, sowie Nachunternehmerrechnungen für Handwerk.</p> <p>Personalkosten, wie Löhne, Gehälter, gesetzliche und freiwillige soziale Aufwendungen; Honorare bei Ärzten (Assistenz und Stellvertretungen) sowie beim Verlagswesen.</p> <p>Steuern, soweit sie Kosten sind. (In einzelnen Wirtschaftsbereichen: Sonstige Kosten, zum Teil weiter untergliedert).</p> <p>Rohertag bzw. Gesamtleistung abzüglich Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie gegebenenfalls abzüglich Verbrauch von Energie, Brenn- und Treibstoffen, fremde Lohnarbeiten und abzüglich Nachunternehmerrechnungen (im Baugewerbe).</p> <p>Beschäftigte nach der Art ihrer Tätigkeit, zum Teil untergliedert nach Geschlecht.</p> <p>Warenbestände, Forderungen und Verpflichtungen in allen Erhebungsbereichen außer Industrie (hier nur Vorratsveränderungen); Umschlaghäufigkeit des Warenlagers außer für Industrie, Ärzte, Zahnärzte und Verkehrswirtschaft. In einzelnen Wirtschaftsbereichen weitere ausgewählte Bilanzdaten.</p> <p>Rechtsform der Unternehmungen (Einzelunternehmen einschließlich Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften) außer für Handwerk, Ärzte und Zahnärzte</p>			
3	Stand und Fortschreibung der Kapital- und Personengesellschaften	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 46 der Anlage zur AO) † P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Bestand und Veränderung (Eintragungen und Loschungen im Handelsregister) von Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften nach Kapitalgrößenklassen und Gewerbegruppen	Registergerichte — StLA — StBA	WiSta 4/2, 7, 7*, 5/4 Vorgesehen: StB VII/17/1 (ab 1. 1. 1954 monatlich)	
4	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 46 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erfassung und Zusammenstellung	Wichtige Bilanzposten der Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen, ergänzt durch die Positionen der Erfolgsrechnungen. Entwicklung der Sachanlagen bei den Aktiengesellschaften	—	WiSta 3/1, 5, 5*, 9, 9*; 4/5, 5*, 8, 9, 11; 5/5, 8, 8*, 9, 9*, 11, 11*, 12 StB VII/14 (unregelmäßig) StBRD Band 60, 80	Die Statistik wird im StBA an Hand der Veröffentlichungen im Bundesanzeiger und der Geschäftsberichte der Aktiengesellschaften durchgeführt

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
IV. Industrie und Handwerk						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in Abschnitt IV (S. 65) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Monatlicher Industriebericht	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 23 der Anlage zur AO); ferner für Fragen nach dem Auftragsengang: Verordnung über die Durchführung eines statistischen Eilberichts über den Auftragsengang in wichtigen Industriezweigen im Bundesgebiet vom 26. 1. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 29 S. 1) und Verordnung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über die Durchführung eines statistischen Eilberichts über den Auftragsengang in wichtigen Industriezweigen im Bundesgebiet vom 29. 12. 1952 (Bundesanzeiger 1953 Nr. 2 S. 1) † P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Betriebe, Beschäftigte nach Geschlecht und Stellung im Betrieb, geleistete Arbeiterstunden, Bruttosumme der Löhne und Gehälter, Inland- und Auslandsatz (Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen ohne Umsatz in Handelsware), Brennstoffverbrauch und -bestand nach Kohlearten, Fremdbezug, Eigenzeugung, Abgabe und Verbrauch von Strom, Fremdbezug von Gas. (Diese Tatbestände werden im allgemeinen nach örtlichen Betriebs-einheiten, zum Teil auch nach technischen Einheiten, in der Industrie-gruppen-Gliederung gemäß dem »Warenverzeichnis für die Industrie-statistik« aufbereitet)	Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — StLÄ — StBA	WiSta 1/10 bis 2/9; 3/1, 2, 3, 5, 6, 7, 9, 11; 4/1, 4, 5, 7; 5/2, 8, 9, 11 WiSta* (monatlich) StB IV/2 (monatlich) IndBRD Teil 1 (monatlich)	Erfasst werden zur Zeit rund 50000 örtlich und produktionsmäßig zusammenhängende Betriebe, das sind 54 vH aller Industriebetriebe mit einem Anteil von 96 vH der Beschäftigten und 97 vH des Umsatzes der gesamten Industrie. Nicht erfasst werden Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung und die Betriebe der Bauwirtschaft. Für den Kohlenbergbau werden die Angaben von der Deutschen Kohlenbergbau-Leitung i. L. geliefert. Über die Auftragsgänge werden rund 11500 ausgewählte Industriebetriebe mit im allgemeinen 25 und mehr Beschäftigten befragt. Hiervon werden 7000 Betriebe durch die StLÄ, 4500 durch Fachverbände der Industrie erfasst. Das StBA wirkt bei der Vorbereitung und Koordinierung der Erhebung mit. Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft. Die Statistik der Auftragsgänge bei Eisen-, Stahl- und Tempergießereien wird durch das StBA (Außenstelle Düsseldorf) durchgeführt (vgl. S. 38, lfd. Nr. 6 Abs. III)
2	Industriebericht für Kleinbetriebe	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 23 der Anlage zur AO) † P: jährlich einmal für den Monat September erhoben und aufbereitet P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Bei teilweise wechselndem Erhebungsprogramm wurden bisher hauptsächlich folgende Tatbestände dargestellt: Betriebe, Beschäftigte (darunter Vertriebene), Umsatz (Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen ohne Umsatz in Handelsware), jeweils in der Industriegruppen-Gliederung gemäß dem »Warenverzeichnis für die Industrie-statistik«	Alle nicht monatlich erfassten Industriebetriebe (d.h. im allgemeinen Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten) — StLÄ — StBA	StB IV/2 (für 1948 und 1949) IndBRD Teil 1 (jährlich)	Erfasst werden zur Zeit rund 42000 örtlich und produktionsmäßig zusammenhängende Betriebe, das sind 46 vH aller Industriebetriebe mit 4 vH der Beschäftigten und 3 vH des Umsatzes der gesamten Industrie. Nicht erfasst werden Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung und die Betriebe der Bauwirtschaft
3	Industriebericht der Energieversorgungsunternehmen	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 23 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 12.) und Aufbereitung	Unternehmungen, Beschäftigte nach Geschlecht und Stellung im Betrieb, Bruttosumme der Löhne und Gehälter, Arbeiterstunden, Umsatz nach Abnehmergruppen	Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung über 1000 kW Engpaßleistung, sämtliche Gaswerke für die öffentliche Versorgung — Wirtschaftsministerien der Länder — StBA	IndBRD Teil 1 (jährlich)	Die Statistik wird von den Wirtschaftsministerien der Länder erhoben und aufbereitet. Die Vorbereitung der Erhebung liegt beim StBA, das auch die Bundesergebnisse erstellt und veröffentlicht. Die nebenstehend genannten Werke werden ferner durch Statistiken des Bundesministeriums für Wirtschaft erfasst (vgl. S. 65, lfd. Nr. 1 und 2). Die Ergebnisse dieser Statistiken (Stromversorgung, Gas-erzeugung und -darbietung) werden zum Teil vom StBA in WiSta* und IndBRD Teil 1 veröffentlicht

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IV. Industrie und Handwerk						
4	Zusatzerhebung zum Industriebericht	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 23 der Anlage zur AO) † P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Bei jährlich wechselnder Fragestellung gibt die im März 1952 durchgeführte Erhebung Aufschluß über: Bruttoproduktionswert, Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Nettoproduktionswert, Nettoquote (jeweils bezogen auf das Jahr 1950); im Jahre 1951 verwendete Wassermenge nach Eigenförderung und Fremdbezug; Frachtkosten und Anteil der Frachtkosten am Umsatz im September 1951; Arbeiterplätze, tatsächlich beschäftigte Arbeiter (ohne gewerbliche Lehrlinge) und Ausnutzungsgrad der Arbeiterplatzkapazität Ende März 1952. (Aufbereitet nach örtlichen Betriebseinheiten in der fachlichen Gliederung nach dem »Warenverzeichnis für die Industriestatistik«)	Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — StLA — StBA	WiSta 5/12	Der Kreis der Befragten entspricht dem des monatlichen Industrieberichts (vgl. S. 37, Hd. Nr. 1). Im September 1953 wurde eine Erhebung mit eingeschränktem Fragenprogramm durchgeführt
5	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen	R: Erlaß des Bundesministers für Wirtschaft vom 2. 12. 1950 — III B 2/7299/50 — † P: in zweijährigen Abständen (zuletzt mit Stichtag 17. 12. 1952) durchgeführt	Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger; Beschäftigte in den Stromerzeugungsanlagen; Dampfkessel, Antriebsmaschinen, Stromerzeuger; Strombezug, -abgabe und -verbrauch. Außerdem, gegliedert nach Kraftquellen: installierte Engpaßleistung, betriebsbereite Leistung, Höchstleistung; Stromerzeugung und Brennstoffverbrauch. (Sämtliche Tatbestände werden nach Industriegruppen gemäß dem »Warenverzeichnis für die Industriestatistik« aufbereitet)	Industriebetriebe mit einer Stromerzeugungsanlage über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger — StLA — StBA	IndBRD Sonderheft 3	1951 und 1953 zusätzliche Erhebungen mit eingeschränktem Fragenprogramm. In 6 jährigem Abstand (erstmalig 1948) wird die Erhebung auch bei den Industriebetrieben mit einer Stromerzeugungsanlage unter 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger durchgeführt. Die Aufbereitung wird zentral im StBA vorgenommen
6	Eisen- und Stahlstatistik	R: Für I bis III: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 16, Abs. 1, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314). Für IV: Zweite Verordnung über die Sicherung der Schrottvorsorgung (Verordnung Schrott I/52) vom 30. 7. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 147 S. 1) P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	I. Eisenerzbergbau Eisenerze: Förderung, Aufbereitung und Röstung; Versand und Bestände. II. Eisen schaffende Industrie A. Hochofenwerke Einsatzstoffe: Bezug, Verbrauch und Bestände. Koks: Erzeugung, Bezug, Verbrauch und Bestände. Roheisen nach Sorten: Erzeugung, Versand und Bestände. B. Stahlwerke Einsatzstoffe: Bezug, Verbrauch und Bestände. Rohstahl nach Herstellungsverfahren: Erzeugung, Versand und Bestände. Thomasschlacke: Erzeugung, Versand und Bestände. C. Walzwerke Stahlhalbzeug, Walzstahlfertigerzeugnisse, weiterverarbeitete Walzstahlfertigerzeugnisse (jeweils nach Sorten): Erzeugung, Versand und Bestände. D. Schmiedepreß- und Hammerwerke Freiformschmiedestücke, rollendes Eisenbahnzeug: Erzeugung, Versand und Bestände. Für I und II ferner Angaben über Brennstoff- und Energiewirtschaft, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter. III. Eisen-, Stahl- und Tempergießereien Rohstoffverbrauch, Erzeugung, Auftragsgänge und -bestände, Lieferungen, Brennstoff- und Energiewirtschaft; Beschäftigte, Arbeiterstunden. IV. Schrottwirtschaft Verbraucher: Eigenentfall, Bezug, Verbrauch und Bestände. Anfallstellen: Anfall, Versand und Bestände. Handel: Zugang, Versand und Bestände; Beschäftigte	Gruben des Eisenerzbergbaues — StBA (Außenstelle Dusseldorf) Werke der Eisen schaffenden Industrie — StBA (Außenstelle Dusseldorf) Eisen-, Stahl- und Tempergießereien — StBA (Außenstelle Dusseldorf) Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, sonstige Hauptanfallstellen, Schrotthändler — StBA (Außenstelle Dusseldorf)	Zu I bis IV: WiSta 3/1 StB IV/21 (monatlich) Die Eisen- und Stahlindustrie (Statistische Vierteljahreshefte)	Zentrale Aufbereitung im StBA (Außenstelle Dusseldorf)

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IV. Industrie und Handwerk						
7	Meldung für Düngemittel	R: Verordnung über die statistische Erfassung von Düngemitteln (Verordnung Chemie I/51) vom 21. 3. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 59 S. 3) und Dritte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer von auf Grund des Gesetzes für Sicherungsmaßnahmen auf einzelnen Gebieten der gewerblichen Wirtschaft erlassenen Verordnungen (Dritte Verlängerungsverordnung) vom 1. 6. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 102 S. 1) P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr und Bestände an Düngemitteln nach Reingehalt an Nährstoffen (Stickstoff, Phosphor, Kali)	Erzeuger, Importeure und Exporteure von Düngemitteln — Wirtschaftsministerien der Länder — Bundesministerium für Wirtschaft und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — StBA	IndBRD Teil 2 (monatlich) IndBRD Teil 3 (vierteljährlich) IndBRD Sonderhefte 1, 2, 4	Die Erhebung wird durch die Wirtschaftsministerien der Länder durchgeführt. Die Aufbereitung erfolgt im StBA für Erzeugung, Importe, Exporte, Gesamt- abgang, Bestände; im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für Versand an die Landwirtschaft (vgl. S. 66, lfd. Nr. 12 — Berichterstattung über Düngewirtschaft —)
8	Vierteljährliche Produktionserhebung	R. Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 25 der Anlage zur AO)† P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Produktion nach Menge und Wert in der fachlichen Gliederung nach dem »Warenverzeichnis für die Industriestatistik«. (Für Erzeugnisse, bei denen die Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb besonders erfragt wird, werden für die Gesamtproduktion nur die Menge und für die zum Absatz bestimmte Produktionsmenge und Wert ausgewiesen)	Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — StLA — StBA	WiSta 3/2; 4/4; 5/1 IndBRD Teil 3 (vierteljährlich) IndBRD Sonderhefte 1, 2, 4	Der Kreis der Befragten entspricht im wesentlichen dem des monatlichen Industrieberichts (vgl. S. 37, lfd. Nr. 1). Von insgesamt rund 5000 erfaßten Erzeugnissen werden Angaben für etwa 2000 veröffentlicht. Ein Teil dieser Angaben stammt aus anderen Erhebungen (z. B. Eisen- und Stahlstatistik — vgl. S. 38, lfd. Nr. 6 —, Kohlestatistik der Deutschen Kohlenbergbau- leitung i. L., Statistiken der Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft). Außer den nebenstehenden Veröffentlichungen sind Sonderbeiträge über die Entwicklung in einigen Industriezweigen in WiSta 3/8; 4/2, 6, 10 erschienen
9	Produktions-Eilbericht	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 24 der Anlage zur AO)† P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Produktion (nur Menge) für etwa 560 ausgewählte Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen. (Fachliche Gliederung nach der vom »Warenverzeichnis für die Industriestatistik« abgeleiteten Nomenklatur zum Produktions-Eilbericht)	Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten — StLA — StBA	WiSta* (monatlich) StB IV/6 (monatlich bis April 1951) IndBRD Teil 2 (monatlich)	Ein Teil der Angaben stammt aus anderen Erhebungen (vgl. S. 39, lfd. Nr. 8)
	<i>Index der industriellen Produktion</i>	P: monatlich	Indexberechnung im StBA. Zusammenfassung von rund 280 Produktionsreihen (Basis 1936 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100). Gliederung nach 37 Industriegruppen. Beginn der Indexreihen: Januar 1948 (arbeitstägliche Berechnung)		WiSta 2/8 (M); 4/3ff. (monatlich) WiSta* (monatlich) StB IV/8 (monatlich) IndBRD Teil 2 (monatlich)	Eine Umstellung des Index auf Basis 1950 = 100 wird vorbereitet
	<i>Indices der industriellen Produktivität</i>	P: Gesamtindex und große Gruppen monatlich, einzelne Industriegruppen vierteljährlich	Indices des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde und je Beschäftigten, berechnet im StBA (Basis 1936 = 100). Gliederung nach 22 Industriegruppen. Beginn der Indexreihen: Januar 1949		WiSta 1/12 (M) WiSta 2/7*ff. (monatlich) IndBRD Teil 2, Jg. 2, Heft 3ff. (monatlich)	Eine Umstellung der Indices auf Basis 1950 = 100 wird vorbereitet

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IV. Industrie und Handwerk						
10	Vierteljährlicher Produktionsbericht — Ausgabe Handwerk —	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 25 der Anlage zur AO) in Verbindung mit Erlaß des Bundesministers für Wirtschaft vom 19. 3. 1951 — I A 7/2192/51 — † P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Betriebe und Beschäftigte am Ende des Berichtszeitraumes. Steuerbarer Handwerksumsatz (einschließlich Lohnarbeiten, Montagen, Reparaturen); Produktion von zum Absatz bestimmten Erzeugnissen nach Menge und Wert (jeweils im Berichtszeitraum). (Die Aufbereitung erfolgt in der fachlichen Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik*)	Industrieähnlich bzw. serienmäßig produzierende Handwerksbetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in ausgewählten Handwerkszweigen; in einigen Handwerkszweigen auch Betriebe mit geringerer Beschäftigtenzahl — StLÄ — StBA	—	Erfasst werden zur Zeit rund 3500 örtlich und produktionsmäßig zusammenhängende Betriebe
11	Handwerkszählung	R: Gesetz über eine Handwerkszählung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet vom 18. 8. 1949 (WiGBI. S. 258) und Erste Durchführungsverordnung vom 6. 9. 1949 (Öffentlicher Anzeiger für das VWG Nr. 81 S. 1); für die französische Besatzungszone landesrechtliche Anordnungen P: in mehrjährigen Abständen; letzte Zahlung am 30. 9. 1949	In der Aufbereitung nach Wirtschaftseinheiten (fachliche Gliederung nach dem Verzeichnis der Handwerkszählung 1949 —): Handwerksbetriebe und deren Beschäftigte sowie Betriebe von Vertriebenen und Zugewanderten und deren Beschäftigte, jeweils insgesamt und nach Betriebsgrößenklassen (nach der Beschäftigtenzahl); Beschäftigte ferner nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; beschäftigte Vertriebene, Zuwanderer, Schwerbeschädigte und Heimarbeiter; Betriebsinhaber nach 7 Altersgruppen, Altersversorgung und Berechtigung zur Lehrlingsausbildung. Vom 1. 10. 1948 bis 30. 9. 1949 und vom 1. bis 30. 9. 1949 gezahlte Löhne und Gehälter insgesamt und nach Betriebsgrößenklassen. Steuerbarer Umsatz in der Zeit vom 1. 10. 1948 bis 30. 9. 1949 insgesamt (Handwerks- und Handelsumsatz) sowie Handwerksumsatz, jeweils nach Betriebsgrößenklassen; Handelsumsatz insgesamt und Aufgliederung des Handwerksumsatzes (gesondert für Neuherstellung, Reparaturen, Dienstleistungen); Forderungen und Betriebsverbindlichkeiten am 30. 9. 1949. Vorhandene Antriebsmaschinen nach installierter Gesamtleistung insgesamt und nach Betriebsgrößenklassen. Handwerksbetriebe auf eigenem Grundstück und in gemieteten Räumen sowie mit Ladengeschäft der gleichen Branche; Handwerksbetriebe in Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten; handwerkliche Nebenbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft usw.	Betriebe, die in der Handwerksrolle eingetragen oder bei der zuständigen Behörde auf Grund des Verzeichnisses der Gewerbe, die handwerksmäßig betrieben werden können (vom 6. 12. 1934)* angemeldet waren; ferner handwerkliche Nebenbetriebe von Industriebetrieben — StLÄ — StBA	WiSta 2/7, 7*, 8*, 9 StBRD Band 11 bis 16 StBRD Band 11 (M)	Durchführung der Erhebung in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern. Verteilung der Erhebungspapiere durch Kreishandwerkerschaften bzw. Innungen; Rücklauf der Fragebogen in der britischen und französischen Besatzungszone ebenfalls über die Kreishandwerkerschaften, in der amerikanischen Zone (außer Bayern) über Gemeinden und Kreise, in Bayern unmittelbar von den Betrieben zum StLÄ. Die Zahlung wurde auch in West-Berlin, jedoch mit abgeändertem Fragebogen, durchgeführt
12	Jahreserhebung in der Industrie	R: In Vorbereitung P: zunächst im Jahre 1954 für das Jahr 1953; in Zukunft jährliche Wiederholung geplant	In Vorbereitung: Wareneingänge (gegliedert nach Warengruppen und Herkunftsberreichen), Bestände und Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Absatz, gegliedert nach Absatzberreichen; Bestände an Fertig- und Halbwaren. (Sämtliche Angaben wertmäßig für Unternehmungen der Industrie in fachlicher Untergliederung)	Unternehmungen mit industriellem Schwerpunkt (10 und mehr Beschäftigte) — StLÄ — StBA		

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
V. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen						
1	Baubericht	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 27 der Anlage zur AO)†				
	a) Totalerhebung im Baugewerbe	R: Siehe oben P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 7.) und Aufbereitung	Betriebe (darunter Vertriebenenbetriebe) und Arbeitsgemeinschaften; Beschäftigte insgesamt (darunter Vertriebene) und nach der Stellung im Betrieb; in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben Beschäftigte (darunter Vertriebene). Bruttosumme der im Juli gezahlten Löhne und Gehälter. Steuerbarer baugewerblicher Umsatz (darunter für die Besatzungsmächte) im letzten Kalenderjahr insgesamt, im ersten Halbjahr und im Juli des laufenden Jahres, gegliedert nach Art der Bauten (Wohnbauten; landwirtschaftliche Bauten; gewerbliche und industrielle Bauten; öffentliche und Verkehrsbauten; bei öffentlichen und Verkehrsbauten gesonderte Angaben für Hoch- und Tiefbau). Ausstehende Forderungen an öffentliche und an private Auftraggeber aus der Zeit vor dem 31. Mai des laufenden Jahres. Im Juli geleistete Arbeitsstunden (darunter für die Besatzungsmächte) nach Art der Bauten (siehe oben). Verfügbare wichtige Geräte (darunter eingesetzte). (Sämtliche Ergebnisse werden jeweils für zehn Betriebsgroßenklassen (nach der Beschäftigtenzahl) sowie in der Gesamtsumme getrennt für Industriebetriebe und Handwerksbetriebe ausgewiesen)	Betriebe des Baugewerbes (mit Ausnahme des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes, jedoch einschließlich des Verputzer-, Stukkateur- und Gipsgerwerbes) — StLA — StBA	WiSta 2/2, 2* StB IV/3 (jährlich) StBRD Band 51, 66, 78	Befragt werden die Unternehmungen sowie deren kaufmännisch selbständig geleitete Filialbetriebe und Zweigunternehmungen
	b) Monatsbericht für das Baugewerbe	R: Siehe oben P: monatliche Erhebung (mit Ausnahme des Juli) und Aufbereitung	Betriebe; Beschäftigte nach fünf Beschäftigtengruppen; Bruttosummen der Löhne und Gehälter. Steuerbarer baugewerblicher Umsatz (darunter Umsatz für Besatzungsmächte); geleistete Arbeitsstunden, jeweils gegliedert nach Art der Bauten (vgl. Hfd. Nr. 1a). Arbeitsstunden für die Besatzungsmächte	Betriebe des Baugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten (mit Ausnahme des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes, jedoch einschließlich des Verputzer-, Stukkateur- und Gipsgerwerbes) — StLA — StBA	WiSta 1/10, 12; 2/3, 4, 5, 6, 7, 8; 3/1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12; 4/2, 4, 6, 8, 10, 12; 5/3, 4, 5, 7, 9, 11 WiSta* (monatlich) StB IV/3 (monatlich)	Im Monat Juli werden die nebenstehend aufgeführten Betriebe durch die Totalerhebung im Baugewerbe (vgl. S. 41, Hfd. Nr. 1a) erfaßt. Von insgesamt rund 66500 Betrieben lt. Totalerhebung im Juli 1952 werden z. Z. monatlich rund 11300 Betriebe (= 17 vH) mit einem Anteil von rund 72 vH der Beschäftigten, 74 vH der geleisteten Arbeitsstunden und 78 vH des Umsatzes aller Betriebe des Bauhauptgewerbes erfaßt. In Bayern außerdem besondere Erhebung bei den Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten. In West-Berlin werden mit einer zum Teil weitergehenden Aufgliederung Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten monatlich und Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten vierteljährlich befragt

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: V. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen						
2	Bautätigkeitsstatistik	R: Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Bautätigkeit und der Wohnraumvergaben vom 24. 3. 1953 (BGBl. S. 78) † R: Siehe oben P: laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung	Die unter a) bis c) aufgeführten Statistiken erfassen nur genehmigungspflichtige und bewilligungspflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. baulich oder in der Zweckbestimmung geändert wird Erteilte Baugenehmigungen. Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum, veranschlagte reine Baukosten nach Normal- und Notbauten nach Arten der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.), Gebäudearten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude) und Bauherrengruppen	Bauherren — Bauämter (Bauaufsichtsbehörden) — StLÄ — StBA	WiSta 2/3*ff. (monatlich) StB VI/24 (monatlich)	Ausfüllen der Zahlkarten durch Bauherren bzw. Architekten mit anschließender Überprüfung durch Bauämter
	a) Statistik der erteilten Baugenehmigungen	R: Siehe oben P: laufende Erfassung, monatliche eingeschränkte Aufbereitung zu Zwischenergebnissen, jährliche ausführliche Aufbereitung	Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum, veranschlagte reine Baukosten nach Normal- und Notbauten und nach Arten der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.), außerdem jährlich nach Gebäudearten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude) und Bauherrengruppen. Gebäude, Wohnungen und Räume nach der Größe, darunter die mit öffentlichen Mitteln geforderten Gebäude, Wohnungen und Räume. Zeitraum zwischen Genehmigung und Fertigstellung. Außerdem jährlich Feststellung des Abganges an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen infolge Abbruch, Brand usw.	Bauherren — Bauämter (Bauaufsichtsbehörden) — StLÄ — StBA	WiSta 2/3, 6, 9; 3/4/1, 10; 5/3, 9 WiSta* (monatlich) StB VI/24 (monatlich)	Meldung der Fertigstellungen durch Bauherren, Meldung der Abgänge infolge Abbruch, Brand usw. durch Bauämter
	b) Statistik der Baufertigstellungen	R: Siehe oben P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 12.) und Aufbereitung	Genehmigte Baumaßnahmen, die am Jahresende noch nicht als fertiggestellt gemeldet sind. Gebäude und Wohnungen nach dem Bauzustand, den Arten der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.), Bauherrengruppen und Genehmigungsdaten. Erlöschene Baugenehmigungen	Gemeinden — Bauämter (Bauaufsichtsbehörden) — StLÄ — StBA	WiSta 2/2; 3/5; 4/7; 5/9 StB VI/24 (jährlich)	Vorbereitung der Erhebungspapiere durch StLÄ oder Bauämter. Feststellung und Eintragung des Bauzustandes durch Beauftragte der Gemeindebehörden bzw. durch städtische Bauämter
	c) Statistik des Bauüberhanges	R: Siehe oben P: laufende Erfassung, vierteljährliche eingeschränkte, jährliche ausführliche Aufbereitung	Ausgesprochene Bewilligungen von öffentlich geforderten Bauvorhaben Vierteljährlich: Gesamtherstellungskosten der öffentlich geforderten Wohnungsbauvorhaben nach Finanzierungsquellen. Die vorgesehenen Gebäude und Wohnungen nach Größe, Arten der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.) und Gebäudearten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude). Außerdem jährlich: Die Bauvorhaben mit Zahl der Gebäude und Wohnungen, umbautem Raum, Wohnfläche und veranschlagten reinen Baukosten nach Größe, Arten der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.), Gebäudearten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude), Bauherrengruppen und Bauweise (Einzelhaus, Doppelhaus, Reihnhaus). Nachweisung der Kostenzusammensetzung, der Finanzierungsquellen und der Richtsatzmieten	Bewilligungsstellen für öffentliche Mittel sowie oberste Baubehörden der Länder — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StB VI/25 (vierteljährlich)	
	d) Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	R: Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Bautätigkeit und der Wohnraumvergaben vom 24. 3. 1953 (BGBl. S. 78) † P: laufende Anschreibungen, vierteljährliche Aufbereitung	Erstvergaben sowie Vergaben aus dem Altbestand des bewirtschafteten Wohnraumes. Vergabefälle mit Personenzahl und Raumzahl nach bevorrechtigten und nicht bevorrechtigten Personengruppen	Wohnungsämter — StLÄ — StBA	WiSta 5/2, 4, 10	
3	Statistik der Wohnraumvergaben	R: Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Bautätigkeit und der Wohnraumvergaben vom 24. 3. 1953 (BGBl. S. 78) † P: laufende Anschreibungen, vierteljährliche Aufbereitung	Erstvergaben sowie Vergaben aus dem Altbestand des bewirtschafteten Wohnraumes. Vergabefälle mit Personenzahl und Raumzahl nach bevorrechtigten und nicht bevorrechtigten Personengruppen	Wohnungsämter — StLÄ — StBA	WiSta 5/2, 4, 10	

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: V. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen						
4	Statistik des Wohnungsbestandes (Fortschreibung)	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 12, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: vierteljährliche und jährliche Fortschreibung	Zu- und Abgänge von normalen Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen nach der Größe, und zwar infolge Bautätigkeit bzw. Abbruch usw. und infolge Freigaben bzw. Beschlagnahmen	StLÄ — StBA	WiSta 4/12; 5/9 WiSta* (unregelmäßig)	Fortschreibung von Ergebnissen der am 13. 9. 1950 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. S. 43, lfd. Nr. 6): Vierteljährliche Fortschreibung auf Grund der Monatsergebnisse der Statistik der Baufertigstellungen (vgl. S. 42, lfd. Nr. 2 b) und der Vierteljahresergebnisse der Statistik der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen (vgl. S. 43, lfd. Nr. 5); jährliche Fortschreibung auf Grund der endgültigen Jahresergebnisse der Statistik der Baufertigstellungen und der Vierteljahresergebnisse der Statistik der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen
5	Statistik der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen (Fortschreibung)	R: Verordnung über die Zahlung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen vom 28. 2. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 45 S. 1) P: vierteljährliche Fortschreibung	Zu- und Abgänge der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohn- und Nichtwohngebäude, Anzahl und Größe der darin liegenden beschlagnahmten Wohnungen sowie von Besatzungsmächten oder für diese neu erbaute Wohnungen	Besatzungskostenämter — StLÄ — StBA	StB VI/35/4 StB VI/36 (vierteljährlich)	Fortschreibung der Ergebnisse der mit Stichtag vom 30. 9. 1950 durchgeführten Zahlung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen (vgl. S. 43, lfd. Nr. 6 b). Die Verordnung wurde auf Grund des § 4 Abs. 2 des Volkszählungsgesetzes 1950 (BGBl. S. 335) erlassen
6	Gebäude- und Wohnungszählung (im Rahmen des Zahlungswerkes 1950)	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 1, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: in mehrjährigen Abständen; letzte Zählung am 13. 9. 1950	Die für die deutsche Bevölkerung zur Verfügung stehenden Gebäude und Wohnungen. Bestand an Gebäuden nach Art, Größe, Alter und Kriegsschaden, Wohnungen und Wohnräume nach Art, Ausstattung, Größe und Belegung, Versorgung der Bevölkerung (Einheimische und Vertriebene) mit Wohnraum; Wohndichte. Eigentums- und Mietverhältnisse, Gesamtmietaufkommen, Durchschnittsmietpreise, Mietpreisstufen	Eigentümer, Pächter oder Verwalter eines Grundstücks, auf dem sich Gebäude oder Baulichkeiten befinden; jeder Inhaber einer Wohnung (Wohnung im Sinne der Wohnungszählung) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 3/6, 12; 4/2, 4, 6; 5/2 StB VI/35 (unregelmäßig) In Vorbereitung: StBRD Band 38 bis 42 StBRD Band 38 Heft 1 (M)	Befragung durch ehrenamtliche Zähler. Nicht erfaßt wurden die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen (vgl. S. 43, lfd. Nr. 6 b). Über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung des gesamten Zahlungswerkes vom 13. 9. 1950 vgl. die methodischen Vorbemerkungen zum Zahlungswerk in StBRD Band 31 (in Vorbereitung). Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung werden durch die Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. S. 43, lfd. Nr. 4) fortgeschrieben
	a) Gebäude- und Wohnungszählung	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 1, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: in mehrjährigen Abständen; letzte Zählung am 13. 9. 1950	Die für die deutsche Bevölkerung zur Verfügung stehenden Gebäude und Wohnungen. Bestand an Gebäuden nach Art, Größe, Alter und Kriegsschaden, Wohnungen und Wohnräume nach Art, Ausstattung, Größe und Belegung, Versorgung der Bevölkerung (Einheimische und Vertriebene) mit Wohnraum; Wohndichte. Eigentums- und Mietverhältnisse, Gesamtmietaufkommen, Durchschnittsmietpreise, Mietpreisstufen	Eigentümer, Pächter oder Verwalter eines Grundstücks, auf dem sich Gebäude oder Baulichkeiten befinden; jeder Inhaber einer Wohnung (Wohnung im Sinne der Wohnungszählung) — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 3/6, 12; 4/2, 4, 6; 5/2 StB VI/35 (unregelmäßig) In Vorbereitung: StBRD Band 38 bis 42 StBRD Band 38 Heft 1 (M)	Befragung durch ehrenamtliche Zähler. Nicht erfaßt wurden die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen (vgl. S. 43, lfd. Nr. 6 b). Über Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung des gesamten Zahlungswerkes vom 13. 9. 1950 vgl. die methodischen Vorbemerkungen zum Zahlungswerk in StBRD Band 31 (in Vorbereitung). Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung werden durch die Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. S. 43, lfd. Nr. 4) fortgeschrieben
	b) Zählung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen	R: Verordnung über die Zahlung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen vom 28. 2. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 45 S. 1) P: im Jahre 1951 mit Stichtag vom 30. 9. 1950 durchgeführt	Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohn- und Nichtwohngebäude, Anzahl und Größe der darin liegenden beschlagnahmten Wohnungen	Besatzungskostenämter — StLÄ — StBA	StB VI/35/2	Die Verordnung wurde auf Grund des § 4 Abs. 2 des Volkszählungsgesetzes 1950 (BGBl. S. 335) erlassen. Die Zahlungsergebnisse werden durch die Statistik der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen (vgl. S. 43, lfd. Nr. 5) fortgeschrieben
	c) Erhebung über die Untermieten von Untermiet Haushaltungen (Untermietnacherhebung)	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 2, Abs. 2, vom 27. 7. 1950 (BGBl. S. 335) P: zur Ergänzung der »Volkszählung 1950« am 22. 6. 1951 durchgeführt	Von den Untermietern gezahlte Mieten nach der Größe des untergemieteten Wohnraumes, nach den vom Untermieter in Anspruch genommenen Vermietungsleistungen und nach der Größe der Untermietparteien. Gesamtes Untermietaufkommen	Ausgewählte Untermietparteien — StLÄ — StBA	WiSta 5/2 In Vorbereitung: StBRD Band 43	Befragung durch Interviewer. Erfaßt wurden 2,5 vH aller bei der Wohnungszählung am 13. 9. 1950 ermittelten Untermietparteien. Zentrale Aufbereitung im StBA

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
VI. Binnenhandel, Außenhandel.						
1	Statistik der Umsätze des Einzelhandels	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 31 der Anlage zur AO) † P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Entwicklung der Umsatzwerte des Einzelhandels in Meßziffern (Basis Monatsdurchschnitt 1950 = 100). Beginn der Reihen: Januar 1949. Indexreihen nach 4 Warengruppen (Werte zu jeweiligen Preisen sowie preisbereinigt) und nach ausgewählten Geschäftszweigen	Ausgewählte Fachgeschäfte des Einzelhandels, Warenhäuser und Konsumgenossenschaften — StLÄ — StBA	WiSta 1/10; 2/2, 4 bis 8; 3/2, 5, 8, 10, 12, 4/7, 8; 5/1, 7 WiSta* (monatlich) StB V/18 (monatlich) StB V/20 (monatlicher Schnellbericht) StB V/23 (unregelmäßig)	Erfasst werden rund 20 000 Firmen, deren Umsätze insgesamt etwa 20 vH des durch die Zahlung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten 1950 (vgl. S. 35, lfd. Nr. 1) ermittelten Gesamtumsatzes des Einzelhandels repräsentieren
2	Großhandelsstatistik	R: In Vorbereitung P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Entwicklung der Umsatzwerte für ausgewählte Großhandelszweige (Warenabsatz der Berichtsfirmer) in Meßziffern (Basis Monatsdurchschnitt 1950 = 100). Beginn der Reihen: Januar 1951	Ausgewählte Großhandelsfirmen — StBA	WiSta 4/8; 5/6 StB V/28 (monatlich)	Die Statistik wird auf Grund der Meldungen von rund 800 Firmen des Lebensmittelortiments, des Textilwaren- sowie des Elektro- und Rundfunk-Großhandels im StBA zentral durchgeführt. Es ist vorgesehen, ab 1954 weitere Großhandelszweige zu erfassen und insgesamt rund 3000 Unternehmungen des selbständigen Großhandels sowie der Ein- und Verkaufsvereinigungen zu befragen
3	Interzonenhandels- und Berlinhandelsstatistik	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 29 der Anlage zur AO) † P: laufende Erfassung und Aufbereitung zu Monatsergebnissen	Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost. Warensendungen nach Warenart, Gewicht und Wert in der Gliederung nach dem »Warenverzeichnis für die Industriestatistik« und der ergänzenden »Allgemeinen Erzeugnisgliederung der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft; Fischerei«. Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und West-Berlin. Darstellung wie oben	Bezieher und Lieferer von Waren — Zollstellen (Grenzkontrollstellen). — StBA	WiSta 2/2; 3/9; 5/3 WiSta* (monatlich) StB V/30 (monatlich) WiSta 3/8; 5/3 WiSta* (monatlich) StB V/31 (monatlich)	Zentrale Aufbereitung im StBA
4	Außenhandelsstatistik	R: Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande vom 31. 3. 1939 (RGBl. I S. 645), sowie Verordnung über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande vom 4. 4. 1944 (RGBl. I S. 93) und Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 30 der Anlage zur AO) † P: laufende Erfassung und Aufbereitung zu Monats- und Jahresergebnissen	Einfuhr und Ausfuhr des Wirtschaftsgebietes der Bundesrepublik Deutschland und der Westsektoren Berlins im Verkehr mit dem Auslande und den außerhalb der vier Besatzungszonen liegenden Gebieten, die am 31. 12. 1937 zum Deutschen Reich gehörten. A. Spezialhandel Ein- bzw. ausgeführte Waren nach Menge und Wert sowie nach Herstellungs- und Einkaufsländern bzw. Verbrauchs- und Käuferländern; ferner nach einzelnen Verkehrsarten (Veredelungsverkehr), bei der Einfuhr nach Finanzierungsarten (eigene Mittel sowie ECA-/MSA-, GARIOA-Mittel) und bei der Ausfuhr nach Herstellungsländern in der Bundesrepublik. (Diese Tatbestände werden fachlich und regional gegliedert in verschiedenen Kombinationen aufbereitet, und zwar: in fachlicher Gliederung nach einzelnen und nach zusammengefaßten Positionen sowie nach Kapiteln des »Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik«, nach »Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft« sowie nach dem »Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC)«; in regionaler Gliederung nach Ländern und Erdteilen auf Grund des »Länderverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik«, nach Nichtteilnehmer- und Teilnehmerländern an der OEEC und nach Zahlungsräumen, sowie in der Kombination beider Gliederungsprinzipien)	Einfuhrer und Ausfuhrer (oder Beauftragte) — Zollstellen — StBA	WiSta 1/11; 2/5, 6, 7, 9; 3/3, 5 ff. (monatlich) WiSta* (monatlich) StB V/13 (monatlich bis Juli 1952) StB V/25 (monatlich) StB V/29 — englische Ausgabe — (monatlich bis Dezember 1952, fortgesetzt durch AuBRD Teil 5) AuBRD Teil 1 bis 4 (jeweils monatlich) AuBRD Teil 5 — englische Ausgabe — (monatlich)	Zentrale Aufbereitung im StBA

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: VI. Binnenhandel, Außenhandel						
	noch: Außenhandelsstatistik		B. Generalhandel Nachweis der ein- bzw. ausgeführten Waren nach Menge und Wert, in der fachlichen Gliederung nach »Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft«		WiSta 4/9 (M) AuBRD Teil 3 (monatlich)	
	<i>Indices der Außenhandelsstatistik</i>	P: monatlich	Entwicklung der Indices der Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte für die gesamte Einfuhr und Ausfuhr sowie nach Warengruppen der »Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft«, Volumensindices auch für wichtige Warenuntergruppen (Basis Monatsdurchschnitt 1950 = 100). Beginn der Reihen: Oktober 1949		WiSta 1/11; 3/3, 10 (M), 10*; 4/3; 5/2 StB V/33/1 (M) AuBRD Teil 1 (monatlich)	
5	Durchfuhrstatistik	R: Siehe lfd. Nr. 4 P: laufende Erfassung und Aufbereitung zu Monats- und Jahresergebnissen	Verkehr mit Waren, die aus dem Ausland und den außerhalb der vier Besatzungszonen liegenden Gebieten, die am 31. 12. 1937 zum Deutschen Reich gehörten, in das Gebiet der Bundesrepublik eingehen und unmittelbar ohne weiteren als den durch die Beförderung bedingten Aufenthalt durch das Zollgebiet der Bundesrepublik nach dem Ausland und den obengenannten Gebieten wieder ausgehen. Nachweis der durchgeführten Waren mit Angabe der Menge. Fachliche Gliederung nach »Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft«. Regionale Gliederung nach Herstellungs- bzw. Verbrauchslandern sowie nach Eingangs- und Ausgangs-Hauptzollamtsbezirken	Jeweilige Besitzer der Waren (Frachtführer) — Zolldienststellen — StBA	WiSta 2/8, 8*; 3/4, 4*, 5/8 StB V/17 (eingestellt mit Nr. 35, fortgesetzt durch AuBRD Teil 6) AuBRD Teil 3 (jährlich) AuBRD Teil 6 (monatlich)	Zentrale Aufbereitung im StBA
6	Außenhandelsstatistik des Auslandes	R: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 16, Abs. 1, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) P: laufende Auswertung	Darstellung des Welthandels, des Außenhandels von Ländern, Ländergruppen und Wirtschaftsraumen in regionaler und fachlicher Gliederung mit Nachweis des Anteils der Bundesrepublik Deutschland; Darstellung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland nach den Statistiken der ausländischen Partnerländer und Gegenüberstellung dieser Ergebnisse mit den Ergebnissen aus der eigenen Außenhandelsstatistik	—	WiSta 4/1; 5/12 StB V/33/2 AuBRD Teil 1 (monatlich)	Die Zusammenstellung erfolgt an Hand der Außenhandelsstatistiken des Auslandes im StBA

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
VII. Verkehr						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in Abschnitt VII (S. 68) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Binnenschiffahrtsstatistik					
	a) Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 32 der Anlage zur AO)† P: laufende Anschreibungen, monatliche und jährliche Aufbereitung	Schiffs- und Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen. Monatlich: Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach Gütergruppen und Hauptverkehrsbeziehungen; tonnenkilometrische Leistungen nach Flaggen. Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Wasserstraßengebieten und wichtigsten Gütergruppen; Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen. Güterverkehr an den Grenzdurchgangsstellen sowie an wichtigeren Schleusen. Jährlich: Schiffs-, Güter- und Floßverkehr: in den Binnenhäfen insgesamt nach Wasserstraßengebieten und Flaggen; in den wichtigeren Binnenhäfen, an wichtigen Schleusen und an den Grenzdurchgangsstellen (jeweils nach Fahrtrichtung und Flaggen). Außerdem besondere Nachweisung des Güterverkehrs in den Binnenhäfen nach Verkehrsbezirken und Gütergattungen (Güterbewegungsstatistik). Seeverkehr der Häfen des Binnenlandes; Umladungen von und zu den Binnenwasserstraßen nach Wasserstraßengebieten und Gütergruppen; Güterumschlag in den Binnenhäfen sowie Güterverkehr an den Grenzdurchgangsstellen und an wichtigen Schleusen nach Gütergruppen; tonnenkilometrische Leistungen nach Wasserstraßenabschnitten	Schiffsführer oder Transportunternehmer — Zolldienststellen, Wasserstraßenbehörden, Hafenverwaltungen, Besitzer privater Losch- und Ladestellen, Gemeindebehörden — StLÄ — StBA	WiSta 3/3; 4/10; 5/4, 6 WiSta* (monatlich) StB V/3 (monatlich) StBRD Band 7, 9, 67, 70	Die methodische und technische Vorbereitung der Statistik sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt durch das StBA. Die Aufbereitung wird überwiegend zentral im StBA unter Einschaltung der StLÄ, des Handelsstatistischen Amtes der Hansestadt Hamburg, des Statistischen Amtes der Stadt Köln und der Abteilung Wirtschaftsstatistik der Duisburg-Ruhrorter-Hafen AG durchgeführt
	b) Statistik der Binnenschiffbestände	R: Bundesratsbestimmung vom 5. 12. 1907 (Zentralblatt S. 590)† P: jährliche Fortschreibung der Zahlungsergebnisse vom 1. 1. 1950	Fortgeschriebener Bestand an fähigen Binnenschiffen. Binnenschiffe der einzelnen Schiffgattungen insgesamt nach Wasserstraßengebieten, Tragfähigkeit, Antriebsart, Maschinenstärke und Alter der Schiffe nach Schiffgattungen und -großenklassen; Güterschiffe und Schlepper außerdem nach Breite und Länge der Schiffe	Registergerichte und Eichamt — Bundesministerium für Verkehr — StBA	WiSta 3/12 StBRD Band 7, 9, 67, 70	Bearbeitet im Bundesministerium für Verkehr; Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse durch StBA
2	Seeschiffahrtsstatistik					
	a) Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs über See	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 33 der Anlage zur AO)† P: laufende Anschreibungen, monatliche und jährliche Aufbereitung	Schiffs- und Güterverkehr über See. Monatlich: Schiffsverkehr: Ankunft und Abgang im Küsten- sowie im Auslandsverkehr. Güterverkehr: Küstenverkehr; Versand und Empfang nach bzw. aus Hafen der sowjetischen Besatzungszone, der deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung und des Auslandes. Jährlich: Schiffsverkehr: insgesamt nach Flaggen; in den einzelnen Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen und Schiffgattungen; in den wichtigeren Häfen nach Verkehrsbezirken und Flaggen. Güterverkehr: insgesamt nach Flaggen, wichtigen Gütergruppen und Hauptverkehrsbeziehungen; in den einzelnen Häfen nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie nach Monaten; nach Verkehrsbezirken und Gütergattungen (Güterbewegungsstatistik). Seeverkehr der Häfen des Binnenlandes	Hafenverwaltungen und Zolldienststellen — Bundesministerium für Verkehr — StBA	WiSta 3/4; 5/4, 6 WiSta* (monatlich) StBRD Band 6, 8, 68, 78	Die methodische und technische Vorbereitung der Statistik sowie die Veröffentlichung monatlicher Teilergebnisse und der jährlichen Gesamtergebnisse erfolgt durch das StBA. Die Aufbereitung wird im Bundesministerium für Verkehr unter Einschaltung des Handelsstatistischen Amtes der Hansestadt Hamburg, des StLÄ Bremen und des Statistischen Amtes der Stadt Lubeck durchgeführt

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: VII. Verkehr						
b)	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf dem Nord-Ostsee-Kanal	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 33 der Anlage zur AO)† P: laufende Anschreibungen, monatliche und jährliche Aufbereitung	Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Monatlich: Schiffsverkehr und Massengüterverkehr. Jährlich: Verkehr der abgabepflichtigen Schiffe und Einnahmen an Gebühren (jeweils nach Monaten); Verkehr nach Flaggen, Gattung, Herkunft und Bestimmung der Schiffe; Güterverkehr in den einzelnen Monaten nach Gütergruppen	Schiffsführer — Wasser- und Schiffsfahrtsdirektion Kiel — Bundesministerium für Verkehr — StBA	WiSta 3/4 WiSta* (monatlich) StBRD Band 6, 8, 68, 76	Die methodische und technische Vorbereitung der Statistik sowie die Veröffentlichung monatlicher Teilergebnisse und der jährlichen Gesamtergebnisse erfolgt durch das StBA. Die Aufbereitung wird bei der Wasser- und Schiffsfahrtsdirektion Kiel durchgeführt.
c)	Statistik der Seeschiffsbestände	R: Bundesratsbeschluss vom 27. 6. 1907 und vom 13. 9. 1912 (Zentralblatt S. 373)† P: jährliche Fortschreibung der Zahlungsergebnisse vom 31. 12. 1948	Fortgeschriebener Bestand an Seeschiffen (Zahl und Bruttoreinheitsgehalt); insgesamt nach Verwendungsart und Antriebsart der Schiffe; Handelsschiffe und Seefischereifahrzeuge nach Größenklassen, Altersklassen, Heimatgebieten sowie nach Schiffsgattungen bzw. Antriebsarten	Schiffseigner — Registergerichte, Vermessungsämter — Bundesministerium für Verkehr — StBA	WiSta 2/5*; 3/4; 4/8, 8* StBRD Band 6, 8, 68, 76	Die Fortschreibung wird beim Bundesministerium für Verkehr durchgeführt; Veröffentlichung der Ergebnisse durch StBA
3	Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben (im Rahmen des Zahlungswerkes 1950)	R: Volkszählungsgesetz 1950, § 2, Abs. 2, vom 27. 7. 1950 (BGBl. I S. 335) P: zur Ergänzung der Volkszahlung 1950 im Jahre 1951 mit Stichtag 15. 5. 1951 bzw. nach dem Stand vom Mai 1951 durchgeführt	Gewerbliche Straßenverkehrsbetriebe und Verkehrsleistungen im gewerblichen Güterkraftverkehr. Betriebe; Erwerbstätige nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Fuhrpark nach Fahrzeugarten; Verkehrsleistungen der Lastfahrzeuge; im Personenkraftverkehr tätige sowie zum Güterfernverkehr zugelassene Betriebe (jeweils aufbereitet nach gemeindlichen Betriebseinheiten). Unternehmungen; Erwerbstätige; Fuhrpark nach Fahrzeuggruppen; Unternehmungen des Güterkraftverkehrs nach der Zahl der Lastkraftfahrzeuge; Verkehrsleistungen der Unternehmungen (jeweils aufbereitet nach Wirtschaftseinheiten); Hauptniederlassungen und Zweigniederlassungen	Gewerbliche Straßenverkehrsbetriebe (einschließlich Betriebe wichtiger Verkehrsneben- und Hilfsgerwerbe) — StLA — StBA	WiSta 4/4, 4* Vorgesehen: StBRD Band 48	
4	Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen	R: Verordnung zur Durchführung einer Statistik über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 20. 6. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 119 S. 1) P: im Juli 1952 bzw. in der Woche vom 7. bis 13. 7. 1952 durchgeführt	Lastkraftwagen und Anhänger nach Nutzlastklassen und Gewerbebereichen Anhang nach der Art des Zugfahrzeuges, Nutzlastklassen und Gewerbebereichen. Lastkraftwagen sowie Zugfahrzeuge der Anhänger nach der Besetzung mit Fahrer und Beifahrer. Leistungen der Fahrzeuge im Monat Juli 1952: Einsatz- und Nichteinsatztage der Lastkraftwagen und Anhänger nach Nutzlastklassen und Gewerbebereichen. Verkehrsleistungen (km, t) der Lastkraftwagen und Anhänger im Nahverkehr (einschließlich Ortsverkehr) und im Fernverkehr nach Nutzlastklassen und Gewerbebereichen. Verkehrsleistungen (t) der Lastkraftwagen und Anhänger nach Gütergruppen und Gewerbebereichen. Leistungen der Fahrzeuge in der Woche vom 7. bis 13. 7. 1952: Verkehrsleistungen (Fahrten, km, t, tkm) der Lastkraftwagen und Anhänger nach Orts-, Nah- und Fernverkehr, nach Entfernungsstufen, nach Werks- und gewerblichem Verkehr sowie nach Nutzlastklassen und Gewerbebereichen	Ausgewählte Kraftfahrzeughalter — Zulassungsstellen für Kraftfahrzeuge — Kraftfahrt-Bundesamt — StBA	WiSta 5/8 Vorgesehen: StB StBRD	Zentrale Aufbereitung im StBA. Ausgewählt wurden rund 10 vH des Gesamtbestandes der Lastkraftwagen und Anhänger
5	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen	R: Verordnung über Beförderung- und Belegpapiere, Fahrtennachweisbücher und die statistische Erfassung der Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr, § 6, Abs. 3, vom 29. 9. 1953 (BGBl. I S. 1464) P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Verkehrsleistungen der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastfahrzeuge (Lastkraftwagen und Anhänger) nach Tonnen, Tonnenkilometern und Frachteinnahmen, gegliedert nach Tarifklassen des Reichskraftwagentarifs, nach Entfernungsstufen und Gewerbebereichen	Für die Erhebung der Beförderungssteuerzuständige Finanzämter (Beförderungsstellen) — Kraftfahrt-Bundesamt — StBA	Vorgesehen: WiSta StB	Die Statistik wird an Hand der Angaben in den Beförderungssteuernachweisungen durchgeführt. Die dargestellten Tatbestände beziehen sich auf die Berichtsmonate November und Dezember 1953, für die die Aufbereitung im StBA vorgenommen wird. Ab Januar 1954 wird die Aufbereitung in erweiterter Form im Kraftfahrt-Bundesamt durchgeführt

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg.	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: VII. Verkehr						
6	Luftfahrtstatistik	R: In den Konzessionsurkunden der Luftverkehrsgesellschaften festgelegte Verpflichtung sowie Erlasse des Bundesministers für Verkehr vom 31.10.1951 — L 2 10/27 — und vom 18. 12. 1951 — L 2 10/147 — †) P: laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung	Luftverkehr über der Bundesrepublik und mit West-Berlin. Im planmäßigen und außerplanmäßigen Linienverkehr, Charterverkehr und sonstigen Verkehr insgesamt beförderte Fluggäste, Fracht und Post (jeweils für innerdeutschen Verkehr, Verkehr mit dem Ausland und Durchgangsverkehr). Anzahl der Flüge und dabei zurückgelegte Strecken; Verkehrsleistungen (Personenkilometer, Fracht- und Post-Tonnenkilometer); insgesamt und im Personenverkehr angebotene Kapazität sowie deren Ausnutzungsgrad (jeweils für innerdeutschen Verkehr und Verkehr mit dem Ausland). Auf den einzelnen Flughäfen angekommene und abgegangene Flugzeuge; Ankunft, Abgang und Durchgang von Fluggästen, Fracht und Post (darunter jeweils Verkehr mit dem Ausland)	Luftverkehrsgesellschaften, Flughäfen — StBA	WiSta 3/8; 5/3 WiSta 3/9* ff. (monatlich) StB V/27 (monatlich)	
7	Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen	R: In Vorbereitung P: laufende Erfassung, jährliche Aufbereitung	Güterverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundes-eigenen Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. Versand und Empfang nach Gütergattungen und Verkehrsbezirken	Dienststellen der Deutschen Bundesbahn — StBA	StBRD Band 69, 77	Die Statistik beruht auf Aufzeichnungen, die von den Güterabfertigungen bzw. den Grenzübergangsbahnhöfen vorgenommen werden. Die Aufbereitung erfolgt durch die Deutsche Bundesbahn, die Veröffentlichung der Ergebnisse durch das StBA. Ergebnisse über Fahrzeugbestände, Betriebsleistungen, Verkehrsleistungen usw. werden vom StBA monatlich in WiSta* veröffentlicht
	<i>Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs</i>	P: monatlich	Berechnung im StBA. Für den Güter- und den Personenverkehr im Bundesgebiet typische Reihen (Güterverkehr: Bundesbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt; Personenverkehr: Bundesbahn, Straßenbahn, Omnibus). Basis 1936 = 100. Beginn der Reihen: Januar 1950 (vorher jährliche Berechnung für 1948 und 1949)		WiSta 3/4 (M) WiSta 3/4* ff. (monatlich)	Es ist beabsichtigt, die Berechnung auf das Basisjahr 1950 umzustellen
8	Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr	R: Vereinbarung mit dem Inland-Transport-Ausschuß der Wirtschaftskommission für Europa P: jährliche Zusammenstellung	Güterbewegung im internationalen Verkehr auf Eisenbahnen, Straßen, über See, auf Binnenwasserstraßen und auf dem Luftwege. Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr (mit und ohne Umschlag) von Gütern nach Herkunfts- und Bestimmungslandern (zum Teil Ländergruppen), Grenzabschnitten, Art des Verkehrsmittels und ausgewählten Gütergruppen. Für Durchfuhr mit Umschlag von Gütern auch Angaben über den Umschlag von einem zum anderen Verkehrsmittel (Umschlag der Deutschen Bundesbahn)	—	Vorgesehen: WiSta	Die Zusammenstellung wird im StBA an Hand vorhandener statistischer Unterlagen vorgenommen. Für den Güterverkehr auf Eisenbahnen, auf Straßen und über See werden die entsprechenden Angaben von der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, dem Kraftfahrt-Bundesamt und dem Bundesministerium für Verkehr zur Verfügung gestellt

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: VII. Verkehr						
9	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	R: Erlaß des Verkehrsministers vom 8. 8. 1935 — K 5 4540 — und vom 12. 1935 — K 5 9659 — und Erlaß der Verwaltung für Verkehr des VWG vom 16. 8. 1948 — St. B 20 — 8490 — †) P: laufende Erfassung, monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung	Monatlich: Straßenverkehrsunfälle insgesamt; getötete und verletzte Personen. Vierteljährlich: Straßenverkehrsunfälle nach dem Unfallort (Art der Straße, Art der Unfallstelle) und nach der Unfallart. An den Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer nach der Art des Beteiligten (Kraftfahrzeug, Schienenfahrzeug, Fußgänger usw.). Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände. Bei den Unfällen getötete und verletzte Personen nach Geschlecht, Alter und Art der Verkehrsbeteiligung. Unfälle mit Sachschaden, gegliedert nach der Höhe des Schadens (bis DM 200, über DM 200). (Aufbereitung in der Zusammenfassung von Stadt- und von Landkreisen sowie teilweise nach dem Auftreten in geschlossener und in nicht geschlossener Ortslage; ferner besondere Nachweisung der Unfälle, der Getöteten und Verletzten in den Großstädten.) Außerdem jährlich: Straßenverkehrsunfälle in Stadt- und in Landkreisen nach Wochentagen und Tagesstunden sowie nähere Angaben über die beteiligten Kraftfahrzeugführer	Polizeibehörden — StLA — StBA	WiSta 1/12*; 2/1, 4, 4*, 5*, 8*, 9*; 3/3, 3*, 6*, 9*; 12*: 4/1*, 2*, 3, 3*, 5*, 8*, 11*; 5/3*, 5, 8* StB V/11 (vierteljährlich)	
10	Fremdenverkehrsstatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen (Großstädte, Heilbäder, Luftkurorte, Seebäder usw.) und in ausgewählten Berichtsorten (darunter jeweils Auslandsgäste). Die Auslandsgäste insgesamt nach ihrem standigen Wohnsitz	Gewerbliche Beherbergungsstätten einschließlich Vermieter von Privatquartieren — ausgewählte Fremdenverkehrsgemeinden — StLA — StBA	WiSta 1/12; 2/4, 9; 3/7, 12, 4/6, 12, 5/8 WiSta 2/3* ff. (monatlich) StB V/26 (monatlich)	Die Statistik wird z. Z. in rund 2 000 ausgewählten Berichtsgemeinden durchgeführt
	a) Statistik der Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen	R: Siehe oben P: monatliche Erhebung und Aufbereitung				
	b) Statistik der Beherbergungskapazität	R: Siehe oben P: jährliche Erhebung (Stichtag 1. 4.) und Aufbereitung	Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden. Betriebe, Fremdenzimmer, Fremdenbetten (für letztere: frei verfügbar und zweckentfremdet belegt), jeweils nach Gemeindegruppen (siehe oben) und Betriebsarten	Siehe oben	WiSta 1/12; 2/9; 3/7, 12 WiSta* (jährlich) StB V/26 (jährlich)	
11	Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs der Bundesrepublik	R: Vom Bundesminister des Innern erlassene vorläufige revidierte Dienstabweisung für die Paßnachschau vom 31. 3. 1952, Abschnitt C, § 188 P: laufende Erfassung, monatliche Zusammenstellung	Im Deutschlandverkehr, kleinen Grenzverkehr und Durchreiserverkehr ein- bzw. ausreisende Personen, jeweils gegliedert nach Grenzabschnitten bzw. nach Auslandsverkehr der Seehafen und Flughafen	Paßkontrollstellen — Paßkontrolldirektion Koblenz — StBA		

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
VIII. Öffentliche Sozialleistungen						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in den Abschnitten III (S. 64) und VI (S. 66) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Statistik der offenen Fürsorge	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	Laufend unterstützte Parteien und Personen. Höhe des Aufwandes für laufende und einmalige Unterstützungen	Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLÄ — StBA	WiSta 2/1* ff. (monatlich) StB VI/27 (monatlich)	Nicht durchgeführt in Niedersachsen; in Hessen seit 1. 4. 1953 eingestellt
2	Statistik der öffentlichen (offenen und geschlossenen) Fürsorge	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Laufend unterstützte Parteien und Personen. Höhe des Aufwandes für laufende Unterstützungen, für einmalige Unterstützungen (nach Leistungsarten) und für die geschlossene Fürsorge (Anstaltsunterbringung). Außerdem Nachweis für einige Sondergruppen von Unterstützten (Tbc.-Hilfe, Kriegsbeschädigte usw.). Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen. Unterscheidung nach Kriegsfolgenhilfegruppen und allgemeiner (nicht kriegsbedingter) Fürsorge	Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLÄ — StBA	WiSta 3/1, 1*, 2*, 4, 4*, 8; 4/10; 5/10*, 11, 11*, 12* StB VI/28 (vierteljährlich)	
3	Statistik der geschlossenen Fürsorge	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Untergebrauchte Personen mit Verpflegungstagen und Jahresaufwand (Kriegsfolgenhilfegruppen und allgemeine Fürsorge) nach der Art der Heime und Anstalten und nach einigen Sondergruppen von Unterstützten (vgl. lfd. Nr. 2)	Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLÄ — StBA	WiSta 3/8; 4/10; 5/11 StB VI/28 (jährlich)	
4	Statistik der öffentlichen Jugendhilfe	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Minderjährige (darunter Vertriebene und Zugewanderte) in Fürsorgeerziehung. Zu- und Abgang nach Gründen, Altersgruppen, Geschlecht, Familienverhältnissen und Religionszugehörigkeit. Bestand nach Geschlecht und Unterbringungsarten. Kosten der Fürsorgeerziehung nach Unterbringungsarten. Minderjährige unter Pflegeaufsicht, Amtsvormundschaft, Amtspflegschaft, Amtsbeistandschaft und Schutzaufsicht. Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Tätigkeit des Gemeindevaisensrates, Jugendgerichtshilfe, örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe, betreute heimatlose Jugendliche	Fürsorgeerziehungsbehörden sowie Kreis- und Landesjugendämter — StLÄ — StBA	WiSta 3/11, 11*; 4/12 StB VI/29 (jährlich)	
5	Statistik der Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Empfänger von Unterhaltsbeihilfen. Parteien mit Personen und Aufwand nach zwei Personengruppen	Landesversorgungsämter — StLÄ — StBA	StB VI/30 (vierteljährlich)	
6	Statistik der 1951 gezahlten Weihnachtsbeihilfen	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: Anfang 1952 durchgeführt	Fürsorgeunterstützte und sonstige Hilfsbedürftige, die 1951 eine Weihnachtsbeihilfe erhielten. Parteien, Personen und Beihilfebeträg nach Kriegsfolgenhilfegruppen und allgemeiner (nicht kriegsbedingter) Fürsorge	Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLÄ — StBA	WiSta 4/8, 8* StB VI/28/8	
7	Sondererhebungen auf dem Gebiet der Fürsorgestatistik	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder				
	a) Statistik der Entlastung der öffentlichen Fürsorge durch die Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz	R: Siehe oben P: mit Stichtag 1. 12. 1949 und 1. 6. 1950 durchgeführt	Genehmigte Anträge auf Unterhaltshilfe von bisher von der Fürsorge unterstützten Parteien bzw. untergebrachten Personen. Monatlicher Betrag, um den die öffentliche Fürsorge entlastet wurde. Von der Fürsorge weiterhin zusätzlich unterstützte Soforthilfempfänger und monatlicher Betrag dieser Zusatzunterstützungen	Bezirks- und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — Finanzministerien der Länder — StBA	WiSta 1/10; 3/1 StB VI/27/7	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: VIII. Öffentliche Sozialleistungen						
b)	Statistik der in der offenen Fürsorge laufend zusätzlich Unterstützten	R: Siehe lfd. Nr. 7 P: in unregelmäßigen Abständen; erstmalig nach dem Stand Mitte 1950 durchgeführt	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Parteien und Personen, die bei Festsetzung ihrer Fürsorgeunterstützung ein oder mehrere Einkommen (auch Renten) angerechnet erhielten. Parteien und Personen, Unterstützungsbetrag und Höhe des angerechneten Einkommens nach den Arten dieser Einkommen (z. B. Sozialrente, KB-Rente, Unterhalts-hilfe, Arbeitslosenunterstützung, Arbeitseinkommen)	Bezirks- und Landes-fürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLA — StBA	WiSta 2/7 StB VI/27/9	
c)	Statistik der in offener Fürsorge laufend unterstützten Kinder	R: Siehe lfd. Nr. 7 P: nach dem Stand vom November 1950 durchgeführt	Selbständig unterstützte Kinder (Waisen) und im Familienverband mitunterstützte Kinder sowie der auf diese Kinder entfallende monatliche Unterstützungsbetrag nach Kriegsfolgenhilfegruppen und allgemeiner (nicht kriegsbedingter) Fürsorge	Bezirks- und Landes-fürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLA — StBA	WiSta 3/8 StB VI/27/19	Nicht durchgeführt in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern
d)	Statistik über den Personenkreis der in der offenen Fürsorge laufend Unterstützten	R: Siehe lfd. Nr. 7 P: nach dem Stand vom November 1951 durchgeführt	Laufend unterstützte Parteien und Personen. Personen nach Richtsatzgruppen (Alleinstehende, sonstige Haushaltsvorstände, übrige Haushaltsangehörige), Altersgruppen und Personengruppen mit Mehrbedarf (z. B. Zivilblinde, Mutter mit mehreren Kindern, Erwerbsunfähige)	Bezirks- und Landes-fürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLA — StBA	WiSta 4/6	In die Erhebung wurde jede 10. laufend unterstützte Partei einbezogen
e)	Statistik der Ausländer und Staatenlosen in der deutschen öffentlichen Fürsorge	R: Siehe lfd. Nr. 7 P: mit Stichtag 30. 6. 1952 durchgeführt	Laufend in der offenen Fürsorge unterstützte und dauernd in geschlossener Fürsorge untergebrachte Ausländer und Staatenlose. Parteien und Personen nach Staaten und Staatengruppen (darunter bereits über 5 Jahre in Deutschland)	Bezirks- und Landes-fürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen — StLA — StBA	WiSta 4/10	
8	Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger	R: Verordnung über die Durchführung einer einmaligen Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger vom 12. 8. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 156 S. 1) P: Teil 1 im September und Oktober 1953, Teil 2 voraussichtlich im Sommer 1954	Sozialleistungsempfänger aller Art. Einkommens- und Lebensverhältnisse der Sozialleistungsempfänger und ihrer Familien	Teil 1: Sozialleistungsträger aller Art — StBA Teil 2: Sozialleistungsempfänger — StLA — StBA	Vorgesehen WiSta	Es werden etwa 5 vH aller Renten- und Unterstützungsfälle erfaßt. Außerdem ist persönliche Befragung eines Teiles der Sozialleistungsempfänger durch Interviewer vorgesehen
In Vorbereitung:						
9	Statistik über die Lager und ihre Belegung	R: In Vorbereitung P: wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1954 durchgeführt	Voraussichtlich: Lager mit mehr als 20 Insassen, deren Kosten als Kriegsfolgenhilfe gegenüber dem Bund abgerechnet werden, bzw. die den Charakter solcher Lager haben. Die Lager nach Verwendungszweck und Lagerart, Verwendung und baulichem Zustand der Gebäude, Anzahl und Größe der Unterkunfts-räume, Belegungsfähigkeit sowie Zahl und Kategorie der Lager-insassen	Lagerverwaltungen — Träger der Lager bzw. Gemeinden — StLA — StBA	Vorgesehen WiSta	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in den Abschnitten I (S. 64), III (S. 64), IV (S. 65), VIII (S. 69) und IX (S. 69) des Kataloges 2 verwiesen.)						
1	Statistik der Bundes- und Länderfinanzen	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 40 der Anlage zur AO) † P: jährlich nach Rechnungsabschluß erhoben und aufbereitet	Ausgaben und Einnahmen der Hoheitsverwaltungen. Ausgaben nach Arten (vermögensunwirksame: Personalausgaben, laufende Unterhaltung usw.; vermögenswirksame: Investitionen, Rücklagenbildung usw.). Einnahmen (spezielle Deckungsmittel) nach Arten (vermögensunwirksame: Gebühren, Entgelte, Strafen; vermögenswirksame: Schuldannahmen, Rückflüsse von Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen usw.) und Zuschußbedarf, jeweils gegliedert nach Verwaltungsbezirken. Zahlungsverkehr mit Gebietskörperschaften. Allgemeine Deckungsmittel (Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen, Erträge des Erwerbsvermögens) und Gesamtabschluss	Bundesministerium der Finanzen und Finanzministerien der Länder — StBA	WiSta 2/2, 6*, 9*; 3/3, 6*; 4/10; 5/12 StBRD Band 1, 2, 4, 54, 58 In Vorbereitung: StBRD Band 99	Erhebungsweg in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz; Finanzministerien — StLA — StBA. Im StBA werden außerdem die Ergebnisse der Statistiken der Länder und der Gemeindefinanzen zusammengefaßt, und zwar für Zwecke des allgemeinen Finanzausgleichs — Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern, unter den Ländern und zwischen Ländern und Gemeinden — (veröffentlicht in StBRD Band 59 — in Vorbereitung —) sowie für Speziallastenausgleiche auf dem Gebiete des Polizeiwesens (StB VII/3/9, VII/31/1), des Schulwesens (in Vorbereitung als Teil von Band 59 StBRD), der Fürsorge (StB VII/3/1) und des Straßenbaues (StB VII/3/5)
2	Statistik der Gemeindefinanzen a) Jährliche Rechnungsstatistik	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 41 der Anlage zur AO) † P: jährlich nach Rechnungsabschluß erhoben und aufbereitet	Ausgaben und Einnahmen der Kammereiverwaltungen. Ausgaben nach Arten (vgl. lfd. Nr. 1), Einnahmen (spezielle Deckungsmittel) nach Arten (vgl. lfd. Nr. 1) und Zuschußbedarf, jeweils gegliedert nach Verwaltungsbezirken und zusammengefaßt nach Art der Gebietskörperschaften (Stadtkreise, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden, Bezirksverbände) oder Gemeindegrößenklassen. Zahlungsverkehr mit Gebietskörperschaften. Allgemeine Deckungsmittel (vgl. lfd. Nr. 1) und Gesamtabschluss	Gemeinden und Gemeindeverbände — StLA — StBA	WiSta 1/8, 11; 2/9; 3/1; 4/2; 5/3, 10, 12 StB VII/3 (unregelmäßig) StB VII/44 (jährlich) StBRD Band 3, 17, 18, 19, 56, 57 In Vorbereitung: StBRD Band 88	Die StB VII/3/2, 4, 6, 7, 10 und 11 sowie VII/43/1 enthalten Angaben über Realsteuern (Einnahmen, Grundbeträge, Anspannung)
	b) Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 42 der Anlage zur AO) † P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Gemeinden und Gemeindeverbände: Kassenmäßige Steuereinnahmen nach Arten, allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen (zusammengefaßt nach Art der Gebietskörperschaften — vgl. lfd. Nr. 2a —). Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände: Bauinvestitionen (Neubau, Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbau, größere Instandsetzungen) und Investitionsfinanzierung aus Landesmitteln (gegliedert nach wichtigsten Verwaltungsbezirken — Schulen, Wohnungsbau, Straßenbau, Wirtschaftliche Unternehmungen —). Stand und Bewegung (Schuldaufnahmen und Tilgungen) der Neuverschuldung (seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Inlandschulden) nach der Art der Schulden. Personliche Ausgaben nach Art des Anstellungsverhältnisses (Beamte, Angestellte, Arbeiter, Versorgungsempfänger)	Gemeinden und Gemeindeverbände — StLA — StBA	WiSta 1/12; 2/2, 3, 7; 3/3, 6, 10; 4/1, 3, 6, 6*, 9, 9*, 12, 12*; 5/3*, 6, 6*, 9*, 12* StB VII/4 (vierteljährlich — bis Rechnungsjahr 1950) StB VII/41 (vierteljährlich — ab Rechnungsjahr 1951) StB VII/42 (vierteljährlich — ab Rechnungsjahr 1951)	In Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern; in Hessen Gemeinden mit 3000 und mehr Einwohnern Stand 1. 4. 1953). Stand und Bewegung der Schulden in Rheinland-Pfalz von allen Gemeinden
3	Statistik der Schulden der öffentlichen Hand a) Statistik der Bundes- und Länderschulden	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 43 der Anlage zur AO) † R: Siehe oben P: jährliche Erhebung (Stichtag 31. 3.) und Aufbereitung	Schulden von Bund und Ländern. Inlandschulden, getrennt nach Altverschuldung (bis zum 20. 6. 1948) und Neuverschuldung (seit 21. 6. 1948), gegliedert nach Art der Schulden; Auslandschulden, Zahlungsrückstände	Bundesministerium der Finanzen und Finanzministerien der Länder — StBA	WiSta 3/4; 4/10, 10*; 5/10, 10* StBRD Band 52, 53, 72 In Vorbereitung: StBRD Band 98	Erhebungsweg in Niedersachsen und Hessen; Finanzministerien — StLA — StBA

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
	b) Statistik der Gemeindegemeinschaften	R: Siehe lfd. Nr. 3 P: jährliche Erhebung (Stichtag 31.3.) und Aufbereitung	Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände. Inlandschulden, getrennt nach Altersschuldung (vgl. lfd. Nr. 3a) und Neuverschuldung (vgl. lfd. Nr. 3a), gegliedert nach Art der Schulden; Zusatzangaben über Zinsbedingungen, Laufzeit, Fälligkeit und Verwendungszweck (wichtigste Verwaltungszweige); jeweils zusammengefaßt nach Art der Gebietskörperschaften (vgl. lfd. Nr. 2a)	Gemeinden und Gemeindeverbände — StLÄ — StBA	WiSta 3/3, 4, 11; 5/10, 10* StB VII/5 (unregelmäßig) StBRD Band 52, 53, 72 In Vorbereitung: StBRD Band 98	
4	Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung a) Personalstandsnachweisung	R: Fur 1953: Erlaß des Bundesministers des Innern vom 18. 9. 1953 — 1451 B 405/53 — und Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer gemäß Entschließung des Sonderausschusses für Statistik der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer vom 11.12. 1953 P: jährliche Erhebung (Stichtag 2. 10.) und Aufbereitung	Personal der Hoheits- und Kammerverwaltungen von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art des Anstellungsverhältnisses (Beamte, Angestellte, Arbeiter) und Laufbahnen (hoherer, gehobener, mittlerer, einfacher Dienst). Die im öffentlichen Dienst beschäftigten Schwerbeschädigten sowie weiblichen Dienstkräfte. Die bei Bundesdienststellen beschäftigten Vertriebenen und Heimkehrer. Sonderangaben über Personal einzelner wichtiger Aufgabenbereiche (z. B. Lehrpersonen, Exekutivpolizei, Personal der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, Personal der Lastenausgleichsverwaltungen sowie der gemeindlichen öffentlichen Einrichtungen — Einzelplan 7 —)	Gebietskörperschaften einschließlich deren wirtschaftliche Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit — StLÄ — StBA	WiSta 5/7 In Vorbereitung: StBRD Band 84	Die mit Stichtag 2. 10. 1952 durchgeführte Erhebung enthielt zusätzlich Sonderangaben über Personen, die unter das Gesetz zu Artikel 131 GG fallen; für die obersten und oberen Bundesbehörden außerdem Sonderangaben über die Durchführung des Artikels 36 GG (landsmannschaftliche Herkunft der Beamten)
	b) Personalstrukturserhebung	R: Fur 1950: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: in mehrjährigen Abständen; zuletzt mit Stichtag 2. 9. 1950 durchgeführt	Personal der Hoheits- und Kammerverwaltungen von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden; Lehrpersonen an staatlichen und gemeindlichen Schulen; Personal der wirtschaftlichen Unternehmungen. (Jeweils gegliedert nach Verwaltungszweigen, Arten der Unternehmungen, Anstellungs- bzw. Dienstverhältnissen, Laufbahnen und Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen.) Personal der Bundesbahn und Bundespost. Personal von öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Nichtgebietskörperschaften), die der Aufsicht einer Gebietskörperschaft unterstehen. Im öffentlichen Dienst beschäftigte Vertriebene, Zugewanderte, Heimkehrer, Schwerbeschädigte und Personen, die unter das Gesetz zu Artikel 131 GG fallen. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Gebietskörperschaften (vgl. lfd. Nr. 2a) bzw. Gemeindegrößenklassen	Gebietskörperschaften einschließlich deren wirtschaftliche Unternehmungen; Bundesbahn; Bundespost; sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (vgl. »Dargestellte Tatbestände«) — StLÄ — StBA	WiSta 3/7, 12 StBRD Band 55	
5	Statistische Erhebung über den unter Art. 131 GG fallenden Personenkreis	R: Gemeinsamer Erlaß der Bundesminister des Innern und der Finanzen vom 16. 12. 1949 P: einmalig in der Zeit vom 9. 1. bis 1. 2. 1950 durchgeführt	Verdrängte Berufsbeamte, Dauerangestellte, sonstige Angestellte sowie Arbeiter des öffentlichen Dienstes mit 12 oder mehr Dienstjahren; berufsmaßige Angehörige der Wehrmacht, einschließlich der Wehrmachtbeamten sowie der ehemaligen Führer und Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes mit einer versorgungsberechtigenden Gesamtdienstzeit von mindestens 10 Jahren (jeweils einschließlich der Ruhegeldempfänger und Hinterbliebenen) gemäß Artikel 131 GG. Angaben zur Person, derzeitige Beschäftigung im öffentlichen Dienst, derzeitige Versorgung; Dienstzeit, Dienststellung, Dienstgrad bzw. Amtsbezeichnung; zusätzliche Angaben für Pensionäre und Hinterbliebene	Personengemäß Artikel 131 GG — Gemeinden — Kreise — StLÄ — StBA	WiSta 2/1, 1*, 3* StB VII/7/1, 2	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
6	Lohnsteuerstatistik	<p>R: Für 1950: Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Lohnsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 vom 30. 7. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 146 S. 1)</p> <p>P: in mehrjährigen Abständen; erstmalig für das Jahr 1950 durchgeführt</p>	<p>Der Steuerabzug vom Arbeitslohn im Kalenderjahr 1950.</p> <p>Lohnsteuerpflichtige, gegliedert nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten.</p> <p>Bruttolohn und — bei Steuerbelasteten — Lohnsteuer nach Bruttolohngruppen, Steuerklassen, Altersgruppen, Geschlecht und sozialer Stellung unter besonderer Hervorhebung der Vollbeschäftigung. Brutto- und Nettolohn (Nettolohn = Bruttolohn abzüglich Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin) der Steuerbelasteten nach Brutto- und Nettolohngruppen.</p> <p>Mehrarbeitslohn, zusätzliche steuerfreie Beträge im Sinne des § 41 des Einkommensteuergesetzes, Lohnsteuerjahresausgleich und Notopfer Berlin (jeweils nach Bruttolohngruppen).</p> <p>Sonderuntersuchung über Steuerpflichtige mit mehreren Lohnsteuerkarten.</p> <p>Zahl der Unbesteuerten</p>	Finanzämter — StLÄ — StBA	WiSta 5/12 Vorgesehen: WiSta StBRD	Repräsentative Aufbereitung der Lohnsteuerkarten und Lohnsteuerüberweisungsblätter
7	Einkommensteuerstatistik	<p>R: Für 1950: Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 vom 6. 2. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 27 S. 1)</p> <p>P: in mehrjährigen Abständen; erstmalig für das Jahr 1950 durchgeführt</p>	<p>Die Einkommensteuerveranlagung für das Kalenderjahr 1950.</p> <p>Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, gegliedert nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten (teilweise Ausgliederung der Vertriebenen, Zugewanderten und Totalgeschädigten).</p> <p>Einkommen und — bei Steuerbelasteten — Steuerschuld nach Einkommensgruppen und Steuerklassen. Einkünfte teilweise auch nach Einkunftsgruppen. Bruttolohn und einbehaltene Lohnsteuer der steuerbelasteten veranlagten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen. Sonderausgliederung der Steuerbelasteten mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und der Steuerbelasteten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb (Gewerbebezüge).</p> <p>Verluste der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach Einkunftsarten; abzugsfähige Sonderausgaben; steuerfreie Abzugsbeträge (§ 33 und 33 a EStG); Sondervergünstigungen (§§ 7 a bis 7 e EStG); Steuererleichterungen (§ 32 a EStG). Einbehaltene Steuerabzugsbeträge.</p> <p>Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkunftsarten und Einkommensgruppen. Die nach dem Verbrauch Besteuereten. Zahl der Nichtveranlagungsfälle</p>	Finanzämter — StLA — StBA	Vorgesehen: WiSta StBRD	Die Auszahlung erfolgt an Hand der Durchschriften der Steuerbescheide
8	Körperschaftsteuerstatistik	<p>R: Für 1950: Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 vom 6. 2. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 27 S. 1)</p> <p>P: in mehrjährigen Abständen; erstmalig für das Jahr 1950 durchgeführt</p>	<p>Die Körperschaftsteuerveranlagung für das Kalenderjahr 1950.</p> <p>Steuerbelastete, unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Mindestbesteuerungsfälle).</p> <p>Einkommen und Steuerschuld nach Einkommensgruppen und Körperschaftsarten. Zuschläge zum und Abschläge vom Bilanzgewinn. Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach Körperschaftsarten und Gewerbebezüge. Besondere Abzüge (§ 10 Abs. 1 Ziff. 4 und § 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG), Sondervergünstigungen (§§ 7 a bis 7 e EStG) und Steuersätze nach Körperschaftsarten.</p> <p>Mindestbesteuerungsfälle nach Wirtschaftsabteilungen, Null-Fälle und Verlustfälle ohne Steuerfestsetzung nach Wirtschaftsgruppen.</p> <p>Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen. Zahl der Nichtveranlagungsfälle</p>	Finanzämter — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StBRD	Die Auszahlung erfolgt an Hand der Durchschriften der Steuerbescheide

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
9	Erbschaftsteuerstatistik	R: Koordinierungsvereinbarung (Anlage 2 zur Niederschrift über die Besprechung mit den Erbschaftsteuer-Referenten der Länder am 2. und 3. 12. 1952 in Bonn — BdF IV — S 3730 — 30/52 — vom 19. 12. 1952) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Die Erbschaftsteuerveranlagung im jeweiligen Kalenderjahr. Unbeschränkt Erbschaftsteuerpflichtige; Erwerbsanfälle mit Reinwerb, steuerpflichtigem Erwerb und festgesetzter Steuer nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen. Nachlasse und Zuwendungen (Gesamtnachlaß bzw. -zuwendung, Reinnachlaß bzw. -zuwendung, steuerpflichtiger Nachlaß bzw. Zuwendung und Steuerschuld) nach Wertstufen. Steuerfreie Ehegattenerwerbe nach Wertstufen. Nachweis der Sonderfälle. Steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer der beschränkt Steuerpflichtigen	Finanzamt — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StBRD	Die Auszahlung erfolgt an Hand der von den Finanzämtern aufgestellten Erbschaftsteuernachweisungen
10	Statistik der Einheitswertfortschreibungen des Grundbesitzes auf den 21. 6. 1948	R: Erlaß der Verwaltung für Finanzen des VWG vom 19. 9. 1949 — III S 3340 — 2/49 — an die Finanzminister der Länder und Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 24. 2. 1950 — III S 3340 — 2/50 — an die Finanzminister der Länder P: einmalig	Einheitswertfortschreibungen infolge Kriegsschaden und in sonstigen Fällen; letzte und fortgeschriebene Einheitswerte nach Grundbesitzarten	Finanzamt — StLÄ — StBA	Vorgesehen: StB	Die Auszahlung erfolgt an Hand der von den Finanzämtern aufgestellten Nachweisungen
11	Vierteljährliche Umsatzsteuerstatistik	R: Vereinbarungen mit den an der Statistik beteiligten Ländern und Anordnungen der Länder P: vierteljährliche Erfassung der Monatsumsätze und vierteljährliche Aufbereitung	Monatliche Umsatzentwicklung in Meßziffern (Basis 1950 = 100). (Aufbereitet in der fachlichen Gliederung nach dem »Gewerbeverzeichnis für die vierteljährliche Umsatzsteuerstatistik« vom 14. 4. 1950; Industrie und Handwerk getrennt ausgewiesen)	Finanzamt — StLÄ — StBA	WiSta 4/5 (M), 5*, 11, 11*; 5/2, 2*, 6, 6*, 9, 9* StB VII/10. (vierteljährlich)	Die Erhebung wird an Hand der Angaben in den Umsatzsteuervoranmeldungen zur Zeit in Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und West-Berlin durchgeführt. Gemessen am gesamten Umsatzsteuereinkommen des Rechnungsjahres 1952 entfallen auf die beteiligten Länder etwa 65 vH der Umsätze des Bundesgebietes (ohne West-Berlin). Erfaßt werden im wesentlichen die steuerpflichtigen Monatszahler (mit einer Steuerschuld ab DM 800,— im Jahr), das sind etwa 35 vH aller Umsatzsteuerpflichtigen, die schätzungsweise 85 bis 95 vH — je nach den Hauptwirtschaftsbereichen — der Gesamtumsätze repräsentieren
12	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung	R: Für 1950: Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Umsatzsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 vom 22. 4. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 82 S. 1) P: in mehrjährigen Abständen; erstmalig für das Jahr 1950 durchgeführt	Die Umsatzsteuerveranlagung für das Kalenderjahr 1950. Veranlagte, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer, jeweils nach Umsatzgrößenklassen (für Vertriebene gesondert ausgewiesen); ferner nach Unternehmungsformen. Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze insgesamt sowie wichtige steuerfreie Umsatzarten (besonders des Großhandels). Wert der erfaßten Warenbestände am 1. 1. 1950 und am 31. 12. 1950; Wert der gekauften Waren und Rohstoffe. Durchschnittlich Beschäftigte und Gesamtumsatz je Beschäftigten. (Aufbereitet in verschieden abgestufter fachlicher Gliederung nach dem »Gewerbeverzeichnis für die Statistik 1950«.) Steuerpflichtige Umsätze und Umsatzsteuer nach Steuersätzen; steuerfreie Umsätze nach Befreiungsvorschriften; Absetzungen von der Umsatzsteuer. Gesamtumsatz, steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze sowie Umsatzsteuer der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte nach dem Stand von 1952 (und umgerechnet auf Umsatzwerte von 1950)	Finanzamt — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StB StBRD	Die Auszahlung erfolgt an Hand der Durchschriften der von den Finanzämtern ausgefertigten Berechnungsbogen. Das der Aufbereitung zugrunde liegende Gewerbeverzeichnis entspricht weitgehend dem »Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten — Ausgabe 1950«. Vorgesehen ist, in der zwischen den Veranlagungsstatistiken liegenden Zeit — beginnend für 1954 — eine jährliche Umsatzsteuerstatistik an Hand der Überwachungsbogen durchzuführen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
13	Verbrauchssteuerstatistik					
a)	Tabaksteuerstatistik	R: Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 8. 9. 1953 — III C — V 1590 — 16/53 — (Bundeszollblatt Nr. 46 S. 693) P: monatliche, halbjährliche und jährliche Erhebung und Aufbereitung	Monatlich: Versteuerung von Tabakwaren nach Tabakerzeugnissen und Preisklassen. Halbjährlich: Herstellungsbetriebe nach Art der Betriebe und deren Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb; verarbeiteter inländischer und ausländischer Rohtabak nach Art der Betriebe; Herstellung und Absatz der einzelnen Tabakerzeugnisse nach Größenklassen der abgesetzten Mengen. Rohtabakhändler und Tabakwarenhandler; Zigarrensteuerlager. Jährlich: Gewerblicher Tabakanbau: Tabakpflanzler; Zahl und Fläche der mit Tabak bepflanzten Grundstücke; geerntete Tabakmenge; Gesamtwert der Tabakernte und Durchschnittspreise	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StBA	WiSta 1/10, 11, 12; 2/2, 5, 8; 3/2, 5, 7; 4/6, 11; 5/4 WiSta* (monatlich) StB VII/61 (monatlich)	Zentrale Aufbereitung im StBA
b)	Biersteuerstatistik	R: Durchführungsbestimmungen zum Biersteuergesetz, §§ 91 bis 94, vom 14. 3. 1952 (BGBl. I S. 153) P: monatliche, vierteljährliche und jährliche Erhebung und Aufbereitung	Monatlich: Versteuerte und steuerfrei abgelassene Biermengen. Vierteljährlich: Verbrauchte Braustoffmengen, hergestellte überwachungspflichtige Biermengen, steuerfrei abgelassene und versteuerte Biermengen nach Steuerätzen; Steuersollbeträge. Jährlich: Bestand an Brauereien; Biererzeugung nach Größenklassen der hergestellten Mengen	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 1/10, 11, 12; 2/1, 2, 5, 8; 3/3, 5, 9; 4/6; 5/4 WiSta* (monatlich) StB VII/62 (monatlich)	
c)	Schaumweinsteuerstatistik	R: Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 12. 1952 — III C — V 9805 — 159/52 (Bundeszollblatt Nr. 47 S. 520) P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Herstellungsbetriebe; versteuerter und steuerfreier Absatz; Steuersollbeträge (jeweils für Schaumwein und schaumweinähnliche Getränke)	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	StB VII/60 (vierteljährlich)	
d)	Zuckersteuerstatistik	R: Verordnung zur Durchführung des Zuckersteuergesetzes, §§ 38 bis 43, vom 7. 10. 1938 (RMBl. S. 671) P: monatliche und jährliche Erhebung und Aufbereitung	Monatlich: Herstellung von Zucker und Rubensaft; versteuerter und steuerfrei ausgeführter Zucker; Steuersollbeträge. Jährlich: Herstellungsbetriebe; steuerfrei abgelassener Zucker und mit dem Anspruch auf Zuckersteuervergütung ausgeführte oder niedergelegte Zuckerwaren und zuckerhaltige Waren; Bestände an Zucker	Herstellungsbetriebe — Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 1/11; 2/3, 6, 9; 3/2; 5/4 WiSta* (monatlich) StB VII/63 (jährlich)	Die Angaben über Produktion und Bestände werden bei den Herstellungsbetrieben erfragt
e)	Mineralölsteuerstatistik	R: In Vorbereitung. Bisher: Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes, §§ 35 und 36, vom 25. 3. 1939 (RMBl. S. 677) P: monatliche und jährliche Erhebung und Aufbereitung	Monatlich: Versteuertes Mineralöl und Steuersollbeträge. Jährlich: Herstellungsbetriebe; Herstellung und Absatz von Mineralöl; Bezug und Absatz durch Steuerlager sowie steuerfreie Verwendung von Mineralöl	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StBA Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 1/10; 2/4, 6, 8; 3/2 StB VII/64 (monatlich)	Die monatliche Aufbereitung erfolgt zentral im StBA. Die Veröffentlichung der monatlichen Ergebnisse ist bis auf weiteres ausgesetzt
f)	Salzsteuerstatistik	R: Verordnung zur Durchführung des Salzsteuergesetzes, §§ 31 und 32, vom 24. 1. 1939 (RMBl. S. 47) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Salzwerke; Erzeugung, Versteuerung, steuerfreie Ausfuhr nach Salzarten; Steuersollbeträge. Steuerfrei abgelassene Salz mengen nach Salzarten und Vergallungsmitteln	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 3/11; 5/4 StB VII/65 (jährlich)	
g)	Leuchtmittelsteuerstatistik	R: Verordnung zur Durchführung des Leuchtmittelsteuergesetzes, § 31, vom 9. 5. 1942 (RMBl. S. 112) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Herstellungsbetriebe; Herstellung, Versteuerung von steuerpflichtigen Leuchtmitteln nach Erzeugnisarten sowie steuerfreie Ausfuhr; Steuersollbeträge	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 3/12; 5/4 StB VII/67 (jährlich)	
h)	Zündwarensteuerstatistik	R: Verordnung zur Durchführung des Zündwarensteuergesetzes, §§ 29 und 30, vom 7. 2. 1939 (RMBl. S. 165) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Herstellungsbetriebe; Herstellung und Absatz von steuerpflichtigen Zündwaren; Steuersollbeträge	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLA — StBA	WiSta 3/12; 5/4 StB VII/68 (jährlich)	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit						
	i) Spielkartensteuerstatistik	R: Verordnung zur Durchführung des Spielkartensteuergesetzes, §§ 31 und 32, vom 29. 8. 1939 (RMBl. S. 1397) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Herstellungsbetriebe, hergestellte Spiele, versteufter Inlandabsatz, unversteuerte Ausfuhr; Steuersollbeträge	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLÄ — StBA	StB VII/69 (jährlich)	
	k) Essigsäuresteuerstatistik	R: Essigsäureordnung, Anlage 3 der Grundbestimmungen zum Gesetz über das Branntweinmonopol, §§ 71 bis 74 vom 8. 4. 1922 (RGBl. I S. 405; Zentralblatt für das Deutsche Reich 1922 S. 865). Siehe auch Verordnung vom 26. 6. 1929 Abschnitt IV, Ziffer 13 (RMBl. S. 422) P: jährliche Erhebung und Aufbereitung	Herstellungsbetriebe nach Art der bei der Erzeugung von Essigsäure verwendeten Rohstoffe; Absatz von versteufter sowie von vergallter und nicht vergallter steuerfreier Essigsäure; Steuersollbeträge	Zollämter — Hauptzollämter — Oberfinanzpräsidien — StLÄ — StBA	WiSta 3/12; 5/4 StB VII/69 (jährlich)	Vgl. hierzu auch StB VII/66 über Branntweinerzeugung und Branntweinverbrauch
14	Statistik der Boden- und Kommalkreditinstitute	R: Hypothekendarlehenbankgesetz in der Fassung vom 29. 3. 1930 (RGBl. I S. 108); Verordnung über die Bekanntmachungspflicht öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 16. 11. 1929 (RGBl. I S. 205) und Verfügungen des Reichswirtschaftsministers vom 22. 10. 1930 † P: monatliche Erhebung und Aufbereitung	DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet. Umlauf an Schuldverschreibungen, gegliedert nach Art der Schuldverschreibungen und Art der Institute. Gesamtbestand an Darlehen (einschließlich und ausschließlich durchlaufender Mittel) nach Darlehnsform und -quelle. Verbindlichkeiten und Forderungen der Boden- und Kommalkreditinstitute aus dem Altgeschäft	Boden- und Kommalkreditinstitute — StLÄ — StBA	WiSta bis 2/5 (monatlich); 2/8; 3/2, 5; 4/2; 5/2 WiSta* (monatlich) StB VII/8 (monatlich) WiSta 4/11 StB VII/8/54	
15	Statistik der Hypothekenbewegung (einschließlich Schiffshypotheken)	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung	Eintragungen und Löschungen von Grundpfandrechten auf landwirtschaftlichen sowie auf sonstigen Grundstücken, jeweils nach Art der Grundstücksbelastungen und nach Glaubigern. Durchschnittzinssätze für echte Realkredite nach Hypothekenglaubigern, landwirtschaftlichen und sonstigen Realkrediten und Zinssatzgruppen. Eintragungen und Löschungen von Schiffshypotheken auf Seeschiffen und Binnenschiffen nach Glaubigergruppen. Durchschnittzinssätze für verzinsliche Schiffshypotheken	Amtsgerichte — StLÄ — StBA	WiSta 3/3, 10, 10*; 4/12, 12; 5/11, 11* WiSta 5/6, 6*	Ohne Niedersachsen und Baden-Württemberg; in Schleswig-Holstein in beschränktem Umfang durchgeführt Im gesamten Bundesgebiet durchgeführt
16	Statistik der Umstellungsschulden	R: Anordnung über die Durchführung einer Statistik über die Umstellungsschulden vom 3. 6. 1950 (Bundesanzeiger Nr. 116 S. 1) P: mit Stichtag vom 31. 3. 1949 und 31. 3. 1950 durchgeführt	Umstellungsschulden auf land- und forstwirtschaftlich genutzten sowie auf sonstigen (stadischen) Grundstücken, in der Gliederung nach umgestellten eigenen Grundpfandrechten (Institutsrechten), Privathypotheken und Rechten sonstiger Glaubiger	Verwaltungsstellen für Umstellungsschulden (Boden- und Kommalkreditinstitute, Sparkassen, Versicherungen, Gebietskörperschaften usw.) — StLÄ — StBA	WiSta 2/8 StB VII/9 (unregelmäßig) StBRD Band 20	
17	Statistik der Wertpapiermärkte	R: Gem. AO vom 1. 6. 1949 (Lfd. Nr. 47 der Anlage zur AO) † P: wöchentliche und monatliche Zusammenstellung	Kursdurchschnitte von 462 an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien, gegliedert nach Wirtschaftsgruppen. Kursdurchschnitte der 4%-RM-Wertpapiere nach Wertpapierarten und der 5%-DM-Pfandbriefe. Kursdurchschnitte, Dividenden und Renditen sämtlicher börsennotierten Aktien. Aufgelegte Aktien und festverzinsliche Wertpapiere nach Emittenten	—	WiSta bis 3/5 (monatlich); 3/7; 4/1, 7; 5/1 WiSta* (monatlich) StB VII/16 (wöchentlich)	Aufgestellt im StBA an Hand der Kursnotierungen an den Börsen des Bundesgebietes
18	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	R: Vereinbarungen mit den Ländern und Anordnungen der Länder P: monatliche Erhebung, monatliche und teilweise jährliche Aufbereitung	Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen. Anzahl und Betrag der Wechselproteste. Außerdem jährlich: Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Unternehmungen und Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen, -zweigen und Rechtsformen	Amtsgerichte — StLÄ — StBA	WiSta bis 2/5 (monatlich); 2/8; 3/2, 5, 8; 4/3; 5/3 WiSta 1/12* ff. (monatlich) WiSta 3/6, 6*; 4/5, 5*; 5/7, 7*	

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: IX. Öffentliche Finanzen; Geld und Kredit In Vorbereitung:						
19	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Eigenbetriebe	R: In Vorbereitung P: jährliche Erhebung (nach Rechnungsab-schluß) und Aufberei-tung; erstmalige Durch-führung für das Ge-schäftsjahr 1951	Jahresabschluß in Anlehnung an das nach der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 vorgeschlagene Schema (Bilanz, Anlagenachweis, Erfolgsrechnung)	Eigenbetriebe des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände — StLA — StBA		
X. Preise, Lebenshaltung						
1	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 35 der Anlage zur AO) † P: Erhebung und Zusammenstellung monatlich, bei saisonempfindlichen Waren halbmäntlich bzw. wöchentlicher, bei Waren mit geringen Preisschwankungen vierteljährlich	Erzeugerabsatz- bzw. Großhandels-einkaufspreise für rund 60 land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse sowie für rund 1100 industrielle Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren	Ausgewählte Betriebe, Genossenschaften, Preisnotierungskommissionen, Marktverwaltungen — StLA — StBA	WiSta* (monatlich) StB VI/5 (monatlich)	Zur Veröffentlichung gelangt nur eine beschränkte Auswahl von Preisen
	<i>Index der Grundstoffpreise</i>	P: monatlich	Berechnung im StBA. Zusammenfassung von etwa 220 Preisreihen für 15 wichtige Nahrungsmittel und 31 industrielle Roh- und Grundstoffe (Basis 1938 = 100). Gliederung nach 46 Warenarten. Beginn der Indexreihen: Juni 1948		WiSta (monatlich) WiSta* (monatlich) StB VI/2 (monatlich)	Eine Reform dieses Index wird vorbereitet
	<i>Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte</i>	P: monatlich	Berechnung im StBA. Zusammenfassung von etwa 300 Preisreihen für 49 Waren der landwirtschaftlichen Produktion (Basis 1949/50 = 100 und umbasiert auf 1938/39 = 100). Gliederung nach 12 Warengruppen. Beginn der Indexreihen: Juli 1948		WiSta 4/2 ff. (monatlich) WiSta 4/2 (M), 12 (M) WiSta 4/2* ff. (monatlich)	Es ist beabsichtigt, die Basis auf den Durchschnitt von 3 Wirtschaftsjahren umzustellen
	<i>Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte</i>	P: monatlich	Berechnung im StBA. Zusammenfassung von etwa 3800 Preisreihen für rund 1100 Waren aus der industriellen Produktion (Basis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100). Gliederung der Waren nach ihrer Herkunft (33 Industriegruppen und 108 Industriezweige). Beginn der Indexreihen: Juli 1948		WiSta 2/6 (M), 8, 9; 2/1, 3 ff. (monatlich) WiSta 2/8* ff. (monatlich)	
2	Statistik der Erzeuger-, Großhandels- und Einzelhandelspreise im Ausland	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 34 und 35 der Anlage zur AO) † P: tägliche Erfassung, wöchentlicher und in erweiterter Form monatliche Zusammenstellung	Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Nahrungsmittel und industrieller Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren im Ausland; Einzelhandelspreise ausgewählter Nahrungsmittel und industrieller Verbrauchsgüter im Ausland	—	WiSta 2/4 ff. (monatlich) WiSta* (monatlich) StB VI/9 (monatlich) StB VI/10 (vierteljährlich) StB VI/19 (monatlich)	Die Erfassung wird auf Grund amtlicher statistischer Veröffentlichungen des Auslandes und ausländischer Zeitschriften im StBA vorgenommen
3	Statistik der Ein- und Ausfuhrpreise	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 34 und 35 der Anlage zur AO) † P: halbmäntliche und monatliche Erhebung und Zusammenstellung	Ein- und Ausfuhrpreise von rund 300 Nahrungsmitteln und rund 700 gewerblichen Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren	Bundesstellen (Bundesstelle für den Warenverkehr, Außenhandelsstelle des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten u. a.), Verbände und Firmen des Außenhandels, einige StLA — StBA	StB VI/20 (monatlich)	
	<i>Index der Einkaufspreise für Auslands-güter</i>	P: monatlich	Berechnung im StBA. Zusammenfassung von rund 350 Preisreihen für 50 wichtige landwirtschaftliche und rund 120 industrielle Einfuhr-güter (Basis 1950 = 100). Gliederung nach 60 Warengruppen nach dem Herstellungsbereich bzw. 35 Warengruppen des Statistischen Warenverzeichnisses für den Außenhandel. Beginn der Indexreihen: Januar 1950		WiSta 5/4 (M) WiSta 5/4* ff. (monatlich) StB VI/20 (monatlich)	Vorläufige Berechnung. Vorgesehen ist die Einbeziehung einiger weiterer Waren

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: X. Preise, Lebenshaltung						
4	Statistik der Verbraucherpreise sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft <i>Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft</i>	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 36 der Anlage zur AO) † P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung P: vierteljährlich	Verbraucherpreise für rund 150 landwirtschaftliche Betriebsmittel und Dienstleistungen Berechnung im StBA. Zusammenfassung von rund 9000 Preisreihen für 148 Waren und Leistungen (Basis 1938 = 100). Gliederung nach 9 Warengruppen. Beginn der Indexreihen: November 1948	Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe und Innungen — StLA — StBA	WiSta 1/11*; 2/3*, 5*, 8*; 3/3, 3*, 4, 4*, 7* StB VI/7 (vierteljährlich) WiSta 2/3, 5, 8; 3/3, 4, 7, 10; 4/1, 4, 7, 10; 5/1 ff. (vierteljährlich) WiSta 1/11*; 3/8*, 10*; 4/1*, 4*, 7*, 10*; 5/1* ff. (vierteljährlich) StB VI/7 (vierteljährlich)	Nicht durchgeführt in Hamburg und Bremen
5	Statistik der Einzelhandelspreise <i>Preisindex für die Lebenshaltung</i> <i>Index der Einzelhandelspreise</i>	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 34 der Anlage zur AO) † P: Erhebung und Aufbereitung monatlich, für einige ausgewählte Waren wöchentlich P: monatlich P: monatlich	Verbraucherpreise für rund 600 Waren und Leistungen Berechnung im StBA. Zusammenfassung der Preisreihen für rund 300 Waren (Basis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100) unter Zugrundelegung der Verbraucherschemata 1950 für drei verschiedene Verbrauchergruppen. Gliederung nach 9 Ausgabengruppen. Beginn der Indexreihen: Juni 1948 Berechnung im StBA. Zusammenfassung der Preisreihen für rund 440 Waren (Basis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100). Gliederung nach 18 Hauptbranchen und Branchen des Einzelhandels, außerdem nach 30 Warengruppen. Beginn der Indexreihen: Juni 1948	Ausgewählte Betriebe des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung in 106 Gemeinden — Gemeinden — StLA — StBA	WiSta 2/5 (M), 9 (M) WiSta bis 3/7* (monatlich), 3/11* ff. (monatlich) StB VI/1 (wöchentlich) StB VI/3 (monatlich) WiSta bis 2/1 (monatlich), 2/4 ff. (monatlich) WiSta 2/1 (M), 6 (M); 4/11 (M) WiSta* (monatlich) StB VI/1 (monatlich) WiSta 4/9 (M), 10 ff. (monatlich) WiSta 4/10* ff. (monatlich) StB VI/8 (monatlich)	Feststellung der Preise in den Berichtsbetrieben durch Ermittler. Für Markenartikel und dergleichen direkte Preiserhebung durch StLA bzw. StBA. Mieten ermitteln Gemeindebehörden oder StLA durch Befragen von Wohnungsinhabern
6	Statistik der Wirtschaftsrechnungen a) Erhebungen in Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe (»Indexhaushaltungen«) und der unteren Verbrauchergruppe (»Rentnerhaushaltungen«) b) Erhebungen in jährlich wechselnden Verbrauchergruppen	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 38 der Anlage zur AO) † R: Siehe oben P: laufende Anschreibungen, monatliche Berichterstattung, monatliche Aufbereitung R: Siehe oben P: laufende Anschreibungen, monatliche Berichterstattung, jährliche Aufbereitung	Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben nach Einnahmen- und Ausgabengruppen sowie eingekaufte Mengen an Nahrungsmitteln je Haushalt und je Haushaltsglied. Durchschnittlich bezahlte Beträge je Mengeneinheit der verschiedenen Nahrungsmittel. Außerdem jährlich: Wohnverhältnisse und Verbrauch je Vollperson Haushaltungen nach der Größe, sozialen Stellung und Zusammensetzung. Einnahmen und Ausgaben nach Gruppen je Haushalt, je Haushaltsglied und je Vollperson. Mengenmäßiger Verbrauch an Nahrungsmitteln je Haushalt und je Vollperson. Durchschnittlich bezahlte Beträge je Mengeneinheit der verschiedenen Nahrungsmittel. Wohnverhältnisse	Rund 280 Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe (monatliche Verbrauchsausgaben von DM 275 bis DM 450) und rund 150 Zwei- und Dreipersonenhaushaltungen einer unteren Verbrauchergruppe (monatliche Verbrauchsausgaben bis DM 160 bzw. DM 210) — StLA — StBA Im Jahre 1949: 743 Arbeitnehmerhaushaltungen. Im Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni): 910 Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe. Im Wirtschaftsjahr 1951/52 (Juli bis Juni): Rund 700 Haushaltungen von Rentnern, Fursorgeempfängern usw. und rund 500 Arbeitnehmerhaushaltungen.	WiSta 2/2, 3, 6, 9 (M); 3/3, 6, 9; 4/1, 4, 7, 10; 5/1, 4, 5, 7, 10 WiSta 2/3*, 6*, 9*; 3/3*, 6*, 8*, 9*; 4/1* ff. (monatlich) StB VI/4 (vierteljährlich) WiSta 3/11, 11*, 4/3, 3*, 8, 8* Vorgesehen: StBRD Vorgesehen: WiSta StB StBRD Vorgesehen: WiSta StB StBRD	

Fortsetzung lfd. Nr. 6 b umseitig.

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
			noch: X. Preise, Lebenshaltung			
	noch: b) Erhebungen in jährlich wechselnden Verbrauchergruppen			Im Jahre 1953: 750 bauerliche Haushaltungen (unter 20 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche), 250 Landarbeiterhaushaltungen, 250 im bauerlichen Haushalt lebende familienfremde Arbeitskräfte. Jeweils: Haushaltungen — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StB StBRD	Die Erhebung in den Haushaltungen wird mit Unterstützung von Betreuerinnen (in der Regel Landwirtschaftslehrerinnen) durchgeführt. Bei den bauerlichen Haushaltungen werden nur der Haushaltsverbrauch und die Ausgaben hierfür festgehalten, jedoch nicht Einnahmen und Betriebsausgaben. Die Erhebung wird in Hamburg, Bremen und Berlin nicht durchgeführt
7	Statistik der Preise wichtiger Baustoffe und Bauleistungen im Wohnungsbau <i>Preisindex für den Wohnungsbau</i>	R: Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 37 der Anlage zur AO) † P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung P: vierteljährlich	Verbraucherpreise für 74 Baustoffe frei Bau, für Bau- und Baunebenleistungen und Bauarbeiterlöhne Berechnung im StBA. Zusammenfassung von 500 Preisen für 62 Waren und Leistungen für die Errichtung eines Wohnhauses (Basis 1936 = 100, 1938 = 100 und 1913 = 100). Gliederung nach 15 Indexgruppen. Beginn der Indexreihen: Juni 1948	Hochbauämter in 23 Großstädten — StLÄ — StBA	— WiSta 4/3*, 4*, 8*, 11*; 5/1*, 5*, 8*, 11* StB VI/21 (vierteljährlich)	Nicht durchgeführt in Rheinland-Pfalz. Eine Änderung der Erhebungsgrundlagen wird vorbereitet Eine Reform des Index wird vorbereitet
XI. Löhne, Gehälter						
1	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) <i>Index der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste</i>	R: Gesetz über Lohnstatistik vom 22.8.1949 (WiGBl. S. 265) und Gem. AO vom 1.6.1949 (Lfd. Nr. 39 der Anlage zur AO) † P: vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung jeweils für den zweiten Monat des Quartals P: vierteljährlich	Arbeiter in der Industrie. Durchschnittliche Bruttowochen- und -stundenverdienste sowie wöchentliche Arbeitszeit (auch Überstunden) nach Gewerbegruppen, Leistungsgruppen und Geschlecht Berechnung im StBA (Basis 1938 = 100). Gliederung nach Gewerbegruppen und Geschlecht. Beginn der Indexreihen: Juni 1946	Ausgewählte Betriebe in 24 Gewerbegruppen — StLÄ — StBA	WiSta 1/10, 11, 12; 2/2 (M), 3, 6, 9; 3/3, 6, 9; 4/2, 7, 9, 11; 5/3, 8, 11 WiSta* (monatlich) StB VI/11 (vierteljährlich) WiSta 1/10, 12; 2/6, 9; 3/3, 6, 9; 4/2, 7, 9, 11; 5/3 WiSta 1/10*, 12*; 2/3*, 6*, 9*; 3/3*, 6*, 9* ff. (monatlich) StB VI/11 (vierteljährlich)	Die Ergebnisse für den Bergbau werden von der Deutschen Kohlenbergbauleitung i. L. zusammengestellt und vom StBA mit veröffentlicht. Im September 1949 wurde eine erweiterte Lohnsummenerhebung durchgeführt; Ergebnisse (u. a.: Nettoverdienste, Zusammensetzung der Verdienste, Verdienstschiebung) in WiSta 1/11 und 2/2. Vgl. auch S. 61, lfd. Nr. 6 a — Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft —
2	Statistik der Löhne in der Landwirtschaft	R: Gesetz über Lohnstatistik vom 22.8.1949 (WiGBl. S. 265) und Erlaß der Verwaltung für Arbeit des VWG vom 17.11.1949 P: im Jahre 1950 in zwei-monatlichen Abständen für die Zeit vom November 1949 bis Oktober 1950 erhoben; aufbereitet am Ende des Erhebungsjahres	Familienfremde Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben. Durchschnittliche Arbeitszeit, Brutto- und Nettobeträge der Jahres- bzw. Stundenverdienste (einschließlich Sachleistungen) nach Geschlecht, Alter, Arbeitergruppen, Lohnart (Zeit- und Leistungslohn) und nach Jahresarbeitszeitgruppen; Zusammensetzung der Verdienste. Struktur der Arbeiter (Alter, Geschlecht, Dauer der Betriebszugehörigkeit)	Ausgewählte landwirtschaftliche Betriebe — StLÄ — StBA	WiSta 4/3 StB VI/16/1	Durchführung der Erhebung durch amtliche Lohnermittler. Nicht durchgeführt in Baden, Bremen, Hamburg. Vgl. auch S. 61, lfd. Nr. 6 b — Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der Landwirtschaft —
3	Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft	R: Gesetz über Lohnstatistik vom 22.8.1949 (WiGBl. S. 265) und Erlaß der Verwaltung für Arbeit des VWG vom 17.11.1949 P: im Forstwirtschaftsjahr 1950 (Oktober 1949 bis September 1950) vierteljährlich erhoben; aufbereitet am Ende des Erhebungsjahres	Arbeiter in forstwirtschaftlichen Betrieben. Durchschnittliche Arbeitszeit, Brutto- und Nettobeträge der Jahres- bzw. Stundenverdienste (einschließlich Sachleistungen) nach Geschlecht, Arbeitergruppen und Lohnart (Zeit- und Leistungslohn), nach Jahresarbeitszeitgruppen sowie Besitzverhältnissen der Betriebe (staatliche, kommunale, private); Zusammensetzung der Verdienste. Struktur der Arbeiter	Ausgewählte staatliche, kommunale und private Forstbetriebe — StLÄ — StBA	WiSta 3/12 StB VI/17/1	Durchführung der Erhebung durch amtliche Lohnermittler. Vgl. auch S. 61, lfd. Nr. 6 c — Lohnstrukturhebung in der Forstwirtschaft —

†) Siehe Fußnote auf S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: XI. Löhne; Gehälter						
4	Erhebung über die Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst	R: In Verbindung mit der Personalstruktur-erhebung 1950 (vgl. S. 53, Hfd. Nr. 4b) P: nach dem Stand vom September 1950 durchgeführt	Beamte, Angestellte, Arbeiter und Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes. Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsbezüge (bei Arbeitern Wochen- und Stundenverdienste sowie Arbeitszeiten) nach Geschlecht, Altersklassen, Besoldungs- (Vergütungs-, Leistungs-)gruppen und Verwaltungszweigen; Zusammensetzung der Bezüge. Struktur der Beschäftigten (Laufbahn, Alter, Geschlecht, Familienstand, Kinderzahl)	Alle Dienststellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände; Bundesbahn; Bundespost; sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts; wirtschaftliche Unternehmungen (Eigenbetriebe, Eigengesellschaften) — StLÄ — StBA	WiSta 4/8, 8* StB VI/13/1	Es wurden lediglich die Beschäftigten erfaßt, deren Namen mit D, L, R und T beginnen, das sind rund 15 vH aller im Erhebungsbereich Beschäftigten. Nicht durchgeführt in Baden, Bayern und Rheinland-Pfalz
5	Statistik der Angestelltenverdienste (Lohnsummenstatistik)	R: Erlaß der Verwaltung für Arbeit des VWG vom 8. 4. 1949 P: nach dem Stand vom Mai 1949 durchgeführt	Angestellte mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in Betrieben von 9 Industriegruppen sowie des Handels, des Bank- und Versicherungsgewerbes. Brutto- und Nettomonatsverdienste nach Industrie- und Gewerbegruppen, Geschlecht, Altersklassen und Leistungsgruppen; Zusammensetzung der Gehälter	Ausgewählte Betriebe — StLÄ — StBA	WiSta 2/3, 3*	
6	Gehalts- und Lohnstruktur-erhebungen	R: Verordnung zur Durchführung einer Statistik der Gehalts- und Lohnverhältnisse vom 22. 12. 1951 (Bundesanzeiger Nr. 249 S. 1) P: in mehrjährigen Abständen				
	a) Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung in der gewerblichen Wirtschaft	R: Verordnung entsprechend Hfd. Nr. 6 und Bestimmungen zur Verordnung zur Durchführung einer Statistik der Gehalts- und Lohnverhältnisse vom 29. 12. 1951 (Bundesanzeiger 1952 Nr. 9 S. 1) P: erstmalig nach dem Stand vom November 1951 durchgeführt	Angestellte und Arbeiter in Betrieben des Bergbaues, der Industrie, des Handwerks, des Handels, des Geld-, Bank-, Versicherungs- und Verkehrswesens. Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste und jährliche Sonderzuwendungen (bei Arbeitern Wochen- bzw. Stundenverdienste und wochentliche Arbeitszeiten) nach Geschlecht, Familienstand und Kinderzahl, Altersstufen, Leistungsgruppen und Lohnart (Zeit- und Leistungslohn), nach Wirtschaftsgruppen und -untergruppen, Tarifen (Ortsklassen und Lohngruppen) und Berufen, Gemeinde- und Betriebsgrößenklassen; Zusammensetzung und Schichtung der Verdienste. Struktur der Angestellten und Arbeiter (Geschlecht, Alter, Familienstand, Kinderzahl)	Samtliche Betriebe der gewerblichen Wirtschaft mit 10 und mehr Beschäftigten; von den Betrieben mit 2 bis 9 Beschäftigten jeder 7. Betrieb — StLÄ — StBA	WiSta 5/7, 7*, 10, 10* Vorgesehen: StB	Bei den Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten wurden lediglich die Arbeitnehmer erfaßt, deren Namen mit D, L, R und T beginnen, das sind rund 15 vH aller in diesen Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer. Vgl. auch S. 60, Hfd. Nr. 1 — Statistik der Arbeiterverdienste — und S. 61, Hfd. Nr. 5 — Statistik der Angestelltenverdienste —
	b) Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung in der Landwirtschaft	R: Verordnung entsprechend Hfd. Nr. 6 und Bestimmungen zur Verordnung zur Durchführung einer Statistik der Gehalts- und Lohnverhältnisse vom 2. 1. 1953 (Bundesanzeiger Nr. 3 S. 1) P: erstmalig für Februar 1953 bis Januar 1954 monatlich erhoben; Aufbereitung am Ende des Berichtsjahres	Familienfremde Angestellte und Arbeiter (ständig beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter) in landwirtschaftlichen Betrieben. Durchschnittliche Jahres-, Monats- und Stundenverdienste einschließlich Sachleistungen nach Arbeitergruppen, Geschlecht, Familienstand und Kinderzahl, Altersstufen, tariflichen Ortsklassen, Betriebsgrößenklassen, Zusammensetzung und Schichtung der Verdienste	Ausgewählte Betriebe mit 5 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StB VI/16/2 ff.	Erfaßt werden rund 22000 Betriebe, das sind rund 6,5 vH aller durch die landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 ermittelten Betriebe mit ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräften. In kleineren Betrieben, die nur Monatslöhner bei freier Kost und Wohnung beschäftigen, wird die Erhebung nur in den Monaten Februar, Mai, September und November durchgeführt. Vgl. auch S. 60, Hfd. Nr. 2 — Statistik der Löhne in der Landwirtschaft —
	c) Lohnstruktur-erhebung in der Forstwirtschaft	R: Verordnung entsprechend Hfd. Nr. 6 und Bestimmungen zur Verordnung zur Durchführung einer Statistik der Gehalts- und Lohnverhältnisse vom 30. 9. 1952 (Bundesanzeiger Nr. 193 S. 2) P: erstmalig für die einzelnen Monate des Forstwirtschaftsjahres 1953 (Oktober 1952 bis September 1953) vierteljährlich erhoben; Aufbereitung vierteljährlich und am Ende des Berichtsjahres	Arbeiter in forstwirtschaftlichen Betrieben. Durchschnittliche Jahres-, Monats- und Stundenverdienste einschließlich Sachleistungen nach Arbeitergruppen, Geschlecht, Familienstand und Kinderzahl, Altersstufen, Lohnart (Zeit- und Leistungslohn), tariflichen Ortsklassen; Zusammensetzung und Schichtung der Verdienste	Alle staatlichen und kommunalen Forstbetriebe von 100 und mehr ha Waldfläche — StLÄ — StBA	Vorgesehen: WiSta StB VI/17/2 ff.	Es wurden lediglich die Arbeiter erfaßt, deren Namen mit D, G, L, R, T und W beginnen, das sind rund 25 vH aller im Erhebungsbereich (rund 8000 Betriebe) beschäftigten Arbeiter. Vgl. auch S. 60, Hfd. Nr. 3 — Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft —

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
noch: XI. Löhne, Gehälter						
7	Statistik der Tariflöhne	R: Gesetz über Lohnstatistik vom 22. 8. 1949 (WiGBl. S. 265) und Erlaß der Verwaltung für Arbeit des VWG vom 17. 11. 1949 †) P: laufende Erfassung und vierteljährliche Aufbereitung	Abgeschlossene Tarife Durchschnittliche Tarifstundenlöhne nach Leistungs- und Gewerbegruppen	Sozialpartner — Arbeitsverwaltungen der Länder — StLA — StBA	Vorgesehen: WiSta StB (vierteljährlich)	Eine Umstellung auf neuere Unterlagen ist in Vorbereitung
8	Statistik der Streiks und Aussperrungen	R: Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. 7. 1927 (RGBl. I S. 187) und Erlaß der Verwaltung für Arbeit des VWG vom 5. 5. 1949 — I e 4509/32 — †) P: laufende Erfassung der beendeten Streiks und vierteljährliche Aufbereitung	Von Streik bzw. Aussperrung betroffene Betriebe mit beteiligten Arbeitnehmern und ausgefallenen Tagewerken nach Gewerbegruppen. Ursachen und Ergebnisse der Arbeitsstreitigkeiten	Betriebe — Arbeitsverwaltungen der Länder — StLA — StBA	WiSta 1/11, 11*; 2/2*, 5, 5*, 9*; 3/2; 4/3, 3*, 5/4, 4* StB VI/18/2	

XII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

(Zur Gewinnung eines Gesamtüberblicks über die für dieses Sachgebiet vorliegenden Angaben wird auf die entsprechenden Statistiken in Abschnitt IX (S. 69) des Kataloges 2 verwiesen.)

1	Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung für die Bundesrepublik	R: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 2, Ziffer 5, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) P: halbjährlich	Entstehung des Sozialprodukts: Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Einkommen aus dem Ausland (netto), Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten, indirekte Steuern, Subventionen, Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen, Abschreibungen, Brutto-Sozialprodukt zu Marktpreisen. Verwendung des Sozialprodukts: Privater Konsum mit Unterteilung nach Verwendungszweck bzw. Ausgabeart Verbrauch von Staatsleistungen (laufende Kaufe des Staates), unterteilt nach persönlichen und sachlichen Ausgaben und Besatzungskosten. Investitionen, unterteilt nach Anlagen (Bauten und sonstige Anlagen) und Vorratsveränderungen. Außenbeitrag (Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, West-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone), unterteilt nach Einfuhr und Ausfuhr, Warenverkehr und Dienstleistungsverkehr. Volkseinkommen: Vorläufig nur Einkommen aus Arbeitnehmertätigkeit	—	WiSta 2/4, 5 (M), 9; 3/4 (M), 4, 4*, 10; 4/1 (M), 5, 8, 8*; 5/4, 9, 9*	Berechnung im StBA unter Benutzung zahlreicher Statistiken. Erweiterung der Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung zu Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Vorbereitung
2	Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnungen des Auslandes	R: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 2, Ziffer 4, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) P: unregelmäßig	Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts (vgl. Hfd. Nr. 1) sowie Verteilung des Volkseinkommens nach Einkommensarten bzw. -empfängern im Ausland	—	WiSta 1/12*; 2/2*, 5*, 9* StB II/10/1, 3, 10, 13, 14, 16, 22, 27, 29	Zusammenstellung aus Veröffentlichungen internationaler Organisationen und des Auslandes im StBA
3	Statistik der Zahlungsbilanzen des Auslandes	R: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 2, Ziffer 4, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) P: jährlich	Zahlungsbilanzen des Auslandes (nach dem Gliederungsschema des Internationalen Währungsfonds)	—	StB II/10/20 StJb	Zusammenstellung aus Veröffentlichungen internationaler Organisationen und des Auslandes im StBA

†) Siehe Fußnote S. 25.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Rechtsgrundlage (R) Periodizität (P)	Dargestellte Tatbestände	Kreis der Befragten und Erhebungsweg	Veröffentlichungen	Bemerkungen
XIII. Allgemeine Auslandsstatistik						
1	Allgemeine Auslandsstatistik	R: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes), § 2, Ziffer 4, vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314) P: monatlich	Zusammenfassende Darstellung von statistischen Angaben über die Wirtschaftsstruktur und die Wirtschaftsentwicklung des Auslandes	—	WiSta bis 2/S* (monatlich) StB II/10/1 ff. (monatlich) StB II/12/1	Zusammenstellung aus Veröffentlichungen internationaler Organisationen und des Auslandes im StBA. Vgl. auch: S. 45, lfd. Nr. 6 — Außenhandelsstatistik des Auslandes —; S. 58, lfd. Nr. 2 — Statistik der Erzeuger-, Großhandels- und Einzelhandelspreise im Ausland —; S. 62, lfd. Nr. 2 — Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnungen des Auslandes —; S. 62, lfd. Nr. 3 — Statistik der Zahlungsbilanzen des Auslandes —

KATALOG 2

Katalog der im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden (ohne Statistisches Bundesamt) bearbeiteten Statistiken

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
I. Bundesministerium des Innern				
1	Staatsangehörigkeitsstatistik	Statistische Erfassung aller Staatsangehörigkeitsvorgänge (Einbürgerung, Entlassung, Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit im Falle des Erwerbs einer fremden Staatsangehörigkeit, Erteilung von Staatsangehörigkeitsurkunden, Heimatscheinen und Staatsangehörigkeitsausweisen)	jährlich	Vgl. auch S. 26, lfd. Nr. 10 — Ausländerstatistik —
2	Übersichten über die Erfüllung der Pflichtanteile nach dem Gesetz zum Art. 131 GG	Übersichten über die Erfüllung der Pflichtanteile nach § 12 (Gesamtbesoldungsaufwand) und nach § 13 (Beamtenplanstellen) des Gesetzes zum Art. 131 GG	halbjährlich	Vgl. auch S. 53, lfd. Nr. 5 — Statistische Erhebung über den unter Art. 131 GG fallenden Personenkreis —
3*)	Polizeiliche Kriminalstatistik	Straftat, bekanntgewordene Fälle, Tatort nach vier Gemeindegrößenklassen, aufgeklärte Fälle, ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht; reisende Täter; Nichtdeutsche	Berichte monatlich, Veröffentlichungen jährlich	Vgl. auch S. 29, lfd. Nr. 23 — Kriminalstatistik —
II. Bundesministerium der Justiz				
1	Auslieferungsstatistik	Ein-, Aus- und Durchlieferung, gegliedert nach ersuchten und ersuchenden Ländern und der zugrunde liegenden Straftat	jährlich	
III. Bundesministerium der Finanzen				
1	Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	Kassenmäßige Steuereinnahmen in den Ländern unter Aufgliederung nach Besitz- und Verkehrssteuern, Zollen und Verbrauchsteuern, Bundes- und Ländersteuern	monatlich; Aufgliederung nach Ländersteuern: vierteljährlich	
2	Berichtsdienst über die Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes	Einnahmen und Ausgaben nach Sachgebieten. Einnahmen aus Steuern, wirtschaftlichen Unternehmungen, Bundesvermögen, Münzwesen, Anleihen, Interessenquoten der Länder, Verwaltungs- und andere Einnahmen, durchlaufende und zweckgebundene Posten. Ausgaben für Besatzungs- und Verteidigungslasten, soziale Kriegsfolgebildungen, sonstige Sozialleistungen, Wohnungsbau und Siedlung, andere wichtige Forderungsmaßnahmen, Schuldendienst, Versorgungsbezüge, übrige Ausgaben Haushaltseinnahmen und -ausgaben nach Einzelplänen im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt	monatlich	
3	Berichtsdienst über die Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder	Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen, Einnahmen aus Vermögensbewegungen, sonstige Einnahmen; Ausgaben: Zuweisungen und Abführungen, Ausgaben für Vermögensbewegungen, sonstige Ausgaben	vierteljährlich	
4	Berichtsdienst über den Schuldenstand der Länder	Schuldenstand der Länder nach Auslandsschulden, Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen, andere vor dem 21. 6. 1948 entstandene Inlandsschulden, nach dem 20. 6. 1948 aufgenommene im Haushalt rechnungsmäßig verinnahmte Inlandsschulden	monatlich	
5	Erhebung der Hauptergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuer-Veranlagung 1949	Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit, Sonderausgaben, Einkommen und Steuerschuld nach Einkommensgruppen und Steuerklassen, Inanspruchnahme der Vergünstigungen, Sondernachweisung für die Landwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld nach Einkommensgruppen und Körperschaftsarten, Abzüge, Steuersätze, Vergünstigungen	einmalig	Für die Veranlagung 1950 vgl. Einkommensteuerstatistik und Körperschaftsteuerstatistik (S. 54, lfd. Nr. 8 und 9)
6	Statistik des Branntweinmonopols	Erzeugung und Absatz von Branntwein, verarbeitete Stoffe, Brennereien, Brennrechte, Einnahmen	jährlich	Die übrigen Verbrauchsteuerstatistiken werden vom StBA bearbeitet (vgl. S. 56, lfd. Nr. 13)
7*)	Statistik zum Feststellungsgesetz	Eingang und Bearbeitungsstand der Hauptanträge auf Schadensfeststellungen nach Schadensgruppen (Vertreibungsschaden, Kriegssachschaden, Ostschaden), Anzahl und Betrag der Schadensfeststellungen nach Schadensgruppen und Vermögensarten (land- und forstwirtschaftliches Vermögen usw.)	monatlich	
8	Statistik der Kriegsschadensrenten und der Beihilfen zum Lebensunterhalt	Familienstand, Berechtigtengruppe und soziale Lage der Antragsteller, Art der Kriegsschadenrente bzw. Beihilfe	vierteljährlich	Die unter lfd. Nr. 8 bis 11 genannten Statistiken geben Aufschluß über Eingang und Bearbeitungsstand der Anträge der verschiedenen Geschädigtengruppen auf Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz, die unter lfd. Nr. 12 auf Leistungen nach dem Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparvermögen Vertriebener
9	Statistik der Hausratshilfe und der Beihilfen zur Beschaffung von Hausrat	Eingereichte und bewilligte Anträge nach Bewertungspunkten, Familienstand der Antragsteller, bewilligte Beträge	monatlich	
*) Die unter Abschnitt I, lfd. Nr. 3 aufgeführte Statistik wird vom Bundeskriminalamt, die unter Abschnitt III, lfd. Nr. 7 bis 13 aufgeführten Statistiken werden vom Bundesausgleichsamtsamt bearbeitet.				

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
noch: III. Bundesministerium der Finanzen				
10	Statistik der Eingliederungsdarlehen (gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe; Landwirtschaft; Wohnungsbau; Arbeitsplatzdarlehen)	Aufbaudarlehen nach Berufsgruppen, nach Größenklassen der übernommenen landwirtschaftlichen Betriebe, nach Zahl und Art der geforderten Wohnungen und der zu schaffenden Dauerarbeitsplätze	vierteljährlich	
11	Statistik der Ausbildungsbeihilfen und der Beihilfen zur Berufsausbildung	Anzahl und Betrag der bewilligten Ausbildungsbeihilfen für Schüler an Mittelschulen und Höheren Schulen, Fach- und Berufsschulen, Studierende an Hochschulen, für Akademiker im Vorbereitungsdienst, für Lehrlinge und Anlernlinge	vierteljährlich	
12	Statistik des Währungsausgleichs für Sparguthaben Vertriebener	Anzahl und Kapital der bewilligten und erteilten Ausgleichsgutschriften	monatlich	
13	Statistik der Ablösung von Lastenausgleichsabgaben	Anzahl und Beträge der Ablösung der Hypothekengewinnabgabe, der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe	monatlich	
IV. Bundesministerium für Wirtschaft				
1	Statistik der öffentlichen Stromversorgung	Bruttostromerzeugung nach Kraftquellen; Lieferung an das öffentliche Netz, Industrieinspeisung in das öffentliche Netz, Stromeinfuhr und -ausfuhr, Pumpstromaufwand, Stromverbrauch, installierte Leistung und Höchstlast nach Kraftquellen; Kohlenverbrauch und -bestand	monatlich	Vgl. auch S. 37, lfd. Nr. 3 — Industriebericht der Energieversorgungsunternehmen —
2	Statistik der öffentlichen Gasversorgung	Gaserzeugung, Gaslieferungen, Ein- und Ausfuhr, Gasdarbietung, Eigenverbrauch an Gas, Kohlenverbrauch und -bestand bei den Stadtgaswerken	monatlich	Vgl. auch S. 37, lfd. Nr. 3 — Industriebericht der Energieversorgungsunternehmen —
3*)	Vierteljahresbericht der Versicherungsunternehmen über das Geschäft im Bundesgebiet und Berlin (West)	Prämieinnahmen, Schadenzahlungen, flüssige Mittel, Vermögensanlagen, Neugeschäft und vorzeitiger Abgang in der Lebensversicherung sowie Bestandsentwicklung in der Krankenversicherung	vierteljährlich	
4	Vierteljahresbericht der Bausparkassen über das Geschäft im Bundesgebiet und Berlin (West)	Eingänge an Spar- und Tilgungsbeiträgen, zuteilte Sparguthaben, Bauspardarlehen, Zwischenkredite und sonstige Darlehen, flüssige Mittel, Wertpapiere, Aufwendungen, Erträge, Zu- und Abgänge in Verträgen sowie deren Bestand	vierteljährlich	
5	Vierteljahresstatistik der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen über die Vermögensanlagen im Bundesgebiet und Berlin (West)	Vermögensanlagen in Grundstücken, Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Wertpapieren, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Beteiligungen und Ausgleichsforderungen mit zusätzlichen Angaben über den Verwendungszweck einzelner Investitionen nach Wirtschaftszweigen	vierteljährlich	
6	Statistische Jahresnachweisung der privaten Krankenversicherung	Aufgliederung der Geschäftsergebnisse, besonders der Versicherungsleistungen nach Leistungsarten sowie Entwicklung des Versichertenbestandes in der Gliederung nach Männern, Frauen und Kindern	jährlich	
7	Statistische Nachweisung über den Bestand in der Lebensversicherung	Bestandsentwicklung in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung	jährlich	
8	Statistische Nachweisung für Pensions- und Sterbekassen	Einnahmen, Leistungen, Verwaltungskosten, Steuern und Anzahl der versicherten Personen	jährlich	
9	Statistische Nachweisung für kleine Versicherungsvereine, die nicht unter Aufsicht des Bundesaufsichtsamtes stehen	Einnahmen, Leistungen, Verwaltungskosten, Steuern, Vermögen und Anzahl der Mitglieder der kleinen Pensionskassen, Sterbekassen, Kranken-, Sach- und Tierversicherungsvereine	jährlich	

*) Die unter Abschnitt IV, lfd. Nr. 3 bis 9 aufgeführten Statistiken werden vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen bearbeitet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
V. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
1	Berichterstattung über Getreidewirtschaft	Vorräte nach Getreidearten und Getreideerzeugnissen; Verkauf der Landwirtschaft an Getreidearten, Verarbeitung der Getreidearten, Herstellung und Absatz von Getreideerzeugnissen	monatlich	
2	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft	Zuckervorräte, Herstellung und Absatz von Zucker	monatlich	
3	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft	Vorräte an Milcherzeugnissen, Milchverarbeitung, Herstellung und Absatz von Milch und Milcherzeugnissen, Erzeugerpreise für Milch	monatlich	
4	Berichterstattung über Fettwirtschaft (Nahrungsfette)	Vorräte an Ölfrüchten, Ölen und Fetten; Verkauf von Ölfrüchten in der Landwirtschaft, Verarbeitung von Ölfrüchten, Ölen und Fetten; Herstellung und Absatz von Ölen, Fetten und Margarinen	monatlich	
5	Berichterstattung über Vieh- und Fleischwirtschaft	Auftriebe, Fleischzufuhren sowie Lebendviehpreise an den Großmärkten	monatlich	
6	Betriebswirtschaftliche Meldungen aus der Landwirtschaft	Vorräte an Getreide und Kartoffeln in der Landwirtschaft, Anbauabsichten und andere betriebswirtschaftlich wichtige Fragen	monatlich: Vorräte; halbjährlich bzw. jährlich: Anbauabsichten; nach Bedarf: sonstige Fragen	
7	Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher Betriebe	Repräsentative Auswertung der Buchführungsabschlüsse. Feststellung der Einnahmen und Ausgaben der Landwirtschaft, der Rentabilitäts- und Einkommensverhältnisse und des Schuldenstandes	jährlich	
8	Berichterstattung über landwirtschaftliche Ausbildung und Wirtschaftsberatung	Zahl der landwirtschaftlichen Fach- und Spezialschulen, der Schuler sowie der hauptamtlichen Lehr- und Beratungskräfte an den Schulen und in der Praxis; Zahl der anerkannten Lehrstellen, der abgelegten Prüfungen und der abgelegten Prüfungen für den öffentlichen höheren Dienst in der Landwirtschaft	jährlich	
9	Berichterstattung über Siedlungswesen	Beschaffung und Verteilung von Siedlungsland sowie Flüchtlingssiedlungen	jährlich	
10	Berichterstattung über Flurbereinigung	Zahl der Verfahren und Bereinigungsfläche, Ergebnisse der Zusammenlegung und sonstiger Förderungsmaßnahmen	jährlich	
11	Berichterstattung über Saatenanerkennung	Anerkannte Saatgutflächen für landwirtschaftliche Fruchtarten und Gemüse sowie Gemüsesaatenerträge	jährlich	
12	Berichterstattung über Düngewirtschaft	Lieferung von Düngemitteln für den Verbrauch in der Landwirtschaft	monatlich	Über Düngemittelerzeugung, -einfuhr, -ausfuhr und -bestände vgl. Meldung für Düngemittel (S. 59, lfd. Nr. 7)
13	Tierseuchenstatistik *	Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen	halbmonatlich	
14	Berichterstattung über Aufforstung	Aufforstungsfähiges Ödland, Kahl- und Ödlandflächen und Stand der Aufforstung	jährlich	
15	Berichterstattung über Holzeinschlag	Holzeinschlag und Holzverkauf sowie durchschnittliche Holzpreise	monatlich	
16	Berichterstattung über Holzwirtschaft	Versorgung der Bearbeitungsbetriebe mit Rohholz; Herstellung und Vorräte von Schnitt- und Sperrholz, Furnieren, Holzfaserspanplatten, Holzspanplatten sowie Schwellen und Masten; Vorräte, Verladungen und Verbrauch von Gruben- und Faserholz	monatlich: alle Produkte außer Spanplatten, Gruben- und Faserholz; vierteljährlich: Spanplatten, Gruben- und Faserholz	
VI. Bundesministerium für Arbeit				
1	Statistik der Rentenversicherungen (Invalidenversicherung, Angestelltenversicherung und knappschaftliche Rentenversicherung)	Rentenansprüche und ihre Erledigung, Rentenbestand, Einnahmen und Ausgaben. In der knappschaftlichen Rentenversicherung zusätzlich die Versicherten	vierteljährlich	
2	Jahresstatistik der Rentenversicherungen (Invalidenversicherung, Angestelltenversicherung und knappschaftliche Rentenversicherung)	Organisation, Einnahmen und Ausgaben, Vermögen	jährlich	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
noch: VI. Bundesministerium für Arbeit				
3	Halbjahresstatistik der gesetzlichen Unfallversicherung	Versicherte, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, Renten- und Krankengeldempfänger sowie Ausgaben	halbjährlich	
4	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gesetzlichen Unfallversicherung	Organisation, Versicherte, Vollarbeiter, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Leistungsempfänger, Ausgaben und Einnahmen, Vermögen	jährlich	
5	Unfallstatistik der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	Gegenstand, Tätigkeit und Vorgang des Unfalls	jährlich	
6	Statistik der Gewerbeaufsicht	Ermittelte Zuwiderhandlungen gegen die Arbeitsschutzvorschriften, Bestrafungen, Nachweis der untersuchten Unfälle (sachliche und persönliche Mängel), unfalltechnische und gewerbehygienische Beanstandungen; Betriebe, Arbeitnehmer, Zahl der Besichtigungen	jährlich alle 2 Jahre (in Jahren mit geraden Zahlen)	
7	Monatsstatistik der sozialen Krankenversicherung	Mitglieder, Kranke, Krankenbestand, Krankenhausstand	monatlich	
8	Vierteljährliche Rechnungsergebnisse der sozialen Krankenversicherung	Einnahmen und Ausgaben, Vermögensübersicht; Durchschnittlicher Beitragssatz und durchschnittlicher Grundlohn der Pflichtmitglieder	vierteljährlich halbjährlich	
9	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der sozialen Krankenversicherung	Allgemeine Angaben, Leistungsfälle, Einnahmen und Ausgaben, Vermögen	jährlich	
10	Krankheitsarten- und Todesursachenstatistik	Leistungsfälle nach Krankheitsarten	jährlich	
11	Statistik der Arbeitsgerichtsbarkeit	Zahl und Art der Erledigung von Verfahren vor Arbeitsgerichten	Berichte monatlich, Veröffentlichung vierteljährlich	
12	Vierteljahresstatistik über Versorgungsanträge und Versorgungsberechtigte	Versorgungsanträge und ihre Erledigung, anerkannte Versorgungsberechtigte (Bestand und Veränderungen)	vierteljährlich	
13	Statistik der Auslandsversorgung	Anträge auf Auslandsversorgung. Anerkannte Versorgungsberechtigte mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Aufwendungen für die Auslandsversorgung	vierteljährlich	
14	Statistik der orthopädischen Versorgung der Kriegsbeschädigten	Tätigkeit der orthopädischen Versorgungsstellen, Anträge, Bewilligungen, Ausgaben; Orthopädisch Versorgte nach Art der Beschädigung und den wichtigsten benutzten Hilfsmitteln	halbjährlich jährlich	
15*)	Statistik der Arbeitsvermittlung	Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Berufsgruppen, darunter arbeitslose Vertriebene nach Berufsgruppen, arbeitslose Jugendliche unter 18 Jahren und arbeitslose Schwerbeschädigte (letztere vierteljährlich); Zugang an Arbeitslosen nach Personenkreisen: bisherige Arbeiter und Angestellte, bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte, neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet und in das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen; Stellenbesetzungen, Einweisungen in Notstandsarbeit und offene Stellen nach Berufsgruppen: Vermittlung in Dauerbeschäftigung und in kurzfristige Beschäftigung; namentliche Anforderungen; Zusatzmeldung: Arbeitslose im Alter von unter 18, 18 bis unter 21 und 21 bis unter 25 Jahren; Anwerbung oder Vermittlung von Arbeitskräften nach dem Ausland durch Dienststellen der Bundesanstalt; Berufsanwärter und Berufsausbildungsstellen	monatlich monatlich monatlich jährlich vierteljährlich vierteljährlich	
16	Statistik der geförderten beruflichen Bildungsmaßnahmen	Geförderte Personen nach beruflichen Ausbildungszielen sowie nach Schulungsarten. Berufliche Fortbildungs- und Umschulungslehrgänge	monatlich	
17	Jahresstatistik der Berufsberatung	Ratsuchende, Ausbildungsstellen, Berufseinmündung nach Berufen, Schulclassene nach Schularten, psychologische Eignungsuntersuchungen, Verbleib der Ratsuchenden	jährlich	
18	Statistik über die Arbeitslage im Kohlenbergbau	Vermittlungen von Arbeitskräften in den Kohlenbergbau nach Herkunftsgebieten und Kohlenrevieren	monatlich	

*) Die unter Abschnitt VI, lfd. Nr. 15 bis 23 aufgeführten Statistiken werden von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bearbeitet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
noch: VI. Bundesministerium für Arbeit				
19	Beschäftigtenstatistik	Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen; außerdem: beschäftigte Heimarbeiter (ab 31. 12. 1953); Beschäftigte Arbeitnehmer nach Berufsgruppen	vierteljährlich jährlich	
20	Statistik der Kurzarbeit	Betriebe, Belegschaft, Kurzarbeiter und ausgefallene Arbeitsstunden nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen	monatlich	
21	Statistik der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge	Bestand an Hauptunterstützungsempfängern, Unterstützungsanträge, Maßnahmen gegen den Unterstützungsmissbrauch, Spruchausschuß- und Spruchkammertätigkeit, getrennt nach Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge; Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge: nach dem Wochenarbeitsverdienst sowie nach der Dauer des Unterstützungsbezuges, nach Berufsgruppen und Altersstufen sowie nach Berufsgruppen und der Dauer des Unterstützungsbezuges; Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung nach der für die Bezugsdauer maßgebenden Beschäftigungsdauer (§ 99, Abs. 1 und 2, Satz 1 AVAVG); Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung nach der Dauer des Vorbezuges von Arbeitslosenunterstützung	monatlich halbjährlich jährlich halbjährlich halbjährlich	
22	Statistik der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge	Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen sowie bewilligte Tagewerke nach der Art der Maßnahmen, Notstandsarbeiter aus Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge; aus Mitteln des Sofortprogramms 1951 und des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1953 geforderte Notstandsmaßnahmen	monatlich	
23	Statistik der Beitragszahler zur Arbeitslosenversicherung	Vollbeitragszahler, Halbbeitragszahler, Beitragsfreie	halbjährlich	
VII. Bundesministerium für Verkehr				
1	Straßenbaustatistik	Art der Straßendecke, Breite der Fahrbahn, Angabe der freien Strecken, der Ortsdurchfahrten, der befestigten Randstreifen, Art des Unterbaues	einmalig mit Stichtag 31. 3. 1951 durchgeführt	
2	Verkehrszählung auf den Straßen	Zahl der an den Zählpunkten vorbeifahrenden Fahrzeuge, getrennt nach Gattungen	in mehrjährigen Abständen; letzte Zählung 1952/53	
3	Seefrachtenstatistik	Seefrachten in der Linien-, Tramp- und Tankerfahrt	monatlich und jährlich	Gleichzeitig Unterlage zur Ermittlung eines deutschen Seefrachtenindex
4	Statistik der Schiffsunfälle	Zahl und Bruttoreingehalt der von Unfällen betroffenen deutschen Schiffe an der Küste des Bundesgebietes und in ausländischen Gewässern, sowie Unfälle fremder Schiffe an der Küste des Bundesgebietes, gegliedert nach Ort, Art, Ursache und Folge des Unfalles sowie Zahl der getöteten, verletzten und vermißten Personen	jährlich	
5*)	Statistik der Führerscheinerteilungen und -entziehungen	Führerseheinklasse, Geschlecht, Alter, Versagungs- bzw. Entziehungsgrund	vierteljährlich	
6	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes	Fahrzeugart, Größenklasse (Hubraum, Nutzlast bzw. PS), Antriebsart, Baujahr, Fahrgestell- und Motorhersteller, Typ; Beruf oder Gewerbe des Halters	jährlich; vierteljährliche Teilergebnisse	
7	Statistik der Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern	Größenklasse (Hubraum, Nutzlast bzw. PS), Antriebsart, Fahrgestell- und Motorhersteller, Beruf oder Gewerbe des Käufers	monatlich und jährlich	
8	Statistik der Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern	Fahrzeugart, Größenklasse (Hubraum, Nutzlast bzw. PS), Baujahr; Beruf oder Gewerbe des Käufers	monatlich und jährlich	
9	Statistik der Löschungen der Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern	Fahrzeugart, Größenklasse (Hubraum, Nutzlast bzw. PS), Baujahr	jährlich	

*) Die unter Abschnitt VII, lfd. Nr. 5 bis 13 aufgeführten Statistiken werden vom Kraftfahrt-Bundesamt bearbeitet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
noch: VII. Bundesministerium für Verkehr				
10	Personenbeförderungen mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen	Verkehrsart, Länge der Linien bzw. Strecken, beförderte Personen, gefahrene Kilometer, Einnahmen, Fahrzeugbestand	monatlich	
11	Gewerblicher Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	Güterart und -menge, Tarifklasse, Frachteinahme, Entfernungsstufe, Versand- und Empfangsbezirk	monatlich und vierteljährlich	Vgl. auch S. 47, lfd. Nr. 5 — Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen —
12	Internationaler Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen	Fahrzeugart, Heimatstaat, Fahrtantrittsland und -zielland, Zahl der Fahrgäste, Güterart und -menge	monatlich	
13	Interzonaler Straßenverkehr mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	Fahrzeugart, Heimatland des Kraftfahrzeuges, Fahrtantrittsland bzw. -zielland, beförderte Gütermenge	monatlich	
VIII. Bundesministerium für Vertriebene				
1	Umsiedlungsstatistik	Umsiedlung von Vertriebenen aus den Abgabelländern in die Aufnahmeländer	monatlich	Vgl. auch S. 26, lfd. Nr. 9 — Statistik der Vertriebenen, Flüchtlinge und Zugewanderten —
2	Erfassung der durch die Notaufnahmelager Uelzen, Gießen und Berlin aus der sowjetischen Besatzungszone und Ost-Berlin zugewanderten Personen	Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone nach Anmeldung und Aufnahme durch die Aufnahme- und Beschwerdeausschüsse, Verteilung auf Länder, Gliederung nach Alter, Geschlecht und Beruf	monatlich	
3	Kredite und Bürgschaften an vertriebene Unternehmen und freie Berufe	Siehe »Bezeichnung der Statistik«, gegliedert nach Finanzquellen	jährlich mit Stichtag 31. 3.	
IX. Bank deutscher Länder				
1	Zentralbankstatistik	Wichtigste Aktiv- und Passivpositionen der Zentralbankausweise	bankwöchentlich	
2	Mindestreservenstatistik	Reservehaltung der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem nach Bankengruppen	monatlich	
3	Statistik der Geld- und Zinssätze	Diskont- und Lombardsatz, Geldsätze am Frankfurter Geldmarkt, Soll- und Habenzinsen im Bundesgebiet	nach Änderung; Geldmarktsätze bankwöchentlich	
4	Statistik des Noten- und Münzumschlages	Noten- und Münzumschlag, Zusammensetzung und Stückelung	bankwöchentlich	
5	Statistik des Bargeldumschlages und der Bank-einlagen	Bargeldumschlag und Sichteinlagen (Geldvolumen) sowie sonstige Bank-einlagen nach Einlegergruppen	monatlich	
6	Statistik des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	Lastschriften auf den Konten von Nichtbanken bei den Kreditinstituten und dem Postscheckamt	monatlich	
7	Halbmonatliche Bankenstatistik	Kurzfristige Kredite und Einlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Kreditinstituten, auf-gegliedert nach Arten, bei 480 Kreditinstituten	halbmonatlich	
8	Zwischenbilanzstatistik	Die wichtigsten Aktiv- und Passivpositionen der Zwischenbilanzen der Kreditinstitute, des Postscheck- und Postsparkassenamtes nach Bankengruppen; Einlagen zusätzlich nach Ländern	monatlich	
9	Statistik der Jahresbilanzen der Kreditinstitute	Die wichtigsten Aktiv- und Passivpositionen der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der Kreditinstitute nach Bankengruppen	jährlich	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Wesentliche Berichtsfragen	Periodizität	Bemerkungen
noch: IX. Bank deutscher Länder				
10	Kreditstatistik	Kurz-, mittel- und langfristige Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Kreditinstitute nach Kreditarten, Bankengruppen und Ländern	monatlich	
11	Kreditnehmerstatistik	Aufgliederung der mittel- und langfristigen Kredite aller Kreditinstitute nach dem Verwendungszweck bzw. nach Wirtschaftsgruppen; die gleiche Aufgliederung der kurzfristigen Kredite von 780 Kreditinstituten	vierteljährlich	
12	Statistik der Teilzahlungskredite	Teilzahlungskredite der Teilzahlungsfinanzierungsinstitute und der sonstigen Kreditinstitute	monatlich	
13	Sparverkehrsstatistik	Spareinlagenbestand, Einzahlungen und Auszahlungen bei den Kreditinstituten und dem Postsparkassenamt; statistische Erfassung des Wahrungsausgleichs Vertriebener und der Altsparerentschädigung	monatlich	
14	Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	Zusammenfassung der Ergebnisse aller bilanzstatistischen Erhebungen bei den Kreditinstituten und dem Zentralbanksystem zu einer Gesamtübersicht über die monetäre Entwicklung	monatlich	
15	Emissionsstatistik	Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren. Emissionsbedingungen (Emissionskurs, Zinssatz, Laufzeit, Tilgung usw.). Absatz von festverzinslichen Wertpapieren nach Käufergruppen	monatlich	
16	Börsenumsatzstatistik	Nominalwerte der Wertpapierumsätze im offiziellen Börsenverkehr	monatlich	
17	Statistik der Bausparkassen	Ausleihungen und Spareinlagenbestand der privaten und öffentlichen Bausparkassen	monatlich	
18	Statistik der Devisenkurse	Amtliche Devisenkurse und Sperrmarkkurse	taglich	
19	Die Währungen der Welt	Goldparitäten, Kursarten, Kurse im Verhältnis zum US-\$, errechnete und festgesetzte Kurse im Verhältnis zur DM	vierteljährlich	
20	Zahlungsbilanzstatistik	Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich West-Berlin) für Vierteljahre, Halbjahre und Jahre auch nach Währungsräumen; Warenhandelsbilanz auf fob-Basis, Dienstleistungsbilanz einschließlich Seetransportbilanz, Devisen- und Kapitalbilanz	jährlich	
21	Statistik der Ausgleichsforderungen	Ausgleichsforderungen des Zentralbanksystems, der Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen nach Glaubigern, Schuldnern und Typen	letzter Erhebungstichtag: 30. 4. 1953	
22	Erhebung der Einlagen der öffentlichen Hand	Verteilung der Sicht-, Termin- und Spareinlagen auf die einzelnen Haushalte	August 1949, Oktober 1953	
23	Statistik zur Durchführung der Währungsreform	Abgeliefertes Bargeld, angemeldete Bankguthaben, Ausgabe von neuem Geld, Umstellungsrechnungen der Kreditinstitute	Juli 1948	

C. Alphabetisches Sachregister zu den Katalogen

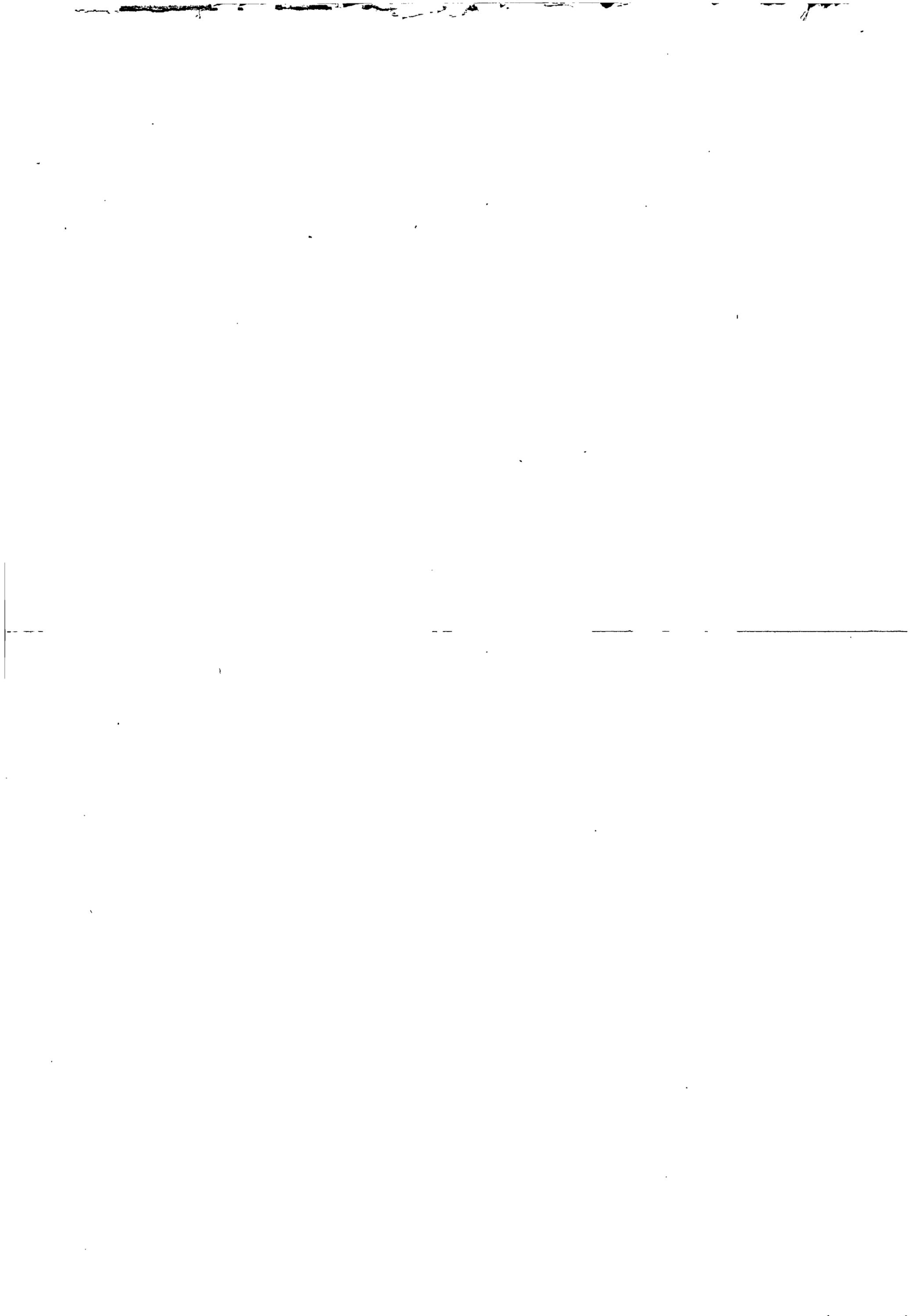
Präsident
Dr. Fürst

<p>Zentralabteilung Organisation und Verwaltung des Amtes Blank</p>	<p>Abteilung I Allgemeine Organisation der Statistik Dr. Sammethal</p>	<p>Abteilung II Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Veröffentlichungen, Auslandsstatistik Dr. Barfels</p>	<p>Abteilung III Ernährungs- u. Landwirtschaftsstatistik Dr. Rautenberg</p>	<p>Abteilung IV Industrie- und Handwerksstatistik Dr. Lucca m. d. vertw. Wahrn. b.: Dr. Werner</p>	<p>Abteilung V Handels- und Verkehrsstatistik Dipl.-Kfm. Schmidt</p>	<p>Abteilung VI Statistik der Preise und Löhne, Statistik des Bau- und Wohnungswesens, Sozialstatistik Dr. Dehffe</p>	<p>Abteilung VII Finanz- und Steuerstatistik Dr. Herrmann</p>	<p>Abteilung VIII Bevölkerungs- und Kulturstatistik Dr. Horstmann</p>
--	---	---	--	---	---	--	--	--

<p>HPT.-REF. A Organisation, Haushalt, Druck- und Verlagsangelegenheiten Dr. Rumberg</p>	<p>HPT.-REF. A Allgemeine Verbindung zu Bundes- und Länderbehörden; Statistischer Beirat, Wochenberichte — Verbindungsstelle Bonn — Dr. Reepschlagger</p>	<p>HPT.-REF. A Abstimmung der Statistik auf die volkswirtschaftlichen Erfordernisse Dr. Barfels</p>	<p>HPT.-REF. A Bodenbenutzung und Ernte Dr. Rosemann</p>	<p>HPT.-REF. A Industrie- und Baubericht- erstellung, Handwerksstatistik m. d. W. b.: Dipl.-Math. Kunz</p>	<p>HPT.-REF. A Außenhandelsstatistik z. Z. wahrgen. durch Abt.-Leiter</p>	<p>HPT.-REF. A Preisstatistik Dr. Wobbrock</p>	<p>HPT.-REF. A Finanzstatistik Mengen</p>	<p>HPT.-REF. A Statistik des Bevölkerungsstandes und der Bevölkerungsbewegung Dr. Löwe</p>
--	---	---	--	--	---	--	---	--

<p>1 Organisation des Amtes: Bau- und Wohnungswesen m. d. W. b.: Dipl.-Volksw. Streck</p>	<p>1 Allgemeine Verbindung zu Bundes- und Länderbehörden; Statistischer Beirat, Wochenberichte — Verbindungsstelle Bonn — Dr. Reepschlagger</p>	<p>1 Abstimmung der Statistik auf die volkswirtschaftlichen Erfordernisse Dr. Barfels</p>	<p>1 Bodenbenutzung Dr. Rosemann</p>	<p>1 Industrie- und Baubericht- erstellung, Handwerksstatistik m. d. W. b.: Dipl.-Math. Kunz</p>	<p>1 Außenhandelsstatistik z. Z. wahrgen. durch Abt.-Leiter</p>	<p>1 Preisstatistik Dr. Wobbrock</p>	<p>1 Allgemeine Finanzwirtschaft Mengen</p>	<p>1 Statistik des Bevölkerungsstandes und der Bevölkerungsbewegung Dr. Löwe</p>
<p>2 Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesen Dr. Rumberg</p>	<p>HPT.-REF. A Allgemeine Planung, Organisation und Koordinierung der Bundesstatistiken z. Z. wahrgen. durch Abt.-Leiter</p>	<p>HPT.-REF. A Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Einkommensverwendung Dr. Schorry</p>	<p>2 Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes Dr. Ehrlich</p>	<p>2 Handwerksstatistik m. d. W. b.: Dr. Pfaff</p>	<p>2 Organisation der Erhebung, methodische Fragen Madinger</p>	<p>2 Preise im Ausland, Preise der Ein- und Ausfuhrwaren Dr. Adler</p>	<p>2 Bundes- und Länderfinanzen Dr. Kitzler</p>	<p>2 Bevölkerungs- und Gebietsstand, Wanderungen Dipl.-Volksw. Schwarz</p>
<p>3 Druck- und Verlagsangelegenheiten, Vertrieb von Veröffentlichungen, Vertriebsstellen m. d. W. b.: Evert</p>	<p>HPT.-REF. A Statistisches Arbeitsprogramm, Koordinierung und Rationalisierung, Kostensfragen Dr. Demukat</p>	<p>2 Methodenfragen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen Dipl.-Volksw. Schmiedje</p>	<p>3 Gartenbau, Gemüse, Obst, Weinbau, landwirtschaftliche Sonderkulturen Dr. Walter</p>	<p>3 Bauberichterstattung Dr. v. Lucadou</p>	<p>3 Darstellung der Ergebnisse z. Z. wahrgen. durch Abt. Leiter</p>	<p>3 Einzelhandelspreise und Lebenshaltungskosten Dr. Keller</p>	<p>3 Gemeindefinanzen Dipl.-Volksw. Wevershäuser</p>	<p>3 Natürliche Bevölkerungsbewegung Dr. Löwe</p>
<p>4 Allgemeine und grundsätzliche Personalfragen, Personalangelegenheiten der Beamten Weiskam</p>	<p>4 Mathematische Methoden, Repräsentativ-Statistik Prof. Dr. Meyrich</p>	<p>3 Privater Verbrauch Müller-Niggel</p>	<p>4 Viehwirtschaft und Landmaschinen Legde</p>	<p>4 Produktionsstatistik m. d. W. b.: Dipl.-Ing. Reichenbach</p>	<p>4 Grundstoffindustrien Dipl.-Ing. Reichenbach</p>	<p>4 Wirtschaftsrechnungen Dipl.-Kfm. Engelmann</p>	<p>4 Personal der öffentlichen Verwaltung Dr. Hüfner</p>	<p>4 HPT.-REF. B Statistik des Erwerbslebens Dr. Sperling</p>
<p>5 Personallangelegenheiten der Angestellten und Arbeiter, Besoldung und sonstige Personalgebühren Pohl</p>	<p>5 Allgemeine Organisation der Zählungswesen Dr. Demukat</p>	<p>4 Investitionen Dipl.-Volksw. Oppermann</p>	<p>5 Landwirtschaftliche Betriebsstatistik Dr. Diegel</p>	<p>5 Eisen- und metallverarbeitende Industrien Dr. Fidler</p>	<p>5 Eisen- und Stahlstatistik (Außenstelle Düsseldorf) Fell</p>	<p>5 Interzonen- und Berlinhandel, Methode und Zusammenstellung der Ergebnisse (s. a. I/11) Becker</p>	<p>5 Einkommen- u. Vermögenssteuern Dr. Heine</p>	<p>5 HPT.-REF. B Berufsstatistik Beck</p>
<p>6 Inhaber Dienst Evert</p>	<p>HPT.-REF. B Maschinelle Aufbereitung Weissenberg</p>	<p>6 Zahlungsabläufe Dipl.-Volksw. Frenzel-Wagner</p>	<p>6 Landarbeitkräfte, Forstwirtschaft und Koordinierung der Agrarstatistiken Dipl.-Landw. Schmidt</p>	<p>6 Chemische und verwandte Industrien, Mineralölindustrie Dipl.-Ing. Bauchs</p>	<p>6 Verbrauchsgüterindustrien (ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie) m. d. W. b.: Dr. Petermichl</p>	<p>6 Arbeiter- und Angestelltenverdienste in allen Wirtschaftsbereichen außer Land- und Forstwirtschaft, Strika und Aussparungen Brudlwig</p>	<p>6 Einkommensteuern m. d. W. b.: Dr. Konrad</p>	<p>6 Vertriebene, Flüchtlinge und Ausländer Dr. Nellner</p>
<p>7 Rechtsfragen der Verwaltung Dr. Busch</p>	<p>7 Planung und Koordinierung der maschinellen Aufbereitung, Aufbereitungen Weissenberg</p>	<p>7 Einkommensverteilung Dipl.-Volksw. Spilker</p>	<p>7 Landarbeitkräfte, Forstwirtschaft und Koordinierung der Agrarstatistiken Dipl.-Landw. Schmidt</p>	<p>7 Verbrauchsgüterindustrien (ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie) m. d. W. b.: Dr. Petermichl</p>	<p>7 Produktionsindex, allgemeine Auswertungen, Nahrungsmittelindustrie Dipl.-Volksw. Rüdiger</p>	<p>7 Verdienste und Löhne im Ausland m. d. W. b.: Dr. Schinkthöe</p>	<p>7 Einkommensteuern m. d. W. b.: Dr. Glatzel</p>	<p>7 Schulen und Hochschulen, Sport Dr. Dittich</p>
<p>8 Bibliothek Dr. Kaiser</p>	<p>8 Organisation der maschinellen Aufbereitung Thiel</p>	<p>8 Untersuchungen der deutschen Wirtschaftsstruktur und Auskunftsdiens Dipl.-Kfm. Grollett</p>	<p>8 Landarbeitkräfte, Forstwirtschaft und Koordinierung der Agrarstatistiken Dipl.-Landw. Schmidt</p>	<p>8 Eisen- und Stahlstatistik (Außenstelle Düsseldorf) Fell</p>	<p>8 Produktionsindex, allgemeine Auswertungen, Nahrungsmittelindustrie Dipl.-Volksw. Rüdiger</p>	<p>8 Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt Dipl.-Kfm. Schüller</p>	<p>8 Umsatz- und Verbrauchsteuern Dr. Goerke</p>	<p>8 Schulen und Hochschulen, Sport Dr. Dittich</p>
<p>8 Rechnungsprüfung (zuständig auch für andere Bundesämterstellen im Raum Frankfurt und Wiesbaden) Wirtz</p>	<p>HPT.-REF. C Zweigstelle Berlin Dr. Höhe</p>	<p>9 Sonderaufgaben Dr. Raabe</p>	<p>9 Landarbeitkräfte, Forstwirtschaft und Koordinierung der Agrarstatistiken Dipl.-Landw. Schmidt</p>	<p>9 Eisen- und Stahlstatistik (Außenstelle Düsseldorf) Fell</p>	<p>9 Produktionsindex, allgemeine Auswertungen, Nahrungsmittelindustrie Dipl.-Volksw. Rüdiger</p>	<p>9 Straßenverkehrsstatistik Dr. Trüstedt</p>	<p>9 Umsatzsteuer Dr. Goerke</p>	<p>9 Ausländische Bevölkerungsstatistik m. d. W. b.: Dr. Götz</p>
<p>10 Verbindung zur Statistik in Berlin, Sonderarbeiten (fachliche Aufsicht bei Fachbehörden) Dr. Vogt</p>	<p>10 Lockertechnische Aufbereitungsunterlagen, Abstimmungen, Kostenspläne Richler</p>	<p>10 Redaktion der Veröffentlichungen des Amtes und Graphisches Büro Dipl.-Kfm. von Randenbörgh</p>	<p>10 Allgemeine Verbindung zu internationalen Organisationen Dr. Jacobi</p>	<p>10 Jahreserhebungen in der Industrie z. Z. wahrgen. durch Dr. Werner</p>	<p>10 Jahreserhebungen in der Industrie z. Z. wahrgen. durch Dr. Werner</p>	<p>10 Luftfahrt, Eisenbahn- und Nachrichtenwesen Dipl.-Volksw. Mommer</p>	<p>10 Bau- und Wohnungsstatistik Dipl.-Math. Keisch</p>	<p>10 Anzahl und Bilanzen der Unternehmen Dr. Berndsen</p>
<p>11 (Hilfsreferat — fachlich zu V/5) Bearbeitung der Warenbegleitscheine Berlin-Handelsstatistik Rühle</p>	<p>11 Sonderreferat Dr. Mackenul</p>	<p>11 Sonderaufgaben Dr. Schatz</p>	<p>11 Allgemeine Verbindung zu internationalen Organisationen Dr. Jacobi</p>	<p>11 Arbeitsstättenstatistik Dr. Anton</p>	<p>11 Arbeitsstättenstatistik Dr. Anton</p>	<p>11 Fremdenverkehr Dr. Dr. Schneider</p>	<p>11 Baupreise Dr. Seidelbach</p>	<p>11 Sonderreferat Prof. Dr. Dr. Koller</p>
<p>12 Sonderreferat Sonderaufgaben Dr. Sclaw</p>	<p>12 Handwerker (ohne Bauhandwerk) Dipl.-Volksw. Kleemann</p>	<p>12 Überiges Gewerbe Dipl.-Kfm. Kiehlner</p>	<p>12 Allgemeine Verbindung zu internationalen Organisationen Dr. Jacobi</p>	<p>12 Ausländische Industriestatistik m. d. W. b.: Dr. Debransky</p>	<p>12 Ausländische Industriestatistik m. d. W. b.: Dr. Debransky</p>	<p>12 Fremdenverkehr Dr. Dr. Schneider</p>	<p>12 Baupreise Dr. Seidelbach</p>	<p>12 Sonderreferat Prof. Dr. Dr. Koller</p>

— Nichtständige Referate





Vorbemerkung

Das alphabetische Sachregister bezieht sich auf die in den Katalogen 1 und 2 aufgeführten Statistiken. Die Stichwörter des Registers weisen den Weg zu den einzelnen Statistiken sowohl über deren Bezeichnungen als auch über ihre wichtigsten dargestellten Tatbestände (Katalog 1), Berichtsfragen (Katalog 2) und Begriffe. Um die für ein Sachregister erforderliche Knappheit und Betonung des Charakteristischen zu erreichen, wurden die Bezeichnungen der Statistiken nur dann in ihrem vollen Wortlaut gebracht, wenn Verwechslungen vermieden werden mußten.

Den Stichwörtern für Tatbestände (Berichtsfragen) und Begriffe wurden die Statistiken, in denen sie vorkommen, bzw. auch wichtige Begriffe dieser Statistiken zugeordnet. Wo der Hinweis lediglich auf die Bezeichnung der Statistik zu allgemein und damit nicht deutlich genug gewesen wäre, wurde — soweit möglich — nur der Tatbestand oder Begriff angegeben, auf den sich das Stichwort innerhalb der Statistik speziell bezieht (Beispiel: unter „Staatsangehörigkeit“ nicht „—, Hochschulstatistik“, sondern „—, Studierende [wissenschaftliche Hochschulen]“). Ferner ist zu beachten, daß ein in mehreren Statistiken gleichlautender Tatbestand bzw. Begriff inhaltlich nicht die gleiche Bedeutung zu haben braucht. Auf die Untergliederung eines Stichwortes wurde verzichtet, wenn dieses selbst eindeutig auf die in Frage kommende Statistik hinweist.

Überwiegend findet man die Stichwörter bei den einzelnen Statistiken in den Katalogen wörtlich wieder. Um die Unter- richtung so umfassend wie möglich zu gestalten, wurden — soweit zweckmäßig — bei gleichem Begriffsinhalt, aber ab- weichender Terminologie auch Stichwörter zu einem Oberbegriff zusammengefaßt, wenn in der Statistik selbst andere oder zusammenfassende Bezeichnungen verwandt wurden (Beispiele: unter „Beschäftigte“ ist die Landwirtschaftliche Betriebs- zählung aufgeführt, obwohl in dieser Erhebung von „Personal“ gesprochen wird. Unter „Arbeiter“ sind auch solche Erhebungen zitiert, bei denen der Katalog lediglich „Stellung im Betrieb“ nachweist — vgl. Monatlicher Industriebericht —).

Die Zahlenangaben bei den einzelnen Stichwörtern bedeuten in nachstehender Reihenfolge: Katalogseite, Katalogabschnitt (römische Zahl) und laufende Nummer der Statistik. Die Statistiken des Kataloges 2 sind am Kursivdruck der Zahlen erkennbar.

A

Abgeurteilte	29/I/23	Angestellte s. a. Beschäftigte	
Abschreibungen		—, Angestelltenverdienste	61/XI/5
—, Sozialprodukts- und Volks-		—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirt-	
einkommensberechnung	62/XII/1	schaftliche	35/III/1
Aktiengesellschaften s. a. Kapitalgesellschaften		—, Baubericht	41/V/1a, b
—, Bilanzstatistik	36/III/4	—, Energieversorgungsunternehmen	37/IV/3
Alter, Altersjahre, Altersgruppen (An-		—, Gehälter und Löhne im öffentlichen	
gaben jeweils für Personen)		Dienst	61/XI/4
s. a. Geburtsjahre		—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	
—, Aus- und Einwanderungsstatistik ..	24/I/4	(gewerbliche Wirtschaft)	61/XI/6a
—, Bevölkerungsbewegung, natürliche ..	25/I/5	—, Handwerkszählung	40/IV/11
—, Bevölkerungsstand (Fortsschreibung)	24/I/2	—, Industriebericht, monatlicher	37/IV/1
—, Ehelösungen, gerichtliche	25/I/6	—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, Fürsorge, offene (Personenkreis der		—, Personalstand der öffentlichen Ver-	
laufend Unterstützten)	51/VIII/7d	waltung	53/IX/4a, b
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen		—, Personen gemäß Art. 131 GG	53/IX/5
Dienst	61/XI/4	—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VII/3
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen		—, Volks- und Berufszählung	29/I/24
—, Handwerkszählung	40/IV/11	Angestelltenverdienste	
—, Jugendhilfe, öffentliche	50/VIII/4	—, Angestelltenverdienste, Statistik der	
—, Kriegssterbefälle, stahdesamtlich		(Lohnsummenstatistik)	61/XI/5
beurkundete	25/I/7	—, Baubericht	41/V/1a, b
—, Kriminalstatistik	29/I/23	—, Eisen- und Stahlstatistik	38/IV/6
—, lehrerbildende Anstalten	28/I/19	—, Energieversorgungsunternehmen ..	37/IV/3
—, Löhne in der Landwirtschaft	60/XI/2	—, Gehälter und Löhne im öffentlichen	
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6	Dienst	61/XI/4
—, Schulen, allgemeinbildende	27/I/17	—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen	
—, Schulen, berufsbildende	28/I/18	(gewerbliche Wirtschaft, Landwirt-	
—, Straßenverkehrsunfälle	49/VII/9	schaft)	61/XI/6a, b
—, Todeserklärungen, gerichtliche	25/I/8	—, Gemeindefinanzstatistik	52/IX/2b
—, Todesursachenstatistik	27/I/16	—, Handwerkszählung	40/IV/11
—, Umsiedlungstransporte	26/I/9b	—, Industriebericht, monatlicher	37/IV/1
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24	Angestelltenversicherung s. Rentenversiche-	
—, Wahlstatistik	28/I/22	rungen	
—, Wanderungsstatistik	24/I/3	Anhänger s. Kraftfahrzeuge	
—, Zugewanderte (Notaufnahmehager) ..	69/VIII/2	Anstalten	
Altersversorgung		—, Fürsorge, geschlossene	50/VIII/3
—, Betriebsinhaber im Handwerk	40/IV/11	Ansteckende Krankheiten	27/I/11, 12, 13
—, Ehefrauen ohne Hauptberuf (Berufs-		Anstellungsverhältnisse	
zählung)	29/I/24	—, Personalstand der öffentlichen Ver-	
—, Erwerbspersonen (Berufszählung) ..	29/I/24	waltung	53/IX/4a, b
Altverschuldung s. Schuldenstatistik		Antriebsmaschinen	
Anbauflächen s. a. Bodenbenutzung		—, Handwerkszählung	40/IV/11
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2	—, industrielle Stromerzeugungsanlagen	38/IV/5
—, Gemüseanbau, Erdbeerpflanzungen	30/II/6, 7	—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, Heil- und Gewürzpflanzen	31/II/14	—, Schleppererhebung	33/II/21
—, Zwischenfruchtanbau, Futterpflanzen-		Arbeiter s. a. Beschäftigte	
anbau zur Samengewinnung	30/II/3	—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirt-	
		schaftliche	35/III/1

noch: Arbeiter s. a. Beschäftigte			
—, Baubericht	41/V/1a, b	Arbeitsvermittlung	
—, Energieversorgungsunternehmen.	37/IV/3	—, Arbeitslage im Kohlenbergbau	67/VI/18
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst.....	61/XI/4	—, Arbeitsvermittlung, Statistik der...	67/VI/15
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (gewerbliche Wirtschaft).....	61/XI/6a	Arbeitszeit (der Arbeiter) s. a. Arbeiterstunden, Arbeitsstunden	
—, Handwerkszählung.....	40/IV/11	—, Forstwirtschaft	60/XI/3
—, Industrierbericht, monatlicher	37/IV/1	—, gewerbliche Wirtschaft.....	61/XI/6a
—, Industrierbericht, Zusatzerhebung...	38/IV/4	—, Index der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste (Industriearbeiter).....	60/XI/1
—, Kurzarbeiter	68/VI/20	—, Industrie	60/XI/1
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22	—, Landwirtschaft	60/XI/2
—, Löhne in der Forstwirtschaft.....	60/XI/3	—, öffentlicher Dienst.....	61/XI/4
—, Löhne in der Landwirtschaft.....	60/XI/2	Aufforstung	66/V/14
—, Notstandsarbeiter.....	68/VI/22	Auftragseingänge s. a. Industrierbericht, monatlicher (vgl. Spalte Bemerkungen im Katalog 1)	
—, Personalstand der öffentlichen Verwaltung	53/IX/4a, b	—, Eisen- und Stahlstatistik.....	38/IV/6
—, Personen gemäß Art. 131 GG.....	53/IX/5	Aufwand s. a. Ausgaben, Kosten	
—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VII/3	—, Fürsorge, geschlossene	50/VIII/3
—, Volks- und Berufszählung.....	29/I/24	—, Fürsorge, offene	50/VIII/1
Arbeiterplätze		—, Fürsorge, öffentliche	50/VIII/2
—, Industrierbericht, Zusatzerhebung...	38/IV/4	—, Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen.....	50/VIII/5
Arbeiterplatzkapazität		Ausbildungshilfen und Beihilfen zur Berufsausbildung.....	65/III/11
—, Industrierbericht, Zusatzerhebung...	38/IV/4	Ausfuhr s. a. Verbrauchsteuerstatistik	
Arbeiterstunden s. a. Arbeitsstunden, Arbeitszeit		—, Ausfuhrpreise (Auslandsgüter).....	58/X/3
—, Eisen- und Stahlstatistik.....	38/IV/6	—, Außenhandelsstatistik.....	44/VI/4
—, Energieversorgungsunternehmen.	37/IV/3	—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Industrierbericht, monatlicher	37/IV/1	—, Indices der Außenhandelsstatistik...	45/VI/4
Arbeiterverdienste		—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1
—, Arbeiterverdienste, Statistik der (Lohnsummenstatistik).....	60/XI/1	Ausgaben, öffentliche s. a. Aufwand, Kosten	
—, Baubericht	41/V/1a, b	—, Bundes- und Länderfinanzen, Statistik der	52/IX/1
—, Bauwirtschaft (Verbraucherpreise)...	60/X/7	—, Fürsorge, öffentliche, Statistik der	50/VIII/2
—, Eisen- und Stahlstatistik.....	38/IV/6	—, Gemeindefinanzen, Statistik der....	52/IX/2a, b
—, Energieversorgungsunternehmen.	37/IV/3	—, Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes, Berichtsdienst	64/III/2
—, Forstwirtschaft.....	60/XI/3	—, Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder, Berichtsdienst	64/III/3
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst.....	61/XI/4	—, Krankenversicherung, soziale, Geschäfts- und Rechnungsergebnisse ..	67/VI/9
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen	61/XI/6a—c	—, Krankenversicherung, soziale, vierteljährliche Rechnungsergebnisse.....	67/VI/8
—, Gemeindefinanzstatistik	52/IX/2b	—, Rentenversicherung, Jahresstatistik	66/VI/2
—, Handwerkszählung.....	40/IV/11	—, Rentenversicherung, Statistik der ..	66/VI/1
—, Index der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste (Industriearbeiter).....	60/XI/1	—, Unfallversicherung, gesetzliche, Geschäfts- und Rechnungsergebnisse ..	67/VI/4
—, Industrierbericht, monatlicher	37/IV/1	—, Unfallversicherung, gesetzliche, Halbjahresstatistik	67/VI/3
—, Landwirtschaft.....	60/XI/2	Ausgaben, private s. a. Kosten	
—, Tariflöhne	61/XI/6b 62/XI/7	—, Landwirtschaft (Buchführungsstatistik)	66/V/7
Arbeitnehmerhaushaltungen		—, Wirtschaftsrechnungen	59/X/6a, b
—, Wirtschaftsrechnungen	59/X/6	Ausgleichsforderungen	70/IX/21
Arbeitsgerichtsbarkeit.....	67/VI/11	Ausländer s. a. Staatenlose	
Arbeitskräfte (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) s. a. Beschäftigte		—, Eheschließungen	25/I/5
—, familieneigene, -angehörige	33/II/20	—, Fachschüler	28/I/18
—, familienfremde	34/II/22	—, Fremdenverkehr	49/VII/10a
Arbeitslose	67/VI/15	—, Fürsorge, öffentliche	51/VIII/7e
—, wertschaffende	68/VI/21	—, heimatlose	26/I/10
Arbeitslosenversicherung	68/VI/21	—, im Bundesgebiet wohnhafte und polizeilich gemeldete	26/I/10
—, Beitragszahler	68/VI/23	—, Kriegssterbefälle, standesamtlich beurkundete	25/I/7
Arbeitsmaschinen (Landwirtschaft).....	33/II/21 34/II/22	—, studierende	28/I/20a, b
Arbeitsplätze		—, Todeserklärungen, gerichtliche	25/I/8
—, Industrierbericht, Zusatzerhebung...	38/IV/4	Ausländerstatistik	26/I/10
Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1	Auslandsschulden s. Schuldenstatistik	
Arbeitsstunden s. a. Arbeiterstunden, Arbeitszeit		Auslandsgüter, Index der Einkaufspreise	58/X/3
—, Baugewerbe.....	41/V/1a, b	Auslandspreise s. Preise	
Arbeitsuchende	67/VI/15		

Auslandsstatistik			
—, allgemeine	63/XIII/1		
—, Außenhandel des Auslandes	45/VI/6		
—, Erzeuger-, Großhandels- und Einzelhandelspreise im Ausland	58/X/2		
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnungen des Auslandes	62/XII/2		
—, Zahlungsbilanzen des Auslandes	62/XII/3		
Auslieferungsstatistik	64/II/1		
Aussperrungen	62/XI/8		
Außenbeitrag			
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1		
Außenhandelsstatistik			
—, des Auslandes	45/VI/6		
—, der Bundesrepublik	44/VI/4		
B			
Bankeinlagen			
—, Statistik des Bargeldumlaufs und der Bankeinlagen	69/IX/5		
Banken s. Kreditinstitute			
Bankenstatistik, halbmonatliche	69/IX/7		
Bargeldloser Zahlungsverkehr	69/IX/6		
Bargeldumlauf			
—, Statistik des Bargeldumlaufs und der Bankeinlagen	69/IX/5		
Bauarbeiterlöhne s. Arbeiterverdienste			
Bauarten (Wohnbauten, landwirtschaftliche Bauten usw.) s. a. Gebäude	41/V/1a, b		
Baubericht			
—, Monatsbericht für das Baugewerbe	41/V/1b		
—, Totalerhebung im Baugewerbe	41/V/1a		
Baufertigstellungen	42/V/2b		
Baugenehmigungen	42/V/2a, c		
Baugewerbe			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1		
—, Handwerkszählung	40/IV/11		
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Monatsbericht für das Baugewerbe	41/V/1b		
—, Totalerhebung im Baugewerbe	41/V/1a		
Bauherren	42/V/2a—d		
Bauinvestitionen			
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2b		
Baukosten, veranschlagte reine	42/V/2a, b, d		
Bau- und Baunebenleistungen			
—, Verbraucherpreise	60/X/7		
Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau usw.)	41/V/1a 42/V/2a—d		
Baumschulen, Pflanzenbestände	31/II/12		
Bausparkassen			
—, Statistik der Bausparkassen (Ausleihungen und Spareinlagenbestand)	70/IX/17		
—, Vierteljahresbericht der Bausparkassen über das Geschäft im Bundesgebiet und Berlin (West)	65/IV/4		
—, Vierteljahresstatistik der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen über die Vermögensanlagen im Bundesgebiet und Berlin (West)	65/IV/5		
Baustoffe, Verbraucherpreise	60/X/7		
Bautätigkeitsstatistik	42/V/2		
Bauüberhang	42/V/2c		
Bauvorhaben	42/V/2a—d		
Bauweise (Einzel-, Doppel-, Reihenhaus)			
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2d		
Beamte s. a. Beschäftigte			
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst	61/XI/4		
—, Personalstand der öffentlichen Verwaltung	53/IX/4a, b		
—, Personen gemäß Art. 131 GG	53/IX/5		
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24		
Beamtengehälter			
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst	61/XI/4		
—, Gemeindefinanzstatistik	52/IX/2b		
Beherbergungsgewerbe			
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
Beherbergungskapazität	49/VII/10b		
Behinderte s. Körperbehinderte			
Bergbau s. Eisenerzbergbau, Kohlenbergbau			
Berlinhandels- und Interzonenhandelsstatistik	44/VI/3		
Beruf (auch Berufsgruppen)			
—, Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge	68/VI/21		
—, Arbeitsvermittlung	67/VI/15		
—, Beschäftigtenstatistik (der Arbeitsämter)	68/VI/19		
—, Erwerbsspersonen	29/I/24		
—, Heil- und Pflegepersonen	27/I/15		
—, Schüler an berufsbildenden Schulen	28/I/18		
—, umgesiedelte Vertriebene	26/I/9b		
—, verurteilte Jugendliche	29/I/23		
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24		
—, Wanderungsstatistik	24/II/3		
—, Wanderung von Vertriebenen	26/I/9c		
Berufliche Fortbildung und Umschulung (geförderte berufliche Bildungsmaßnahmen)	67/VI/16		
Berufsberatung	67/VI/17		
Berufsfachschüler	28/I/18		
Berufslose, Selbständige	29/I/24		
Berufsschulen, -schüler	28/I/18		
Berufszählung	29/I/24		
Berufsziel			
—, Studierende (lehrerbildende Anstalten)	28/I/19		
—, Studierende (wissenschaftliche Hochschulen)	28/I/20a		
Besatzungskosten			
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1		
Beschäftigte s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitskräfte (land- und forstwirtschaftliche Betriebe), Beamte, Erwerbstätige			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1		
—, Baubericht	41/V/1a, b		
—, Beschäftigtenstatistik (der Arbeitsämter)	68/VI/19		
—, Eisen- und Stahlstatistik	38/IV/6		
—, Energieversorgungsunternehmungen	37/IV/3		
—, Gartenbauerhebung	31/II/9		
—, Handwerkszählung	40/IV/11		
—, Heil- und Pflegepersonal	27/I/14, 15		
—, Industriebericht für Kleinbetriebe	37/IV/2		
—, Industriebericht, monatlicher	37/IV/1		
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22		
—, Produktionsbericht, vierteljährlicher			
— Ausgabe Handwerk	40/IV/10		
—, Stromerzeugungsanlagen, industrielle	38/IV/5		
—, Tabakwarenherstellung	56/IX/13a		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik	55/IX/12		
Beschäftigtenstatistik (der Arbeitsämter)	68/VI/19		
Beschlagnahmte Gebäude und Wohnungen	43/V/4, 5, 6b		

Besitzverhältnisse	
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
Besoldungsgruppen	
—, Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst.....	61/XI/4
—, Personalstrukturerhebung.....	53/IX/4b
Betriebe s. a. Unternehmungen	
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1
—, Baubericht.....	41/V/1a, b
—, Beherbergungsgewerbe	49/VII/10b
—, Bierherstellung	56/IX/13b
—, Essigsäureherstellung	57/IX/13k
—, Gartenbauerhebung	31/II/9
—, Gewerbeaufsicht	67/VI/6
—, Handwerkszählung.....	40/IV/11
—, Industriericht für Kleinbetriebe.....	37/IV/2
—, Industriericht, monatlicher	37/IV/1
—, Land- und Forstwirtschaft (0,5 und mehr ha)	34/II/22
—, landwirtschaftliche Kleinbetriebe	34/II/23
—, Leuchtmittelherstellung	56/IX/13g
—, Mineralöherstellung.....	56/IX/13e
—, mit familieneigenen Arbeitskräften (Land- und Forstwirtschaft)	33/II/20
—, mit Kurzarbeit	68/VI/20
—, Produktionsbericht, vierteljährlicher — Ausgabe Handwerk —	40/IV/10
—, Salzerzeugung	56/IX/13f
—, Schaumweinherstellung	56/IX/13c
—, Schlepper, benutzende (Land- und Forstwirtschaft)	33/II/21
—, Spielkartenherstellung	57/IX/13i
—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VII/3
—, Stromerzeugungsanlagen, industrielle	38/IV/5
—, Tabakwarenherstellung	56/IX/13a
—, Zuckerherstellung	56/IX/13d
—, Zündwarenherstellung	56/IX/13h
Betriebsfläche s. a. Wirtschaftsfläche	
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
Betriebsgrößenklassen	
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1
—, Baugewerbe, Totalerhebung	41/V/1a
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen	61/XI/6a, b
—, Handwerkszählung.....	40/IV/11
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, Schleppererhebung	33/II/21
Betriebsmittel, sächliche der Landwirtschaft	
—, Preisindex	59/X/4
—, Verbraucherpreise, Dienstleistungen	59/X/4
Betriebswirtschaftliche Meldungen aus der Landwirtschaft	66/V/6
Bevölkerung	
—, Bevölkerungsbewegung, natürliche	25/I/5
—, Bevölkerungsstand (Fortschreibung)	24/I/2
—, Erwerbstätigkeit.....	29/I/24
—, Versorgung mit Wohnraum (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6a
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24
Biersteuerstatistik (auch Brauereien, Produktion)	56/IX/13b
Bilanzstatistik	
—, Aktiengesellschaften	36/III/4
—, Kreditinstitute, Jahresbilanzen.....	69/IX/9
—, Kreditinstitute (einschließlich Zentralbankensystem), zusammengefaßte statistische Bilanz	70/IX/14
—, Kreditinstitute, Zwischenbilanz	69/IX/8
Binnenhäfen	46/VII/1a, 2a
Binnenhandel	
—, Großhandelsstatistik (Meßziffern der Umsatzwerte)	44/VI/2
—, Interzonenhandels- und Berlinhandelsstatistik	44/VI/3

noch: Binnenhandel	
—, Umsätze des Einzelhandels (Meßziffern der Umsatzwerte)	44/VI/1
Binnenschifffahrt	
—, Binnenschiffsbestände (Fortschreibung)	46/VII/1b
—, Binnenschiffahrtsstatistik	46/VII/1
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Güterverkehr (Meßziffern)	48/VII/7
—, Schiffs- und Güterverkehr	46/VII/1a
Bodenbenutzung	
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungserhebung	30/II/1
Boden- und Kommunalkreditinstitute...	57/IX/14
Börsenumsatzstatistik	70/IX/16
Branntweinmonopol	64/III/6
Brauereien, Bestand	56/IX/13b
Brennstoffverbrauch s. Verbrauch	
Bruttolohn s. Angestelltenverdienste, Arbeiterverdienste, Beamtengehälter, Einkommensteuerstatistik, Lohnsteuerstatistik	
Bruttoproduktionswert s. Produktionswert	
Bruttosozialprodukt	
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1
Bundesbahn s. a. Eisenbahn	
—, Personalstrukturerhebung	53/IX/4b
Bundespost	
—, Personalstrukturerhebung	53/IX/4b
Bundes- und Länderfinanzen s. a. Ausgaben, öffentliche; Einnahmen, öffentliche	52/IX/1
Bundes- und Länderschulden s. a. Schuldenstatistik	52/IX/3a
Bundesvertriebenenausweis, statistische Auswertung der Antragsformulare..	26/I/9e

D

Darlehen	
—, Boden- und Kommunalkreditinstitute	57/IX/14
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a
Deckungsmittel, spezielle und allgemeine	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a
Deputate	
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen	61/XI/6b, c
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, landwirtschaftliche Kleinbetriebe	34/II/23
—, Löhne in der Forstwirtschaft	60/XI/3
—, Löhne in der Landwirtschaft	60/XI/2
Devisenkurse	70/IX/18
Dienstleistungsverkehr	
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1
Dividenden	
—, Wertpapiermärkte	57/IX/17
Düngemittel	
—, Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr, Bestände	39/IV/7
—, Lieferung an die Landwirtschaft	66/V/12
Durchfuhr von Gütern	
—, Durchfuhrstatistik	45/VI/5
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8

58/X/2	Einzelhandelspreise im Ausland	58/X/2	Einzelhandel
59/X/5	Index der Einzelhandelspreise	59/X/5	Index der Einzelhandelspreise
35/III/2	Kostenstruktur	35/III/2	Kostenstruktur
35/III/1	Umsätze	35/III/1	Umsätze
55/IX/13	Umsatzwerte (Mebelfern)	55/IX/13	Umsatzwerte (Mebelfern)
44/VI/1	Umsatzwerte (Mebelfern)	44/VI/1	Umsatzwerte (Mebelfern)
55/IX/11	Umsatzwerte (Mebelfern)	55/IX/11	Umsatzwerte (Mebelfern)
48/VII/7	Kisenbahn s. Bundesbahn	48/VII/7	Kisenbahn s. Bundesbahn
48/VII/8	Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8	Güterbewegung im internationalen Verkehr
48/VII/9	Mebelfern des Güter- und Personenverkehrs	48/VII/9	Mebelfern des Güter- und Personenverkehrs
38/IV/6	Eisenherzbergbau	38/IV/6	Eisenherzbergbau
38/IV/7	Eisen gießereien	38/IV/7	Eisen gießereien
38/IV/8	Eisenschaffende Industrie	38/IV/8	Eisenschaffende Industrie
38/IV/9	Eisen- und Stahlstatistik	38/IV/9	Eisen- und Stahlstatistik
70/IX/15	Emissionsstatistik s. Wertpapiermarkte	70/IX/15	Emissionsstatistik s. Wertpapiermarkte
62/XII/1	Energieverbrauch s. Verbrauch	62/XII/1	Energieverbrauch s. Verbrauch
65/III/10	Energieversorgungsunternehmungen s. Strom	65/III/10	Energieversorgungsunternehmungen s. Strom
55/IX/9	Erbchaftsteuerstatistik	55/IX/9	Erbchaftsteuerstatistik
44/VI/4	Ernährungsstatistik	44/VI/4	Ernährungsstatistik
58/X/3	Ernährungsstatistik s. Landwirtschaft	58/X/3	Ernährungsstatistik s. Landwirtschaft
62/XII/1	Erntemittlung, besondere	62/XII/1	Erntemittlung, besondere
30/II/5	Erntemittlung, besondere	30/II/5	Erntemittlung, besondere
30/II/4	Feldfrüchte und Grünland	30/II/4	Feldfrüchte und Grünland
31/II/8	Gemüse und Erdbeeren	31/II/8	Gemüse und Erdbeeren
31/II/14	Heil- und Gewürzpflanzen	31/II/14	Heil- und Gewürzpflanzen
31/II/10	Obst	31/II/10	Obst
31/II/13	Wein	31/II/13	Wein
29/I/24	Erwerbstätigkeit, Minderung der (Volkszählung)	29/I/24	Erwerbstätigkeit, Minderung der (Volkszählung)
26/I/9b	Erwerbspersonen	26/I/9b	Erwerbspersonen
26/I/9c	Erwerbspersonen	26/I/9c	Erwerbspersonen
28/I/18	Erwerbstätige	28/I/18	Erwerbstätige
29/I/24	Berufsschüler	29/I/24	Berufsschüler
29/I/24	Berufszählung	29/I/24	Berufszählung
29/I/24	nebenberuflich (Berufszählung)	29/I/24	nebenberuflich (Berufszählung)
47/VI/3	Strassenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VI/3	Strassenverkehrsbetriebe, gewerbliche
67/VI/9	Erwerbsunfähige s. a. Erwerbstätigkeit, Minderung der	67/VI/9	Erwerbsunfähige s. a. Erwerbstätigkeit, Minderung der
67/VI/12	Fürsorge, offene	67/VI/12	Fürsorge, offene
66/VI/1	Bundes- und Länderfinanzen	66/VI/1	Bundes- und Länderfinanzen
52/IX/1	Gemeindehaushalten	52/IX/1	Gemeindehaushalten
52/IX/2a	Erzeugerpreise s. Preise	52/IX/2a	Erzeugerpreise s. Preise
57/IX/13k	Fassigkeitssteuerstatistik	57/IX/13k	Fassigkeitssteuerstatistik
28/I/18	Berufsbildende Schulen	28/I/18	Berufsbildende Schulen
66/IV/8	Landwirtschaftliche Fach- und Spezialschulen	66/IV/8	Landwirtschaftliche Fach- und Spezialschulen

F

E

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen	
—, Forstwirtschaft (Lohnstruktur- erhebung)	61/XI/6c
—, gewerbliche Wirtschaft	61/XI/6a
—, Landwirtschaft	61/XI/6b
Geld- und Zinssätze, Statistik der	69/IX/3
Gemeindefinanzen	
—, jährliche Rechnungsstatistik	52/IX/2a
—, Vierteljahresstatistik	52/IX/2b
Gemeindeschulden	53/IX/3b
Gemeindeverbände	
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2b
—, Personalstand der öffentlichen Ver- waltung	53/IX/4a, b
—, Schuldenstatistik	53/IX/3b
Gemüse	
—, Anbau	30/II/6, 7
—, Wachstumsstand und Erträge	31/II/8
Generalhandel	
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4
Geschiedene	25/I/6
Geschlechtskrankheitenstatistik	27/I/13
Geschlossene Fürsorge s. Fürsorge	
Gestorbene s. a. Sterbefälle	25/I/5
Gesundheitsämter, Personal	27/I/15
Gewerbeaufsicht	67/VI/6
Gießereien	38/IV/6
Großhandel	
—, Beschäftigte	35/III/1
—, Betriebe bzw. Unternehmungen	35/III/1
—, Großhandelspreise des Inlandes	58/X/1
—, Großhandelspreise im Ausland	58/X/2
—, Großhandelsstatistik	44/VI/2
—, Kostenstruktur	35/III/2
—, Umsätze	35/III/1
—, Umsatzwerte (Meßziffern)	55/IX/12
—, Umsatzwerte (Meßziffern)	44/VI/2
—, Umsatzwerte (Meßziffern)	55/IX/11
Grünland	
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungs- erhebung	30/II/1
—, Wachstumsstand und Ernte	30/II/4
Grundpfandrechte	
—, Hypotheksbewegung	57/IX/15
—, Umstellungsgrundschulden	57/IX/16
Grundstoffpreise, Index	58/X/1
Güterbewegung s. Güterverkehr	
Güterfernverkehr, gewerblicher mit Kraftfahrzeugen	69/VII/11
Güterschiffe	
—, Binnenschiffsbestände	46/VII/1b
Güterumschlag	
—, Binnenhäfen	46/VII/1a
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
Güterverkehr	
—, Binnenwasserstraßen	46/VII/1a
—, Eisenbahnen	48/VII/7
—, Fernverkehr	47/VII/3, 4, 5
—, Fernverkehr	69/VII/11
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Kraftverkehr (Nah- bzw. Fern- verkehr)	47/VII/3, 4, 5
—, Kraftverkehr (Nah- bzw. Fern- verkehr)	69/VII/11, 12, 13
—, Luftverkehr	48/VII/6
—, Meßziffern	48/VII/7
—, Nahverkehr	47/VII/4
—, Nord-Ostsee-Kanal	47/VII/2b
—, über See	46/VII/2a

H

Halbwaren	
—, gewerbliche (Ein- und Ausführpreise)	58/X/3
—, industrielle (Erzeuger-, Großhandels- preise)	58/X/1
—, industrielle (Erzeugerpreise, Groß- handelspreise im Ausland)	58/X/2
Handel s. Außenhandel, Einzelhandel, Großhandel	
Handelsschiffe	
—, Seeschiffsbestände	47/VII/2c
Handelsumsatz s. Umsatz	
Handwerk	
—, Beschäftigte	35/III/1
—, Beschäftigte	40/IV/10, 11
—, Beschäftigte	41/V/1a
—, Betriebe	35/III/1
—, Betriebe	40/IV/10, 11
—, Betriebe	41/V/1a
—, Kostenstruktur	35/III/2
—, Löhne und Gehälter	40/IV/11
—, Löhne und Gehälter	41/V/1a
—, Produktion (Menge und Wert)	40/IV/10
—, Umsatz	35/III/1
—, Umsatz	40/IV/10
—, Umsatz	40/IV/11
—, Umsatz	41/V/1a
—, Umsatz	55/IX/12
—, Umsatzwerte (Meßziffern)	55/IX/11
Handwerkszählung	
Handwerkszählung	40/IV/11
Hauptunterstützungsempfänger	
—, Arbeitslosenversicherung und Arbeits- losenfürsorge	68/VI/21
Haushaltsausgaben des Bundes und der Länder s. Ausgaben	
Haushaltseinnahmen des Bundes und der Länder s. Einnahmen	
Haushaltungen	
—, Volkszählung	29/I/24
—, Wirtschaftsrechnungen	59/X/6a, b
Haushaltungsvorstände (Volkszählung) ..	
Haushaltungsvorstände (Volkszählung) ..	29/I/24
Hausschlachtungen	
—, Schlachtgewichtsstatistik	32/II/17b
—, Schlachtungsstatistik	32/II/17a
Heil- und Gewürzpflanzen	
Heil- und Gewürzpflanzen	31/II/14
Heil- und Pflegepersonen	
Heil- und Pflegepersonen	27/I/14, 15
Heimarbeiter	
—, Beschäftigtenstatistik (der Arbeits- ämter)	68/VI/19
—, Handwerkszählung	40/IV/11
Heime	
—, Fürsorge, geschlossene	50/VIII/3
Herstellungskosten s. Kosten	
Herstellungsländer	
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4
—, Durchfuhrstatistik	45/VI/5
Hochbau s. a. Bautätigkeitsstatistik	
—, Baubericht	41/V/1a, b
Hochofenwerke	
Hochofenwerke	38/IV/6
Hochschulen	
—, anerkannte	28/I/20b
—, wissenschaftliche	28/I/20a
Hochschulstatistik	
Hochschulstatistik	28/I/20a, b
Hoheitsverwaltungen s. Bundes- und Länder- finanzen	

Holzeinschlag	66/V/15
Holzwirtschaft (Versorgung und Bearbeitung) s. a. Produktionserhebung, vierteljährliche; Produktionsbericht, vierteljährlicher — Ausgabe Handwerk —	66/V/16
Hypotheken	57/IX/15

I

Index (Indices) s. a. Meßziffern	
—, Außenhandel (Werte, Volumen, Durchschnittswerte)	45/VI/4
—, Einkaufspreise für Auslandsgüter	58/X/3
—, Einzelhandelspreise	59/X/5
—, Erzeugerpreise industrieller Produkte	58/X/1
—, Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	58/X/1
—, Grundstoffpreise	58/X/1
—, Lebenshaltung (Preisindex)	59/X/5
—, Preise sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft	59/X/4
—, Produktion, industrielle	39/IV/9
—, Produktivität, industrielle	39/IV/9
—, Stunden- und Wochenverdienste	60/XI/1
—, Wochenarbeitszeit	60/XI/1
—, Wohnungsbaupreise	60/X/7
Industrie	
—, Angestelltenverdienste	61/XI/5
—, Arbeiterverdienste	60/XI/1
—, Beschäftigte	37/IV/1, 2, 3 38/IV/4, 5, 6
—, Betriebe bzw. Unternehmungen s. a. Verbrauchsteuerstatistik	37/IV/1, 2, 3 38/IV/5 41/V/1a 35/III/2
—, Kostenstruktur	35/III/2
—, Produktion (Menge bzw. Wert) s. a. Verbrauchsteuerstatistik	38/IV/4, 5, 6 39/IV/7, 8, 9
—, Umsatz	37/IV/1, 2, 3 55/IX/12
Industriebericht	
—, Energieversorgungsunternehmen	37/IV/3
—, Kleinbetriebe (weniger als 10 Beschäftigte)	37/IV/2
—, monatlicher (10 und mehr Beschäftigte)	37/IV/1
—, Zusatzerhebung	38/IV/4
Inlandschulden s. Schuldenstatistik	
Internationaler Verkehr, Güterbewegung	48/VII/8
Interzonenhandels- und Berlinhandelsstatistik	44/VI/3
Invalidenversicherung s. Rentenversicherungen	
Investitionen	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a, b
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1

J

Jugendhilfe, öffentliche	50/VIII/4
Jugendliche s. a. Minderjährige	
—, Arbeitslose	67/VI/15
—, heimatlose (öffentliche Jugendhilfe)	50/VIII/4

K

Kämmereiverwaltungen s. Gemeindefinanzen	
Käuferländer	
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4
Kapitalgesellschaften s. a. Körperschaftsteuerstatistik	
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1
—, Stand und Fortschreibung	36/III/3

Kinder, laufend unterstützte	
—, Fürsorge, offene	51/VIII/7c
Kinderzahl	
—, Ehelösungen, gerichtliche	25/I/6
—, Haushaltungen (Volkszählung)	29/I/24
Kleinbetriebe	
—, Industriebericht für Kleinbetriebe ..	37/IV/2
—, Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,6 ha	34/II/23
Knappschaftliche Rentenversicherung s. Rentenversicherungen	
Kohlenbergbau s. Arbeiterverdienste, Statistik der; Industriebericht, monatlicher; Produktionserhebung, vierteljährliche (vgl. jeweils Spalte Bemerkungen im Katalog I); Arbeitsvermittlung	
Kommunalkreditinstitute	57/IX/14
Konfessionalität	
—, allgemeinbildende Schulen	27/I/17
Konkurse und Vergleichsverfahren	57/IX/18
Konsum, privater s. Verbrauch	
Körperbehinderte s. a. Kriegsbeschädigte, Schwerbeschädigte	
—, Volkszählung	29/I/24
Körperschaftsteuerstatistik s. a. Einkommen- und Körperschaftsteuerveranlagung 1949 (Hauptergebnisse)	54/IX/8
Kosten s. a. Aufwand, Ausgaben	
—, Fürsorgeerziehung	50/VIII/4
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2d
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1
Kostenstrukturerhebung	35/III/2
Kraftfahrzeuge	
—, Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern	68/VII/8
—, Güterfernverkehr, gewerblicher	69/VII/11
—, Güterverkehr (Repräsentativ-erhebung)	47/VII/4
—, Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand	68/VII/6
—, Löschungen der Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern	68/VII/9
—, Straßenverkehr, internationaler	69/VII/12
—, Straßenverkehr, interzonaler (Berlin und sowjetische Besatzungszone)	69/VII/13
—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VII/3
—, Verkehrszählung auf den Straßen	68/VII/2
—, Werkfernverkehr	47/VII/5
—, Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern	68/VII/7
Krankenanstaltsstatistik	27/I/14
Krankenversicherung	
—, Ehefrauen ohne Hauptberuf (Berufszählung)	29/I/24
—, Erwerbspersonen (Berufszählung) ..	29/I/24
—, soziale, Geschäfts- und Rechnungsergebnisse	67/VI/9
—, soziale, Krankheitsarten- und Todesursachenstatistik	67/VI/10
—, soziale, Monatsstatistik	67/VI/7
—, soziale, vierteljährliche Rechnungsergebnisse	67/VI/8
Krankheiten	
—, Berufskrankheiten	67/VI/3, 4
—, Krankheitsarten (gesetzliche Krankenversicherung)	67/VI/10
—, meldepflichtige (Neuerkrankungen) ..	27/I/11

Kredit s. a. Kreditinstitute		
—, Bankenstatistik, halbmonatliche . . .	69/IX/7	
—, Bausparkassen	70/IX/17	
—, Boden- und Kommunalkreditinstitute	57/IX/14	
—, Hypotheksbewegung	57/IX/15	
—, Kredite und Bürgschaften an vertriebene Unternehmen und freie Berufe	69/VIII/3	
—, Kreditnehmerstatistik	70/IX/11	
—, Kreditstatistik	70/IX/10	
—, Teilzahlungskredite	70/IX/12	
Kreditinstitute s. a. Bausparkassen, Kredite		
—, Angestelltenverdienste	61/XI/5	
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1	
—, Ausgleichsforderungen	70/IX/21	
—, Bankenstatistik, halbmonatliche . . .	69/IX/7	
—, bargeldloser Zahlungsverkehr	69/IX/6	
—, Boden- und Kommunalkreditinstitute	57/IX/14	
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	61/XI/6a	
—, Jahresbilanzen	69/IX/9	
—, Kreditnehmerstatistik	70/IX/11	
—, Kreditstatistik	70/IX/10	
—, Reservehaltung beim Zentralbanksystem	69/IX/2	
—, Sparverkehrsstatistik	70/IX/13	
—, Teilzahlungskredite	70/IX/12	
—, Währungsreform	70/IX/23	
—, zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	70/IX/14	
—, Zwischenbilanzstatistik	69/IX/8	
Kreditnehmerstatistik	70/IX/11	
Kreditstatistik	70/IX/10	
Kriegsbeschädigte s. a. Körperbehinderte, Schwerbeschädigte, Versorgung		
—, Fürsorge, öffentliche	50/VIII/2	
—, Studierende (wissenschaftliche Hochschulen)	28/I/20a	
Kriegsfolgenhilfe		
—, Fürsorge, geschlossene	50/VIII/3	
—, Fürsorge, öffentliche	50/VIII/2	
—, Kinder in offener Fürsorge	51/VIII/7c	
Kriegsgefangene		
—, Unterhaltsbeihilfen für Angehörige . .	50/VIII/5	
Kriegsschaden		
—, Feststellungsgesetz, Statistik zum . .	64/III/7	
—, Gebäude- und Wohnungszählung . .	43/V/6a	
—, Kriegsschadenrenten und Beihilfen zum Lebensunterhalt	64/III/8	
Kriegssterbefälle, standesamtlich beurkundete		25/I/7
Kriminalstatistik s. a. Polizeiliche Kriminalstatistik		29/I/23
Kuhmilcherzeugung und -verwendung . .	32/II/18	
Kulturarten		
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2	
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung .	34/II/22	
—, landwirtschaftliche Kleinbetriebe . .	34/II/23	
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungserhebung	30/II/1	
Kurzarbeit	68/VI/20	
Küstenverkehr		
—, Schiffs- und Güterverkehr über See	46/VII/2a	

L

Länderfinanzen s. a. Ausgaben, öffentliche; Einnahmen, öffentliche	52/IX/1	
Länderschulden s. a. Schuldenstatistik	52/IX/3a	
Landarbeiter s. Arbeiter		
Landwirtschaft s. a. Anbauflächen, Ernährungswirtschaftliche Statistiken		
—, Arbeiterverdienste	60/XI/2	
—, Arbeitskräfte	33/II/20	
	34/II/22	
	60/XI/2	
—, Betriebe	34/II/22	
—, betriebswirtschaftliche Meldungen . .	66/V/6	
—, Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher Betriebe	66/V/7	
—, Ernte	30/II/4, 5	
	31/II/8, 10, 13, 14	
—, Gehalts- und Lohnstruktur	61/XI/6b	
—, Kleinbetriebe	34/II/23	
—, Milcherzeugung und -verwendung . .	32/II/18	
—, Schlachtungen	32/II/17	
Landwirtschaftliche Ausbildung und Wirtschaftsberatung		66/V/8
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, sächliche		
—, Preisindex	59/X/4	
—, Verbraucherpreise	59/X/4	
Landwirtschaftliche Betriebszählung . . .	34/II/22	
Landwirtschaftliche Kleinbetriebe (unter 0,5 ha)	34/II/23	
Landwirtschaftliche Maschinen s. Maschinen, landwirtschaftliche		
Lastenausgleichsabgaben, Ablösung von	65/III/13	
Lastfahrzeuge, Lastkraftfahrzeuge	47/VII/3, 4, 5	
Lebendgeborene	25/I/5	
Lebenshaltung, Preisindex	59/X/5	
Lehrerbildende Anstalten	28/I/19	
Lehrkräfte		
—, allgemeinbildende Schulen	27/II/17	
—, berufsbildende Schulen	28/I/18	
—, landwirtschaftliche Fach- und Spezialschulen (auch Beratungskräfte)	66/V/8	
—, lehrerbildende Anstalten	28/I/19	
Lehrpersonen		
—, Hochschulen, wissenschaftliche . . .	28/I/21	
—, Schulen, staatliche und gemeindliche	53/IX/4b	
Leistungslohn s. Lohnart		
Leuchtmittelsteuerstatistik	56/IX/13g	
Löhne s. Arbeiterverdienste		
Lohnart (Zeit- und Leistungslohn)		
—, Arbeiterverdienste (Forstwirtschaft)	60/XI/3	
—, Arbeiterverdienste (Landwirtschaft)	60/XI/2	
—, Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (gewerbliche Wirtschaft)	61/XI/6a	
—, Lohnstrukturerhebung (Forstwirtschaft)	61/XI/6c	
Lohnsteuerstatistik	54/IX/6	
Lohnstrukturerhebungen		
—, Forstwirtschaft	61/XI/6c	
—, gewerbliche Wirtschaft	61/XI/6a	
—, Landwirtschaft	61/XI/6b	

Lohnsummenstatistik	
—, Angestelltenverdienste	61/XI/5
—, Arbeiterverdienste	60/XI/1
Luftverkehr	
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Luftfahrtstatistik	48/VII/6

M

Marktpreise s. Brutto- und Netto-Sozialprodukt	
Maschinen, landwirtschaftliche	
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22
—, Schleppererhebung	33/II/21
Materialeingang	
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2
Materialverbrauch s. Verbrauch	
Mehrlingsgeburten, -kinder	25/I/5
Meßziffern s. a. Index (Indices)	
—, Güter- und Personenverkehr	48/VII/7
—, Umsatzentwicklung (vierteljährliche Umsatzsteuerstatistik)	55/IX/11
—, Umsatzentwicklung im Einzelhandel	44/VI/1
—, Umsatzentwicklung im Großhandel	44/VI/2
Mietaufkommen	
—, Gebäude- und Wohnungszählung ..	43/V/6a
—, Untermietnacherhebung	43/V/6c
Mieten s. a. Preise	
—, Gebäude- und Wohnungszählung (Durchschnittsmietpreise, Mietpreisstufen)	43/V/6a
—, Mieten in der Statistik der Einzelhandelspreise	59/X/5
—, sozialer Wohnungsbau (Richtsatzmieten)	42/V/2d
—, Untermietnacherhebung	43/V/6c
—, Wirtschaftsrechnungen	59/X/6
Mietverhältnisse	
—, Gebäude- und Wohnungszählung ..	43/V/6a
Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik	32/II/18
Minderjährige s. a. Jugendliche	
—, Fürsorgeerziehung	50/VIII/4
Mindestreservenstatistik	69/IX/2
Mineralölsteuerstatistik (auch Betriebe, Produktion)	56/IX/13e
Monatsverdienste s. Angestelltenverdienste, Arbeiterverdienste, Beamtgehälter	
Muttersprache der Bevölkerung (Volkszählung)	29/I/24
Nahrungsmittel	
—, Ein- und Ausführpreise	58/X/3
—, Einzelhandelspreise im Ausland	58/X/2
—, Index der Grundstoffpreise	58/X/1
—, Wirtschaftsrechnungen	59/X/6a, b
Natürliche Bevölkerungsbewegung	25/I/5
Nettolohn s. Angestelltenverdienste, Arbeiterverdienste, Beamtgehälter, Lohnsteuerstatistik	
Nettoproduktionswert s. Produktionswert	
Nettoquote	
—, Industriebericht, Zusatzerhebung ..	38/IV/4
Netto-Sozialprodukt	
—, Sozialprodukts- und Volkseinkommensberechnung	62/XII/1
Neubau s. Baumaßnahmen	

Neuverschuldung s. Schuldenstatistik

Nichtwohngebäude s. a. Gebäude	
—, Baufertigstellungen	42/V/2b
—, Baugenehmigungen	42/V/2a
—, beschlagnahmte, Bestand (Gebäude- und Wohnungszählung) ..	43/V/6b
—, beschlagnahmte, Fortschreibung des Bestandes	43/V/5
—, Bestand (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6a
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2d
Normalbauten	
—, Baufertigstellungen	42/V/2b
Notaufnahmelager	
—, Erfassung der durch die Notaufnahmelager Uelzen, Gießen und Berlin aus der sowjetischen Besatzungszone und Ost-Berlin zugewanderten Personen	69/VIII/2
Notbauten	
—, Baufertigstellungen	42/V/2b
Noten- und Münzumsatz	69/IX/4
Notstandsarbeiter	68/VI/22
Notwohngebäude, Notwohnungen	
—, Gebäude- und Wohnungszählung ..	43/V/6a
Nutzfläche, landwirtschaftliche	
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2
—, Gartenbauerhebung	31/II/9
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung ..	34/II/22
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungserhebung	30/II/1
Nutzungsarten (Haupt-)	
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung ..	34/II/22
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungserhebung	30/II/1

O

Obst	
—, Obstbaumzählung	31/II/11
—, Obstgehölze (Bestände in Baumschulen)	31/II/12
—, Wachstumsstand und Erträge	31/II/10
Offene Fürsorge s. Fürsorge, offene	
Öffentliche Fürsorge s. Fürsorge, öffentliche	
Öffentliche Jugendhilfe	50/VIII/4
Öffentlicher Dienst (Bedienstete)	
—, Gehälter, Löhne, Versorgungsbezüge	61/XI/4
—, Personalstand der öffentlichen Verwaltung	53/IX/4a, b
—, Personen gemäß Art. 131 GG	53/IX/5
Omnibus	
—, Meßziffern des Personenverkehrs ..	48/VII/7
—, Personenbeförderung, Fahrzeugbestand	69/VII/10

P

Pachtbetriebe, landwirtschaftliche	34/II/22
Pendelwanderung (Berufszählung)	29/I/24
Personal s. Beschäftigte	
Personalausgaben (öffentlicher Dienst)	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a, b

Personalstand der öffentlichen Verwaltung			
—, Personalstandsnachweisung	53/IX/4a		
—, Personalstrukturerhebung	53/IX/4b		
Personenbeförderungen mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen	69/VII/10		
Personengesellschaften			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1		
—, Stand und Fortschreibung	36/III/3		
Personenverkehr, Meßziffern	48/VII/7		
Pferdebestand			
—, allgemeine Viehzählung	31/II/15		
Pflegepersonen	27/I/14, 15		
Pflichtanteile nach dem Gesetz zum Art. 131 GG, Erfüllung der	64/I/2		
Polizeiliche Kriminalstatistik s. a. Kriminalstatistik	64/I/3		
Post s. Bundespost			
Preise s. a. Index (Indices), Mieten			
—, Ein- und Ausfuhrpreise	58/X/3		
—, Einzelhandelspreise	59/X/5		
—, Erzeugerpreise für Milch	66/V/3		
—, Erzeuger-, Großhandels- und Einzelhandelspreise (Ausland)	58/X/2		
—, Erzeuger- und Großhandelspreise	58/X/1		
—, Holzpreise (durchschnittliche)	66/V/15		
—, Lebendviehpreise (Großmärkte)	66/V/5		
—, Preise wichtiger Baustoffe und Bauleistungen im Wohnungsbau	60/X/7		
—, Verbraucherpreise sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft	59/X/4		
Produktion s. Bautätigkeitsstatistik, Ernährungswirtschaftliche Statistiken, Handwerk, Industrie, Landwirtschaft, Verbrauchsteuerstatistik			
Produktion, industrielle (Index)	39/IV/9		
Produktionsbericht, vierteljährlicher — Ausgabe Handwerk —	40/IV/10		
Produktions-Eilbericht	39/IV/9		
Produktionserhebung, vierteljährliche	39/IV/8		
Produktionswert			
—, Industriebericht, Zusatzerhebung	38/IV/4		
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Produktionsbericht, vierteljährlicher — Ausgabe Handwerk —	40/IV/10		
—, Produktionserhebung, vierteljährliche	39/IV/8		
Produktivität, industrielle (Index)	39/IV/9		
R			
Raum, umbauter			
—, Baufertigstellungen	42/V/2b		
—, Baugenehmigungen	42/V/2a		
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2d		
Räume s. Wohnräume			
Rechnungsstatistik, jährliche			
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a		
Rechtsformen der Unternehmungen			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtlandwirtschaftliche	35/III/1		
—, Kapital- und Personengesellschaften, Stand und Fortschreibung	36/III/3		
—, Konkurse und Vergleichsverfahren	57/IX/18		
Religionszugehörigkeit			
—, Bevölkerung (Volkszählung)	29/I/24		
—, Eheschließende	25/I/5		
—, Eltern der Lebendgeborenen	25/I/5		
—, Gestorbene	25/I/5		
noch: Religionszugehörigkeit			
—, Lehrkräfte (allgemeinbildende Schulen)	27/I/17		
—, Minderjährige in Fürsorgeerziehung	50/VIII/4		
—, Schüler (allgemeinbildende Schulen)	27/I/17		
—, Studierende	28/I/19, 20a		
—, Vertriebene (Volkszählung)	29/I/24		
Rentenempfänger, soziale Verhältnisse	51/VIII/8		
Rentenversicherungen			
—, Rentenversicherungen, Jahresstatistik	66/VI/2		
—, Rentenversicherungen, Statistik der	66/VI/1		
Reservehaltung der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	69/IX/2		
Richtsatzmieten s. Mieten			
Rindviehbestand			
—, allgemeine Viehzählung	31/II/15		
—, Viehzwischenzählungen	32/II/16		
Rohstoffe			
—, gewerbliche (Ein- und Ausfuhrpreise)	58/X/3		
—, industrielle (Erzeugerpreise, Großhandelseinkaufspreise)	58/X/1		
—, industrielle (Erzeugerpreise, Großhandelspreise im Ausland)	58/X/2		
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Umsatzsteuerveranlagungsstatistik	55/IX/12		
Rohstoffverbrauch s. a. Verbrauchsteuerstatistik			
—, Eisen- und Stahlstatistik	38/IV/6		
—, Industriebericht, Zusatzerhebung	38/IV/4		
Rücklagenbildung			
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1		
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a		
Rücklagenentnahmen			
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1		
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a		
S			
Saatenanerkennung	66/V/11		
Salzsteuerstatistik (auch Salzwerke, Produktion)	56/IX/13f		
Schaumweinsteuerstatistik (auch Betriebe, Absatz)	56/IX/13c		
Schiffsbestände			
—, Binnenschiffe	46/VII/1b		
—, Fischereifahrzeuge	33/II/19		
—, Seeschiffe	47/VII/2c		
Schiffshypotheken	57/IX/15		
Schiffs- und Güterverkehr			
—, auf Binnenwasserstraßen	46/VII/1a		
—, Nord-Ostsee-Kanal	47/VII/2b		
—, über See	46/VII/2a		
Schiffsunfälle	68/VII/4		
Schlachtgewichtsstatistik	32/II/17b		
Schlacht tier- und Fleischbeschaustatistik	32/II/17c		
Schlachtungsstatistik	32/II/17a		
Schleppererhebung (Land- und Forstwirtschaft)	33/II/21		
Schrottwirtschaft	38/IV/6		
Schulanfänger	27/I/17		
Schuldenaufnahmen, -tilgungen			
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1		
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2a, b		
Schuldenstatistik			
—, Schulden der öffentlichen Hand, Statistik der	52/IX/3a, b		
—, Schuldenstand der Länder, Berichtsdienst	64/III/4		

Schuldverschreibungen (Umlauf)			
—, Boden- und Kommunalkreditinstitute	57/IX/14		
Schulen			
—, allgemeinbildende	27/I/17		
—, berufsbildende	28/I/18		
Schulentlassungen s. a. Berufsberatung			
—, allgemeinbildende Schulen	27/I/17		
Schüler s. a. Berufsfachschüler, Berufsschüler, Fachschüler			
—, allgemeinbildende Schulen	27/I/17		
—, berufsbildende Schulen	28/I/18		
Schweinebestand			
—, allgemeine Viehzählung	31/II/15		
—, Viehzwischenzählungen	32/II/16		
Schwerbeschädigte s. a. Körperbehinderte, Kriegsbeschädigte			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtland- wirtschaftliche	35/III/1		
—, Arbeitsvermittlung	67/VI/15		
—, Handwerkszählung	40/IV/11		
—, Personalstand der öffentlichen Ver- waltung	53/IX/4a, b		
Seefrachtenstatistik	68/VIII/3		
Seehäfen	46/VII/2a 49/VII/11		
Seeschifffahrt			
—, Meßziffern des Güterverkehrs	48/VII/7		
—, Schiffsunfälle	68/VII/4		
—, Seefrachtenstatistik	68/VII/3		
—, Seeschifffahrtsstatistik	46/VII/2		
—, Seeschiffsbestände (Fortschreibung)	47/VII/2c		
Seeverkehr			
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8		
—, Häfen des Binnenlandes	46/VII/1a, 2a		
—, Meßziffern des Güterverkehrs	48/VII/7		
—, Schiffs- und Güterverkehr	46/VII/2a		
Selbständige Berufslose (Berufszählung)	29/I/24		
Siedlungswesen, landwirtschaftliches	66/V/9		
Soforthilfe s. Unterhaltshilfe			
Sowjetzonenflüchtlinge s. a. Vertriebene, Zu- gewanderte			
—, Bundesvertriebenen ausweis	26/I/9e		
Sozialaufwendungen, freiwillige und ge- setzliche			
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
Soziale Stellung			
—, Erwerbspersonen (Berufszählung)	29/I/24		
—, Haushaltsvorstände (Volks- zählung)	29/I/24		
—, Lohnsteuerpflichtige	54/IX/6		
Sozialer Wohnungsbau	42/V/2b, d		
Sozialleistungsempfänger s. a. Fürsorge	51/VIII/8		
Sozialprodukt			
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung für die Bundesrepublik	62/XII/1		
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnungen des Aus- landes	62/XII/2		
Sparverkehrsstatistik	70/IX/13		
Spezialhandel			
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4		
Spielkartensteuerstatistik	57/IX/13i		
Staatenlose s. a. Ausländer			
—, Fürsorge, öffentliche	51/VIII/7e		
—, im Bundesgebiet wohnhafte und polizeilich gemeldete	26/I/10		
—, in Lagern	26/I/10		
Staatsangehörigkeit			
—, Ausländer	26/I/10		
—, Aus- und Einwanderungsstatistik	24/I/4		
noch: Staatsangehörigkeit			
—, Staatsangehörigkeitsstatistik	64/I/1		
—, Studierende (wissenschaftliche Hochschulen)	28/I/20a		
Staatsleistungen s. Verbrauch			
Stadtschnellbahnen			
—, Personenbeförderung, Fahrzeug- bestand	69/VII/10		
Stahlgießereien	38/IV/6		
Stahlwerke	38/IV/6		
Stellung im Beruf (Volks- und Berufs- zählung)	29/I/24		
Stellung im Betrieb			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtland- wirtschaftliche	35/III/1		
—, Baubericht	41/V/1a, b		
—, Energieversorgungsunternehmen	37/IV/3		
—, Handwerkszählung	40/IV/11		
—, Industriebericht, monatlicher	37/IV/1		
—, Landwirtschaftliche Betriebs- zählung	34/II/22		
—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerbliche	47/VII/3		
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24		
Sterbefälle			
—, Todesursachenstatistik	27/I/16		
Steuerabzüge			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8		
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6		
Steuerbefreite			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik (Umsätze)	55/IX/12		
Steuerbelastete			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8		
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6		
Steuereinnahmen			
—, Bundes- und Länderfinanzen, Statistik der	52/IX/1		
—, Gemeindefinanzen, Statistik der	52/IX/2a, b		
—, Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder, Berichtsdienst	64/III/3		
—, Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes, Berichtsdienst	64/III/2		
—, Steuereinnahmen des Bundes und der Länder, Berichtsdienst	64/III/1		
Steuerklassen			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Einkommen- und Körperschaftsteuer- veranlagung 1949 (Hauptergebnisse)	64/III/5		
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6		
Steuern s. einzelne Steuerstatistiken, Kosten- strukturerhebung, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung (indirekte Steuern)			
Steuerpflichtige			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Erbschaftsteuerstatistik	55/IX/9		
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8		
—, Lohnsteuerstatistik	54/IX/6		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik (Umsätze)	55/IX/12		
Steuersätze			
—, Einkommen- und Körperschaftsteuer- veranlagung 1949 (Hauptergebnisse)	64/III/5		
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik	55/IX/12		
Steuerschuld			
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7		
—, Einkommen- und Körperschaftsteuer- veranlagung 1949 (Hauptergebnisse)	64/III/5		
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8		

Steuersollbeträge s. Verbrauchsteuerstatistik

Steuerveranlagungen	
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7
—, Einkommen- und Körperschaftsteuer- veranlagung 1949 (Hauptergebnisse)	64/III/5
—, Erbschaftsteuerstatistik	55/IX/9
—, Körperschaftsteuerstatistik	54/IX/8
—, Umsatzsteuerveranlagungsstatistik	55/IX/12
Straftaten	
—, Auslieferungsstatistik	64/II/1
—, Kriminalstatistik	29/I/23
—, Polizeiliche Kriminalstatistik	64/I/3
Straßenbahn	
—, Meßziffern des Personenverkehrs ...	48/VII/7
—, Personenbeförderung, Fahrzeug- bestand	69/VII/10
Straßenbaustatistik	68/VII/1
Straßenverkehr	
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen	47/VII/4
—, internationaler mit Kraftfahrzeugen	69/VII/12
—, interzonaler mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone	69/VII/13
—, Meßziffern des Personenverkehrs ..	48/VII/7
—, Straßenverkehrsbetriebe, gewerb- liche	47/VII/3
—, Straßenverkehrsunfälle	49/VII/9
—, Verkehrszählung auf den Straßen	68/VII/2
—, Werkfernverkehr mit Kraftfahr- zeugen	47/VII/5
Straßenverkehrsunfälle	49/VII/9
Streiks	62/XI/8
Strom	
—, Industriebericht, monatlicher	37/IV/1
—, öffentliche Stromversorgung, Sta- tistik der	65/IV/1
—, Stromerzeugungsanlagen, industrielle	38/IV/5
Studierende	
—, anerkannte Hochschulen	28/I/20b
—, ausländische	28/I/20a, b
—, lehrerbildende Anstalten	28/I/19
—, Studienanfänger	28/I/20b
—, wissenschaftliche Hochschulen	28/I/20a
Stundenverdienste s. Arbeiterv Verdienste	
Subventionen	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung	62/XII/1

T

Tabaksteuerstatistik (auch Ernte, Er- zeugnisse, Herstellungsbetriebe) ...	56/IX/13a
Tariflohnstatistik	62/XI/7
Teilzahlungskredite	70/IX/12
Tempergiebereien	38/IV/6
Tiefbau	41/V/1a, b
Tierseuchenstatistik	66/V/13
Todeserklärungen, gerichtliche	25/I/8
Todesursachenstatistik	27/I/16
Totgeborene	25/I/5
Treibstoff s. Verbrauch	
Tuberkulose	
—, aktive, Neuerkrankungen und Be- stand an Erkrankten	27/I/12
—, Tbc.-Hilfe (öffentliche Fürsorge) ...	50/VIII/2

U

Umbauter Raum s. Raum, umbauter	
Umsatz	
—, Auslandsumsatz (Industrie)	37/IV/1
—, Baugewerbe	35/III/2
	41/V/1a, b
	55/IX/12
—, Baugewerbe (Meßziffern)	55/IX/11
—, Betriebsgrößenklassen	40/IV/11
	41/V/1a
—, Einzelhandel	35/III/1, 2
	55/IX/12
—, Einzelhandel (Meßziffern)	44/VI/1
	55/IX/11
—, Großhandel	35/III/1, 2
	55/IX/12
—, Großhandel (Meßziffern)	44/VI/2
	55/IX/11
—, Handelsumsatz	35/III/2
	40/IV/11
—, Handwerk	35/III/1, 2
	40/IV/10, 11
	55/IX/12
—, Handwerk (Meßziffern)	55/IX/11
—, Industrie	35/III/1
	37/IV/1, 2, 3
	55/IX/12
—, Industrie (Meßziffern)	55/IX/11
—, je Beschäftigten	55/IX/12
—, Landwirtschaft	55/IX/12
—, Landwirtschaft (Meßziffern)	55/IX/11
—, übrige Bereiche	35/III/1, 2
—, Umsatzgrößenklassen	35/III/1
	55/IX/12
—, wirtschaftlicher	35/III/2
Umsatzsteuer	
—, Umsatzsteuerstatistik, vierteljähr- liche	55/IX/11
—, Umsatzsteuerveranlagungsstatistik	55/IX/12
Umschlag von Gütern s. Güterumschlag	
Umsiedlung (Vertriebene)	
—, Umsiedlungsstatistik	69/VIII/1
—, Umsiedlungstransporte	26/I/9b
Umstellungsgrundschulden	57/IX/16
Uneheliche Geburten	25/I/5
Unfälle	
—, Arbeitsunfälle	67/VI/3, 4, 5, 6
—, Schiffsunfälle	68/VII/4
—, Straßenverkehrsunfälle	49/VII/9
Unfallversicherung, gesetzliche	
—, Geschäfts- und Rechnungsergebnisse	67/VI/4
—, Halbjahresstatistik	67/VI/3
—, Unfallstatistik (Träger der gesetz- lichen Unfallversicherung)	67/VI/5
Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen	50/VIII/5
Unterhaltstilfe (Soforthilfegesetz)	
—, Entlastung der öffentlichen Fürsorge	50/VIII/7a
Untermietennacherhebung	43/V/6c
Unternehmungen s. a. Betriebe	
—, Beschäftigte	35/III/1, 2
	37/IV/3
	47/VII/3
	53/IX/4b
—, Bilanzen der Aktiengesellschaften	36/III/4
—, Konkurse und Vergleichsverfahren ..	57/IX/18
—, Kostenstruktur	35/III/2
—, Rechtsformen	35/III/1, 2
	36/III/3
	57/IX/18
—, Umsätze	35/III/1, 2
	37/IV/3
	55/IX/11, 12

Unterstützte (Fürsorge) s. a. Hauptunterstützungsempfänger (Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenfürsorge)	
—, Ausländer und Staatenlose	51/VIII/7e
—, geschlossene Fürsorge	50/VIII/3
—, Kinder	51/VIII/7c
—, offene Fürsorge	50/VIII/1
—, offene Fürsorge (Personenkreis)	51/VIII/7d
—, öffentliche Fürsorge	50/VIII/2
—, soziale Verhältnisse	51/VIII/8
Unterstützungen (Fürsorge) s. a. Aufwand	
—, in offener Fürsorge laufend unterstützte Kinder	51/VIII/7c
—, offene Fürsorge	50/VIII/1
—, öffentliche Fürsorge	50/VIII/2
—, zusätzliche an Einkommenbezieher ..	51/VIII/7b
—, zusätzliche an Soforthilfeempfänger ..	50/VIII/7a

V

Verbindlichkeiten	
—, Boden- und Kommunalkreditinstitute	57/IX/14
—, Handwerkszählung	40/IV/11
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2
Verbrauch (Menge bzw. Wert)	
—, Brennstoffe	35/III/2
	37/IV/1
	38/IV/5, 6
—, Energie	35/III/2
	38/IV/5, 6
—, Kohle s. a. Kohlenbergbau	37/IV/1, 2
—, Material (Kostenstrukturerhebung) ..	35/III/2
—, privater Konsum (Sozialprodukt- und Volkseinkommensberechnung) ..	62/XII/1
—, privater Konsum (Wirtschaftsrechnungen von Haushaltungen) ...	59/X/6
—, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38/IV/4
—, Staatsleistungen	62/XII/1
Verbraucherpreise s. Preise	
Verbrauchsländer	
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4
—, Durchfuhrstatistik	45/VI/5
Verbrauchssteuer	
—, Steuereinnahmen des Bundes und der Länder, Berichtsdienst	64/III/1
—, Verbrauchssteuerstatistik	56/IX/13
Verbrauchssteuerstatistik	56/IX/13
Verdienste s. Angestelltenverdienste, Arbeiterverdienste, Beamtengelälter	
• Verdrängte öffentlich Bedienstete	
—, Erfüllung der Pflichtanteile nach dem Gesetz zu Art. 131 GG	64/I/2
—, Personalstand der öffentlichen Verwaltung	53/IX/4a, b
—, Personen gemäß Art. 131 GG	53/IX/5
Vergleichsverfahren	57/IX/18
Verkehrsbeziehungen	
—, Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	46/VII/1a
—, Schiffs- und Güterverkehr über See ..	46/VII/2a
Verkehrsbezirke	
—, Güterverkehr auf Eisenbahnen	48/VII/7
—, Schiffs- und Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	46/VII/1a
—, Schiffs- und Güterverkehr über See ..	46/VII/2a
Verkehrsleistungen	
—, Güterbewegung auf Eisenbahnen ..	48/VII/7
—, Güterbewegung im internationalen Verkehr	48/VII/8
—, Güterkraftverkehr, gewerblicher (Zusatzerhebung)	47/VII/3
—, Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	46/VII/1a

noch: Verkehrsleistungen	
—, Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal	47/VII/2b
—, Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen ..	47/VII/4
—, Güterverkehr über See	46/VII/2a
—, Luftfahrtstatistik	48/VII/6
—, Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs	48/VII/7
—, Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	47/VII/5
Verkehrszählung auf den Straßen	68/VII/2
Versicherungen, private	
—, Bestandsentwicklung in der Lebensversicherung	65/IV/7
—, Geschäft der Versicherungsunternehmen im Bundesgebiet und Berlin (West), Vierteljahresbericht	65/IV/3
—, kleine Versicherungsvereine, die nicht unter Aufsicht des Bundesaufsichtsamtes stehen	65/IV/9
—, Krankenversicherung, private, Jahresnachweisung	65/IV/6
—, Pensions- und Sterbekassen	65/IV/8
—, Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen im Bundesgebiet und Berlin (West), Vierteljahresbericht	65/IV/5
Versorgung (gemäß Bundesversorgungsgesetz)	
—, Auslandsversorgung	67/VI/13
—, orthopädische Versorgung der Kriegsbeschädigten	67/VI/14
—, Versorgungsanträge und Versorgungsberechtigte, Vierteljahresstatistik ..	67/VI/12
Versorgungsempfänger, -bezüge	
—, öffentlicher Dienst	52/IX/2b
	61/XI/4
Vertriebene	
—, Arbeitslose nach Berufsgruppen ...	67/VI/15
—, Beschäftigte bei Bundesdienststellen ..	53/IX/4a
—, Beschäftigte im Baugewerbe	41/V/1a
—, Beschäftigte im Handwerk	40/IV/11
—, Beschäftigte im öffentlichen Dienst ..	53/IX/4b
—, Beschäftigte in industriellen Kleinbetrieben	37/IV/2
—, Bevölkerungsbewegung, natürliche ..	25/I/5
—, Bevölkerungsstand (Forttschreibung) ..	24/I/2
—, Bundesvertriebenenausweis	26/I/9e
—, Eheschließende	25/I/5
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7
—, Erwerbspersonen (Berufszählung) ..	29/I/24
—, Haushaltungen (Volkszählung)	29/I/24
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung ..	34/II/22
—, landwirtschaftliche Kleinbetriebe ...	34/II/23
—, Lehrkräfte	27/I/17
	28/I/18, 19
—, Lehrpersonen an wissenschaftlichen Hochschulen	28/I/21
—, Schüler	27/I/17
	28/I/18
—, Selbständige Berufslose (Berufszählung)	29/I/24
—, Siedlungswesen, landwirtschaftliches ..	66/V/9
—, Stand der Flüchtlingsbevölkerung (Forttschreibung)	26/I/9a
—, Studierende	28/I/19, 20a
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik ..	55/IX/12
—, Umsiedlung	26/I/9b
	69/VIII/1
—, Versorgung mit Wohnraum (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6a
—, Volks- und Berufszählung	29/I/24
—, Wanderungsstatistik und Sonderauszählung zur Wanderungsstatistik ..	24/I/3
	26/I/9c
—, Wohnverhältnisse (Bundesvertriebenenausweis)	26/I/9e

Vertriebenenbetriebe, -unternehmungen			
—, Arbeitsstättenzählung, nichtland- wirtschaftliche	35/III/1		
—, Baugewerbe	41/V/1a		
—, Handwerkszählung	40/IV/11		
—, Kredite und Bürgschaften an ver- triebene Unternehmungen und freie Berufe	69/VIII/3		
Verurteilte			
—, Kriminalstatistik	29/I/23		
Viehbestand und -haltung			
—, allgemeine Viehzählung	31/II/15		
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22		
—, Viehwisenzählungen	32/II/16		
Volkseinkommen			
—, Sozialprodukts- und Volkseinkom- mensberechnung der Bundesrepublik	62/XII/1		
—, Sozialprodukts- und Volkseinkom- mensberechnungen des Auslandes ..	62/XII/2		
Volks- und Berufszählung	29/I/24		
Vorräte (landwirtschaftliche Erzeugnisse)			
—, Getreide und -erzeugnisse	66/V/1, 6		
—, Kartoffeln	66/V/6		
—, Milcherzeugnisse	66/V/3		
—, Ölfrüchte, Öle und Fette	66/V/4		
—, Zucker	66/V/2		
Vorratsveränderungen			
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung	62/XII/1		
W			
Wachstumsstand und Ernte			
—, Feldfrüchte und Grünland	30/II/4		
—, Gemüse und Erdbeeren	31/II/8		
—, Obst	31/II/10		
—, Wein	31/II/13		
Wahlstatistik	28/I/22		
Währung			
—, Durchführung der Währungsreform	70/IX/23		
—, Währungen der Welt	70/IX/19		
Währungsausgleich für Sparguthaben Verriebener	65/III/12		
Waldflächen			
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2		
—, Landwirtschaftliche Betriebszählung	34/II/22		
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungs- erhebung	30/II/1		
Walzwerke	38/IV/6		
Wanderungsstatistik	24/I/3		
—, Sonderauszählung (Vertriebene) ...	26/I/9 c		
Warenbestände s. a. Verbrauchsteuerstatistik			
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik	55/IX/12		
Wareneingang			
—, Kostenstrukturerhebung	35/III/2		
—, Umsatzsteueranlagungsstatistik	55/IX/12		
Warenverkehr			
—, Außenhandelsstatistik	44/VI/4		
—, Durchfuhrstatistik	45/VI/5		
—, Interzonenhandels- und Berlinhandels- statistik	44/VI/3		
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung	62/XII/1		
Wasserstraßenabschnitte			
—, Schiffs- und Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	46/VII/1a		
Wasserstraßengebiete			
—, Binnenschiffsbestände	46/VII/1b		
—, Güterverkehr auf Binnenwasser- straßen	46/VII/1a		
Wasserstraßenverkehr s. Binnenschifffahrt			
Wasserverbrauch			
—, Industriebericht, Zusatzerhebung ..	38/IV/4		
Wechselproteste			
—, Konkurse und Vergleichsverfahren	57/IX/18		
Wehrmachtsangehörige			
—, berufsmäßige gemäß Art. 131 GG ..	53/IX/5		
—, Kriegssterbefälle, standesamtlich beurkundete	25/I/7		
—, Todeserklärungen, gerichtliche	25/I/8		
Wein			
—, Wachstumsstand und Ernte	31/II/13		
—, Weinbaugebiete	31/II/13		
Welthandel			
—, ausländische Außenhandelsstatistik	45/VI/6		
Werkverkehr			
—, Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen	47/VII/4		
—, Werkfernverkehr mit Kraftfahr- zeugen	47/VII/5		
Wertpapiere			
—, Börsenumsatzstatistik	70/IX/16		
—, Emissionsstatistik	70/IX/15		
—, Wertpapiermärkte	57/IX/17		
Wertschöpfung der einzelnen Wirtschafts- bereiche			
—, Sozialprodukts- und Volks- einkommensberechnung	62/XII/1		
Wirtschaftsfläche s. a. Betriebsfläche			
—, Bodenbenutzungserhebung	30/II/2		
—, Vorerhebung zur Bodenbenutzungs- erhebung	30/II/1		
Wirtschaftsrechnungen	59/X/6		
Wissenschaftliche Hochschulen	28/I/20 a		
—, Lehrpersonen und wissenschaftliches Hilfspersonal	28/I/21		
Wochenarbeitszeit s. Arbeitszeit			
Wochenverdienste s. Arbeiterverdienste			
Wohnbevölkerung			
—, Fortschreibung des Standes	24/I/2		
—, Wohnort am 1. 9. 1939 (Volkszählung)	29/I/24		
Wohndichte			
—, Gebäude- und Wohnungszählung ...	43/V/6 a		
Wohnfläche			
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2 d		
Wohngebäude s. a. Gebäude			
—, Baufertigstellungen	42/V/2 b		
—, Baugenehmigungen	42/V/2 a		
—, beschlagnahmte, Bestand (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6 b		
—, beschlagnahmte, Fortschreibung des Bestandes	43/V/5		
—, Bestand (Gebäude- und Wohnungs- zählung)	43/V/6 a		
—, Fortschreibung des Bestandes	43/V/4		
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2 d		
Wohnraum, bewirtschafteter			
—, Wohnraumvergaben	42/V/3		
Wohnräume			
—, Abgang infolge Abbruch, Brand usw.	42/V/2 b		
—, Baufertigstellungen	42/V/2 b		
—, Bestand (Gebäude- und Wohnungs- zählung)	43/V/6 a		
—, bewirtschaftete (Erstvergaben, Ver- gaben)	42/V/3		
—, Fortschreibung des Bestandes	43/V/4		
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2 b		

Wohnungen	
—, Abgang infolge Abbruch, Brand usw.	42/V/2 b
—, Baufertigstellungen	42/V/2 b
—, Baugenehmigungen	42/V/2 a
—, Bauüberhang	42/V/2 c
—, beschlagnahmte, Bestand (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6 b
—, beschlagnahmte, Fortschreibung des Bestandes; Neubau für Besatzungsmächte	43/V/5
—, Bestand (Gebäude- und Wohnungszählung)	43/V/6 a
—, Fortschreibung des Bestandes	43/V/4
—, sozialer Wohnungsbau	42/V/2 b, d
Wohnungsbau s. a. Bautätigkeitsstatistik, Gebäude, Wohnungen	
—, Preise wichtiger Baustoffe und Bauleistungen	60/X/7
—, Preisindex für den Wohnungsbau	60/X/7
—, sozialer	42/V/2 b, d
Wohnungszählung	43/V/6 a

Z

Zahlungsbilanzen	
—, Zahlungsbilanzen des Auslandes	62/XII/3
—, Zahlungsbilanzstatistik (Bundesrepublik)	70/IX/20
Zahlungsverkehr, bargeldloser	69/IX/6
Zahlungsverkehr mit Gebietskörperschaften	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2 a
Zeitlohn s. Lohnart	

Zentralbankstatistik	69/IX/1
Zölle	
—, Steuereinnahmen des Bundes und der Länder, Berichtsdienst	64/III/1
Zuckersteuerstatistik (auch Betriebe, Produktion)	56/IX/13 d
Zugewanderte	
—, Beschäftigte im Handwerk (Handwerkszählung)	40/IV/11
—, Beschäftigte im öffentlichen Dienst	53/IX/4 b
—, Bevölkerungsstand (Fortschreibung)	24/I/2
—, durch Notaufnahmelager	69/VIII/2
—, Einkommensteuerstatistik	54/IX/7
—, Lehrpersonen an wissenschaftlichen Hochschulen	28/I/21
—, Stand der Flüchtlingsbevölkerung (Fortschreibung)	26/I/9 a
—, Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen	28/I/20 a
Zugewandertenbetriebe	
—, Baugewerbe	41/V/1 a
—, Handwerkszählung	40/IV/11
Zugezogene Personen (Wanderungsstatistik)	24/I/3
Zündwarensteuerstatistik (auch Betriebe, Produktion)	56/IX/13 h
Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben	47/VII/3
Zusatzerhebung zum Industriebericht	38/IV/4
Zuschußbedarf	
—, Bundes- und Länderfinanzen	52/IX/1
—, Gemeindefinanzen	52/IX/2 a
Zuzugsgenehmigungen	26/I/9 d
Zwischenfruchtanbau	30/II/3

Anhang



Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes).

Vom 3. September 1953¹⁾.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt I

Das Statistische Bundesamt

§ 1

(1) Das Statistische Bundesamt ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern.

(2) Der Präsident des Statistischen Bundesamtes wird vom Bundespräsidenten auf Vorschlag der Bundesregierung ernannt.

§ 2

Aufgabe des Statistischen Bundesamtes ist es

1. Statistiken für Bundeszwecke (Bundesstatistiken) technisch und methodisch vorzubereiten, auf ihre Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit hinzuwirken, ihre Ergebnisse für den Bund zu sammeln, zusammenzustellen und für allgemeine Zwecke darzustellen,
2. Bundesstatistiken zu erheben und aufzubereiten, wenn es in einem Bundesgesetz bestimmt ist oder soweit die beteiligten Länder zustimmen,
3. nach Maßgabe des § 9 Satz 2 Geschäftsstatistiken zu bearbeiten,
4. Statistiken des Auslandes und der internationalen Organisationen zu sammeln und darzustellen,
5. volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen aufzustellen,
6. an der Vorbereitung der Bundesgesetze, Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften auf dem Gebiete der Bundesstatistik mitzuwirken,
7. auf Anfordern der obersten Bundesbehörden sonstige Arbeiten statistischer und ähnlicher Art durchzuführen und Gutachten über statistische Fragen zu erstatten.

§ 3

Das Statistische Bundesamt führt seine Arbeiten nach den Anforderungen des fachlich zuständigen Bundesministers im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durch.

Abschnitt II

Der Statistische Beirat

§ 4

- (1) Das Statistische Bundesamt erhält einen Beirat.
- (2) Der Beirat setzt sich zusammen aus
 1. dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes oder seinem Vertreter im Amt als Vorsitzenden,

2. je einem Vertreter der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes, der Bank deutscher Länder und der Deutschen Bundesbahn,
3. den Leitern der Statistischen Landesämter oder ihren Vertretern im Amt,
4. je einem Vertreter der kommunalen Spitzenverbände,
5. sieben Vertretern der gewerblichen Wirtschaft und einem Vertreter der Arbeitgeberverbände,
6. drei Vertretern der Gewerkschaften,
7. zwei Vertretern der Landwirtschaft,
8. zwei Vertretern der wirtschaftswissenschaftlichen Institute.

Im Falle der Beschlußfassung haben die Vertreter gemäß Nummern 1 bis 3 nur beratende Stimmen.

(3) Die Landesregierungen sind zu den Sitzungen des Beirats zu laden. Ihre Vertreter müssen jederzeit gehört werden.

(4) Die Vertreter zu Absatz 2 Nummern 4 bis 8 sind durch den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes auf Vorschlag der in Frage kommenden Verbände und Einrichtungen zu berufen; der zuständige Bundesminister bestimmt die vorschlagsberechtigten Verbände und Einrichtungen.

(5) Der Beirat kann für bestimmte Sachgebiete ständige Fachausschüsse und für einzelne Fragen Arbeitskreise einsetzen. Zu den Sitzungen des Beirats, der Fachausschüsse und der Arbeitskreise können Sachverständige hinzugezogen werden. Zu den Sitzungen der Fachausschüsse und Arbeitskreise sind die Bundesministerien zu laden und jederzeit zu hören.

(6) Die Tätigkeit im Beirat, in den Fachausschüssen und in den Arbeitskreisen ist ehrenamtlich.

§ 5

(1) Das Statistische Bundesamt hört bei der Durchführung seiner Aufgaben in methodischen und technischen Fragen den Beirat oder seine Fachausschüsse und Arbeitskreise. In Fällen, die der Beschleunigung bedürfen oder einfach liegen, kann dies auch schriftlich geschehen.

(2) Das Statistische Bundesamt hat die Anregungen und Vorschläge des Beirats zu prüfen und im Rahmen der verwaltungsmäßigen Notwendigkeiten und finanziellen Möglichkeiten zu verwerten.

Abschnitt III

Anordnung von Bundesstatistiken

§ 6

(1) Die Bundesstatistiken werden, soweit nicht im Absatz 2 oder in anderen Rechtsvorschriften Ausnahmen zugelassen sind, durch Gesetz angeordnet.

¹⁾ Bundesgesetzbl. I S. 1314.

(2) Die Bundesregierung wird ermächtigt, statistische Erhebungen durch Rechtsverordnungen mit einer Geltungsdauer bis zu drei Jahren anzuordnen, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

1. die Ergebnisse der Erhebung müssen zur Erfüllung bestimmter, im Zeitpunkt der Erhebung schon festliegender Bundeszwecke erforderlich sein,
2. die Erhebung darf nicht einen unbeschränkten Personenkreis erfassen,
3. die voraussichtlichen Kosten der Erhebung ohne die Kosten für die Veröffentlichung dürfen beim Bund und bei den Ländern zusammen 500000 Deutsche Mark jährlich nicht übersteigen.

§ 7

(1) Die Anordnung muß die zu erfassenden Tatbestände und den Kreis der Befragten bestimmen. Sie ist auf den Erhebungsvordrucken anzugeben.

(2) Bei der Einleitung von Bundesstatistiken, die auf freiwilligen Auskünften beruhen, ist die Freiwilligkeit der Beantwortung den Befragten bekanntzugeben.

§ 8

Die Kosten der Bundesstatistiken tragen der Bund und die Länder nach den bei ihnen entstehenden Arbeiten, soweit nicht durch Gesetz oder Rechtsverordnung etwas anderes bestimmt wird.

Abschnitt IV

Besondere Verfahrensbestimmungen

§ 9

(1) Die Bundesminister nehmen die Aufgaben des § 2 bei Statistiken wahr, deren Unterlagen ausschließlich im Geschäftsgang der Bundesbehörden anfallen oder deren Bearbeitung sich vom Geschäftsgang nicht trennen läßt (Geschäftsstatistiken). Sie können diese Aufgaben ganz oder teilweise dem Statistischen Bundesamt übertragen.

(2) Die Bundesregierung kann in besonderen Fällen einen Bundesminister oder die von ihm zu bestimmende Stelle ermächtigen, für bestimmte Bundesstatistiken, auch wenn sie keine Geschäftsstatistiken sind, die Aufgaben des § 2 ganz oder zum Teil wahrzunehmen.

Abschnitt V

Auskunftspflicht

§ 10

(1) Alle natürlichen und juristischen Personen, Behörden und Einrichtungen sind zur Beantwortung der ordnungsmäßig angeordneten Fragen verpflichtet. Sondergesetzliche Bestimmungen über Berufsgeheimnisse und Amtsverschwiegenheit bleiben unberührt.

(2) Die Antwort ist wahrheitsgemäß, vollständig, fristgemäß und, soweit nichts anderes bestimmt ist, unentgeltlich zu geben.

(3) Sind amtliche Erhebungsvordrucke zur Ausfüllung durch die Befragten vorgesehen, so sind die Antworten

auf diesen Erhebungsvordrucken zu erteilen. Die Richtigkeit der Angaben ist durch Unterschrift zu bestätigen, soweit es im Erhebungsvordruck vorgesehen ist.

§ 11

Die Verpflichtung der Befragten, Auskunft zu erteilen, besteht gegenüber den mit der Durchführung der Bundesstatistik amtlich betrauten Stellen und Personen.

Abschnitt VI

Geheimhaltungspflicht

§ 12

(1) Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik gemacht werden, sind, soweit durch Rechtsvorschrift (§ 6) nichts anderes bestimmt ist, von den Auskunftberechtigten geheimzuhalten. Die Vorschriften der §§ 175, 179, 188 Abs. 1 und des § 189 der Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 187) über Beistands- und Anzeigepflichten gegenüber den Finanzämtern gelten insoweit nicht für die Auskunftberechtigten.

(2) Das Statistische Bundesamt, die Statistischen Landesämter und die sonstigen erhebenden Behörden und Stellen sind berechtigt und verpflichtet, den fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen auf Verlangen Einzelangaben auf dem Dienstweg weiterzuleiten, wenn und soweit dies in der die Statistik anordnenden Rechtsvorschrift zugelassen und in den Erhebungsdrucksachen bekanntgegeben worden ist.

(3) Eine Zusammenfassung von Angaben mehrerer Auskunftspflichtiger ist keine Einzelangabe im Sinne dieses Gesetzes.

(4) Veröffentlichungen dürfen keine Einzelangaben im Sinne dieses Gesetzes enthalten.

Abschnitt VII

Strafen und Geldbußen

§ 13

(1) Wer ein Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis, das ihm bei seiner Tätigkeit auf Grund dieses Gesetzes anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist, unbefugt offenbart oder verwertet, oder wer eine nach den Vorschriften dieses Gesetzes geheimzuhaltende Tatsache unbefugt offenbart, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

(2) Handelt der Täter gegen Entgelt oder in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen oder jemandem einen Nachteil zuzufügen, so ist die Strafe Gefängnis bis zu zwei Jahren. Daneben kann auf Geldstrafe erkannt werden.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nur, soweit nicht in anderen Vorschriften eine schwerere Strafe angedroht ist.

(4) Die Strafverfolgung tritt auf Antrag des Verletzten ein.

(5) Die Offenbarung von geheimzuhaltenden Tatsachen an die zuständige Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Verfolgung einer Ordnungswidrigkeit wegen unrichtiger oder unvollständiger Angaben nach § 14 ist nicht unbefugt.

§ 14

(1) Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer vorsätzlich oder fahrlässig Auskünfte, zu denen er nach § 10 verpflichtet ist, ganz oder teilweise verweigert oder nicht rechtzeitig erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

§ 15

Wird eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 14 in einem Betrieb begangen, so kann gegen den Inhaber oder Leiter und, falls der Inhaber des Betriebes eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts ist, gegen diese eine Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark festgesetzt werden, wenn der Inhaber oder Leiter oder der zur gesetzlichen Vertretung Berechtigte vorsätzlich oder fahrlässig seine Aufsichtspflicht verletzt hat und der Verstoß hierauf beruht.

Abschnitt VIII

Übergangs- und Schlußbestimmungen

§ 16

(1) Laufende Statistiken des Bundes und der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, für die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes die Voraussetzungen des Abschnittes III nicht vorliegen, können zwei Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht mehr als Bundesstatistiken durchgeführt werden, wenn die Voraussetzungen nicht bis zu diesem Zeitpunkt geschaffen

werden. Bis zum Erlass dieser Rechtsvorschriften gelten sie in ihrem derzeitigen Umfange als Statistiken für Bundeszwecke.

(2) Für die Statistiken nach Absatz 1 gilt bis zum Erlass der Rechtsvorschriften für die Geheimhaltungspflicht die bisherige Regelung.

(3) Für Statistiken, bei denen zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes ein Bundesminister die Aufgaben des § 2 wahrnimmt, gilt die besondere Ermächtigung der Bundesregierung nach § 9 Abs. 2 als erteilt.

§ 17

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund der in diesem Gesetz enthaltenen Ermächtigung erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Dieses Gesetz tritt am vierzehnten Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Das Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 21. Januar 1948 (WiGBl. S. 19) in der Fassung des § 4 des Gesetzes vom 19. Januar 1949 (WiGBl. S. 9) und die Verordnung über die Erstreckung von Recht der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes auf dem Gebiet der Statistik auf die Länder Baden, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Hohenzollern und den bayerischen Kreis Lindau vom 31. März 1950 (Bundesgesetzbl. S. 81) treten zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 3. September 1953.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister des Innern
Dr. Lehr



Begründung

zum Regierungsentwurf eines Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes)¹⁾

A. Allgemeiner Teil

I. Geschichtliches

Im Jahre 1872 wurde das »Kaiserliche Statistische Amt« (seit 1919 »Statistisches Reichsamt«) als zentrale statistische Reichsbehörde errichtet. Nach der Geschäftsinstruktion des Reichskanzlers vom 23. Juni 1872 hatte es folgende Aufgaben:

- a) alle Unterlagen zu sammeln, zu prüfen und zu bearbeiten, die auf Grund von Gesetzen oder auf Anordnung des Reichskanzlers für die Reichsstatistik zu liefern waren,
- b) die Ergebnisse dieser Arbeiten zu veröffentlichen und
- c) sonstige statistische Nachweise zu fertigen und Gutachten über statistische Fragen zu erstatten.

Für einzelne Zweige der Reichsstatistik wurden später besondere Gesetze oder Verordnungen geschaffen, so z. B. für die Außenhandelsstatistik, die Produktionsstatistik der bergbaulichen Betriebe, die Finanzstatistik und die Volkszählungen. Ein Gesetz aber, das das materielle Recht der Statistik umfassend regelte, gab es zunächst nicht.

Erst mit dem Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 21. Januar 1948 (WiGBI. S. 19) wurde der Versuch unternommen, für die Statistik die bisher fehlende allgemeine und umfassende gesetzliche Grundlage zu schaffen.

Das Gesetz grenzte die Zuständigkeit des Statistischen Amtes gegenüber den Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und gegenüber den Ländern ab. Es brachte den Statistischen Ausschuß, der das Statistische Amt in wichtigen Fragen der Koordinierung, der Aufgabenverteilung und auf methodisch-technischem Gebiet zu beraten hatte. Es bestimmte auch allgemein die Rechtsform, in der Statistiken angeordnet werden sollten. Die Regelung war aber unvollständig. Wesentliche Teile des materiellen Rechts der Statistik, wie z. B. die Auskunftspflicht und die Geheimhaltungspflicht, wurden durch sie nicht erfaßt.

Das Gesetz, das zunächst nur für die amerikanische und britische Besatzungszone galt, wurde durch die VO vom 31. März 1950 auch für die französische Besatzungszone für anwendbar erklärt (VO über die Erstreckung von Recht der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes auf dem Gebiete der Statistik auf die Länder Baden, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Hohenzollern und den bayerischen Kreis Lindau — Bundesgesetzbl. 1950 S. 81). Die Ausdehnung auch auf Westberlin ist vorgesehen (vgl. Drittes Überleitungsgesetz vom 4. Januar 1952 — Bundesgesetzbl. I S. 1). Es gab trotz der erwähnten Mängel eine brauchbare Übergangslösung. Die Zuständigkeitsabgrenzungen und Organisationsformen des Gesetzes wurden zum Vorbild des vorliegenden Entwurfs. Sie bedurften aber in Einzelheiten noch einer sorgfältigen Anpassung an die Bestimmungen und Grundgedanken des Grundgesetzes in Anlehnung an die in den letzten Jahren entwickelte Verwaltungspraxis.

Der Entwurf regelt zum ersten Male in der Geschichte der Statistik Deutschlands umfassend das gesamte Organisations- und Verfahrensrecht sowie das materielle Recht der Statistik. Er beschränkt sich allerdings gemäß den Abgrenzungen der Zuständigkeiten nach dem Grundgesetz auf die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik) (Artikel 73 Ziff. 11 GG).

II. Allgemeine Vorbemerkungen

Die umfassende Regelung des gesamten Rechts der Bundesstatistik entspricht einem schon in der Vergangenheit aufgetauchten Bedürfnis. Nach dem Erlaß des Grundgesetzes

wurde aber die Anpassung an die veränderten staatsrechtlichen Verhältnisse vor allem aus folgenden Gesichtspunkten notwendig:

1. Die Grundsätze des Rechtsstaats und die Gewährleistung der persönlichen Freiheit des Staatsbürgers durch das Grundgesetz verlangen, daß Eingriffe in diese Freiheit durch Gesetz allgemein festgelegt und umrissen werden. Jede statistische Befragung, die sich an Einzelpersonen wendet, enthält aber einen solchen Eingriff.
2. Bund, Länder und auch andere Einrichtungen haben vielfach Interesse an der gleichen Statistik. Dabei decken sich die Anforderungen nicht immer, sondern schneiden und überlagern sich. Es muß daher im Rahmen der Bestimmungen des Grundgesetzes Vorsorge getroffen werden, daß auch bei Bundesstatistiken eine Angleichung vorgenommen wird, die den Erfordernissen der Praxis entspricht, die Verwaltung vereinfacht und Kosten erspart.

III. Die einzelnen Abschnitte des Entwurfs

1. Das Statistische Bundesamt (Abschnitt I).

Das Statistische Bundesamt wird als selbständige Bundesoberbehörde auf Grund des Artikels 87 Abs. 3 Satz 1 GG in Verbindung mit Artikel 73 Ziff. 11 GG errichtet. Es ist aus dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hervorgegangen, das Ende 1949 »mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt« wurde. Durch die Verordnung zur Auflösung und Überführung von Einrichtungen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 8. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 678) wurde es dann als »Statistisches Bundesamt« in die Verwaltung des Bundes überführt.

Die Verteilung der Aufgaben zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern und die Berücksichtigung der Länderinteressen entsprechen dem Grundgesetz und den Grundgedanken des föderalistischen Staatsaufbaues. In der Verwaltungspraxis hat sich diese Aufgabenverteilung seit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes bereits eingebürgert.

Durch Abschnitt I findet also ein tatsächlich und rechtlich schon bestehender Zustand seine gesetzliche Regelung.

2. Der Statistische Beirat (Abschnitt II).

Die vielfach widerstreitenden Belange der statistischen Auftraggeber und der sonst an den statistischen Ergebnissen interessierten Stellen auf der einen Seite, der Träger der statistischen Arbeit und der Geldgeber auf der anderen zwingen schon das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zu einer sorgfältigen Abstimmung auf methodisch-technischem Gebiet. Hierfür stand ihm ein Statistischer Ausschuß zur Seite, in dem alle vorzugsweise an der Statistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes beteiligten Stellen vertreten waren. Der Statistische Ausschuß setzte seine Tätigkeit auch beim »Statistischen Bundesamt« fort. Wegen der besonders wertvollen Facharbeit, die der Ausschuß in seiner beratenden Tätigkeit bisher geleistet hat, soll er als »Statistischer Beirat« in entsprechender Zusammensetzung beibehalten werden.

3. Verfahren (Abschnitt III—IV).

- a) Der Abschnitt III hält an der bestehenden Übung fest, daß die großen umfassenden statistischen Erhebungen durch Gesetz angeordnet werden, schafft aber gleichzeitig die grundgesetzlichen Voraussetzungen für eine Anordnung von Bundesstatistiken durch Rechtsverordnung in bestimmten Fällen, die nach Zweck, Inhalt und Ausmaß abgegrenzt werden.

¹⁾ Es ist zu berücksichtigen, daß die nachstehende amtliche Begründung nicht auf den Wortlaut des StatGes vom 3. September 1953, sondern auf den inhaltlich und in der Bezeichnung der Paragraphen in einigen Punkten etwas abweichenden Regierungsentwurf (Bundestagsdrucksache Nr. 4168 vom 9. März 1953) abgestellt ist.

Durch diese Bestimmungen wird erstmalig für alle Bundesstatistiken festgelegt, in welcher Form sie anzuordnen sind.

Für die Anordnung von Erhebungen, bei denen nur Behörden und Einrichtungen des Bundes befragt werden, genügt entsprechend den Grundsätzen des Organisationsrechts eine Verwaltungsvorschrift. Einer ausdrücklichen Vorschrift hierüber im Gesetz bedarf es nicht.

- b) Nach den Vorschriften über die Anordnung von Bundesstatistiken müßten an sich Vorschriften über ihre Durchführung folgen. Da aber nach Artikel 83 GG die Durchführung der Bundesgesetze eigene Angelegenheit der Länder ist, gehört auch ihre gesetzliche Regelung zur Zuständigkeit der Länder. In der Praxis werden die Bundesstatistiken fast ausnahmslos von den Statistischen Landesämtern durchgeführt.

4. Auskunft- und Geheimhaltungspflicht (Abschnitt V—VI).

Jede Statistik ist entscheidend davon abhängig, daß einerseits der Befragte zur Auskunftserteilung verpflichtet und andererseits die Geheimhaltung der geforderten Einzelangaben verbürgt ist.

Bisher fehlte eine allgemeine Vorschrift dieser Art. Als Ersatz wurden entsprechende Bestimmungen in die Sondergesetze aufgenommen, die Statistiken anordneten. Es ist notwendig, in den vorliegenden Entwurf nunmehr eine allgemein verbindliche Regelung einzubauen, da es sich um stets gleichbleibende Vorschriften von grundsätzlicher Art handelt, die nicht nur bei Statistiken erforderlich sind, die durch Gesetz, sondern auch bei solchen, die durch Rechtsverordnung oder Verwaltungsvorschrift angeordnet werden.

5. Strafen und Geldbußen (Abschnitt VII).

Der Staat ist bei der Durchführung zahlreicher Aufgaben darauf angewiesen, daß die von ihm gestellten statistischen Fragen rechtzeitig, wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet werden.

Damit dieser Forderung der notwendige Nachdruck verliehen werden kann, ist das Verweigern der Auskunft oder das Erteilen einer unrichtigen Auskunft als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bedroht worden.

Der Befragte muß sich andererseits darauf verlassen können, daß die von ihm gegebenen Auskünfte geheimgehalten werden. Die Geheimhaltungspflicht ist im Abschnitt VI geregelt. Eine Verletzung dieser Geheimhaltungspflicht ist nach § 13 strafbar.

B. Die einzelnen Bestimmungen

Zu § 1

Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebiets, das unter der Bezeichnung »Statistisches Bundesamt« gemäß Artikel 130 GG auf den Bund überführt worden ist, hat seinen derzeitigen Sitz in Wiesbaden-Biebrich.

Zu § 2

Die Zuständigkeiten des Statistischen Bundesamtes sind erschöpfend aufgezählt. Es sind im wesentlichen die gleichen, wie die des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebiets. Neu hinzugekommen ist die Bearbeitung von Geschäftsstatistiken, die ihm von den Bundesministerien ganz oder teilweise übertragen werden kann (vgl. Ziffer 3), das Sammeln und Darstellen der Statistiken des Auslandes und der internationalen Organisationen (vgl. Ziffer 4) sowie das Aufstellen volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (vgl. Ziffer 5). Aber auch die Aufgaben auf dem Gebiete der Auslandsstatistik und der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind nicht neu. Sie werden vom Statistischen Bundesamt zur Befriedigung dringender Bedürfnisse der Bundesregierung seit langer Zeit durchgeführt. Insbesondere die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gehören mit zu den

dringendsten und wichtigsten Aufgaben des Statistischen Bundesamtes. Sie geben eine für die Bundesministerien unentbehrliche Gesamtschau, die aus fast allen Arbeitsgebieten des Amtes zusammengesetzt ist. Neu ist also nur die ausdrückliche Zuweisung dieser Zuständigkeiten durch das Gesetz.

Ziffer 1

Zum »Vorbereiten« einer Bundesstatistik gehört insbesondere das Ausarbeiten der Fragebogen und der sonstigen Erhebungspapiere, des Erhebungsverfahrens, des Tabellenprogramms, des Verlaufs der Aufbereitung und des Veröffentlichungsprogramms.

Ziffer 2

Hier ist absichtlich von der Zustimmung der Länder, nicht von der des Bundesrates, zur Erhebung und Aufbereitung von Bundesstatistiken die Rede. Dadurch wird ausgeschlossen, daß die Länder, die ihre Zustimmung nicht erteilen wollen, im Bundesrat überstimmt werden können. Andererseits wird sichergestellt, daß auch dann, wenn ein Teil der Länder die Zustimmung nicht erteilen will, für diejenigen Länder, die sie dennoch erteilt haben, Bundesstatistiken zentral erhoben und aufbereitet werden können.

Zu § 3

In § 1 Abs. 1 wird nur die Dienstaufsicht geregelt. Es ist daher eine Vorschrift erforderlich, die klarstellt,

1. daß das Statistische Bundesamt entsprechend seiner Aufgabenstellung als ein den Bedürfnissen aller Ministerien dienendes Verwaltungsorgan den fachlichen Anforderungen des jeweils federführenden Bundesministers zu entsprechen hat und
2. daß das Bundesministerium des Innern insoweit aus seinem Dienstaufsichtsrecht keine Befugnisse zur Erteilung von Weisungen herleitet.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes ist für die ordnungsmäßige Durchführung der Arbeiten dem federführenden Bundesminister verantwortlich. In methodischen und wissenschaftlichen Fragen der Statistik soll er nicht an fachliche Weisungen gebunden sein.

Zu § 4

Absatz 2

Die Zusammensetzung des Statistischen Beirats entspricht im wesentlichen der des bisherigen Statistischen Ausschusses beim Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebiets. Als grundsätzlich neue Mitglieder sind Vertreter der Bank deutscher Länder, der Deutschen Bundesbahn, der Arbeitgeberverbände und der wirtschaftswissenschaftlichen Institute vorgesehen, die im Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebiets nicht berücksichtigt waren, die aber zum Teil schon jetzt in ständiger Praxis zu den Sitzungen des Statistischen Ausschusses hinzugezogen werden.

Absatz 3

Neu ist auch die zusätzliche Festlegung, daß die Landesregierungen zu den Sitzungen des Beirats zu laden sind, und daß ihre Vertreter jederzeit gehört werden müssen. Bisher entsprach dies nur einer Verwaltungsübung. Es erscheint aber richtiger, hieraus eine gesetzliche Verpflichtung zu machen. Die Länder tragen die Kosten der Durchführung der Bundesstatistiken. Sie haben daher ein Interesse daran, daß ihre Ansicht in besonderen grundsätzlichen Fragen, die sich mehr auf die Verwaltung und Finanzierung beziehen, nicht allein von dem statistischen Fachmann, dem Leiter des Statistischen Landesamtes, vorgetragen wird, der ständiges Beiratsmitglied ist.

Absatz 5

Einem Wunsche der Praxis entsprechend, können nunmehr auch besondere Arbeitskreise eingesetzt werden, die einzelne Fragen bearbeiten sollen. Diese Möglichkeit bestand bis dahin gesetzlich nicht. Sie dient der Entlastung des Beirats.

Zu § 5

Der Aufgabenbereich des Beirats entspricht dem des bisherigen Statistischen Ausschusses. Durch den Beirat werden nicht nur die Erfahrungen der Fachleute nutzbar gemacht; er gibt vor allem auch die Möglichkeit, schon frühzeitig die Bedürfnisse der Länder und die Wünsche der interessierten Kreise kennenzulernen, zu erörtern und aufeinander abzustimmen.

Zu § 6

Es wird hierzu auf III Ziffer 3a des Allgemeinen Teils der Begründung verwiesen.

Zu § 7

Absatz 1

§ 7 dient dem Rechtsschutzbedürfnis der Befragten. Sie sollen prüfen können, ob und in welchem Umfange sie zur Auskunftserteilung verpflichtet sind. Dabei sind entsprechend der Natur der Statistik die Begriffe »Kreis der Befragten« sowie »die zu erfassenden Tatbestände« dahin zu verstehen, daß nicht jede Einzelheit festgelegt, sondern nur der große Rahmen umschrieben werden soll.

Absatz 2

Bei den »freiwilligen Statistiken« handelt es sich in der Hauptsache um solche Statistiken, bei denen es wegen der besonderen Art der zu erfassenden Materie untunlich ist, eine Auskunftspflicht zu begründen. Darunter fällt z. B. die Anforderung von laufend geführten Haushaltsbüchern, die als Unterlage für Untersuchungen über die Verbrauchsstruktur dienen. Hier zeitigt die freiwillige Mitarbeit eines kleinen ausgewählten Personenkreises bessere Erfolge als gesetzlicher Zwang.

Zu § 8

Die Kostenregelung entspricht der verfassungsrechtlichen Situation. Nach Artikel 83 GG führen die Länder die Bundesgesetze als eigene Angelegenheiten und daher in eigener Finanzverantwortung durch. Insoweit hat § 8 also nur rechts-erklärende und nicht rechtsbegründende Bedeutung.

Die Frage, ob und in welchem Umfange den Gemeinden und Gemeindeverbänden die Kosten für die bei ihnen anfallenden Arbeiten zur Durchführung einer Bundesstatistik zu erstatten sind, kann nicht durch Bundesgesetz geregelt werden. Die Regelung muß der Landesgesetzgebung überlassen bleiben.

Zu § 9

Absatz 1

Die Bestimmung des Absatzes 1 Satz 1 bringt erstmalig eine Definition des Begriffs »Geschäftsstatistik«. In der zurückliegenden Zeit haben sich Schwierigkeiten daraus ergeben, daß dieser Begriff verschieden ausgelegt wurde. Die für die Geschäftsstatistiken vorgesehene Sonderregelung ist notwendig, weil diese Statistiken aus Gründen der organisatorischen Zweckmäßigkeit und der Kostenersparnis weitgehend den Ressorts vorbehalten bleiben müssen.

Absatz 2

Ausnahmsweise kann es aus Zweckmäßigkeitsgründen wünschenswert sein, daß die Bundesministerien nicht nur ihre Geschäftsstatistiken, sondern auch andere Statistiken gemäß § 2 bearbeiten, für die nach der grundsätzlichen Regelung das Statistische Bundesamt zuständig wäre. Hierzu bedarf es jedoch einer besonderen Ermächtigung durch die Bundesregierung, damit nicht durch eine zu häufige Durchbrechung des Grundsatzes dem Statistischen Bundesamt die Erfüllung seiner Aufgaben erschwert oder unmöglich gemacht wird.

Zu § 10

Absatz 1

Absatz 1 enthält den Grundsatz, daß natürliche und juristische Personen, Behörden und Einrichtungen der sta-

tistischen Auskunftspflicht unterliegen. Sie haben die ordnungsmäßig, d. h. nach den Vorschriften des § 6, angeordneten Fragen zu beantworten.

Sondergesetzliche Bestimmungen, z. B. über Berufsgeheimnisse, Amtsverschwiegenheit usw., werden durch die hier normierte Auskunftspflicht nicht berührt. Durch die selbständig begründete Auskunftspflicht werden die Lücken für alle Bundesstatistiken geschlossen, für die eine Auskunftspflicht nicht aus der Verordnung über Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 723) abgeleitet werden kann.

Absatz 2

Absatz 2 erläutert den Inhalt der Auskunftspflicht und bestimmt, daß die Auskünfte grundsätzlich unentgeltlich erteilt werden müssen. Da statistische Arbeiten termingebunden sind und verspätet erteilte Auskünfte nicht nur zwecklos sind, sondern auch den Wert des statistischen Ergebnisses in Frage stellen, war es erforderlich, besonders zu bestimmen, daß die Fragen fristgemäß beantwortet werden müssen.

Absatz 3

Die Vorschrift regelt die Form der Auskunftserteilung.

Absatz 4

Im Interesse der Richtigkeit und Vollständigkeit der Beantwortung und damit des statistischen Ergebnisses besteht in der Praxis das dringende Bedürfnis, daß sich die Zähler oder sonst mit der Erhebung betrauten Personen an Ort und Stelle von der Richtigkeit der Angaben der Befragten überzeugen. Sehr häufig ist insbesondere bei repräsentativen Erhebungen das Interesse an der wahrheitsgemäßen und vollständigen Auskunft so groß, daß die Vorschriften über Geldbußen nicht ausreichen, um dieses Interesse zu schützen. Durch eine nachträglich auferlegte Geldbuße kann der oft erhebliche Schaden, der durch unrichtige und unvollständige Auskünfte angerichtet wird, nicht wieder gut gemacht werden. Ebenso häufig werden in der Praxis aus Nachlässigkeit, Unachtsamkeit oder Ungewandtheit im Schreiben und beim Lesen der Erhebungspapiere unrichtige Auskünfte ohne Absicht und Vorsatz gegeben.

In allen Fällen, in denen es auf die Richtigkeit auch weniger Einzelangaben entscheidend ankommt, muß daher durch besondere Vorschrift eine Verpflichtung begründet werden, die Nachprüfung der Richtigkeit der Angaben an Ort und Stelle zu dulden. Eine Verpflichtung, den Zählern und den mit der Erhebung betrauten Personen das Betreten der Wohnung zu gestatten, besteht nicht.

Absatz 5

Die Vorschrift beschränkt die Verpflichtung, die ja einen Eingriff in die private Rechtssphäre darstellt, auf die Fälle, in denen die Rechtsvorschrift, durch die die Statistik angeordnet wird, auf die Vorschrift des Absatzes 4 ausdrücklich Bezug nimmt. Dadurch soll einer überflüssigen Ausweitung der Verpflichtung des Absatzes 4 entgegengewirkt werden.

Zu § 11

Die Vorschrift umreißt den Kreis der Auskunftsberechtigten.

Zu § 12

Absatz 1

Hier wird der Grundsatz festgelegt, daß alle Einzelangaben von allen Auskunftsberechtigten geheimzuhalten sind und insbesondere nicht zu Auskünften und Anzeigen an die Finanzämter benutzt werden dürfen.

Absatz 2

Das Interesse des Auskunftspflichtigen an der Geheimhaltung erstreckt sich aber nicht nur auf das durch Strafvorschriften sanktionierte Verbot der Veröffentlichung oder Bekanntgabe von Einzelangaben, sondern ebenso auf Art und Umfang der Verwertung von Einzelangaben durch die obersten Bundes- und Landesbehörden, für deren Aufgaben-

bereiche die Statistiken durchgeführt werden. Deshalb bestimmt Absatz 2, daß die Weitergabe von Einzelangaben von der erhebenden Behörde oder Stelle im Wege der dienstlichen Berichterstattung an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nur zulässig ist, wenn und soweit es den Befragten vorher bekanntgegeben worden ist. Der Rechtsschutz der Befragten erfordert es, daß, wenn schon eine allgemeine statistische Auskunftspflicht begründet wird, die einen Eingriff in die private Rechtssphäre des einzelnen darstellt, dieser auch erfährt, inwieweit und zu welchem Zweck seine Einzelangaben verwertet werden.

Absatz 3

Die Vorschrift gibt eine Definition des Begriffs »Einzelangabe«, vor allem um Unsicherheit in der strafrechtlichen Praxis bei der Verfolgung der unbefugten Weitergabe von Einzelangaben zu vermeiden.

Zu § 13'

Die Strafbestimmung gibt die notwendige Sicherung der Interessen der Befragten an der Geheimhaltung ihrer Angaben.

Zu § 14

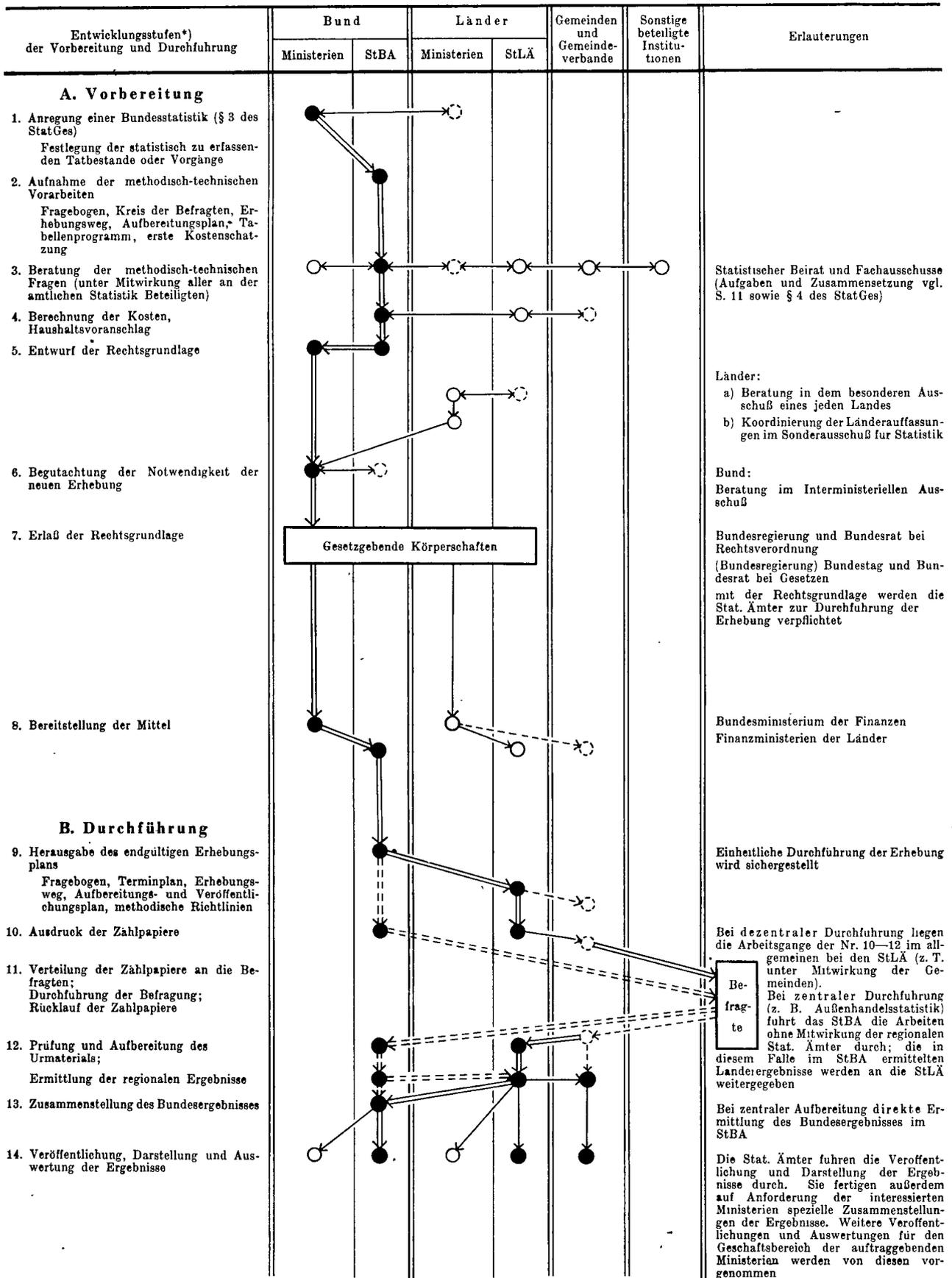
Während die Verletzung der Geheimhaltungspflicht als Straftat angesehen wird, ist die Verletzung der Auskunftspflicht nur eine Ordnungswidrigkeit. Es ist anzunehmen, daß Geldbußen bis zur Höhe von zehntausend Deutsche Mark ausreichend sein werden, um die Auskunftspflicht in allen Fällen durchzusetzen.

Zu § 15

Es ist nicht möglich gewesen, eine abstrakte allgemein verbindliche Definition des Begriffes »Bundesstatistik« oder »Statistik für Bundeszwecke« zu finden. Es wird daher auch in Zukunft von Fall zu Fall geprüft werden müssen, ob eine geplante Statistik eine Bundesstatistik ist.

Für die bei Inkrafttreten des Gesetzes bereits laufenden Statistiken muß daher bestimmt werden, ob sie als »Bundesstatistiken« gelten sollen. Die Weiterführung als Bundesstatistik ist jedoch nur für die Dauer von 2 Jahren möglich. Innerhalb dieser Zeit müssen die Voraussetzungen der Abschnitte III—IV, insbesondere des § 6 nachgeholt werden.

Schematische Darstellung der Entwicklungsstufen von Bundesstatistiken

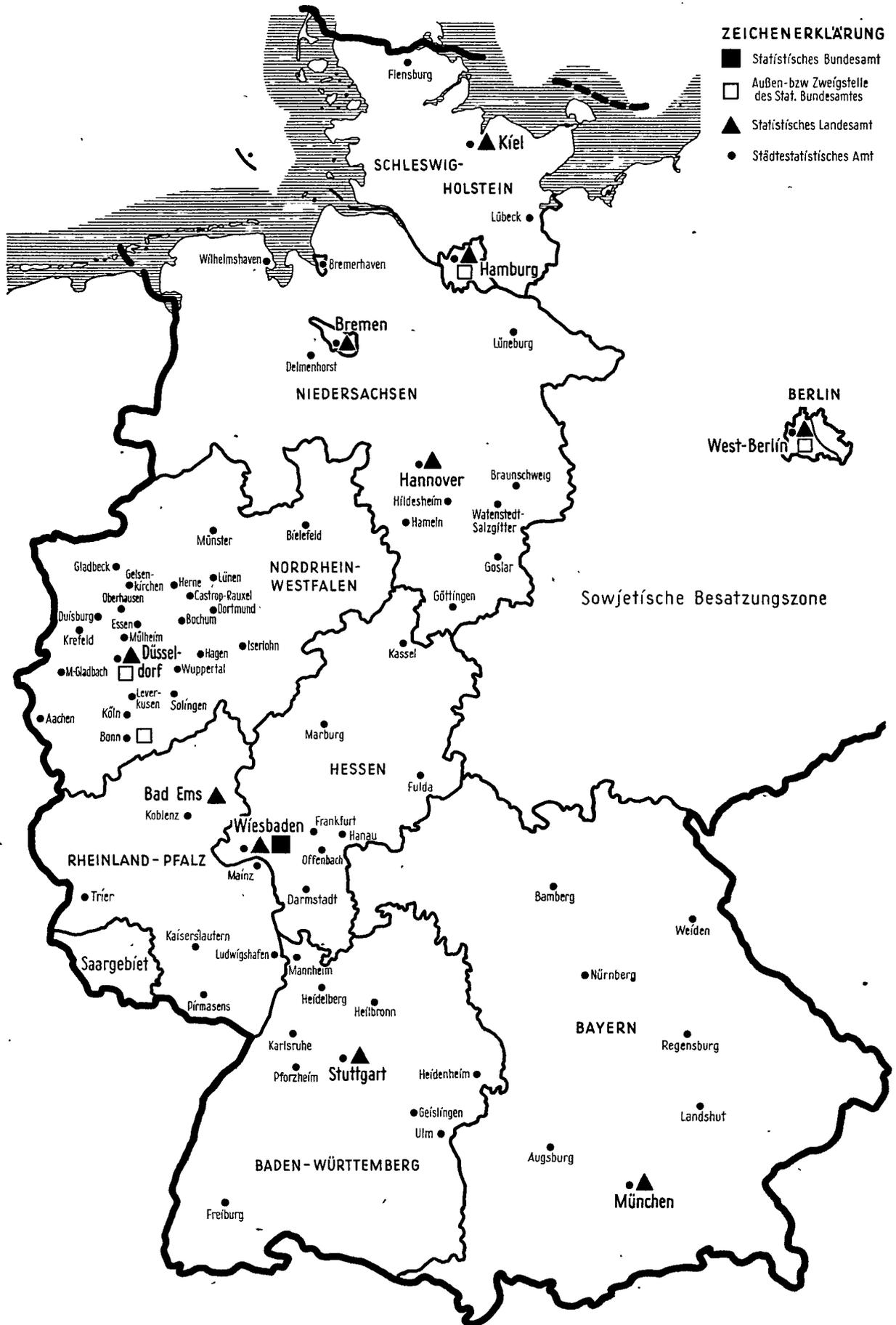


*) Anmerkung: Die vereinfachte schematische Darstellung bedingt, daß die teilweise Verzahnung einzelner Phasen vor allem bei der Vorbereitung nicht berücksichtigt werden konnte. — Die jeweils hauptbeteiligten und federführenden Stellen sind in der Darstellung durch einen ausgefüllten Kreis (●) herausgehoben.

DIE STATISTISCHEN ÄMTER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ZEICHENERKLÄRUNG

- Statistisches Bundesamt
- Außen- bzw. Zweigstelle des Stat. Bundesamtes
- ▲ Statistisches Landesamt
- Städtestatistisches Amt

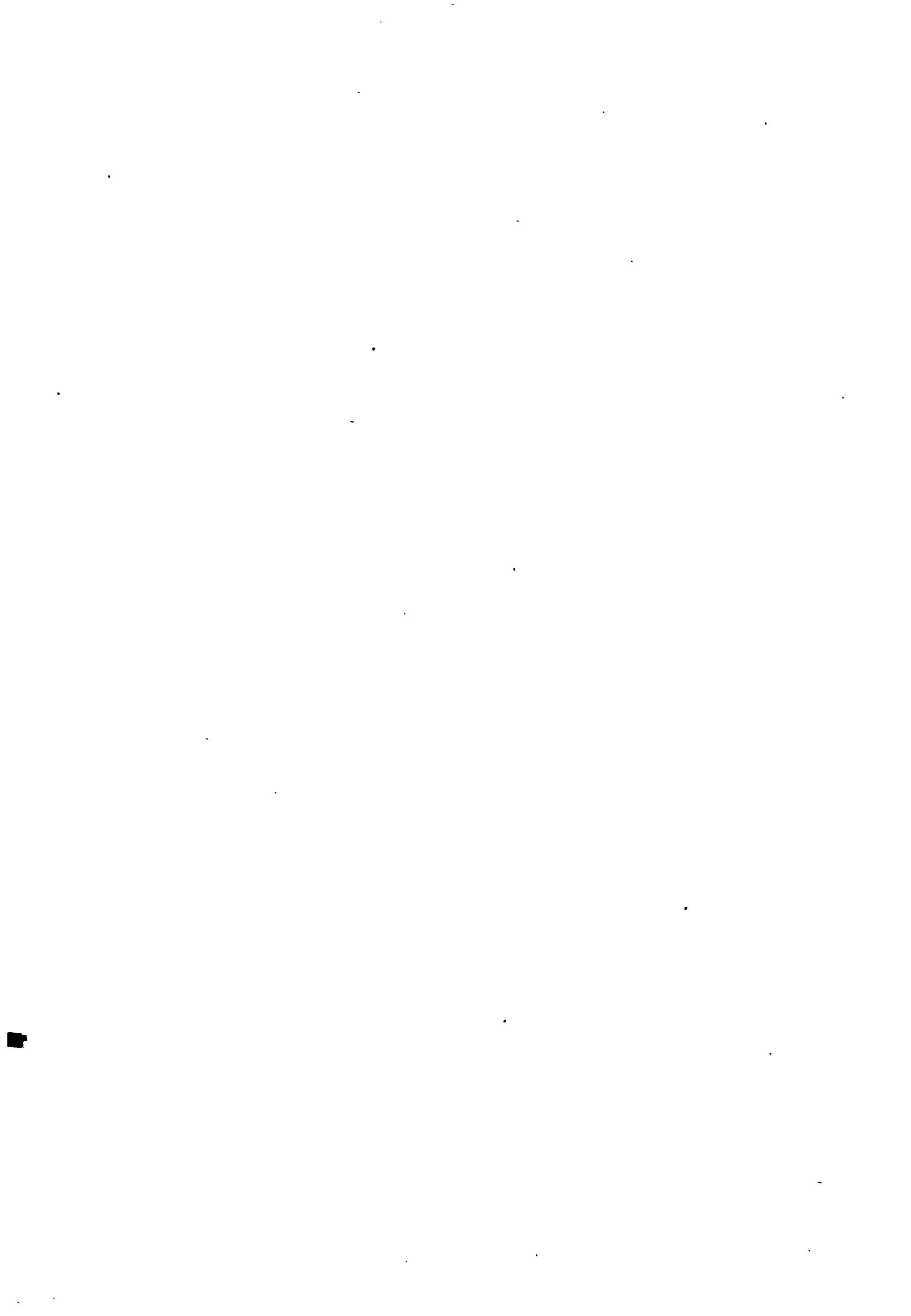


Anschriften der Statistischen Ämter

Statistisches Bundesamt	Wiesbaden-Biebrich	Rheinstraße 44
Zweigstelle Berlin	Berlin W 15	Bundesallee 216/218
Verbindungsstelle Bonn	Beuel	Friedrichstraße 78
Außenstelle Düsseldorf (Eisen- und Stahlstatistik)	Düsseldorf	Jahnstraße 1
Außenstelle Hamburg	Hamburg 36	Neuer Wall 70/72 (Paulsenhaus)
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein	Kiel-Wik	Mecklenburger Straße 54
Statistisches Landesamt Hamburg ¹⁾	Hamburg	Steckelhörn 12
Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik	Hannover	Bertastraße 2
Statistisches Landesamt Bremen ✓	Bremen	Herdentorsteinweg 37
Statistisches Landesamt ✓ Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Heinrichstraße 57
Hessisches Statistisches Landesamt ✓	Wiesbaden	Bahnhofstraße 51/53
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Bad Ems	Römerbad
Statistisches Landesamt ✓ Baden-Württemberg	Stuttgart	Neckarstraße 18 B
Bayerisches Statistisches Landesamt ✓	München 8	Rosenheimer Straße 130
Statistisches Landesamt Berlin ✓	Berlin-Schöneberg	Salzburger Straße 21/25

Die Statistischen Ämter der Städte sind unter der Bezeichnung »Statistisches Amt der Stadt« zu erreichen.

¹⁾ Für die Statistik des Außenhandels, der Schifffahrt (ohne Personenverkehr) und des Güterverkehrs ist das Handelsstatistische Amt der Freien und Hansestadt Hamburg zuständig; außerdem werden dort z. Z. die Industriestatistik und die Bauberichterstattung bearbeitet.



Übersicht über die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Veröffentlichungsreihen

A. Zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Als Nachschlagewerk über alle Sachgebiete 1952 erstmalig nach dem Kriege erschienen. Das »Statistisches Jahrbuch« enthält neben den Ergebnissen über Bevölkerung und Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins einen Hauptabschnitt »Internationale Übersichten« und, beginnend mit dem Jahrgang 1953, Abschnitte über die deutschen Gebiete außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Sowjetische Besatzungszone und Ostsektor von Berlin, Saargebiet und deutsche Gebiete unter vorläufiger Auftragsverwaltung im Westen, Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung).

Wirtschaft und Statistik

Gegliedert in Textteil und Tabellenteil. Im Textteil werden neben grundlegenden Aufsätzen über besonders aktuelle und allgemeine methodische Fragen der amtlichen deutschen und internationalen Statistik Ergebnisse neuer und wichtiger laufender Statistiken dargestellt und kommentiert. Der Tabellenteil enthält regelmäßig wiederkehrende und einmalige Übersichten sowie Ergänzungen zu Aufsätzen im Textteil. Bis zum Juli-Heft 1951 enthielt »Wirtschaft und Statistik« einen Anhang mit Internationalen Übersichten, der ab August 1951 als Reihe II/10

Internationale Monatszahlen

in der Sammelreihe »Statistische Berichte« erscheint. Erscheinungsfolge monatlich.

Statistischer Wochendienst

Enthält die wichtigsten Ergebnisse auf allen Gebieten in gleichbleibender Form als Entwicklungsreihen. Kurze Textberichte kommentieren die wichtigsten aktuellen Ergebnisse.

Statistische Taschenbücher

Berichten in unregelmäßiger Folge über Teilgebiete der Statistik. Bisher erschien das »Statistische Taschenbuch über die Heimatvertriebenen« (1953).

B. Statistik der Bundesrepublik Deutschland

Bringt Ergebnisse von in längeren Zeitabständen durchgeführten Erhebungen und für größere Berichtszeiträume. Die laufenden und kleineren Quellenveröffentlichungen erscheinen in der Sammelreihe »Statistische Berichte«.

C. Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland

Gibt die Ergebnisse der monatlichen Industriebericht-erstattung und Produktions-Eilberichterstattung sowie des vierteljährlichen Produktionsberichtes wieder. Daneben erscheinen vorläufige Ergebnisse in der Sammelreihe »Statistische Berichte«. Erscheinungsfolge monatlich bzw. vierteljährlich, außerdem Sonderhefte.

D. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Gibt die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik wieder, gegliedert nach Waren und Ländern bzw. Gruppen und Untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft, nach Finanzierungsarten, Zahlungsräumen u. a. — Erscheinungsfolge monatlich, außerdem Jahreshefte.

E. Statistische Berichte

Enthält als Sammelreihe die Ergebnisse kurzfristiger Erhebungen in detaillierter Form und auch vorläufige Ergebnisse langfristiger Erhebungen. Die Mehrzahl der Berichte besitzt neben dem Tabellenteil einen Textteil. Die einzelnen Reihen berichten über die Ergebnisse auf allen statistisch erfaßten Gebieten. Erscheinungsfolge unterschiedlich, je nach Sachgebieten.

F. Verzeichnisse und Hilfsmittel

Zur Bearbeitung von Statistiken erforderliche Systematiken und Hilfsmittel, z. B. Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Alphabetisches Verzeichnis der Betriebsbenennungen u. a.

Bezugsquelle für alle unter A bis D und F aufgeführten Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ist der W. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart. Die Statistischen Berichte sind durch das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, zu beziehen.

